

windeln



FÜR DAS WICHTIGSTE
AUF DIESER WELT.

**Geschäftsbericht
2020**

www.windeln.de

Inhalt

SEITE 8 - 24

An die Aktionäre

Brief des Vorstands	S. 8
Bericht des Aufsichtsrats	S. 11
Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht	S. 16
Die Aktie der windeln.de SE	S. 24

SEITE 30 - 86

Konzernlagebericht

1. Grundlagen des Konzerns	S. 30
2. Wirtschaftsbericht	S. 42
3. Prognosebericht	S. 62
4. Chancen- und Risikobericht	S. 66
5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess	S. 74
6. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente	S. 76
7. Übernahmerelevante Angaben	S. 80
8. Erklärung zur Unternehmensführung	S. 84
9. Vergütungsbericht	S. 86

SEITE 96 - 101

Konzernabschluss

Konzern-Gesamtergebnisrechnung	S. 96
Konzern-Bilanz	S. 97
Konzern-Kapitalflussrechnung	S. 98
Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung	S. 99
Konzernanhang	S. 101

SEITE 184

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

S. 184

SEITE 186

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

S. 186

SEITE 196 - 199

Service

Glossar	S. 196
Impressum	S. 198
Fußnoten	S. 199

windeln.de Konzern auf einen Blick

Leistungsindikatoren (nur fortzuführende Geschäftsbereiche)	2020	2019 R	Veränderung
Seitenaufrufe (in tausend)	20.727	25.745	-5.018
Anteil mobiler Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe)	87,0 %	80,2 %	6,8 pp
Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Bestellungen)	63,5 %	60,5 %	3,0 pp
Aktive Kunden	282.857	304.530	-21.673
Anzahl Bestellungen	481.673	570.877	-89.204
Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden (in Anzahl Bestellungen)	1,7	2,1	-0,4
Stammkundenrate (in % der Bestellungen der letzten 12 Monate)	65,4 %	72,1 %	-6,7 %
Bruttoauftragswert (in TEUR)	42.390	52.206	-9.816
Durchschnittlicher Bestellwert (in EUR)	88,01	91,45	-3,44
Retouren (in % der Bruttoumsatzerlöse aus Bestellungen)	2,5 %	2,7 %	-0,2 pp
Marketingkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	3,4 %	4,0 %	-0,6 pp
Fulfillmentkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	7,7 %	13,2 %	-5,5 pp
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)	21,5 %	23,1 %	-1,6 pp

Ertragslage (nur fortzuführende Geschäftsbereiche)			
Umsatzerlöse (in TEUR)	76.067	70.146	5.921
Bruttoergebnis vom Umsatz (in TEUR)	16.184	17.967	-1.783
Bruttoergebnis vom Umsatz (in % der Umsatzerlöse)	21,3 %	25,6 %	-4,3 pp
Operativer Deckungsbeitrag (in TEUR)	7.792	5.884	1.908
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse)	10,2 %	8,4 %	1,8 pp
Bereinigtes EBIT (in TEUR)	-8.565	-10.316	1.751
Bereinigtes EBIT (in % der Umsatzerlöse)	-11,3 %	-14,7 %	3,4 pp

Finanzlage			
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit (in TEUR)	-7.070	-11.567	4.497
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit (in TEUR)	-484	257	-741
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit (in TEUR)	7.714	8.547	-833
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds (Konzern-Cash Flow)	160	-2.763	2.923
Finanzmittelfonds am Ende der Periode (in TEUR)	8.530	8.377	153

Sonstige Kennzahlen			
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,72	-5,66	3,94
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	-1,10	-4,32	3,22

pp = Prozentpunkte

Alle Leistungsindikatoren sowie der Abschnitt Ertragslage beziehen sich auf die fortzuführenden Geschäftsbereiche. Das südeuropäische Bebitus Geschäft erfüllt seit Ende März 2020 die Kriterien eines aufgegebenen Geschäftsbereichs und wird daher in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als gesonderter Betrag in der Position „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ gezeigt. Die Anpassung des Ausweises in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt rückwirkend.

Marktpräsenz und Standorte in Europa und China



Kurzprofil windeln.de

Seit der Gründung im Jahr 2010 hat sich windeln.de zu einem der führenden Onlinehändler von Produkten für Babys, Kleinkinder und Familien mit Präsenz in sechs europäischen Ländern entwickelt. Darüber hinaus betreibt das Unternehmen über seine chinesische Webseite, einen Flagship Store auf TMall Global und einen Online-Shop auf der Plattform JD.com ein erfolgreiches E-Commerce Geschäft mit Baby-, Kleinkinder- und Familienprodukten für Kunden in China.

Das breite Produktsortiment wird über den deutschen Shop windeln.de und die internationalen Shops windeln.com.cn, windeln.ch, bebitus.com, bebitus.fr und bebitus.pt angeboten. Das Spektrum reicht von Windeln, Baby-nahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Kleidung, Spielzeug, Kinderwägen, Möbeln und Sicherheitsartikeln wie Autositze für Kinder. Seit 2018 werden auch Produkte für ältere Kinder und Eltern, also rund um Familienbedürfnisse, angeboten. Das Sortiment umfasst nun auch die Kategorien Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetik und Partnerschaft.

Die Kunden stehen bei windeln.de im Vordergrund. Die Schaffung eines attraktiven Einkaufserlebnisses, das den Bedürfnissen junger Familien gerecht wird, ist der Kern unserer Tätigkeit. Wir passen unser Angebot kontinuierlich

den Kundenbedürfnissen an. Die Onlineshops ermöglichen eine strukturierte Sortierung des Angebots, Filterfunktionen zur Segmentierung nach Marke, Preis und Kundenbewertung sowie eine Vielzahl von Produktspezifikationen. Um ihnen ein gutes Einkaufserlebnis zu ermöglichen, bieten die Webshops des Konzerns unter anderem kostenlosen Versand ab einem Mindestbestellwert, sowie eine Vielzahl an Community- und Content-Angeboten, wie beispielsweise Onlineratgeber, einen Schwangerschaftskalender, persönliche Empfehlungen und einen kompetenten Kundenservice an.

Das strategische Logistiknetzwerk aus drei Warenlagern in Europa und drei in China ermöglicht die schnelle und effiziente Bedienung aller Märkte.

windeln.de beschäftigt zum 31. Dezember 2020 insgesamt 221 Mitarbeiter in Deutschland und im Ausland. Seit dem 6. Mai 2015 ist windeln.de im Prime Standard der Frankfurter Wertpapierbörse notiert.

Shops:
www.windeln.de, www.windeln.ch, www.bebitus.com, www.bebitus.pt, www.bebitus.fr, www.windeln.com.cn, windeln.jd.hk und windelnde.tmall.hk

An die Aktionäre



Brief des Vorstands

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Aktionärinnen und Aktionäre,

das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht speziell und bot unserem Unternehmen sowohl Chancen als auch Herausforderungen.

Der Ausbruch des Corona-Virus im März kam für uns – wie für alle anderen auch – völlig überraschend. Der erste Lockdown hat zu einer Erhöhung des Bestellvolumens unserer Kunden in allen europäischen Shops geführt. Wir haben eine besonders starke Nachfrage nach Verbrauchsgütern festgestellt, da unsere Kunden Kontakte im stationären Handel vermeiden wollten. Auch heute erfüllen wir weiterhin ihre Bedürfnisse, bequem und sicher online einzukaufen und versorgen unsere Kunden zuverlässig mit den Produkten, die sie für ihre Familien im Alltag benötigen. Infolge der Pandemie haben wir auch ein neues Geschäftsfeld eröffnet: den Verkauf von Hygieneprodukten aus China an Geschäftskunden. Dieses Geschäft erzielte im April einen Umsatz von EUR 7,1 Mio.; weitere Aufträge wurden in den darauffolgenden Monaten erfüllt.

In Bezug auf den Bereich Logistik mussten wir uns zunächst mit einigen Herausforderungen auseinandersetzen, z.B. mit einem Auftragsüberhang aufgrund des hohen Auftragsvolumens und der vorübergehend geringeren Verfügbarkeit ausländischer Arbeitskräfte im deutschen Lager. Wir haben intensiv daran gearbeitet, dieses Problem schnellstmöglich zu lösen. Darüber hinaus hat unser Servicepartner für das geplante neue Lager in Deutschland, die Kids Fashion Group GmbH & Co. KG, nach dem Ausbruch der Covid-19-Pandemie Insolvenz angemeldet. Das neue Lager sollte im Sommer 2020 in Betrieb gehen. Natürlich wurden wir aufgrund der Insolvenz unseres Partners im Zeitplan stark zurückgeworfen, da der Umzug des Lagers kurz bevorstand und monatelange Vorbereitungen und harte Arbeit umsonst waren. Unser Operations-Team begann sofort mit der intensiven Suche nach einer Lösung, und wir konnten im dritten Quartal 2020 bekannt geben, dass ein neuer geeigneter externer Lageranbieter gefun-

den wurde. Die Vorbereitungen für den Umzug im ersten Halbjahr 2021 befinden sich aktuell in der Umsetzung.

Im März hat unser Aufsichtsrat Herrn Xiaowei (Sean) Wei zum Mitglied der Geschäftsleitung ernannt. Mit dieser Änderung wurde ein neues Büro in Peking, China, eröffnet und ein lokales Team aufgebaut. Zum 31. Dezember 2020 waren in unserem chinesischen Büro insgesamt 43 Mitarbeiter beschäftigt. Ab dem zweiten Quartal 2020 haben wir unsere Berichtsstruktur geändert und veröffentlichen nun zwei Segmente: Europa (das effektiv das Geschäft im deutschsprachigen Raum, DACH, umfasst) und China. Obwohl beide Segmente stark voneinander abhängig sind, trägt dies zur Erhöhung der Transparenz, zur besseren Allokation von Ressourcen und Kosten und damit zur optimierten Steuerung unseres Unternehmens in Richtung einer nachhaltigen Profitabilität bei.

Die Entwicklung unseres europäischen Geschäfts war im Laufe des Jahres 2020 insgesamt positiv. Unterstützt durch die Auswirkungen der Corona-Pandemie sowie durch verschiedene Werbeaktionen und interne Projekte stieg der Umsatz (ohne Bebitus) gegenüber 2019 um 6,5% auf EUR 20,0 Mio. bei zeitgleich starker Verbesserung der Profitabilität. Der Prozess des Erreichens eines nachhaltigen profitablen Wachstums ist jedoch noch nicht abgeschlossen.

Der Umsatz in China stieg deutlich, jedoch niedriger als im Jahr 2020 anvisiert (Wachstumsrate von 9,1% gegenüber 2019 auf EUR 56,0 Mio.). Der Markt in China hat sich strukturell verändert, worauf immer wieder neu eingegangen werden muss. Daher ist das lokale Team in China entscheidend für den Erfolg unseres chinesischen Geschäfts. Trotz der herausfordernden Marktsituation und der unter den Zielvorgaben liegenden Umsatzerlösen bleibt unser chinesisches Geschäft weiterhin sehr attraktiv. Im Jahr 2020 haben wir verschiedene Maßnahmen eingeleitet, um den Umsatz im Jahr 2021 zu steigern. So wurde ein Shop



auf der chinesischen Plattform JD.com gelauncht sowie das WeChat-Miniprogramm gestartet, welche zum Umsatz im Jahr 2021 in erheblichem Maße beitragen sollen. Außerdem wurde der Kanal für zollpflichtige Lieferungen von Deutschland nach China angepasst und im Dezember 2020 neu ausgerollt, nachdem er aufgrund neuer regulatorischer und technischer Anforderungen des chinesischen Zolls mehrere Monate lang inaktiv war. Die Umsatzentwicklung im Jahr 2020 wurde auch durch einen Datensicherheitsvorfall beeinträchtigt, insbesondere in der DACH-Region. Details wurden im September 2020 veröffentlicht. Im Juni wurden einige unserer Kundendaten aufgrund eines Wartungsfehlers, der inzwischen behoben wurde, vorübergehend auf einem ungeschützten Server gespeichert. Zum Glück konnte ein Missbrauch im Rahmen unserer umfassenden Untersuchung nicht nachgewiesen werden. In diesem Zusammenhang haben wir jedoch alle Prozesse im Unternehmen untersucht und wo nötig aktualisiert, um eine vollumfängliche Datensicherheit zu gewährleisten. Die Datensicherheit unserer Kunden ist für uns von größter Bedeutung.

Im Jahr 2020 haben wir zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt. Diese waren angesichts der niedrigen Umschlagshäufigkeiten für das chinesische Geschäft, der anhaltenden Verluste und des Teamaufbaus in dem sich schnell verändernden, aber hochattraktiven chinesischen Markt erforderlich. Im Februar 2020 erzielten wir einen Bruttoemissionserlös von EUR 6.205.372. Im Oktober 2020 erzielten wir einen Bruttoemissionserlös von EUR 3.386.193.

Im Januar 2021 mussten wir unser EBIT-Break-Even-Ziel aktualisieren, da die Umsetzung von Wachstumsplänen in China mehr Zeit in Anspruch nimmt und das vierte Quartal 2020 unter unseren Zielen lag. Wir wollen nun den bereinigten EBIT-Break-Even auf Konzernebene im Gesamtjahr 2022 erreichen. Dies wird durch ehrgeizige Wachstumspläne sowie Maßnahmen zur Verbesserung unserer Kostenbasis unterstützt, die in diesem Jahr abgeschlossen werden sollen, einschließlich des Umzugs unseres Zentrallagers und der Fertigstellung des IT-Shop Outsourcings.

An dieser Stelle möchten wir uns bei unseren Mitarbeitern, Partnern und Investoren für die Zusammenarbeit, ihr Engagement und ihr Vertrauen während des gesamten Jahres 2020 bedanken. Es wurde erneut deutlich, wie wichtig es ist, eng – wenn auch größtenteils virtuell – zusammenzuarbeiten und an all unseren internationalen Standorten am gleichen Strang zu ziehen. Unsere Teams in Deutschland, China, Spanien und Rumänien haben über Grenzen hinweg hervorragend zusammengearbeitet. Wir sind zuversichtlich, dass wir mit dem Einsatz unserer Mitarbeiter in einer guten Position sind, unsere Projekte umzusetzen und unsere Ziele im Jahr 2021 zu erreichen.

München, im März 2021

Matthias Peuckert, Dr. Nikolaus Weinberger, Xiaowei Wei

Bericht des Aufsichtsrates

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

der Aufsichtsrat hat im Geschäftsjahr 2020 die ihm nach Gesetz, Satzung und Geschäftsordnung obliegenden Aufgaben mit größter Sorgfalt wahrgenommen, den Vorstand bei der Leitung des Unternehmens regelmäßig beraten und die Führung der Geschäfte der Gesellschaft laufend überwacht.

Zusammenarbeit mit dem Vorstand

Der Aufsichtsrat hat sich regelmäßig und ausführlich über die beabsichtigte Geschäftspolitik, grundsätzliche Fragen der Finanz-, Investitions- und Personalplanung, den Gang der Geschäfte sowie die Rentabilität und die Liquidität der Gesellschaft berichten lassen. Unter besonderer Beobachtung und Kontrolle standen in diesem Zusammenhang die entsprechenden finanzwirtschaftlichen Kennzahlen. Sofern der tatsächliche Geschäftsverlauf von den Plänen und Zielen abwich, wurden dem Aufsichtsrat die dafür ursächlichen Entwicklungen im Einzelnen erläutert und anhand der vorgelegten Unterlagen von diesem geprüft. Weiter stimmte der Vorstand insbesondere die strategische Ausrichtung des Unternehmens mit dem Aufsichtsrat ab. In allen Entscheidungen von grundlegender Bedeutung war der Aufsichtsrat unmittelbar eingebunden. Zustimmungspflichtige Geschäfte wurden vor Beschlussfassung vom Vorstand erläutert und mit diesem diskutiert. Die Erörterungen fanden in den Sitzungen des Plenums und seiner Ausschüsse sowie im Austausch mit dem Vorstand außerhalb von Sitzungen statt. Der Aufsichtsrat wurde unmittelbar und frühzeitig in alle Entscheidungen eingebunden, die für das Unternehmen von grundlegender Bedeutung waren. Im vierten Quartal 2020 wurde ein informelles Beratungsgremium (Operating Committee) geschaffen, in dem Mitglieder des Aufsichtsrats und der Vorstand wöchentlich Themen zur Geschäftspolitik der Gesellschaft bespre-

chen. Der Vorsitzende des Aufsichtsrats stand zudem auch außerhalb von Sitzungen in regelmäßigem Kontakt mit dem Vorstand. Zusätzliche Prüfungsmaßnahmen wie die Einsichtnahme in Unterlagen oder die Beauftragung besonderer Sachverständiger waren nicht notwendig.

Teilnahme an den Sitzungen des Aufsichtsrats und der Ausschüsse

Im Geschäftsjahr 2020 fanden insgesamt 17 Aufsichtsrats-sitzungen statt. Zwei der vorgenannten Termine wurden als Präsenzsitzung und 15 Termine wurden telefonisch abgehalten. Daneben wurden siebenmal Beschlüsse im Wege des Umlaufverfahrens gefasst.

Herr Clemens Jakopitsch hat an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats, an sämtlichen Sitzungen des Nominierungsausschusses sowie an sämtlichen Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Herr Weijian Miao hat an 14 der 17 Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Herr Tomasz Czechowicz hat an zwölf der 17 Sitzungen des Aufsichtsrats teilgenommen.

Frau Xiao Jing Yu hat an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats sowie an sämtlichen Sitzungen des Nominierungsausschusses teilgenommen.

Bis zu seinem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat hat Herr Willi Schwerdtle an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats, an sämtlichen Sitzungen des Nominierungsausschusses sowie an sämtlichen Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Bis zu seinem Ausscheiden aus dem Aufsichtsrat hat Herr Dr. Edgar Carlos Lange an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats sowie an sämtlichen Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Seit seiner Wahl in den Aufsichtsrat hat Herr Maurice Reimer an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats, an sämtlichen Sitzungen des Nominierungsausschusses sowie an sämtlichen Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Seit ihrer Wahl in den Aufsichtsrat hat Frau Yafang Tang an sämtlichen Sitzungen des Aufsichtsrats sowie an sämtlichen Sitzungen des Prüfungsausschusses teilgenommen.

Schwerpunkt der Beratungen

In einem Telefontermin Mitte Januar 2020 befasste sich der Aufsichtsrat vor allem mit der Liquiditätssituation der Gesellschaft und dem Stand der von der außerordentlichen Hauptversammlung am 27. September 2019 beschlossenen Kapitalerhöhung. In zwei weiteren Telefonterminen Mitte Februar 2020 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat jeweils über verschiedene Zuteilungsszenarien im Hinblick auf die geplante Kapitalerhöhung.

In einer Sitzung im März 2020 verabschiedete der Aufsichtsrat den Jahres- und Konzernabschluss und die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2019. Der von der Hauptversammlung gewählte Abschlussprüfer, die KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, nahm an den Beratungen teil und berichtete ausführlich über die Ergebnisse seiner Prüfung. Weiter befasste sich der Aufsichtsrat mit den Geschäftszahlen für Januar und Februar 2020, dem Ausscheiden von Herrn Zhixiong Yan aus dem Vorstand der Gesellschaft sowie der Einführung eines neuen LTIP Programms für den Vorstand und ausgewählte Mitarbeiter der windeln.de Gruppe. Gleichzeitig beschloss der Aufsichtsrat zum 16. März 2020 die Berufung von Herrn Xiaowei Wei zum Vorstand der Gesellschaft. In einem Telefontermin Ende März 2020 diskutierte der Aufsichtsrat Auswirkungen der Corona-Pandemie auf das operative Geschäft der Gesellschaft sowie die Möglichkeit, zusätzliches Eigen- oder Fremdkapital aufzunehmen.

In einem Telefontermin Mitte April 2020 befasste sich der Aufsichtsrat mit den vorläufigen Ergebnissen des ersten Quartals 2020, der Vorbereitung der ordentlichen Hauptversammlung 2020, der finanziellen Situation der Gesellschaft sowie einer möglichen Veräußerung der Tochtergesellschaft Bebitus.

In einem Telefontermin Anfang Mai 2020 diskutierte der Aufsichtsrat die Tagesordnung für die ordentliche Hauptversammlung 2020 und die Bedingungen eines neuen LTIP Programms für den Vorstand und ausgewählte Mitarbeiter der windeln.de Gruppe.

In einer Sitzung Ende Juni 2020 im Anschluss an die ordentliche Hauptversammlung der Gesellschaft wählte der Aufsichtsrat einen neuen Vorsitzenden. Des Weiteren wurden die Mitglieder des Nominierungsausschusses und des Prüfungsausschusses neu gewählt. Der Vorstand informierte den Aufsichtsrat außerdem über die Entwicklung des China-Geschäfts, die Geschäftszahlen für Mai 2020 sowie den Stand diverser strategischer Projekte wie die Auslagerung der IT-Entwicklung nach China und Rumänien, den Umzug in günstigere Büroräumlichkeiten in München sowie den Prozess zur Veräußerung von Bebitus.

In einem Telefontermin Mitte Juli 2020 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die vorläufigen Ergebnisse des zweiten Quartals 2020 und die Liquiditätssituation der Gesellschaft. Darüber hinaus befasste sich der Aufsichtsrat in diesem Telefontermin intensiv mit den laufenden strategischen Projekten der Gesellschaft sowie der Möglichkeit, zusätzliche Finanzmittel durch eine weitere Kapitalerhöhung unter Ausnutzung des auf der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Juni 2020 beschlossenen genehmigten Kapitals einzunehmen.

In einem Telefontermin Mitte August 2020 befasste sich der Aufsichtsrat mit dem Halbjahresbericht 2020, der aktuellen Geschäfts- und Finanzlage der Gesellschaft sowie dem möglichen Ablauf einer weiteren Kapitalerhöhung unter Ausnutzung des zur Verfügung stehenden genehmigten Kapitals. In einem Telefontermin Ende August 2020 erörterte der Aufsichtsrat verschiedene strategische Optionen im Hinblick auf die geplante Auslagerung des IT-Shop Systems.

In einem Telefontermin Mitte September 2020 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über den Stand und weiteren Zeitplan der geplanten Kapitalerhöhung. In einem weiteren Telefontermin Ende September 2020 diskutierte der Aufsichtsrat ausführlich Einzelheiten der Kapitalerhöhung.

In einem Telefontermin Mitte Oktober 2020 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über den Umfang der von den Aktionären ausgeübten Bezugsrechte sowie den Umfang der anschließenden Privatplatzierung, und der Aufsichtsrat stimmte der Durchführung der Kapitalerhöhung zu. In die-

sem Telefontermin befasste sich der Aufsichtsrat außerdem ausführlich mit der Liquiditätssituation der Gesellschaft und weiteren Möglichkeiten zur Kosteneinsparung.

In einem Telefontermin Anfang November 2020 berichtete der Vorstand dem Aufsichtsrat über den Abschluss der Verhandlungen mit dem Betreiber des neuen zentralen Warenlagers in Deutschland sowie die Ergebnisse des dritten Quartals 2020. Der Aufsichtsrat diskutierte außerdem den Ausbau des China-Geschäfts der Gesellschaft durch Kooperationen mit weiteren Verkaufsplattformen sowie strategische Maßnahmen zur Erweiterung des Produktportfolios der Gesellschaft im Bereich Pharma, Drogerie und Hygiene. Schließlich befasste sich der der Aufsichtsrat in diesem Termin mit zusätzlichen strategischen Sourcing-Möglichkeiten in China.

In einem Telefontermin Mitte November 2020 informierte der Vorstand den Aufsichtsrat über die Geschäftszahlen für Oktober 2020 sowie die Ergebnisse der ersten Besprechung des neu eingeführten Beratungsgremiums (Operating Committee).

In einem Telefontermin Mitte Dezember 2020 befasste sich der Aufsichtsrat mit den Geschäftszahlen für November 2020, der Planung für das Geschäftsjahr 2021, der jährlichen Leistungsbeurteilung für die Mitglieder des Vorstands sowie möglichen Änderungen in der Zusammensetzung des Aufsichtsrats.

Ausschüsse des Aufsichtsrats und ihre Arbeit

Zur effizienten Wahrnehmung seiner Aufgaben hat der Aufsichtsrat einen Prüfungsausschuss und einen Nominierungsausschuss gebildet.

Dem Prüfungsausschuss gehören aktuell Herr Maurice Reimer als Ausschussvorsitzender, Herr Clemens Jakopitsch und Frau Yafang Tang an. Der Prüfungsausschuss trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen. Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses erörterte zudem prüfungsrelevante Themen außerhalb der Sitzungen und ohne Beteiligung des Vorstands mit dem Abschlussprüfer.

Im Mittelpunkt der Sitzung im März 2020 standen die Diskussion des Konzern- und Einzelabschlusses der Gruppe bzw. der Gesellschaft sowie die Empfehlung für die Billigung des Jahresabschlusses. Weiter wurden der Risiko Management Bericht der Gruppe und der Stand des von der Gesellschaft zu veröffentlichenden Börsenzulassungsprospekts besprochen.

In einer Sitzung im Mai 2020 beschloss der Prüfungsausschuss, die KPMG AG, Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, als Abschluss- und Konzernabschlussprüfer für das Geschäftsjahr 2020 vorzuschlagen.

In der Sitzung im November 2020 wurde die Finanz- und Liquiditätslage der Gesellschaft diskutiert.

Der Vorsitzende des Prüfungsausschusses hat den Gesamtaufsichtsrat in der der jeweiligen Ausschusssitzung nachfolgenden Sitzung jeweils umfassend über die Inhalte und Ergebnisse der Ausschusssitzungen unterrichtet.

Dem Nominierungsausschuss gehören aktuell Herr Clemens Jakopitsch als Ausschussvorsitzender, Herr Maurice Reimer und Frau Xiao Jing Yu an. Der Nominierungsausschuss trat im Berichtsjahr zu drei Sitzungen zusammen.

In der ersten Sitzung des Jahres im März 2020 befasste sich der Nominierungsausschuss mit dem Ausscheiden von Zhixiong Yan aus dem Vorstand der Gesellschaft, der Bestellung von Herrn Xiaowei Wei zum neuen Vorstand der Gesellschaft sowie den individuellen Boni der Mitglieder des Vorstands für das Geschäftsjahr 2019.

In einer weiteren Sitzung im Mai 2020 befasste sich der Nominierungsausschuss mit der anstehenden Wahl von Aufsichtsratsmitgliedern auf der ordentlichen Hauptversammlung 2020.

In einer Sitzung im September 2020 befasste sich der Nominierungsausschuss mit den Programmbedingungen eines neuen LTIP Programms der Gesellschaft und der Zuteilung von Bezugsrechten an die Mitglieder des Vorstands.

Corporate Governance

Aufsichtsrat und Vorstand handeln in dem Bewusstsein, dass eine gute Corporate Governance im Interesse der Aktionäre und der Kapitalmärkte eine wichtige Basis für den Erfolg des Unternehmens ist.

Im März 2020 hat der Aufsichtsrat gemeinsam mit dem Vorstand eine Entsprechenserklärung zu den Empfehlungen der Regierungskommission gemäß § 161 AktG abgeben und auf der Internetseite der Gesellschaft (<https://corporate.windeln.de/de/corporate-governance-de>) dauerhaft zugänglich gemacht. Über die Umsetzung des Corporate Governance Kodex wird in diesem Geschäftsbericht gesondert berichtet.

Interessenkonflikte von Vorstands- und Aufsichtsratsmitgliedern, die dem Aufsichtsrat gegenüber unverzüglich offenzulegen und über die in der Hauptversammlung zu informieren sind, sind im Berichtsjahr nicht aufgetreten.

Unterstützung bei Aus- und Fortbildungsmaßnahmen

Die Gesellschaft stellt neu gewählten Aufsichtsratsmitgliedern ein umfangreiches Schulungsmaterial zur Verfügung, das unter anderem Informationen zu den Aufgaben und Pflichten des Aufsichtsrats sowie zu einschlägigen kapitalmarktrechtlichen Bestimmungen enthält. Auf Wunsch stehen den Mitgliedern des Aufsichtsrats weitere Einführungsmaßnahmen zur Verfügung.

Prüfung des Jahres- und Konzernabschlusses

In den Sitzungen des Prüfungsausschusses sowie des Aufsichtsrats am 22. März 2021 wurden die Jahresabschlussunterlagen und Prüfungsberichte, insbesondere der Jahresabschluss nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und der Konzernabschluss nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), jeweils zum 31. Dezember 2020, sowie die Lageberichte der Gesellschaft und des Konzerns für das Geschäftsjahr 2020 ausführlich behandelt. Die Prüfungsberichte des Abschlussprüfers, der vom Vorstand aufgestellte Jahresabschluss und Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die windeln.de SE und den Konzern lagen dem Prüfungsausschuss sowie dem Aufsichtsrat rechtzeitig vor und wurden von diesen eingehend geprüft. Der Abschlussprüfer KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, hatte die Abschlüsse unter Einbeziehung der Buchführung zuvor geprüft. Gegen die Unabhängigkeit des Abschlussprüfers bestehen keine Bedenken. Nach Überzeugung des Abschlussprüfers vermitteln der Jahresabschluss sowie der Konzernabschluss in Übereinstimmung mit den Rechnungslegungsvorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage sowie der Zahlungsströme der Gesellschaft und des Konzerns. Der Abschlussprüfer hat seine Bestätigungsvermerke jeweils in uneingeschränkter Form erteilt. Darüber hinaus hat der Abschlussprüfer im Rahmen seiner Beurteilung des Risikomanagementsystems festgestellt, dass der Vorstand die nach § 91 Abs. 2 AktG geforderten Maßnahmen getroffen hat, um Risiken, die den Fortbestand des Unternehmens gefährden könnten, frühzeitig zu erkennen. Bei den Beratungen des Aufsichtsrats und des Prüfungsausschusses über den Jahres- und Konzernabschluss waren Vertreter des Abschlussprüfers anwesend, die über die wesentlichen Ergebnisse der Prüfungen berichteten und für ergänzende Auskünfte zur Verfügung standen.

Nach dem abschließenden Ergebnis der Prüfung durch den Prüfungsausschuss und seiner eigenen Prüfung schloss sich der Aufsichtsrat dem Ergebnis der Prüfung durch den Abschlussprüfer an und stellte fest, dass Einwendungen nicht zu erheben sind. Der Aufsichtsrat hat den Jahresabschluss und den Konzernabschluss sowie die Lageberichte für die Gesellschaft und den Konzern in einem Beschluss im Umlaufverfahren am 22. März 2021 gebilligt. Der Jahresabschluss der windeln.de SE ist damit festgestellt.

Veränderungen im Vorstand und im Aufsichtsrat

Die Besetzung des Vorstandes hat sich im Geschäftsjahr 2020 wie folgt geändert: Zum 13. März 2020 ist Herr Zhixiong Yan als Vorstand der Gesellschaft ausgeschieden. Herr Xiaowei Wei wurde zum 16. März 2020 zum Mitglied des Vorstands berufen.

Die Besetzung des Aufsichtsrats der Gesellschaft hat sich im Geschäftsjahr 2020 geändert, da Herr Willi Schwerdtle und Herr Dr. Edgar Carlos Lange jeweils mit Wirkung zum Ende der für den 24. Juni 2020 einberufenen ordentlichen Hauptversammlung ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt haben. Auf dieser Hauptversammlung wurden Herr Maurice Reimer und Frau Yafang Tang neu in den Aufsichtsrat gewählt. Herr Tomasz Czechowicz hat sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 23. Dezember 2020 niedergelegt.

Im Namen des Aufsichtsrats danke ich den Mitgliedern des Vorstands und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der windeln.de Gruppe ganz herzlich für ihr großes persönliches Engagement sowie ihren unermüdlichen Einsatz im Geschäftsjahr 2020 im Kollektivinteresse aller Stakeholder unserer Gesellschaft.

München, im März 2021

Für den Aufsichtsrat

Clemens Jakopitsch, Vorsitzender des Aufsichtsrats



Erklärung zur Unternehmensführung und Corporate Governance Bericht

windeln.de ist überzeugt, dass eine gute und transparente Corporate Governance, die national und international anerkannten Standards entspricht, ein wesentlicher Faktor für den langfristigen Unternehmenserfolg ist. Corporate Governance ist daher Teil des Selbstverständnisses von windeln.de und ein Anspruch, der sämtliche Unternehmensbereiche umfasst. Vorstand und Aufsichtsrat sehen sich in der Verpflichtung, durch eine verantwortungsbe-

1. Erklärung des Vorstands und des Aufsichtsrats zu den Empfehlungen der „Regie- rungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ gemäß § 161 AktG

windeln.de möchte das Vertrauen der Anleger, Finanzmärkte, Geschäftspartner, Mitarbeiter und der Öffentlichkeit bestätigen und Corporate Governance im Konzern weiterentwickeln. Vorstand und Aufsichtsrat haben sich im Geschäftsjahr 2020 ausführlich mit der Erfüllung der Vorgaben des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) befasst. Als Ergebnis wurde die nachfolgende Entsprechenserklärung im März 2021 abgegeben:

Die letzte Entsprechenserklärung gemäß § 161 AktG zu den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ (nachfolgend auch der „Kodex“) wurde im März 2020 abgegeben, und bezog sich auf die am 24. April 2017 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekanntgemachte Kodexfassung vom 7. Februar 2017. Die nachfolgende Erklärung bezieht sich auf die am 20. März 2020 im amtlichen Teil des Bundesanzeigers bekanntgemachte Kodexfassung vom 16. Dezember 2019.

Vorstand und Aufsichtsrat der windeln.de SE erklären, dass die windeln.de SE den Empfehlungen der „Regierungskommission Deutscher Corporate Governance Kodex“ seit Veröffentlichung der letztjährigen Entsprechenserklärung

wusste und langfristig ausgerichtete Unternehmensführung für den Bestand des Unternehmens und eine nachhaltige Wertschöpfung zu sorgen. Der Vorstand berichtet in diesem Bericht – zugleich auch für den Aufsichtsrat – gemäß Ziffer F.4 des Deutschen Corporate Governance Kodex sowie gemäß §§ 289a, 315 Abs. 5 HGB über die Unternehmensführung.

im März 2020 2019 entsprochen hat und ihnen künftig entsprechen wird, jeweils mit folgenden Ausnahmen:

- Empfehlung D.7: Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat regelmäßig auch ohne den Vorstand tagt. Zwar finden innerhalb des Aufsichtsrats bei Bedarf Beratungen ohne den Vorstand statt. An den monatlichen Sitzungen und Telefonkonferenzen im Geschäftsjahr 2020 hat der Vorstand der windeln.de SE allerdings jeweils als Gast teilgenommen, wobei die Vorstandsmitglieder bei der Behandlung von Tagesordnungspunkten, die sie direkt betrafen, wie beispielsweise Vergütungsthemen, nicht anwesend waren. Dieser Empfehlung wird daher nicht vollständig entsprochen. Aus Sicht des Aufsichtsrats ist das bestehende Format der Aufsichtsratssitzungen angesichts der Herausforderungen, vor denen die windeln.de SE nach wie vor steht, effizient und angemessen. Zudem unterstützt es die vertrauensvolle Zusammenarbeit zwischen Vorstand und Aufsichtsrat. Die Gesellschaft hat im Geschäftsjahr 2020 zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt, um ihre Finanzlage zu verbessern, und zudem eine Reihe von Initiativen zur Effizienzsteigerung und Kostensenkung angestoßen. Der Vorstand hat dem Aufsichtsrat im Rahmen der Sitzungen und Telefonkonferenzen umfassend Bericht über den Umsetzungsstand erstattet, und im Anschluss fand jeweils eine intensive und offene Diskussion zwischen Vorstand und Aufsichtsrat statt. Der Vorstand wurde

hierdurch in die Lage versetzt, Anregungen und Bedenken des Aufsichtsrats bei der weiteren Umsetzung unmittelbar zu berücksichtigen. Der Aufsichtsrat ist davon überzeugt, seiner Überwachungsfunktion auch mit dem bestehenden Format der Aufsichtsratssitzungen vollumfänglich nachzukommen.

- Empfehlung F.2: Der Kodex empfiehlt, verpflichtende unterjährige Finanzinformationen binnen 45 Tagen nach Ende des Berichtszeitraums öffentlich zugänglich zu machen. Dieser Empfehlung wurde im Hinblick auf die Geschäftszahlen für das erste Quartal 2020 nicht entsprochen. Aufgrund von organisatorischen und zeitlichen Mehraufwänden, die im Zusammenhang mit der im Februar 2020 durchgeführten Kapitalerhöhung entstanden sind, hat die windeln.de SE die Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das erste Quartal 2020 auf den 28. Mai 2020 verschoben. Aus den gleichen Gründen wird sich die Veröffentlichung der Geschäftszahlen für das erste Quartal 2021 auf den 27. Mai 2021 verschieben.
- Empfehlung G.11: Der Kodex empfiehlt, dass der Aufsichtsrat in begründeten Fällen eine variable Vergütung einbehalten oder zurückfordern können soll. Dieser Empfehlung wird im Hinblick auf die kurzfristig orientierten variablen Vergü-

2. Angaben zu Praktiken der Unternehmensführung

Eine verantwortungsvolle Unternehmensführung, die auf nachhaltige Wertschöpfung ausgerichtet ist und sich an den Rechten der Aktionäre orientiert, wird durch effiziente Strukturen und Prozesse in der windeln.de Gruppe gewährleistet. Großen Wert wurde stets auf Offenheit und Klarheit in der Unternehmenskommunikation gelegt. Dies ist eine wichtige Voraussetzung, um bei unseren Kapitalgebern, unseren Mitarbeitern und in der Öffentlichkeit das Vertrauen in die windeln.de SE zu bewahren und auszubauen.

Für die windeln.de SE als europaweit tätiges Online-Unternehmen mit Unternehmenssitz in München bilden insbesondere das deutsche Aktien-, Mitbestimmungs- und Kapitalmarktrecht, die Satzung und der unternehmens-

tungsbestandteile der Vorstandsmitglieder nicht entsprochen. Die langfristig orientierte, aktienbasierte Vergütung des Vorstands richtet sich derzeit nach den Bedingungen des von der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Juni 2020 beschlossenen Long Term Incentive Programms 2020. Die Programmbedingungen enthalten dabei eine sogenannte Malus-Regelung, die es dem Aufsichtsrat im Falle von schwerwiegenden Pflicht- oder Compliance Verstößen eines Vorstandmitglieds ermöglicht, Bezugsrechte aus dem LTIP nach pflichtgemäßem Ermessen zu reduzieren oder ersatzlos verfallen zu lassen. Eine entsprechende Möglichkeit fehlt bei den kurzfristig orientierten variablen Vergütungsbestandteilen des Vorstands. Aufgrund des nur geringen relativen Anteils der kurzfristig orientierten variablen Vergütungsbestandteile an der Ziel-Gesamtvergütung des Vorstands wird die Zielsetzung vom Empfehlung G.11 aus Sicht des Aufsichtsrats bereits mit der Malus-Regelung im Long Term Incentive Programm 2020 erreicht, weswegen ein weiterer Clawback nicht erforderlich ist.

Die Entsprechenserklärung wird gemäß § 161 Abs. 2 AktG den Aktionären und allen anderen Interessierten auf der Internetseite der Gesellschaft im Bereich Corporate Governance dauerhaft zugänglich gemacht.

spezifisch umgesetzte Corporate Governance Kodex die Grundlage für die Ausgestaltung der Führungs- und Überwachungsstruktur im Konzern. Innerhalb der weiteren Unternehmen der windeln.de Gruppe finden die beschriebenen Grundsätze ebenfalls Anwendung, neben diesen stehen hier aber etwa anwendbare lokale rechtliche Vorgaben.

Die soziale und ethische Verantwortung der windeln.de Gruppe findet ihre Ausprägung unter anderem im für alle Mitarbeiter der Gruppe geltenden Verhaltenskodex. windeln.de hat zur frühzeitigen Erkennung, Steuerung und Überwachung von Risiken und Chancen ein Risikomanagementsystem etabliert, das in der Konzernmuttergesellschaft wie auch in den Tochtergesellschaften zur Anwendung kommt. Durch die kontinuierliche Weiterentwicklung der Instrumente des Risikomanagementsystems wird sichergestellt, dass Risiken und Chancen (einschließlich potenzieller Compliance-Risiken) gruppenweit nach einer

festgelegten Methode erfasst und gesteuert werden. Alle Mitarbeiter der windeln.de Gruppe sind zu einem risikobewussten Handeln und zur Vermeidung existenzgefährdender Risiken verpflichtet. Darüber hinaus bestehen Kommunikationskanäle zur – auf Wunsch auch anonymen – Meldung von vermuteten Compliance-Verstößen. Der Vorstand trägt für das Funktionieren des Risikomanagementsystems in der

3. Arbeitsweise von Vorstand und Aufsichtsrat

Die Führungsstruktur von windeln.de ergibt sich in erster Linie aus den gesellschaftsrechtlichen Rahmenbedingungen. Als Europäische Aktiengesellschaft unterliegt die windeln.de SE zusätzlich zum deutschen Aktienrecht den speziellen europäischen SE-Regelungen und dem deutschen SE-Ausführungsgesetz. Mit dem dualen Leitungssystem (Vorstand und Aufsichtsrat) gelten aber wesentliche Grundzüge der Aktiengesellschaft auch für die windeln.de SE. Dem Vorstand obliegt die Leitung des Unternehmens unter eigener Verantwortung. Der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung.

Vorstand und Aufsichtsrat arbeiten im Interesse des Unternehmens eng zusammen. Gemeinsames Ziel ist die nachhaltige Steigerung des Unternehmenswerts. Dazu berichtet der Vorstand dem Aufsichtsrat regelmäßig, umfassend und zeitnah über alle für das Unternehmen bedeutsamen Fragen der Strategie, der Planung, der Geschäftsentwicklung, der Risikolage und des Risikomanagements sowie über Compliance-Themen. Ziel- und Planungsabweichungen werden dem Aufsichtsrat und seinen Ausschüssen erläutert. Auch die strategische Ausrichtung und Weiterentwicklung des Konzerns wird mit dem Aufsichtsrat abgestimmt und erörtert.

Der Vorstand der windeln.de SE

Zum 31. Dezember 2020 bestand der Vorstand der windeln.de SE aus drei Vorständen (davon ein Vorstandsvorsitzender) mit ihren – einzelne Funktionen umfassenden – Vorstandsressorts.

Die Steuerung der windeln.de Gruppe erfolgt durch den Vorstand der windeln.de SE als Muttergesellschaft, in der alle Leitungsfunktionen gebündelt sind. Zu den zentralen Aufgaben des Vorstands gehören die Festlegung der Un-

ternehmensstrategie, die Unternehmensführung und das Risikomanagement. Darüber hinaus ist der Vorstand für die Aufstellung der Jahres-, Konzern und Zwischenabschlüsse sowie für die Einrichtung und Überwachung eines Risikomanagementsystems zuständig.

Die Mitglieder des Vorstands tragen für die gesamte Geschäftsführung gemeinschaftlich Verantwortung und unterrichten sich gegenseitig über alle wesentlichen Vorgänge und Geschäfte. Die Geschäftsordnung des Vorstands regelt die Aufgabenverteilung der Vorstände sowie das Verfahren der Beschlussfassung. Insbesondere sind auch der Katalog der Informations- und Berichtspflichten festgelegt und die Angelegenheiten, die der Zustimmung des Aufsichtsrats bedürfen.

Der Aufsichtsrat sorgt gemeinsam mit dem Vorstand für eine langfristige Nachfolgeplanung für die Besetzung des Vorstands. Bei der Sichtung von Kandidatinnen und Kandidaten für eine Vorstandsposition sind aus Sicht des Aufsichtsrats deren Persönlichkeit, die fachliche Qualifikation für das zu übernehmende Ressort, Führungsqualitäten, Erfahrungen im Bereich des E-Commerce sowie die bislang erbrachten Leistungen grundlegende Eignungskriterien. Bei der Ernennung neuer Mitglieder des Vorstands achtet der Aufsichtsrat auch auf Vielfalt (Diversity) in Bezug auf Internationalität, Geschlecht und Alter. Mit welcher Persönlichkeit eine konkrete Vorstandsposition besetzt werden soll, entscheidet der Aufsichtsrat im Unternehmensinteresse und unter Würdigung aller Umstände des Einzelfalls.

Der Aufsichtsrat hat für die Mitglieder des Vorstands der windeln.de SE eine Altersgrenze von 65 Jahren festgelegt.

Der Aufsichtsrat der windeln.de SE besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die Amtsperiode der Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre. Ein Mitglied kann nur für eine Amtsperiode wiedergewählt werden. Der Aufsichtsrat hat für die Mitglieder des Vorstands der windeln.de SE eine Altersgrenze von 65 Jahren festgelegt.

Der Aufsichtsrat der windeln.de SE besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die Amtsperiode der Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre. Ein Mitglied kann nur für eine Amtsperiode wiedergewählt werden.

Der Aufsichtsrat der windeln.de SE

Der Aufsichtsrat der windeln.de SE besteht aus drei Mitgliedern, die von der Hauptversammlung gewählt werden. Die Amtsperiode der Mitglieder des Aufsichtsrats beträgt fünf Jahre. Ein Mitglied kann nur für eine Amtsperiode wiedergewählt werden.

Herr Maurice Reimer, Frau Xiao Jing Yu (Mitglied seit dem 6. Juni 2019) und Frau Yafang Tang. Herr Maurice Reimer und Frau Yafang Tang wurden auf der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Juni 2020 als Nachfolger von Herrn Willi Schwerdtle und Herrn Dr. Edgar Carlos Lange, die jeweils mit Wirkung zum Ende der für den 24. Juni 2020 einberufenen ordentlichen Hauptversammlung ihr Amt als Mitglied des Aufsichtsrats niedergelegt haben, zu Aufsichtsratsmitgliedern gewählt. Darüber hinaus hat Herr Tomasz Czechowicz sein Amt als Mitglied des Aufsichtsrats mit Wirkung zum 23. Dezember 2020 niedergelegt. Die Aufsichtsratsmitglieder in ihrer Gesamtheit verfügen über eine hervorragende Kenntnis des E-Commerce-Sektors. Nach Einschätzung des Aufsichtsrats sind sämtliche Aufsichtsratsmitglieder unabhängig im Sinne von Empfehlung C.7 des Kodex.

Die Amtsperioden der Aufsichtsratsmitglieder enden mit der ordentlichen Hauptversammlung 2021.

Der Aufsichtsrat überwacht und berät den Vorstand bei der Führung der Geschäfte. Er prüft den Jahresabschluss, den Lagebericht und den Vorschlag für die Verwendung des Bilanzgewinns sowie den Konzernabschluss und Konzernlagebericht. Unter Berücksichtigung der Prüfungsberichte des Abschlussprüfers stellt er den Jahresabschluss der windeln.de SE fest und billigt den Konzernabschluss sowie die Lageberichte. In den Aufgabenbereich des Aufsichtsrates fällt es unter anderem auch, die Mitglieder des Vorstands zu bestellen und die Vorstandsanstellungsverträge mit Vorstandsmitgliedern vorzubereiten und abzuschließen. In regelmäßigen Abständen erörtert der Aufsichtsrat mit dem Vorstand die Geschäftsentwicklung und Planung sowie die Unternehmensstrategie und deren Umsetzung. Im Rahmen der strategischen Bewertung der Gesellschaft, des Risikomanagements und des Reportings findet die Kommunikation durch den Vorstand mit dem gesamten Aufsichtsrat statt; um effizient zu arbeiten, wird diese nicht auf den Vorsitzenden des Aufsichtsrats beschränkt.

Der Aufsichtsrat hat sich eine Geschäftsordnung gegeben. Sie definiert die Aufgaben, Pflichten und innere Ordnung des Aufsichtsrats und enthält unter anderem nähere Bestimmungen zur Verschwiegenheitspflicht, zum Umgang mit Interessenkonflikten sowie zur Bildung und Arbeit der Ausschüsse. Der Aufsichtsrat hält mindestens zwei Sitzungen je Kalenderhalbjahr ab. Auch außerhalb von Sitzungen können Beschlüsse des Aufsichtsrats gefasst werden, insbesondere schriftlich, per Fax oder E-Mail.

Damit der Aufsichtsrat seine Aufgaben optimal wahrnehmen kann, sieht die Geschäftsordnung des Aufsichtsrats zwei feste Ausschüsse vor. Im Aufsichtsrat wird regelmäßig über die Arbeit der Ausschüsse berichtet.

Die zentrale Aufgabe des Prüfungsausschusses (Audit Committee) besteht in der Unterstützung des Aufsichtsrats bei der Erfüllung seiner Kontrollpflicht in Bezug auf die Richtigkeit des Jahres- und Konzernabschlusses, die Tätigkeit des Abschlussprüfers sowie die internen Kontrollfunktionen, insbesondere das Risikomanagement. Dem Prüfungsausschuss gehören derzeit Herr Maurice Reimer (Ausschussvorsitzender), Herr Clemens Jakopitsch und Frau Yafang Tang als Mitglieder an. Im Berichtszeitraum sind Herr Dr. Edgar Carlos Lange und Herr Willi Schwerdtle aus dem Prüfungsausschuss ausgeschieden. Der amtierende Vorsitzende des Prüfungsausschusses, Herr Maurice Reimer, erfüllt in seiner Funktion als Financial Expert die Anforderungen an Unabhängigkeit und Sachverstand auf den Gebieten der Rechnungslegung oder Abschlussprüfung.

Der Nominierungsausschuss bereitet die der Hauptversammlung vorzulegenden Vorschläge für die Nominierung von Aufsichtsratsmitgliedern vor, zudem befasst er sich entsprechend dem ihm vom Aufsichtsrat hierzu erteilten Auftrag mit der Vergütungsstruktur im Vorstand und im weiteren Management von windeln.de. Dem Nominierungsausschuss gehören derzeit Herr Clemens Jakopitsch (Ausschussvorsitzender), Herr Maurice Reimer und Frau Xio Jing Yu als Mitglieder an. Im Berichtszeitraum ist Herr Willi Schwerdtle aus dem Nominierungsausschuss ausgeschieden.

Der Aufsichtsrat hat sich Ziele für seine Zusammensetzung unter Berücksichtigung der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (Kodex) gesetzt. Er strebt eine Besetzung an, welche die besonderen Bedürfnisse der Gesellschaft berücksichtigt und sicherstellt, dass der Vorstand in kompetenter und qualifizierter Weise überwacht, beaufsichtigt und beraten wird. Die zur Wahl in den Aufsichtsrat vorgeschlagenen Kandidatinnen und Kandidaten sollen aufgrund ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und fachlichen Erfahrungen in der Lage sein, ihre Aufgaben als Aufsichtsratsmitglieder ordnungsgemäß wahrzunehmen. Zudem stellt jedes Mitglied sicher, dass es genügend Zeit hat, um seinen Aufgaben nachzukommen. Nachfolgende wesentliche Zielstellungen hat der Aufsichtsrat sich für die Zusammensetzung gegeben: Die Aufsichtsratsmitglieder dürfen keine Mandate für Gremien von oder beratende Tätigkeiten für bedeutende Mitwerber der Gesellschaft

übernehmen; mit Blick auf die internationale Ausrichtung des Unternehmens soll darauf geachtet werden, dass dem Aufsichtsrat vier Mitglieder mit einer langjährigen internationalen Erfahrung angehört; bei den Wahlvorschlägen soll der Aufsichtsrat insbesondere auf Vielfalt (Diversity) achten; dem Aufsichtsrat soll mindestens ein weibliches Mitglied angehören; dem Aufsichtsrat sollen mindestens drei unabhängige Mitglieder angehören; Mitglieder des Aufsichtsrats sollen diesem nicht länger als zwölf Jahre ununterbrochen angehören; es sollen nicht mehr als zwei ehemalige Mitglieder des Vorstands der windeln.de dem Aufsichtsrat angehören; Kandidaten für den Aufsichtsrat sollen im Zeitpunkt der Wahl durch die Hauptversammlung nicht älter als 72 Lebensjahre sein; das wichtigste Kriterium ist die Qualifikation des Kandidaten. Diese Ziele zur Zusammensetzung des Aufsichtsrats sind voll umfänglich erreicht.

Die Mitglieder des Aufsichtsrats haben die Wirksamkeit ihrer Aufgabenerfüllung in der Vergangenheit mittels strukturierter Fragebögen bewertet. Infolge dieser Selbstbeurteilung wurde beispielsweise das Kompetenzprofil des Aufsichtsrats angepasst und ein stärkeres Gewicht auf das Vorhandensein von Fachkenntnissen und Erfahrungen im Bereich des E-Commerce gelegt. Als weitere Maßnahme zur Intensivierung der Diskussion zwischen Aufsichtsrat und Vorstand wurde im vierten Quartal 2020 ein informelles Beratungsgremium eingeführt, in dem Mitglieder des Aufsichtsrats mit dem Vorstand wöchentlich ausgewählte Themen in Bezug auf die Geschäftspolitik der windeln.de SE besprechen.

4. Weitere Angaben zur Corporate Governance

Aktionäre und Hauptversammlung

Die Aktionäre können ihre Rechte auf der Hauptversammlung wahrnehmen und dort ihre Stimmrechte ausüben. Jede Aktie gewährt eine Stimme. Aktien mit Mehrstimmrechten oder Vorzugsstimmrechten sowie Höchststimmrechte bestehen nicht. Die ordentliche Hauptversammlung, in der Vorstand und Aufsichtsrat Rechenschaft über das abgelaufene Geschäftsjahr ablegen, findet jährlich statt. Die Aktionäre haben die Möglichkeit, ihre Stimm-

Festlegungen nach § 76 Abs. 4 und § 111 Abs. 5 AktG

Das am 1. Mai 2015 in Kraft getretene “Gesetz für die gleichberechtigte Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen in der Privatwirtschaft und im öffentlichen Dienst” vom 24. April 2015 verpflichtet windeln.de SE, Zielgrößen für den Frauenanteil im Aufsichtsrat und Vorstand und in den beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands festzulegen. Die Zielgrößen für den Aufsichtsrat und den Vorstand sind dabei durch den Aufsichtsrat, die für die beiden Führungsebenen unterhalb des Vorstands durch den Vorstand festzulegen.

Im Geschäftsjahr 2017 haben der Aufsichtsrat (gemäß § 111 Abs. 5 AktG bezogen auf die Besetzung des Aufsichtsrats und des Vorstands) und der Vorstand (gemäß § 76 Abs. 4 AktG bezogen auf die Besetzung der anderen Führungsebenen) neue Zielgrößen für den Frauenanteil in den jeweiligen Gremien und Führungsebenen mit einer Umsetzungsfrist bis 30. Juni 2022 gesetzt:

Ebene	Quote
Aufsichtsrat	20 %
Vorstand	20 %
Führungsebene 1	30 %
Führungsebene 2	30 %

Die Gesellschaft strebt mittelfristig eine Teilhabe von Frauen auch im Vorstand an.

rechte in der Hauptversammlung selbst wahrzunehmen oder durch einen Bevollmächtigten ihrer Wahl oder einen von der Gesellschaft benannten weisungsgebundenen Stimmrechtsvertreter ausüben zu lassen.

Der Vorstand legt der Hauptversammlung den Jahresabschluss und den Konzernabschluss vor. Die Hauptversammlung entscheidet über die Verwendung eines etwaigen Bilanzgewinns und beschließt über die Entlastung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die Wahl des Abschlussprüfers. Sofern erforderlich beschließt die Hauptversammlung über Satzungsänderungen der Gesellschaft, wählt die Mitglieder des Aufsichtsrats und beschließt über sonstige Beschlussgegenstände der Tagesordnung.

Systematisches Risikomanagement

Mittels des etablierten internen Kontrollsystems ist das Unternehmen in der Lage, etwaige geschäftliche und finanzielle Risiken frühzeitig zu erkennen, um entsprechende Gegensteuerungsmaßnahmen ergreifen zu können. Dieses Kontrollsystem ist so konzipiert, dass eine zeitnahe Risikoüberwachung erfolgt und damit eine korrekte Bilanzierung aller geschäftlichen Transaktionen gewährleistet ist; dieses System ist außerdem so konzipiert, dass kontinuierlich zuverlässige Daten über die finanzielle Situation des Unternehmens vorliegen.

Transparenz

Um eine größtmögliche Transparenz zu gewährleisten, werden die Aktionäre, die Finanzanalysten, die Aktionärsvereinigungen, die Medien und die interessierte Öffentlichkeit regelmäßig und zeitnah über die Lage des Unternehmens sowie über wesentliche geschäftliche Veränderungen informiert. Ziel ist ein weiterer Ausbau des Vertrauens bei Anlegern in die Wertpotenziale der windeln.de SE. Über relevante Ereignisse wird kontinuierlich, zeitnah und zuverlässig informiert. Insiderinformationen, welche die Gesellschaft unmittelbar betreffen, veröffentlicht die Gesellschaft unverzüglich entsprechend den gesetzlichen Vorgaben. Auf der Hauptversammlung sowie Kapitalmarktveranstaltungen wie Roadshows und Konferenzen besteht regelmäßiger Austausch mit privaten und institutionellen Anlegern. Dem Prinzip des „Fair Disclosure“ folgend, werden alle Aktionäre und wesentliche Zielgruppen bei bewertungsrelevanten Informationen gleichbehandelt. Informationen zu wichtigen neuen Umständen werden unverzüglich der breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

Die Unternehmenswebsite <http://corporate.windeln.de> dient als zentrale Plattform zur Bereitstellung von aktuellen Informationen über das Unternehmen. Darüber hinaus sind dort Finanzberichte, Präsentationen aus Analysten- und Investorenkonferenzen sowie Presse- und Ad-hoc-Mitteilungen der Gesellschaft abrufbar. Die Termine der wesentlichen wiederkehrenden Veröffentlichungen und Veranstaltungen (wie z. B. Geschäftsbericht, Zwischenberichte, Hauptversammlung etc.) werden mit ausreichendem Vorlauf publiziert. Ebenfalls können auf der Internetseite unter <http://corporate.windeln.de> Mitteilungen von meldepflichtigen Wertpapiergeschäften von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de SE sowie von nahestehenden Personen (Directors’ Dealings) eingesehen werden, die unverzüglich nach Eingang der entsprechenden Mitteilung veröffentlicht werden. Gleiches gilt für übermittelte Stimmrechtsmitteilungen nach den §§ 21 ff. WpHG.

Rechnungslegung und Abschlussprüfung

Die Rechnungslegung erfolgt auf Konzernebene nach den International Financial Reporting Standards (IFRS) und in Bezug auf den Einzelabschluss nach nationalen Vorschriften (HGB). Das Reporting folgt den gesetzlichen und börsenrechtlichen Verpflichtungen mit dem Jahresabschluss sowie dem Konzernabschluss, Zwischenbericht zum Halbjahr und den Quartalsmitteilungen zum ersten und dritten Quartal. Der jährliche Geschäftsbericht und der Internet-Auftritt werden – den internationalen Standards entsprechend – auch in englischer Sprache angeboten; der Geschäftsbericht und die Zwischenberichte sind auf der Unternehmenswebsite <http://corporate.windeln.de> abrufbar. Der Konzernabschluss wird vom Vorstand aufgestellt und vom Abschlussprüfer sowie vom Aufsichtsrat geprüft. Abschlussprüfer war die von der Hauptversammlung am 6. Juni 2019 gewählte KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München. Als Nachweis seiner Unabhängigkeit hat der Abschlussprüfer gegenüber dem Aufsichtsrat eine Unabhängigkeitserklärung abgegeben. An der Beratung des Prüfungsausschusses sowie des Aufsichtsrates am 16. März 2021 über den Jahres- und Konzernabschluss 2020 hat der Abschlussprüfer teilgenommen und über die Ergebnisse der Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts der windeln.de SE zum 31. Dezember 2020 (HGB) sowie des Konzernabschlusses und Konzernlageberichts der windeln.de SE zum 31. Dezember 2020 (IFRS) Bericht erstattet. Mit dem Abschlussprüfer der windeln.de SE ist vereinbart, dass der Vorsitzende des Aufsichtsrats über während der Prüfung auftretende mögliche Ausschluss- und Befangensgründe unverzüglich unterrichtet wird, soweit diese nicht unverzüglich beseitigt werden. Im Konzernanhang werden Beziehungen zu Aktionären erläutert, die im Sinne der anwendbaren Rechnungslegungsvorschriften als nahestehende Personen zu qualifizieren sind.

Vergütung von Vorstand und Aufsichtsrat

Im Vergütungsbericht sind die Grundzüge der Vergütung der Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats ausführlich dargestellt. Die Vergütung der Mitglieder des Vorstands ist entsprechend den gesetzlichen Vorgaben ausgewiesen, insbesondere aufgeteilt nach erfolgsunabhängigen (fixe Gehälter und Nebenleistungen) und erfolgsbezogenen Komponenten (variabler jährlicher Bonus) sowie Komponenten mit langfristiger Anreizwirkung. Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde von der Hauptversammlung festgelegt und ist ebenfalls im Vergütungsbericht ausgewiesen. Der Vergütungsbericht ist Teil des Konzern-Lageberichts bzw. des Konzernanhangs und wird im Geschäftsbericht veröffentlicht.

Aktionsoptionsprogramme und wertpapierorientierte Anreizsysteme

Erstmals im Geschäftsjahr 2011 wurde eine Vergütungsstruktur für ausgewählte Mitarbeiter des Senior Managements eingeführt, die eine langfristige, erfolgsorientierte variable Vergütungskomponente in Form von virtuellen Aktienoptionen enthält, die im Zuge des Börsengangs in physische Aktienoptionen umgewandelt wurden. Im Geschäftsjahr 2015 wurde darüber hinaus eine langfristige, erfolgsorientierte variable Vergütungskomponente auf der Grundlage des Long Term Incentive Programme („LTIP“) der windeln.de SE eingeführt, die im Jahre 2017 verlängert und im Jahr 2018 an die geänderte Strategie der Gesell-

schaft angepasst wurde. Im Geschäftsjahr 2020 wurde LTIP erneut verlängert. Einzelheiten sind im Anhang zum Konzernabschluss der windeln.de SE näher dargestellt.

Directors’ Dealings und Aktienbesitz von Mitgliedern des Vorstands und des Aufsichtsrats

Art. 19 der Marktmissbrauchsverordnung („MAR“) verpflichtet Personen mit Führungsaufgaben bei der windeln.de SE sowie mit ihnen in enger Beziehung stehende Personen, Geschäfte mit Aktien der windeln.de SE oder sich darauf beziehenden Finanzinstrumenten innerhalb von drei Geschäftstagen mitzuteilen. Im abgelaufenen Geschäftsjahr wurden der windeln.de SE folgende Geschäfte gemeldet:

Firma / Person	Finanzinstrument	Art des Geschäfts	Preis (in EUR)	Volumen (in EUR)	Datum
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Kauf	2,50	2.500.000	28.05.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,50	1.458.750	25.06.2020
Clemens Jakopitsch	DE000WNDL201	Verkauf	2,50	687.500	30.06.2020
Maurice Reimer	DE000WNDL128	Kauf	1,20	268.312	29.10.2020
Maurice Reimer	DE000WNDL128	Kauf	1,20	13.740	29.10.2020



Die Aktie der windeln.de SE

Kapitalmarktumfeld

Die Finanzmärkte wurden im Jahr 2020 zum Großteil von der Coronavirus Pandemie geprägt. Während sich der Start der Aktienmärkte in das Jahr 2020 vielversprechend gestaltete und der deutsche Leitindex DAX Anfang Februar noch einen neuen Höchststand verzeichnen konnte, verursachte der Ausbruch der Corona-Pandemie im März und damit zusammenhängende drastische Maßnahmen der Regierungen weltweit – wie Reise- sowie Versammlungsverbote und Geschäftsschließungen – einen Abfall des DAX um fast 40%. Die Unklarheit über den Verlauf der Pandemie und die Eigenschaften des Virus beeinträchtigten die Aktienmärkte auch im zweiten Quartal. Als Konsequenz der Pandemie brachen Konjunkturdaten wie die Wachstumsrate des Bruttoinlandsprodukts (BIP) ein, die Arbeitslosenquoten schossen in die Höhe. Der Kurssturz in Folge der Corona-Krise verschonte kaum eine Anlageklasse. Selbst der Markt der Edelmetalle, der eigentlich als sicherer Hafen angesehen wird, litt zeitweise stark. Allerdings gab es im Aktienmarkt auch einige Profiteure der

Krise. Neben den Branchen Pharma und Gesundheit und zahlreichen Technologie Firmen, profitierten auch überwiegend Lieferdienste und Versandhändler von den neuen Gegebenheiten im Alltag. Die rasche Reaktion auf den Einbruch der Aktienmärkte durch geld- und fiskalpolitische Maßnahmen und milliardenschwere Hilfspakete führten jedoch im Sommer zu einer unerwartet schnellen Erholung der Wirtschaft und des Aktienmarkts. Lag der DAX bei seinem Tiefpunkt im März bei 8.441 Punkten, konnte er im Juli bereits wieder über 13.000 Punkte verzeichnen und blieb auch im August und September weiter auf diesem hohen Niveau. Als Folge der stark ansteigenden Zahlen der Corona Fälle im Oktober, des zweiten Lockdowns, der Brexit-Verhandlungen und der US-Wahlen brach der überhitzte Aktienmarkt jedoch erneut ein. Zuversicht machte sich erst dann wieder bei den Anlegern breit, als die Zulassung erster Impfstoffe gegen Covid-19 bekannt wurde. Damit stiegen die Aktienkurse zum Ende des Jahres wieder, unterstützt durch gute Unternehmensergebnisse, erneut steigende Wachstumsraten im BIP, einen Abschluss der Brexit Verhandlungen und die Verabschiedung eines milliardenschweren Hilfspakets in den USA.

Die Aktie der windeln.de SE

Die Aktie der windeln.de SE wird seit dem 6. Mai 2015 an der Frankfurter Wertpapierbörse im Prime Standard gehandelt. Am ersten Handelstag des abgelaufenen Geschäftsjahres lag der Schlusskurs bei EUR 1,55 (Angaben auf Basis von XETRA). Das Jahreshoch wurde im zweiten Quartal am 10. April 2020 bei EUR 5,72 erreicht. Ihr Jahrestief wies die Aktie am 10. Dezember bei einem Preis von EUR 1,19 aus. Am letzten Handelstag des Jahres schloss die Aktie am 30. Dezember 2020 mit EUR 1,42.



Stammdaten (Stand 31. Dezember 2020)

WKN	WNDL20 und WNDL12
ISIN	DE000WNDL201 und DE000WNDL128
Börsenkürzel	WDL
Branche	E-Commerce
Handelssegment	Regulierter Markt (Prime Standard)
Designated Sponsor	Pareto Securities
Erstnotiz	6. Mai 2015
Art der Aktien	Nennwertlose Inhaber-Stammaktien
Aktienkurs zum 2. Januar 2020*	EUR 1,55
Periodenhoch am 20. April 2020	EUR 5,72
Periodentief am 10. Dezember 2020	EUR 1,19
Aktienkurs zum 30. Dezember 2020*	EUR 1,42

* XETRA-Schlusskurse

Kapitalmaßnahmen und Marktkapitalisierung

Die Anzahl der windeln.de SE Aktien lag zu Beginn des Jahres 2020 bei 2.989.101 Stück, was jeweils einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von EUR 1,00 entspricht.

Am 19. Februar 2020 erfolgte die Eintragung einer Kapitalerhöhung, mit welcher das Grundkapital von windeln.de SE um EUR 5.171.144 auf insgesamt EUR 8.160.245 erhöht wurde. Die Aktien wurden zu einem Preis von EUR 1,20 platziert, so dass der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von EUR 6.205.372 zugeflossen ist. Diese Kapitalmaßnahme ist auf eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten gegen Bareinlage zurückzuführen.

Am 22. Oktober 2020 erfolgte die Eintragung einer Kapitalerhöhung, mit welcher das Grundkapital von windeln.de SE um 2.821.828 EUR auf 10.982.073 EUR erhöht wurde. Die Aktien wurden zu einem Preis von EUR 1,20 platziert, so dass der Gesellschaft ein Bruttoemissionserlös von EUR 3.386.193 zugeflossen ist. Diese Kapitalmaßnahme ist

Research Analysten

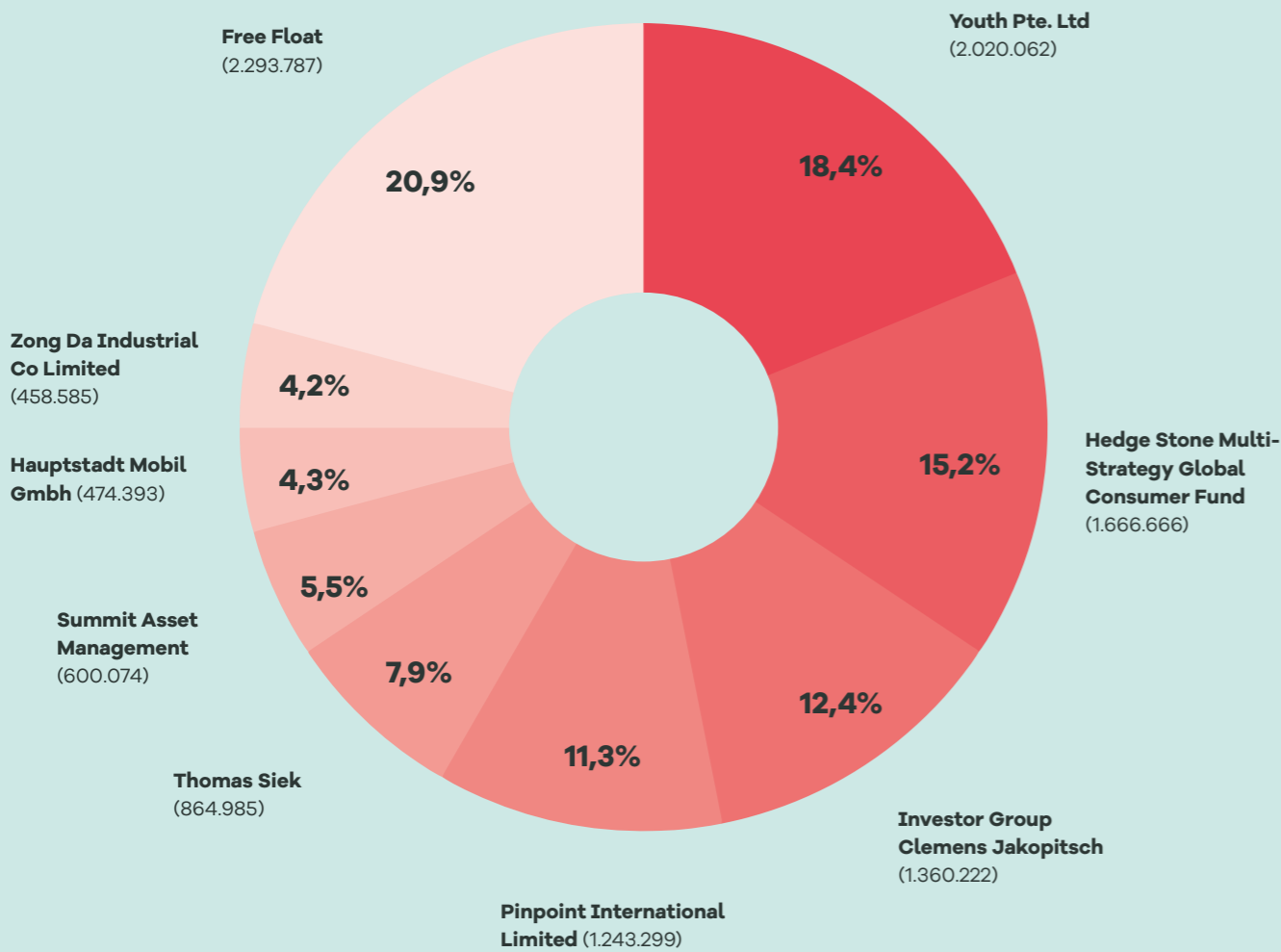
Institut	Montega AG
Analyst	Henrik Markmann



auf eine Kapitalerhöhung mit Bezugsrechten gegen Bareinlage zurückzuführen.

Die Marktkapitalisierung zum 31. Dezember 2020 lag auf Basis der 10.982.073 im Umlauf befindlichen Aktien bei EUR 15,59 Mio.

Aktionärsstruktur
und Streubesitz



Stand: 31. Dezember 2020

Anmerkung: Die abgebildete Aktionärsstruktur basiert auf den veröffentlichten Stimmrechtsmitteilungen sowie Unternehmensinformationen. Die windeln.de SE übernimmt keine Gewähr für Richtigkeit, Vollständigkeit und Aktualität der Angaben.

* Streubesitzanteil (<3%) 20,9%

Investor Relations (IR)

Das Management der windeln.de SE pflegt einen intensiven Dialog mit dem Kapitalmarkt. Auf die regelmäßige und transparente Kommunikation mit den Share- und Stakeholdern des Unternehmens legt der Vorstand der windeln.de großen Wert. Dabei ist es das oberste Ziel, fortlaufend über die aktuelle Unternehmensentwicklung zu informieren. Um dies zu gewährleisten, greift windeln.de auf die regelmäßige Veröffentlichung unternehmensrelevanter Meldungen, eine umfassende Finanzberichterstattung sowie auf den beständigen persönlichen Kontakt mit Investoren, Analysten, Journalisten und der interessierten Öffentlichkeit zurück.

Im vergangenen Jahr erfolgte im Rahmen von Kapitalmarktkonferenzen, individuellen Treffen sowie zahlreichen Telefonterminen ein regelmäßiger Austausch zwischen Investoren und dem Vorstand. windeln.de nahm an folgenden Investorenkonferenzen teil: Hamburger

Investorentag HIT, Summer Summit (virtuell) und Herbstkonferenz (virtuell). Anlässlich der Veröffentlichung von Jahres- und Quartalsergebnissen wurden Telefonkonferenzen und Webcasts für Aktionäre, Research Analysten und weiteren Kapitalmarktteilnehmer abgehalten. Die entsprechenden Präsentationen sowie Mitschnitte der Webcasts sind auf der Webseite des Unternehmens im Bereich Investor Relations abrufbar. Der Vorstand und die IR-Abteilung standen Interessierten für Fragen und persönliche Gespräche zur Verfügung.

Für Investoren, Analysten und die interessierte Öffentlichkeit bietet die Webseite www.corporate.windeln.de weiterführende Informationen, die laufend aktualisiert werden. Neben den Finanzberichten, Pflichtmitteilungen und Corporate News finden die Besucher der Webseite dort auch aktuelle Unternehmenspräsentationen. Außerdem besteht für Interessierte die Möglichkeit, sich für einen elektronischen Verteiler anzumelden, um zukünftig zeitnah und direkt mit wichtigen Unternehmensnachrichten versorgt zu werden.

Finanzkalender

Veröffentlichung der Ergebnisse für das Jahr 2020	18. März 2021
Hauptversammlung 2021	28. April 2021
Veröffentlichung der Ergebnisse für das 1. Quartal 2021	27. Mai 2021
Frühjahrskonferenz (Small- & Mid Cap)	Mai 2021
Veröffentlichung der Ergebnisse für das erste Halbjahr 2021	12. August 2021
Herbstkonferenz (Small- & Mid Cap)	September 2021
Veröffentlichung der Ergebnisse für die ersten neun Monate 2021	11. November 2021

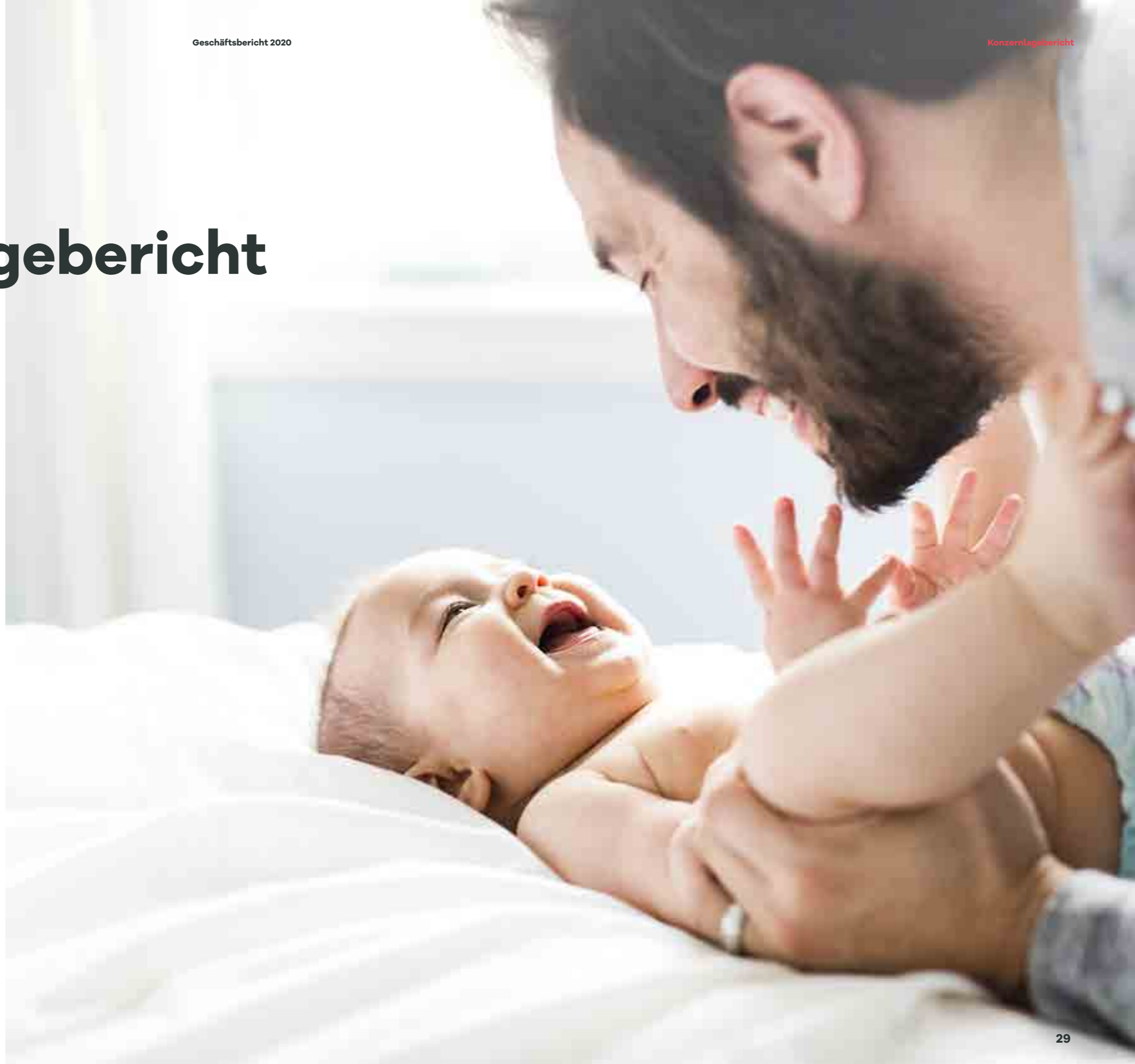
IR Kontakt

Judith Buchholz

E-Mail: investor.relations@windeln.de

Konzernlagebericht

Für das Geschäftsjahr vom
01. Januar bis 31. Dezember 2020



1. Grundlagen des Konzerns

1.1. Geschäftsmodell des Konzerns

Die windeln.de SE Gruppe (im Folgenden „windeln.de“ oder „Konzern“) ist einer der führenden Online-Händler von Produkten für Babys, Kleinkinder und Kinder in Europa. Die Muttergesellschaft, die windeln.de SE, wurde 2010 gegründet und hat ihren Sitz in München.

Wir arbeiten derzeit mit rund 500 Warenlieferanten zusammen, um unseren Kunden über die Webshops windeln.de, windeln.ch und die drei südeuropäischen Shops bebitus.com, bebitus.pt und bebitus.fr eine Vielzahl von Produkten anbieten zu können, die bequem über das Internet bestellt werden können. Das Sortiment reicht von Windeln, Baby-nahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Kleidung, Spielzeug, Kinderwägen, Möbeln und Sicherheitsartikeln wie Autositze für Kinder. Seit 2018 bieten wir auch Produkte für ältere Kinder und Eltern, also rund um Familienbedürfnisse, an. Das Produktspektrum umfasst seitdem auch die Kategorien Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetik und Partnerschaft.

Über die Internetseite „windeln.com.cn“ werden auch Kunden in China bedient. Zudem sind wir seit 2016 auch über einen eigenen Flagship-Store auf der chinesischen Online Plattform Tmall Global („windeln.de.tmall.hk“) sowie seit Dezember 2020 über einen Store auf der chinesischen Plattform JD.com („windeln.jd.hk“) vertreten. Des Weiteren bedienen wir Zwischenhändler. windeln.de beliefert derzeit seine Kunden aus sechs Warenlagern (Großbeeren bei

Berlin/Deutschland, Barcelona/Spanien, Ginsheim-Gustavsburg bei Frankfurt am Main/Deutschland, Guangzhou/China und zwei Warenlager in Ningbo/China). Dieses Logistiknetzwerk ermöglicht die effiziente Bedienung aller Märkte. Darüber hinaus hat sich der Konzern für bestimmte Marken einen Teil einer Ausstellungsfläche eines Ladengeschäfts in München (Deutschland) angemietet.

Die Kunden stehen bei windeln.de im Vordergrund. Die Schaffung eines bequemen E-Commerce-Angebots, das den Bedürfnissen junger Familien gerecht wird, ist der Kern unserer Tätigkeit. Wir möchten nicht nur das Angebot ständig an Kundenbedürfnisse anpassen. Unsere Onlineshops ermöglichen eine strukturierte Sortierung des Angebots, Filterfunktionen zur Segmentierung nach Marke, Preis und Kundenbewertung sowie eine Vielzahl von Produktspezifikationen. Um Kunden ein gutes Einkaufserlebnis zu ermöglichen, bieten unsere europäischen Webshops beispielsweise kostenlosen Versand ab einem Mindestbestellwert sowie allen Kunden eine Vielzahl an Community- und Content-Angeboten, wie beispielsweise Onlineratgeber, Schwangerschafts-Apps, persönliche Empfehlungen und einen kompetenten Kundenservice an.

Zusätzlich zum Endkundengeschäft und dem Geschäft mit Zwischenhändlern liefert der Konzern seit 2020 Hygieneartikel (wie z.B. Atemschutzmasken) an Geschäftskunden.

1.1.1. Internationale Entwicklung

Europa

Nach dem Start 2010 in Deutschland folgte in 2011 auch die Lieferung in europäische Nachbarländer. 2013 ging der Onlineshop „www.windeln.ch“ live. Mit Kauf der Bebitus Retail S.L. in 2015 (jetzt Bebitus Retail S.L.U.; im Folgenden

„Bebitus“) kamen die Märkte Spanien, Portugal und Frankreich im südeuropäischen Raum hinzu.

In den fünf europäischen Shops (Deutschland/Österreich, Schweiz, Spanien, Portugal und Frankreich) bietet windeln.de länderspezifische Internetpräsenzen sowie ein lokales Produktsortiment an, um auf die spezifischen Bedürfnisse der jeweiligen Regionen einzugehen. Über unseren Web-

shop www.windeln.de werden auch Kunden in anderen europäischen Ländern, wie etwa Italien oder die Benelux-länder, beliefert.

Der Konzern gab im März 2020 bekannt, dass eine Veräußerung der Bebitus-Shops geprüft wird. In der Berichtsperiode wurden daher Gespräche mit möglichen Interessenten geführt. Ein Verkauf der Domains, der Vorräte und weiterer Vermögenswerte an einen Interessenten im Geschäftsjahr 2021 ist höchstwahrscheinlich.

China

Seit dem Jahr 2012 ist windeln.de auch im chinesischen Cross-Border E-Commerce-Markt aktiv, in dem ausländische Babyprodukte auch an Kunden in China verkauft werden. Aus verschiedenen Skandalen um verunreinigtes – in China hergestelltes – Milchpulver entstand in der Vergangenheit großes Misstrauen in heimische chinesische Produkte. Dadurch gewannen insbesondere deutsche Produkte aus der Kategorie „Mutter & Kind“ in China an Bedeutung, was das Angebot von windeln.de für chinesische Kunden sehr attraktiv macht.

Um den Einkauf möglichst bequem zu gestalten, werden in China die Bezahlarten Alipay, Kreditkarte sowie Paypal angeboten. Darüber hinaus gab es seit 2014 eine chinesische Version der „windeln.de“ Internetseite, die Ende 2016 durch den Webshop „windeln.com.cn“ abgelöst wurde. Seit 2015 ist die direkte Lieferung nach China möglich. Seit 2016 können die chinesischen Kunden im Webshop neben der unverzollten auch eine verzollte Versendung ihrer Waren auswählen. Hierbei wird die geltende Cross-Border E-Commerce Steuer auf die Ware bereits beim Check-out im Shop erhoben und durch einen Logistikpartner direkt an den Zoll abgeführt. Dies ermöglicht eine schnelle und effiziente Zollabfertigung.

Ein wichtiger Schritt für windeln.de war in 2016 die Eröffnung eines Flagship Stores auf Tmall Global („Tmall“), dem digitalen Marktplatz der Alibaba Gruppe für ausländische Marken. Auf Alibabas digitalem Marktplatz wird der Zugang bis zu 500 Millionen aktiven Kunden ermöglicht. Zudem wurde im Dezember 2020 ein Online-Shop auf der beliebten chinesischen One-Stop-Shopping-Plattform JD.com eröffnet. Die Plattform JD.com ermöglicht Zugang zu mehr als 400 Millionen Kunden.

Der chinesische Webshop „windeln.com.cn“ läuft auf einer konzernweit einheitlichen Technologie-Plattform, die responsive Design ermöglicht. Zudem wurde in 2017 ein Server in China in Betrieb genommen, wodurch die Ladezeiten der chinesischen Webseite erheblich verkürzt werden

konnten. Darüber hinaus wurde die Webseite mit einem Zertifikat ausgestattet, welches das Vertrauen der chinesischen Kunden in die Plattform fördert, da die Identität der Betreiber der Webseite festgestellt wird.

Zusätzlich tragen diverse Aktivitäten (z. B. Live-Streaming-Events) in verschiedenen chinesischen Foren und Communities sowie ein chinesisch-sprachiger Kundenservice zur Kundenbindung und zur zeitnahen Kundenkommunikation bei. Zur weiteren Erschließung des chinesischen Markts wurde im Jahr 2017 zudem die Servicegesellschaft [windeln Management Consulting \(Shanghai\) Co., Ltd.](http://windeln.com.cn) gegründet.

Im Juni 2018 ging das Zolllager (Bonded Warehouse) für den windeln.de Tmall Flagship Store in Betrieb. Die Kunden, die über Tmall einkaufen, haben nun die Wahl zwischen der Lieferung aus dem Zolllager im Süden Chinas – so kann innerhalb von zwei bis drei Tagen geliefert werden – oder aus Deutschland. Der Konzern sieht starke Zustimmungsraten für diesen schnelleren Lieferservice. In 2019 wurde außerdem das zweite Zolllager (Bonded Warehouse 2) in Ningbo (Nähe Shanghai) eröffnet, über das seit Anfang November 2019 Bestellungen aus dem Webshop „windeln.com.cn“ geliefert werden können. Der Kunde hat nun auch hier die Wahl zwischen der schnellen direkten Lieferung aus China oder der Lieferung aus Deutschland, entweder verzollt oder unverzollt. Ende 2020 wurde in Ningbo ein zweites Zolllager eröffnet, um den neuen Shop auf JD.com zu bedienen, der im Dezember 2020 eröffnet wurde.

Anfang des Jahres 2020 wurde im Zuge eines Managementwechsels und der Ernennung von Sean Wei als Vorstandsmitglied entschieden, ein lokales Team in Peking aufzubauen. Dieses Team zählte zum 31. Dezember 2020 43 Mitarbeiter und kümmerte sich primär um die Aufgaben Marketing, IT-Entwicklung und die Erschließung neuer Kanäle.

Ende des Jahres 2020 wurde ein Online-Shop auf der beliebten chinesischen One-Stop-Shopping-Plattform JD.com (windeln.jd.hk) eröffnet, um qualitativ hochwertige Produkte aus Deutschland online an chinesische Kunden zu verkaufen. Mit diesem zusätzlichen Vertriebskanal möchte windeln.de neue chinesische Kunden ansprechen und den Umsatz steigern.

In 2020 wurden rund 74 % des Konzernumsatzes aus fortzuführenden Geschäftsbereichen mit chinesischen Kunden generiert (2019: 73 %).

1.1.2. Sortiment

Mit sorgfältig ausgewählten Produkten rund um die Bedürfnisse von Familien mit jungen Kindern bietet der Konzern seinen Kunden ein umfangreiches Sortiment. Besonders durch die kontinuierliche Optimierung und Ergänzung des Produktportfolios steigert windeln.de seine Attraktivität sowohl für Neu- als auch Bestandskunden.

Die Bandbreite von täglich benötigten Verbrauchsgütern wie Windeln, Babynahrung und Drogerieartikeln bis hin zu Gebrauchsgütern wie Kinderwagen, Kindersitzen, Kleidung, Spielzeug und Kindermöbeln macht windeln.de zu einer zentralen Anlaufstelle für den Einkauf rund um die Bedürfnisse von Baby, Kind und Familie. Durch die kontinuierliche Ergänzung des Produktportfolios um beliebte Warengruppen wie Nahrungsergänzungsmittel, Kosmetik und Partnerschaftsartikel ist es dem Konzern möglich, seine Attraktivität zu steigern und ein ganzheitlicher Anbieter für die Bedürfnisse von Familien zu werden.

Die Sortimentsauswahl sowie strategische Einkaufstätigkeiten und die Disposition erfolgen innerhalb konzernweit einheitlicher Strukturen. Konzernweit gibt es zwei Einkaufsorganisationen: eine in München für den deutschsprachigen Raum und den chinesischen Markt sowie eine

1.1.3. Logistik/Operations

Die windeln.de SE verfügt derzeit über insgesamt sechs Logistikzentren, die zur zeit- und kosteneffizienten Belieferung genutzt werden. Diese waren 2020 auf die Standorte Großbeeren bei Berlin (Deutschland), Barcelona (Spanien), Ginsheim-Gustavsburg bei Frankfurt am Main (Deutschland), Guangzhou und zwei in Ningbo (drei chinesische Zolllagerstandorte, sog. Bonded Warehouse) verteilt. Hierbei verfolgt der Konzern weiterhin seine Asset-Light-Strategie, definiert durch den operativen Betrieb aller Logistikzentren durch externe Dienstleister. windeln.de hat im November 2020 aus Kosten- und Effizienzgründen einen Vertrag mit einem neuen Logistikdienstleister für das zentrale Warenlager in Deutschland unterzeichnet. Der Umzug in ein neues Warenlager hätte bereits 2020 stattfinden sollen, konnte aber aufgrund der überraschenden Insolvenz

in Barcelona für den südeuropäischen Raum, die die Beziehungen zu den insgesamt etwa 500 Lieferanten intensiv pflegen. Bereits in 2018 wurden auf europäischer Ebene optimierte Listungsregeln eingeführt, die unter strikter Berücksichtigung von Profitabilitäts-Kennzahlen eine Verbesserung der Konzern-Profitabilität gewährleisten sollen und dem Einkaufsteam eine wichtige Entscheidungshilfe für die Listung neuer Produkte bieten. In 2020 hat der Konzern das Sortiment weiter konsequent bereinigt und Liquidationen von Altware durchgeführt.

„Grüne“ Produkte sind sehr beliebt bei den Kunden in Deutschland, Österreich und in der Schweiz. Ob Naturkosmetik, Bio Lebensmittel oder Öko-Windeln, die Wachstumsrate ist bei nachhaltigen Marken sehr hoch. Die Kategorie Stoffwindeln wächst zum Beispiel jährlich mit mindestens 60%. Aus diesem Grund stehen „grüne“ Marken im Fokus des Konzerns. Das Sortiment der nachhaltigen Marken soll stetig vergrößert werden. In 2020 wurden bereits einige Marken ins Produktportfolio aufgenommen. In 2021 sollen weitere „grüne“ Marken gelistet werden. Zum ersten Mal wurde im Juni 2020 eine Kampagne mit dem Namen „Grüne Woche“ erfolgreich durchgeführt, die jährlich wiederholt werden soll. In 2021 ist auch eine Landing Page für Nachhaltigkeit geplant, in der das Portfolio unserer nachhaltigen Marken vorgestellt wird und die Kunden über die Vorteile der nachhaltigen Marken aufgeklärt werden.

des ursprünglich gewählten neuen Partners Anfang 2020 nicht durchgeführt werden. Der Umzug des Warenlagers ist nun für das erste Halbjahr 2021 geplant. Im Zuge der Multi Channel Sales Strategy hat windeln.de SE im Dezember 2020 ein neues chinesische Zolllager in Ningbo für die Webplattform JD eröffnet.

Neben den Logistikzentren optimierte windeln.de 2020 die Dropshipment-Methode zur Belieferung seiner Kunden weiter, sodass Kosten gesenkt und Prozesse effizienter gestaltet werden konnten. Zudem können so weitere Produzenten aufgeschaltet werden. Das Dropshipment Modell ermöglicht es dem Konzern, Waren direkt vom Hersteller zum Kunden zu versenden, ohne dabei auf eigene Logistikzentren zurückgreifen zu müssen. Hierdurch ist es der Gruppe möglich, Lagerkapazitäten bei gleichzeitiger Produktportfolioergänzung einzusparen. Trotz der operativ ausgelagerten Logistik werden alle wesentlichen Prozesse

des Fulfillments zentral durch Konzernmitarbeiter gesteuert und stellen somit das wesentliche Know-how des Konzerns dar. Der Konzern beschäftigt ein eigenes Team zur Koordination und Weiterentwicklung der Beschaffungs- und Distributionsstrukturen. Optimierte Warenflüsse, Packeffizienz und -qualität, sowie die Liefergeschwindigkeit stellen für den Konzern entscheidende Hebel zur Verbesserung der Kosteneffizienz und Maximierung der Kundenzufriedenheit dar.

Ein besonderer Kostenfaktor der Logistik stellt die Retourenquote dar, welche sich im Jahr 2020 im Konzerndurchschnitt auf 2,5% belief. Gründe hierfür liegen in der sehr niedrigen Retourenquote von Artikeln des täglichen Bedarfs als auch von Verbrauchsartikeln. Nicht zuletzt führt die gute Beratungsleistung im Shop dazu, dass Produkte vergleichsweise selten retourniert werden.

Der auf die internationale Kundschaft ausgerichtete, mehrsprachige Kundenservice bietet den Kunden schnelle, freundliche und kompetente Beratung für ihre Anliegen

und Fragen rund um die Bestellung in den Webshops. Dieser Service wird in drei Kundenservicezentren erbracht, von denen sich eines in China und zwei in Europa befinden und welche sowohl intern als auch in Zusammenarbeit mit externen Dienstleistern betrieben werden. Die Steuerung der externen Dienstleister erfolgt aus dem Headquarter der windeln.de SE in München.

Zur Gewährleistung des bestmöglichen Einkaufserlebnisses, verfügt der Konzern über ein großes, stetig weiterentwickeltes Portfolio an Zahlungsmöglichkeiten, welches einen elementaren Baustein bei der Wiederkaufsrate und Kundenzufriedenheit darstellt.

Bis Juli 2020 arbeitete das Supply Chain Management mit einer selbstentwickelten individuellen Software, die auf statistischen Modellen basiert war. Seit August 2020 ist nun eine externe Software in Gebrauch, die es erlaubt die vorrätigen Reichweiten und Lagerbestände unter Berücksichtigung von Saisonalitäten und der Lieferperformance der Lieferanten zu optimieren.

1.1.4. Technologieinfrastruktur

Für windeln.de als technologieorientierter Konzern gehört die kontinuierliche Innovation durch Investitionen in Technologie zum Kern des Geschäfts.

Um den aktuellen technologischen Entwicklungen gerecht zu werden, arbeitet windeln.de aktuell daran, die bisher intern verwaltete Shoparchitektur durch eine Lösung eines Drittanbieters zu ersetzen. Wir planen durch das Outsourcing der Shoparchitektur ein besseres Kundenerlebnis zu schaffen, flexibel auf zukünftige technische Neuerungen reagieren zu können und langfristig Kosten zu sparen. Des Weiteren wird auch das intern entwickelte Produktinformationssystem derzeit auf eine externe Lösung umgestellt.

windeln.de pflegt ausgereifte Systeme für die Erfassung großer Datenmengen des Browsing- und Shoppingverhaltens der Kunden. Durch die Analyse dieser Daten kann sehr gut auf die Bedürfnisse der Kunden eingegangen werden, indem z. B. personalisierte Empfehlungen auf Basis des Kindesalters abgegeben werden können.

Nachfolgend werden die wichtigsten technischen Entwicklungen in 2020 erläutert:

- Seit Februar 2020 wird im Shop www.windeln.com.cn die in China beliebte Zahlungsmethode WeChat Pay angeboten. Seit Mai 2020 ist diese Zahlart für den mobilen Shop auf Android verfügbar, seit Juni 2020 auch für iOS Geräte.
- Im ersten Quartal 2020 wurden für die letzten beiden Shops die Erstellung von Kundenrechnungen umgestellt. Die Kunden unseres Schweizer und chinesischen Shops erhalten ihre Rechnungen nun nicht mehr in Papierform, sondern digital über das Kundenportal „MyAccount“.
- In 2020 wurden die Shops www.bebitus.pt (Q1 2020) sowie www.windeln.ch (Q3 2020) an das externe Preisautomatisierungstool angeschlossen mit dem Ziel die Marge weiter zu optimieren.

- Anfang März 2020 wurde die Android App unseres chinesischen Webshops erfolgreich im Huawei Appstore gelauncht.
- Des Weiteren wurde im ersten Quartal 2020 unser EDI System auf eine cloudbasierte Lösung umgestellt. Dadurch konnte die Systemstabilität erhöht werden und künftig werden weniger interne Ressourcen zur Betreuung des Systems benötigt.
- Die Geschwindigkeit unseres chinesischen Webshops konnte, sowohl in der Desktopversion als auch in der App, durch verschiedene Maßnahmen stabilisiert und deutlich verbessert werden.
- Die Implementierung der neuen externen Shopsoftware konnte im August 2020 für den ersten Vertriebskanal abgeschlossen werden.

- Der Launch des neuen Product Information System (PIM) zur Produktdatenpflege hat im November stattgefunden.
- Der Prozess für verzollte Lieferungen aus Deutschland nach China (SPDC) wurde neu aufgesetzt und im Dezember 2020 ausgerollt.
- Der Launch eines windeln.de Shops auf der chinesischen Plattform JD.com fand im Dezember 2020 statt.

1.1.5. Marketing und Kundenakquise

Neue Kunden werden über verschiedene entgeltliche und unentgeltliche Marketingkanäle angeworben. Hierzu zählen unter anderem Suchmaschinenmarketing (SEA und SEO), Content Marketing (windeln.de-Online-Magazine und Apps), Produktdatenmarketing auf Preisvergleichen, Affiliate-Marketing, Kooperationen, Print, Empfehlungsmarketing und soziale Medien. Der Schwerpunkt liegt auf Online-Marketing und Social Marketing, um den Kunden dort zu erreichen, wo er Zugang zum windeln.de Webshop hat. Im Geschäftsjahr 2020 zeichnete sich der Bereich Marketing durch die verstärkte Nutzung von Influencer-Marketing auf den gängigen Social Media Plattformen aus.

Um das bestehende Expertenwissen um weitere Trend-Themen, wie z.B. Yoga und Achtsamkeit anzureichern, wurde das Expertennetzwerk für die Social Media Plattformen und das windeln.de-Magazin entsprechend erweitert. Auch die windeln.de-App wird kontinuierlich durch relevante Themen, Kategorien und Produkte verbessert, um den Kaufprozess für den Kunden zu erleichtern. Des Weiteren wurde die Baby-App um Content-Elemente aus dem windeln.de Magazin ergänzt, um Kunden wöchentlich zusätzlich relevante Informationen zur Entwicklung ihres Babys zur Verfügung zu stellen.

Für den chinesischen Markt werden seit Mitte 2020 wieder alle Marketingaktivitäten von windeln.de selbst gesteuert, da die Zusammenarbeit mit dem externen Marketingpartner LangTao beendet worden ist. Windeln.de arbeitet seitdem insbesondere an der Neukundengewinnung über verschiedene Marketingkanäle, wie Suchmaschinen-Marketing, Referrals, Wechat-Communities, Social Media, etc.

Das Geschäftsmodell von windeln.de setzt auf die einmalige Akquisition von Kunden, welche dann aufgrund des breiten Sortiments in Kombination mit den segmentspezifischen Customer Relationship Management Kampagnen über einen längeren Zeitraum zu mehrmaligen Einkäufen und wiederholter Interaktion auf den Webseiten von windeln.de inspiriert und damit zu Stammkunden des Konzerns werden. Grundsätzlich gehört die kontinuierliche Verbesserung der Kundenerfahrung zur effektivsten Form des Marketings, da zufriedene Kunden nicht nur wiederholt bei windeln.de einkaufen, sondern die Webseiten auch an ihre Freunde und Bekannte weiterempfehlen. Dementsprechend wurden zahlreiche Bereiche des Webshops sowohl im Design als auch funktional überarbeitet, wie z.B. durch die Einführung der neuen Kategorie Beauty, der Überarbeitung der Homepage und der Angebotsseiten sowie der Einführung neuer Produktvergleichstabellen, die dem Kunden die Auswahl des richtigen Produktes erleichtern sollen. Auch die Optimierung bestehender Customer

Relationship Management Maßnahmen, wie beispielsweise der Überarbeitung von Newsletter-Kampagnen wurde in 2020 vorgenommen. Alle Maßnahmen sollen Stammkunden bereits sukzessive auf die Einführung eines neuen Corporate Designs und einer neuen Corporate Identity vorbereiten, die für das Jahr 2021 geplant ist.

1.1.6. Mitarbeiter

Unsere Mitarbeiter bilden die Grundlage des Erfolgs unseres Konzerns. Das dynamische Umfeld, in dem sich windeln.de bewegt, erfordert engagierte, qualifizierte und motivierte Mitarbeiter. Zum 31. Dezember 2020 sind in der windeln.de Gruppe 218 Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2019: 210 Mitarbeiter). Die Mitarbeiterzahl im Konzern liegt leicht über dem Niveau des Vorjahres. Im Rahmen des Ausbaus der Standorte in Shanghai und Beijing, China, hat eine personelle Verschiebung von Deutschland nach China stattgefunden.

Die Zusammenführung von Prozessen und Vereinheitlichung von Regelungen in allen Ländergesellschaften stehen ebenso im Fokus wie die kontinuierliche Effizienzsteigerung bei bestehenden Abläufen.

Verschiedene kulturelle Hintergründe, unterschiedliche Ideen, Stärken und Fähigkeiten führen zu den besten Ergebnissen bei windeln.de. Der Gesellschaft ist die Vielseitigkeit seiner Mitarbeiter sehr wichtig. Ende 2020 waren über alle Ländergesellschaften und Standorte hinweg 28 Nationalitäten beschäftigt. Der Anteil der weiblichen Mitarbeiter beläuft sich auf 54%. Das Durchschnittsalter der gesamten Belegschaft betrug im Jahr 2020 34 Jahre, wobei das Alter des Managementteams über dem Durchschnittsalter liegt.

windeln.de pflegt eine vertrauensbasierte und transparente Unternehmens- und Kommunikationskultur, die den Teamgeist und die Leistungsbereitschaft fördert. Kurze Arbeitswege, schnelle Entscheidungen und flache Hierarchien sind wesentliche Elemente der Unternehmenskultur. So wurden die windeln WRules of Success sowie die Principles of Cooperation erarbeitet, die als Unternehmenswerte eine Orientierung für das tägliche Handeln, Verhalten und Entscheiden der Mitarbeiter bieten.



1.2. Konzernstruktur

Rechtsform

Die windeln.de SE ist eine europäische Aktiengesellschaft (Societas Europaea; kurz SE).

Leitung und Kontrolle

Die Steuerung der windeln.de Gruppe erfolgt durch die in München, Deutschland, beheimatete windeln.de SE als Muttergesellschaft, in der alle Leitungsfunktionen gebündelt sind. Als europäische Aktiengesellschaft hat die windeln.de SE eine duale Führungs- und Kontrollstruktur gewählt. Dem Vorstand obliegt die Verantwortung für die Strategie des Konzerns und seine Steuerung, der Aufsichtsrat berät den Vorstand und überwacht dessen Geschäftsführung. Außer aus der windeln.de SE setzt sich der Konzern aus derzeit vier vollkonsolidierten Tochtergesellschaften zusammen, die als Servicegesellschaften operieren. Alle Tochtergesellschaften sind unmittelbar durch die windeln.de SE kontrolliert und in 100%-igem Konzernbesitz.

Segmente des Konzerns

Bis zum ersten Quartal 2020 steuerte der Vorstand das Geschäft auf Konzernebene als Ein-Segment-Konzern. Im zweiten Quartal 2020 hat der Vorstand seine Zuständigkeiten sowie die Berichtsstrukturen dahingehend geändert, dass der Konzern aus zwei berichtspflichtigen Segmenten besteht. Das Segment „Europa“ umfasst alle Geschäftsaktivitäten der Webshops www.windeln.de und www.windeln.ch und ihre zahlreichen europäischen Lieferländer sowie das südeuropäische Geschäft unter dem Namen Bebitus, welches nicht fortgeführt werden soll. Das Segment „China“ umfasst alle Geschäftsaktivitäten auf dem chinesischen Markt über diverse Vertriebskanäle.

1.3. Strategie und Wettbewerbsposition des Konzerns

Strategie

Wir wollen mittelfristig der führende Online-Händler für die Bedürfnisse von Familien mit Babys und Kindern in Europa und in China werden. Dabei steht die Schaffung eines optimalen E-Commerce-Angebots, das den Bedürfnissen junger Familien gerecht wird, im Vordergrund. Wir möchten nicht nur das anbieten, wonach unsere Kunden direkt suchen, sondern unser Angebot ständig an Kundenbedürfnisse anpassen.

Unser Ziel im kommenden Jahr ist es, unsere Kanäle und Produkte in China weiter zu diversifizieren, die Margen zu

steigern und die Kosten in Europa weiter zu senken sowie unsere Finanzsituation weiter zu konsolidieren, um Profitabilität zu erzielen. Dieses Ziel wollen wir mit folgenden Strategien erreichen:

- Fokussierung auf die bestehenden Märkte von windeln.de in Europa und in China durch Ausbau des Kundenstamms, Ergänzung des Produktangebot und Erweiterung der Absatzkanäle, u. a. auch durch Kooperationen mit anderen Unternehmen

- Verbesserung operativer Prozesse zur Verbesserung des Einkaufserlebnisses unserer Kunden und Steigerung der Bruttomargen

Die Strategie und Ziele haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert. Weitere Informationen zum Stand der Erreichung der im Vorjahr ausgegebenen strategischen Ziele sind im Abschnitt 2.4.4 „Gesamtaussage“ enthalten. Angaben zur Strategie im Geschäftsjahr 2021 sind im Abschnitt 3 „Prognosebericht“ verfügbar.

1.4. Steuerungssystem

Zu den für die Konzernsteuerung wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren gehören neben dem Umsatz der operative Deckungsbeitrag in % der Umsatzerlöse, das bereinigte Ergebnis vor Zinsen und Steuern in % der Umsatzerlöse (bereinigtes EBIT in % der Umsatzerlöse), der Konzern-Cash Flow sowie das Nettoumlaufvermögen (Net Working Capital).

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird für Konzernsteuerungszwecke um Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung, dem abgesagten Lagerumzug, einmaligen Währungseffekten aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG sowie Wertminderungen erworbener immaterieller Vermögenswerte (sofern im Berichtszeitraum angefallen) bereinigt. Im Vorjahr wurden darüber hinaus Kosten im Zusammenhang mit Reorganisationsmaßnahmen und Akquisitionen bereinigt.

Der Vorstand steuert den Konzern seit dem zweiten Quartal 2020 auf Ebene der operativen Segmente „Europa“ und „China“.

Neben den aufgeführten finanziellen Kennzahlen werden noch eine Reihe von nicht-finanziellen Leistungsindikatoren zur Steuerung des Konzerns verwendet, die das Bestellvolumen beeinflussen:

Wettbewerbsposition

Wettbewerber von windeln.de sind andere Online-Händler, die sich ausschließlich auf den Verkauf von Baby-, Kleinkind- und Kinderprodukten („reine Online-Händler für Baby- und Kinderprodukte“) fokussieren sowie allgemeine Online-Händler, die eine breitere Produktpalette anbieten. Darüber hinaus konkurriert windeln.de auch mit bestimmten Offline-Einzelhändlern, z. B. traditionellen Babyprodukte-Einzelhändlern, Drogerien und Supermärkten.

- Anzahl der aktiven Kunden
Jeder Kunde mit mindestens einer Bestellung innerhalb des letzten Jahres (bezogen auf den Stichtag) wird als aktiv betrachtet.
- Durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden
In die Berechnung der durchschnittlichen Anzahl von Bestellungen werden die Bestellungen der aktiven Kunden innerhalb der letzten zwölf Monate einbezogen.
- Durchschnittlicher Bestellwert
Der durchschnittliche Warenkorb nimmt, wie auch die Anzahl der Bestellungen, direkten Einfluss auf die Umsatzerlöse des Konzerns. Die Kennzahl ist darüber hinaus ein wichtiger Indikator, um das Vertrauen der Kunden in den Konzern zu messen.
- Stammkundenrate
Die Stammkundenrate ist das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden zur Gesamtkundenanzahl. Diese Messgröße zeigt die Loyalität unserer Kunden.

Die nicht-finanziellen Leistungsindikatoren werden vom Vorstand auf Shop-Ebene gesteuert. Das im Konzern eingesetzte Steuerungssystem ist im Vergleich zum Vorjahr unverändert.

Darüber hinaus werden der Umsatzbeitrag je Kunde im Zeitablauf (Customer Lifetime Revenue), der Deckungsbeitrag je Kunde im Verhältnis zu den Kundenakquisitionskosten (Customer Lifetime Value) und die Liquiditätsposition des Konzerns als sonstige Steuerungsgrößen betrachtet.

1.5. Forschung und Entwicklung

Um die IT-Aufwendungen zu reduzieren und Änderungen schneller und effizienter zu ermöglichen, wurde beschlossen, die selbst entwickelte Shop-Architektur von windeln.de im Jahr 2020 durch eine Drittanbieterlösung zu ersetzen. Die Implementierung der neuen Shopsoftware wurde für einen Vertriebskanal bereits im August erfolgreich abgeschlossen. An der Implementierung für alle anderen Kanäle wird aktuell noch gearbeitet. Die Umstellung wird im Laufe des Jahres 2021 abgeschlossen sein.

Aus ähnlichen Gründen wird auch das selbstentwickelte Produktinformationssystem durch eine Drittanbieterlösung ersetzt. Die Basisversion des neuen Systems ging für China, Deutschland und die Schweiz bereits im November 2020 live. Um nur auf dieses System zurückgreifen zu kön-

nen und die Vorteile der Umstellung in vollem Umfang zu nutzen, müssen noch die fehlenden Funktionalitäten migriert werden, was 2021 finalisiert werden soll.

Um künftig weitere Kosten im Bereich der IT einzusparen, wurde im Geschäftsjahr 2020 die Verlagerung der gesamten IT-Entwicklung des Konzerns von München nach Sibiu, Rumänien, abgeschlossen.

Im Geschäftsjahr 2020 hat der Konzern keine aktivierungsfähigen Entwicklungsleistungen erbracht. Der Konzern betreibt keine Forschung.

Wesentliche technische Entwicklungen in 2020 werden in Abschnitt 1.1.4 „Technologieinfrastruktur“ erläutert.



2. Wirtschaftsbericht

2.1. Gesamtwirtschaftliche Lage

Insgesamt hat die Corona-Pandemie der deutschen Wirtschaft im Jahr 2020 eine der tiefsten Krisen der deutschen Nachkriegszeit beschert. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut Statistischem Bundesamt um 5,0% geschrumpft.¹ Der Einzelhandel hat nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes jedoch trotz der Coronakrise 5,1% mehr umgesetzt als im Jahr 2019.² Die Schließung von Teilen des örtlichen Einzelhandels wurde durch den Online-Handel größtenteils ausgeglichen. Für 2021 wird erwartet, dass sich die deutsche Wirtschaft erholen wird und das BIP wieder um etwa 4,5 Prozent zulegen wird.³

Eine überdurchschnittlich erfolgreiche Branche stellt weiterhin der Onlinehandel dar, welcher im Jahr 2020 durch die Corona-Pandemie stark profitierte und in Deutschland einen Gesamtumsatz von EUR 77,6 Mrd. (Wachstum von rund 18,7% gegenüber 2019) erzielte.⁴ Im Jahr 2020 wurden somit rund 12% der Umsätze des Einzelhandels im Bereich E-Commerce erwirtschaftet.⁵ Für 2021 wird ein Umsatzwachstum des Onlinehandels von 8,4% auf EUR 84,1 Mrd. prognostiziert.⁶

Das BIP ist 2020 als Folge der Coronakrise auch in der Europäischen Union um 6,4% geschrumpft.⁷ Das Einzelhandelsvolumen in der Europäischen Union für das Jahr 2020 sank im Vorjahresvergleich um 0,6%.⁸ Der Onlinehandel ist 2020 durch Corona in Europa ist dagegen überpro-

portional stark gewachsen und hat einen Umsatz von etwa EUR 376 Mrd. erzielt (+21% gegenüber 2019).⁹ Für 2021 wird eine weiterhin hohe Wachstumsrate von 9,5% erwartet.¹⁰ Die Anzahl der Online-Nutzer soll sich im Jahr 2021 um 5,4% auf EUR 507 Mio. erhöhen.

Die Wirtschaft in China ist trotz Coronakrise in 2020 um 2,3% gewachsen.¹¹ Im E-Commerce konnte im Jahr 2020 ein Volumen von rund EUR 990 Mrd. verzeichnet werden. Schätzungen gehen von einem weiteren starken Wachstum von 12,8% im Jahr 2021 mit einer steigenden Anzahl von Online-Nutzern um 6,6% auf 987 Mio. Menschen aus.¹²

Aufgrund fortwährend positiver Wachstumszahlen des Onlinehandels in Deutschland, Europa und in China sieht der Konzern weiterhin wachsende Marktchancen für das Geschäftsmodell mit dem Onlinehandel.

Der Austritt des Vereinigten Königreichs aus der Europäischen Union („Brexit“) hat keine direkten Auswirkungen auf den Konzern. Die windeln.de SE hat im Geschäftsjahr 2020 nur in sehr unwesentlichem Umfang Produkte in das Vereinigte Königreich geliefert bzw. daraus bezogen. Auch für die Zukunft ist nicht geplant, das Geschäft dort auszubauen.

2.2. Branchenbezogene Rahmenbedingungen – Markt für Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder

Deutscher und europäischer Markt

In 2020 betrug der Wert des E-Commerce-Markts für Baby- und Kleinkinderbedarf in Deutschland rund EUR 2,4 Mrd. und wird 2021 nach Schätzungen um 9,4% auf EUR 2,6 Mrd. wachsen.¹³ Die Anzahl der Online-Nutzer soll sich 2021

um 11% auf 16,6 Mio. Nutzer steigern und spiegelt damit die weitere Verlagerung von Offline- zu Onlinekäufen in dieser Kategorie wider.¹⁴ Die Geburtenrate in Deutschland nimmt gegenüber 2019 aufgrund von weniger Zuwanderung nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes leicht ab.¹⁵

Der Umsatz im Segment Baby-, Kleinkinder- und Kinderbedarf in Europa im Jahr 2020 betrug rund EUR 13,7 Mrd., was einem Vorjahreswachstum von +17,9 % entspricht. Bis 2025 wird mit einem durchschnittlichen jährlichen Wachstum von 4,7 % gerechnet. Die Anzahl der Nutzer soll sich 2021 um 12,2 % auf rund 108 Mio. Nutzer steigern.¹⁶

Die Nutzung des Mediums Internet als Plattform für das Angebot von Waren bietet für Unternehmen wie auch für Kunden einige Komfort- und Kostenvorteile. Der Überblick über Sortimente und die Möglichkeit, Produkte und ihre Preise zu vergleichen ist für Kunden ein Grund, Online-Handel stationären Filialen vorzuziehen. Auf der anderen Seite profitieren Händler dank der für Kunden angenehmen Kauferfahrung von einer Förderung der Kundenbindung. Ein wesentlicher Vorzug besteht zudem im vereinfachten Informationsaustausch zwischen Händler und Kunde. Durch vereinfachten direkten Kontakt im E-Commerce fällt es leichter, Kunden angemessen zu betreuen. Dank des elektronischen Daten- und Informationsaustauschs ist die Betreuung nicht nur effizient, sondern je nach Ausgestaltung auch individuell und benutzerfreundlich. Der Onlinekanal bietet auch für den Verkauf von Verbrauchsgütern für Babys und Kinder eine gute Möglichkeit, da diese Produkte anderen Produktkategorien ähneln, die bereits zu einem erheblichen Teil online verkauft werden, wie z. B. Verbraucherelektronik, Verbrauchsgeräte und Mode (mit Kleidung und Schuhen). Produkte für Babys, Kleinkinder und Kinder sind typischerweise Markenartikel und werden in hoher Frequenz gekauft. Das bietet eine bedeutende Chance für das Wachstum des Onlineanteils dieser Produktkategorien. Zusätzlich stellt die Möglichkeit, immer und von überall mit bequemer Lieferung nach Hause einkaufen zu können, einen bedeutenden Komfort im Vergleich zum traditionellen stationären Handel dar. Dies gilt in besonderem Maße in Zeiten der Corona-Pandemie, in der dem Faktor Sicherheit eine hohe Wichtigkeit zugemessen wird.

Mobile Endgeräte

Kunden im Onlinehandel kaufen vermehrt über mobile Endgeräte. Die steigenden Umsätze über mobile Endgeräte bieten große Chancen für den Onlinehandel. Smartphones und Tablets bieten dem Kunden eine komfortable Möglichkeit, jederzeit und von überall einkaufen zu können. Gerade im Vertrieb von Baby- und Kinderprodukten stellt dies einen großen Vorteil dar. Der Konzern arbeitet kontinuierlich daran, das mobile Einkaufserlebnis für den Kunden zu verbessern.

54 Prozent der weltweiten Bestellungen online wurden in Q4 2019 mobil abgewickelt. In Deutschland liegt der Anteil von Mobilgeräten beim Online-Einkauf mit 48 Prozent in Q4 2019 vor dem Anteil stationärer Computer (44 Prozent) und mobiler Tablets (8 %).¹⁷

Cross-Border E-Commerce Markt in China

windeln.de ist unter anderem im chinesischen Cross-Border E-Commerce Markt vertreten. Chinesische Kunden kaufen in diesem Marktsegment direkt bei ausländischen Onlinehändlern ein. Das Volumen des chinesischen Cross-Border E-Commerce (Importe und Exporte) wurde im Jahr 2020 durch Corona befeuert und betrug rund USD 260 Billionen, was einem Wachstum von 31 % zum Vorjahresvergleich entspricht. Die Importe stiegen um 16 % auf USD 88 Mrd.¹⁸ Schätzungen gehen von einem weiteren stetigen Wachstum in den nächsten Jahren aus.

In 2020 lag der Wert des E-Commerce-Markts für Baby- und Kleinkinderbedarf in China bei etwa EUR 98 Mrd. mit einer prognostizierten durchschnittlichen Wachstumsrate bis 2025 von über 9 %; im Segment Drogerie und Gesundheit betrug der Online-Umsatz etwa EUR 56 Mrd. Im weltweiten Vergleich stellt China in den beiden Kategorien den höchsten Umsatz dar.¹⁹ Mit steigendem verfügbarem Einkommen der chinesischen Bevölkerung und einer stark anwachsenden Mittelschicht von aktuell 350 Millionen Menschen wächst auch die Nachfrage nach hochwertigen Produkten aus Europa, somit auch aus Deutschland.²⁰ Verbraucher sind häufig der Ansicht, dass Produkte, die über grenzüberschreitende E-Commerce-Plattformen gekauft werden, ein höheres Qualitätsniveau gewährleisten und Schutz vor gefälschten Waren bieten, weshalb besonders Produkte aus den Kategorien Mutter und Baby (insb. Milchpulver) sowie Kosmetik und Gesundheitsprodukte im grenzüberschreitenden Onlinehandel gekauft werden.²¹

Auch die Politik möchte den grenzüberschreitenden E-Commerce mit ausländischen Firmen erleichtern und hatte bereits 2019 die Verwaltungssysteme für Zoll, Steuern, Import, Zahlung und Abrechnung erleichtert.²² In 2020 wurden weitere Maßnahmen zur Förderung des Cross-Border E-commerce beschlossen. China kündigte Anfang des Jahres den Bau von 46 zusätzlichen CBEC Pilotzonen zusätzlich zu den 59 bestehenden Zonen an, in denen Unternehmen günstige Steuersätze erhalten. Der chinesische Zoll optimierte zudem auch die Prozesse um Rückgaben von Produkten zu erleichtern.²³

Eine zunehmende Anzahl von chinesischen Verbrauchern, die über grenzüberschreitende E-Commerce-Kanäle einkaufen ist insgesamt sehr wahrscheinlich.²⁴ Das liegt u. a. auch an der stetig wachsenden Kaufkraft der Mittelschicht in China.²⁵

Säuglingsmilchnahrung ist nach wie vor eines der gefragtesten und am häufigsten gekauften Produkte für Baby und Kleinkinder in China. Sicherheit ist hier der wichtigste Faktor.²⁶ Dies ist noch immer ein Resultat des Melamin-Skandals, der 2008 zu mehreren Todesfällen bei Säuglingen in China führte. Im Jahr 2019 belief sich das Volumen der nach China importierten Säuglingsmilchnahrung auf 356.000 Tonnen nach 333.000 Tonnen im Vorjahr und es wird erwartet, dass diese Tendenz in den nächsten Jahren weiter fortbesteht.²⁷

2.3. Geschäftsverlauf

Insgesamt konnte die windeln.de Gruppe im Geschäftsjahr moderate Ergebnisse erzielen. Das Geschäftsjahr 2020 war vor allem geprägt von der anhaltenden COVID 19 Pandemie.

Die Pandemie hat dazu geführt, dass Konsumenten temporär ihre Einkäufe verstärkter online von zu Hause tätigen. So ist beispielsweise der Auftragseingang des Segments Europa im März 2020 gegenüber dem Vormonat um 42 % auf EUR 2,9 Mio. angestiegen. Im selben Zeitraum im Geschäftsjahr 2019 war der Anstieg lediglich bei 14 %. Im Vergleich zum Vorjahr ist das Bruttoinlandsprodukt (BIP) laut Statistischem Bundesamt um 5,0 % geschrumpft.²⁸ Der Einzelhandel hat nach Schätzungen des Statistischen Bundesamtes jedoch trotz der Coronakrise 5,1% mehr umgesetzt als im Jahr 2019.²⁹ windeln.de konnte im Vergleich dazu die Umsatzerlöse um 8 % steigern. Der Anstieg ist weniger deutlich ausgefallen als prognostiziert. Das lag vor allem an geringerem als prognostiziertem Wachstum im Endkundengeschäft in China.

Aus unseren Lagern in China wurde insbesondere Anfang Februar temporär nicht geliefert. Der Auftragsrückstand war bis Anfang März abgebaut. In unserem Lager in Barce-

Aus diesen Gründen wird aus Sicht des Konzerns der Markt für Babyprodukte über CBEC in China in den kommenden Jahren weiter kontinuierlich wachsen.

Trotz der strukturellen Attraktivität des chinesischen Markts ist die Nachfrage volatil, da diese auf Marktveränderungen wie neue gesetzliche oder regulatorische Vorschriften, Produktänderungen oder temporär verschärfte Zollkontrollen reagiert. Weiterhin gilt es zu beachten, dass aufgrund der Attraktivität des chinesischen Markts der Wettbewerb und damit der Preisdruck in Zukunft weiter stark zunehmen wird.

lona, woraus die Bebitus Shops beliefert werden, gab es zu keiner Zeit einen Auftragsrückstand.

Aufgrund von geringen Luftfrachtkapazitäten sowie gestiegenen Kosten für den Versand wurden zudem ab Mitte des ersten Quartals 2020 aus dem deutschen Lager in Großbeeren keine verzollten Waren mehr von Deutschland nach China versendet. Chinesische Kunden konnten wie bisher auch Ware unverzollt bestellen. Der Versand von verzollter Ware nach China ist mittlerweile auch wieder möglich.

Im Frühjahr kam es zu Verzögerungen in unserem Lager in Großbeeren, Deutschland. Hier waren vorübergehend weniger Mitarbeiter tätig, da ausländischen Mitarbeitern die Einreise aus Polen untersagt war. Infolgedessen kam es Ende März und Anfang April zu einem Auftragsrückstand von mehreren Tagen, wovon insbesondere Aufträge aus der Region DACH, aber auch teilweise chinesische Aufträge, betroffen waren. Ende April hat sich die Situation entspannt, so dass kein Auftragsrückstand besteht.

Im Zusammenhang mit COVID 19 hat windeln.de im Geschäftsjahr 2020 in größerem Umfang Hygieneartikel

an Firmenkunden verkauft. Diese Transaktionen stellen einen neuen Vertriebskanal dar, der weiter fortgeführt werden soll.

In 2020 hat windeln.de Beihilfen der öffentlichen Hand in Höhe von TEUR 30 als Corona-Soforthilfe erhalten.

Aktuell verspürt der Konzern keine nennenswerten negativen Konsequenzen aus der COVID 19 Pandemie. Mitarbeiter arbeiten vorwiegend von zu Hause, der Geschäftsbetrieb wird weiterhin vollständig aufrechterhalten.

Ergebnisseitig konnte das EBIT mit minus TEUR 8.669 um 22% im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Zu der Verbesserung haben sowohl Margenverbesserungen im europäischen Geschäft als auch die Reduktion des Lagerbestands und damit einhergehende Kosteneinsparungen im Bereich Logistik und Lagerkosten beigetragen.

Das Segment China ist von Umsatzsteuerberichtigungen von Lieferungen aus Vorjahren positiv beeinflusst, wodurch im Geschäftsjahr 2020 ein Umsatz in Höhe von TEUR 3.926 und ein Ergebnisbeitrag in Höhe von TEUR 2.853 erzielt werden konnte.

Der Zahlungsmittelabfluss aus der operativen Tätigkeit konnte in 2020 deutlich verbessert werden (2020: minus TEUR 7.070; 2019: minus TEUR 11.567). Dazu haben maßgeblich die Verringerung des Nettoumlaufvermögens und die Verbesserung des Periodenergebnisses von minus TEUR 14.612 auf minus TEUR 13.748 beigetragen. Dadurch und durch die beiden Kapitalerhöhungen im ersten und vierten Quartal 2020 liegt der Zahlungsmittelbestand leicht über dem Niveau des Vorjahres.

Weitere relevante Ereignisse für das Geschäftsjahr 2020 werden im Folgenden dargestellt:

Geplanter Verkauf des südeuropäischen Bebitus Geschäfts

Die windeln.de SE beabsichtigt das Bebitus Geschäft, bestehend aus den drei Webshops www.bebitus.com, www.bebitus.pt und www.bebitus.fr aufzugeben. Das Bebitus Geschäft kann seine Verwaltungsfixkosten nicht decken und ist somit auf Ebene des Ergebnisses vor Zinsen und Steuern (EBIT) defizitär. Der Vorstand und der Aufsichtsrat der windeln.de SE haben im März 2020 entschieden, den Verkauf des Bebitus Geschäfts zu prüfen. windeln.de hat einen externen Dienstleister beauftrag, um die Erfolgsaussichten eines möglichen Verkaufs zu beurteilen. Diese Beurteilung ist positiv ausgefallen, weshalb der Vorstand

Ende März 2020 einen Plan zum Verkauf des Bebitus Geschäfts beschlossen hat.

Der ursprüngliche Veräußerungsplan sah vor, den kompletten Geschäftsbetrieb einschließlich aller Vermögenswerte (inklusive Domains) und Schulden zu verkaufen. Im Laufe des im zweiten Quartal durchgeführten Bieterverfahrens stellte sich heraus, dass potenzielle Käufer nur einzelne Vermögenswerte aus dem Geschäftsbetrieb erwerben wollen. Aus diesem Grund wurde die Bilanzierung zum 30. Juni 2020 im Vergleich zum 31. März 2020 dahingehend angepasst, dass nur diejenigen Vermögenswerte als zum Verkauf gehalten eingestuft werden, deren Veräußerung höchstwahrscheinlich ist. Die übrigen Vermögenswerte und Schulden des Geschäftsbetriebes wurden als zur Stilllegung eingestuft. Im vierten Quartal 2020 hat der Konzern Gespräche mit einem Interessenten aufgenommen. Der Verkauf wesentlicher Vermögenswerte des Bebitus Geschäfts innerhalb der nächsten sechs Monate ist wahrscheinlich.

Nachdem der Vorstand Ende März 2020 einen Plan zur Veräußerung des Bebitus-Geschäfts beschlossen, sind die Voraussetzungen des IFRS 5 erfüllt. Die zu veräußern den Vermögenswerte werden seitdem als zum Verkauf gehalten eingestuft und in der Konzernbilanz innerhalb der Positionen „Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte“ gezeigt sowie zum beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten bewertet. Das Bebitus Geschäft erfüllt nach IFRS 5 zudem die Voraussetzungen eines aufgegebenen Geschäftsbereichs. Das Ergebnis des Bebitus Geschäftsbereichs wird daher in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als gesonderter Betrag in der Position „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ gezeigt. Die Anpassung des Ausweises in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung erfolgt rückwirkend.

Im Geschäftsjahr 2020 erwirtschaftete der Bebitus Geschäftsbereich Umsatzerlöse in Höhe von TEUR 12.606 (2019: TEUR 12.198), einen operativen Deckungsbeitrag in Höhe von TEUR 344 (2019: minus TEUR 122) sowie ein bereinigtes EBIT von minus TEUR 2.719 (2019: minus TEUR 3.492).

Abschluss von Logistikverträgen

Für den ursprünglich im zweiten Quartal 2020 geplanten Lagerumzug von Großbeeren nach Lauterbach wurde im Februar 2020 ein entsprechender Logistikvertrag mit einem neuen Lageranbieter, der Kids Fashion Group GmbH & Co. KG („KFG“), unterzeichnet. Im ersten Quartal 2020

wurde vertragsgemäß ein Investitionszuschuss für Lagertechnik in Höhe von TEUR 250 an KFG gezahlt. Anfang April 2020 hat KFG Insolvenz angemeldet. Daraufhin wurden die gezahlten TEUR 250 Investitionszuschuss wertberichtigt. Der im zweiten Quartal 2020 auslaufende Vertrag mit dem bisherigen Lagerdienstleister FIEGE Logistik Stiftung & Co. KG. („Fiege“) für den Standort Großbeeren bis zum 30. April 2021 verlängert.

Für die Nachfolge des Lagerdienstleisters Fiege wurde über ein Ausschreibungsverfahren die Radial GmbH („Radial“) ausgewählt. Radial ist eine 100 %ige Tochtergesellschaft der belgischen Post und betreibt weltweit auf E-Commerce spezialisierte Fulfillment Center. Der Vertrag mit Radial für den Standort Halle an der Saale wurde im November 2020 unterzeichnet und über eine Vertragslaufzeit von vier Jahren abgeschlossen. Der Umzug an den neuen Standort ist für den Zeitraum von Anfang Februar bis Ende März 2021 geplant. Für den Zeitraum vor vollständiger Inbetriebnahme des neuen Lagers fallen neben Umzugskosten und Kosten für den Parallelbetrieb für zwei Lagerstandorte einmalige Vertragskosten in Höhe von TEUR 102 an. Nach dem erfolgten Lagerumzug können monatliche Kosteneinsparungen sowohl bei den Lagerkosten als auch bei den Transportkosten realisiert werden.

Fortschritt bei geplanten Projekten im IT-Bereich

Um den aktuellen technologischen Entwicklungen gerecht zu werden, hat der Konzern in 2020 intensiv daran gearbeitet, die bisher intern verwaltete Shoparchitektur sowie das intern entwickelte Produktinformationsmanagementsystem durch Lösungen von Drittanbietern zu ersetzen. Dies wird insbesondere in Bezug auf unsere limitierten internen Ressourcen sowie die steigenden technologischen Anforderungen notwendig. Insbesondere soll durch das Outsourcing der Shoparchitektur ein besseres Kundenerlebnis geschaffen werden und flexibel auf zukünftige technische Neuerungen reagiert werden können. Zwei Vereinbarungen mit externen Dienstleistern wurden im Februar 2020 unterschrieben bzw. wurden im Februar 2020 wirksam.

- Der Vertrag über die neue Shoparchitektur gewährt uns in Form einer Mietlizenz ein Nutzungsrecht, das die Kriterien eines identifizierbaren Vermögenswertes erfüllt und deshalb gem. IFRS 16 als Nutzungsrecht bzw. als Leasingverbindlichkeit bilanziert wird. Die Implementierung konnte im August 2020 für den ersten Vertriebskanal abgeschlossen werden und wird seit dem Go-Live planmäßig abgeschlossen.

Um hohe Anfangsinvestitionen für die übrigen Vertriebskanäle zu vermeiden, wurde die Vereinbarung im dritten Quartal 2020 angepasst. Die Mindestvertragslaufzeit wurde verlängert, und die zukünftigen Implementierungskosten werden ratierlich über die Vertragslaufzeit zur Zahlung fällig. Auch der angepasste Vertrag gewährt uns in Form einer Mietlizenz ein Nutzungsrecht, das die Kriterien eines identifizierbaren Vermögenswertes erfüllt und deshalb gem. IFRS 16 als Nutzungsrecht bzw. als Leasingverbindlichkeit bilanziert wird. Die Vertragsanpassung wird als Modifikation bilanziert und führte zu einem sonstigen betrieblichen Ertrag von TEUR 8. Die Umstellung aller weiteren Shops auf die externe Shoparchitektur ist für 2021 vorgesehen.

- Ein weiterer Vertrag über die Implementierung eines neuen Produktinformationsmanagementsystems ist als Servicevertrag ausgestaltet. Das neue Tool wurde im vierten Quartal 2020 in Betrieb genommen und ersetzt die intern entwickelte Software.

Des Weiteren wurde in 2020 die interne IT-Entwicklungsabteilung von München an den Standort in Sibiu, Rumänien, verlagert. All diese Maßnahmen sollen dazu beitragen langfristig Kosten im Bereich der Allgemeinen Vertriebs- und Verwaltungskosten zu einzusparen.

Optimierung der Einkaufsprozesse

Ende des zweiten Quartals 2020 wurde eine neue Forecast Software eines Drittanbieters in der Einkaufsabteilung ausgerollt, welche Bedarfsmengen automatisiert anhand von Abverkaufszahlen aus der Vergangenheit unter Berücksichtigung von anvisierten Produktverfügbarkeits-Leveln berechnet. Mit Hilfe dieser Software sollen künftig Bestände und Einkaufsbestellungen noch effizienter gesteuert werden.

Neue Büroräume in München

Der bisherige Büromietvertrag in der Hofmannstraße in München wurde nach seinem Vertragsende zum 31. August 2020 nicht verlängert. Ende August 2020 hat die windeln.de SE neue Büroräume am Stefan-George-Ring 23 in 81929 München bezogen. Die neue Adresse ist gleichzeitig der registrierte Firmensitz der windeln.de SE, die Handelsregisternummer bleibt unverändert.

Datensicherheitsvorfall

Am 16. September 2020 machte windeln.de in einer Kunden information sowie Pressemitteilung einen Datensicherheitsvorfall publik. Zwischen dem 10. und dem 23. Juni 2020 lagen Daten eines Teils unserer Kunden vorübergehend auf einem ungeschützten Server. Grund dafür war ein Fehler bei Wartungsarbeiten, der inzwischen behoben ist. Die Daten sind seit dem 23. Juni 2020 wieder geschützt. windeln.de hat nach Erkenntniss-Erlangen umgehend ihre Kunden und die Öffentlichkeit informiert sowie eine Analyse durch einen externen IT-Forensik-Spezialisten beauftragt. Nach Abschluss der umfangreichen Untersuchungen ließ sich ein Missbrauch der einsehbaren Daten bisher nicht nachweisen. Windeln.de hat dies ihren Kunden sogleich mitgeteilt und um entsprechende Vorsicht/Achtsamkeit auf ungewöhnliche Vorgänge (etwa im Hinblick auf Phishing-Attacken oder Transaktionen) gebeten.

Kapitalerhöhungen

Am 19. Februar 2020 hat die windeln.de SE die von der Außerordentlichen Hauptversammlung am 27. September 2019 beschlossene Kapitalerhöhung abgeschlossen. Das Grundkapital hat sich durch die Ausgabe von insgesamt 5.171.144 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 und einer Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2019 („Neue Aktien“) gegen Bar einlage von EUR 2.989.101 um EUR 5.171.144 auf EUR 8.160.245 erhöht. Basierend auf dem festgelegten Bezugspreis von EUR 1,20 pro Neuer Aktie hat sich ein Bruttoemissionserlös von EUR 6.205.373 ergeben. Nach der erfolgreichen Billigung des Wertpapierprospekts durch die Bundesanstalt für Finanzdienstleistungsaufsicht (BaFin) am 14. Mai 2020 wurden die Neuen Aktien am 19. Mai 2020 zum Handel am regulierten Markt der Frankfurter Wertpapierbörse zugelassen.

Am 24. Juni 2020 hat die Hauptversammlung Beschlüsse zu einer weiteren Kapitalerhöhung gefasst, die am 4. September 2020 mit Eintragung im Handelsregister wirksam wurden. Im Anschluss wurde am 25. September 2020 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine weitere Kapitalerhöhung beschlossen und den bestehenden Aktionären der windeln.de SE ein Bezugsrechtsangebot über die neu zu schaffenden Aktien („Neue Aktien“) zu einem Bezugspreis von EUR 1,20 je Neuer Aktie unterbreitet. Die Kapitalerhöhung wurde am 22. Oktober 2020 mit Eintragung im Handelsregister abgeschlossen. 380.525 Neue Aktien wurden von den Altaktionären der Gesellschaft über Bezugsrechte mit einem Bezugsverhältnis von 2 : 1 sowie über das von der Gesellschaft freiwillig eingeräumte Mehrbezugsrecht bezogen. 2.441.303 Neue Aktien wurden im Rah-

men einer Privatplatzierung bei ausgewählten Investoren platziert. Insgesamt konnte ein Bruttoemissionserlös von TEUR 3.386 erzielt werden. Die Zulassung der Neuen Aktien zum Handel wird im Geschäftsjahr 2021 erfolgen.

Wechsel im Vorstand und Aufbau eines lokalen Teams in China

Herr Zhixiong Yan ist mit Beschluss vom 13. März 2020 als Mitglied des Vorstands der windeln.de SE ausgeschieden. Der Aufsichtsrat der Gesellschaft hat Herrn Xiaowei Wei mit Wirkung zum 16. März 2020 als Vorstandsmitglied ernannt. In seiner Funktion ist Herr Wei für „New Business“ in China verantwortlich und wird weitere Wachstumsprojekte im attraktiven und für den Konzern wichtigen chinesischen Markt vorantreiben. Herr Wei verfügt über langjährige Erfahrung im chinesischen E-Commerce Geschäft und wurde für drei Jahre bestellt.

Im Zuge des Vorstandswechsels wurde ein neues chinesisches Büro in Peking eröffnet sowie ein lokales Team aufgebaut. Zum 31. Dezember 2020 waren in der Tochtergesellschaft windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China, insgesamt 43 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter angestellt. In diesem Zusammenhang wurde der Dienstleistungsvertrag mit LangTao Trading (Shanghai) Co. Ltd. („LangTao“) Mitte 2020 ohne wesentliche Zusatzkosten vorzeitig beendet. LangTao hat seit Mitte 2019 Dienstleistungen in den Bereichen Kundenservice, Markenstrategie, Projekt- und Marketingplanung, Visual Design, Produktmanagement, Verkaufsfördermaßnahmen, Kommunikation mit Vertriebskanälen sowie Logistikoptimierung durchgeführt. Diese Dienstleistungen werden nun großteils von den Mitarbeitern der chinesischen Servicegesellschaft durchgeführt. Seit Anfang Mai 2020 kümmert sich die Hangzhou Yatao e-commerce co. LTD um die Fragen und Anliegen unserer Tmall Kunden und seit Oktober 2020 auch um die Betreuung der Kunden unseres chinesischen Webshops.

Wechsel im Aufsichtsrat

Die beiden Aufsichtsratsmitglieder Willi Schwerdtle und Dr. Edgar Lange haben ihre Mandate mit Wirkung zum Ende der ordentlichen Hauptversammlung am 24. Juni 2020 niedergelegt. Herr Schwerdtle hatte die Funktion des Aufsichtsratsvorsitzenden inne, Herr Lange war Vorsitzender des Prüfungsausschusses.

Den Vorsitz des Aufsichtsrats übernimmt Herr Clemens Jakopitsch. Neu gewählt in den Aufsichtsrat wurden Frau Yafang Tang und Herr Maurice Reimer. Herr Reimer hat den Vorsitz des Prüfungsausschusses übernommen.

Liquidation windeln.ch AG

Am 2. März 2020 ist die Löschung der 100%igen Tochtergesellschaft windeln.ch AG in Liquidation mit Sitz in Uster, Schweiz, im Handelsregister eingetragen worden. Demzufolge wurde die Gesellschaft entkonsolidiert woraus in 2020 ein einmaliger Währungsgewinn von TEUR 207 erfasst wurde, welcher aus der Ausbuchung historischer Währungsdifferenzen resultiert, die bislang ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Das EBIT des Konzerns wird um diesen Ertrag bereinigt.

Start von windeln.de auf JD.com

Im Dezember 2020 hat windeln.de erfolgreich den Verkauf von Waren über die Verkaufsplattform JD.com gestartet. JD.com ist einer der größten digitalen Marktplätze in China und bei chinesischen Endkunden sehr beliebt. Der Verkaufsstart auf JD.com ist zugleich der Beginn der neuen Strategie zur Stärkung des Endkundengeschäfts in China.

2.4. Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des windeln.de Konzerns

2.4.1. Ertragslage

Konzern Gewinn- und Verlustrechnung

	Veränderung			
TEUR	2020	2019 R	absolut in TEUR	relativ in %
Fortzuführende Geschäftsbereiche				
Umsatzerlöse	76.067	70.146	5.921	8
Umsatzkosten	-59.883	-52.179	-7.704	15
Bruttoergebnis vom Umsatz	16.184	17.967	-1.783	-10
Vertriebskosten	-19.038	-21.707	2.669	-12
Verwaltungskosten	-6.319	-8.000	1.681	-21
Sonstige betriebliche Erträge	809	766	43	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-305	-118	-187	>100
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-8.669	-11.092	2.423	-22
Finanzerträge	5	0	5	n/a
Finanzaufwendungen	-73	-68	-5	7
Finanzergebnis	-68	-68	0	0
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-8.737	-11.160	2.423	-22
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-7	4	-57
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-8.740	-11.167	2.427	-22
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-5.008	-3.445	-1.563	45
Periodenergebnis	-13.748	-14.612	864	-6

Die folgenden Ausführungen beziehen sich, sofern nicht anders ausdrücklich erwähnt, ausschließlich auf die Geschäftstätigkeit aus den fortzuführenden Geschäftsbereichen, d. h. ohne das südeuropäische Bebitus Geschäft, welches vollständig in der Zeile „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ gezeigt wird.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte der Konzern Umsatzerlöse von TEUR 76.067 (2019: TEUR 70.146). Die **Umsatzerlöse** sind demnach im Vergleich zum Vorjahr leicht um TEUR 5.921 bzw. 8% gestiegen. Der Anstieg ist sowohl auf das Segment China als auch auf das Segment Europa zurückzuführen. Die Umsatzerlöse des Segments China sind um TEUR 4.696

bzw. 9% auf TEUR 56.022 gestiegen (2019: TEUR 51.326). Im Segment Europa sind die Umsatzerlöse um TEUR 1.225 bzw. 7% auf TEUR 20.045 (2019: TEUR 18.820) gestiegen.

Ein Umsatztreiber in Europa war die Coronasituation, die die Attraktivität des Online-Versandhandels im März und April massiv gesteigert hat. Des Weiteren konnten im Vergleich zum Vorjahr die größtenteils lieferantenseitig finanzierten Verkaufsaktionen erfolgreich ausgebaut werden.

Im Segment China ist in den Umsatzerlösen in 2020 ein positiver Sondereffekt von TEUR 3.926 (2019: TEUR 1.709) enthalten, der auf Umsatzsteuerberichtigungen von Lieferungen, die von windeln.de an chinesische Kunden über sogenannte Freight Forwarder in Vorjahren getätigt wurden, zurückzuführen ist. Diese bisher in Deutschland umsatzsteuerpflichtig erklärten Ausfuhrlieferungen konnten aufgrund der nachträglichen Bestätigung der Ausfuhr bzw. durch Erlangung entsprechender Belegnachweise korrigiert werden. Ohne diesen Einmaleffekt beträgt das Umsatzwachstum in China 5,0%. Dies ist im Wesentlichen auf einen neuen Vertriebskanal zurückzuführen, bei dem Firmenkunden mit Hygieneartikeln beliefert werden. Umsätze werden entweder direkt oder in Form von Kommissionserlösen erzielt. Aus diesem Kanal konnten in 2020 Umsatzerlöse von TEUR 6.954 realisiert werden. Daneben ist das Geschäft mit Zwischenhändlern deutlich gewachsen.

Das Endkundengeschäft in China ist hingegen hinter den Erwartungen zurückgeblieben. Grund ist zum einen ein zeitweises Überangebot im Markt als auch eine temporäre Aussetzung des SPDC Zollprozesses mit der Konsequenz, dass windeln.de zeitweise nur unverzollte Ware im Shop anbieten konnte. Zudem hat sich aufgrund der Beendigung des LangTao Dienstleistungsvertrages die Neukundengewinnung verzögert. Um dieser Entwicklung entgegenzuwirken, hat der Konzern daran gearbeitet, weitere Absatzkanäle in China zu erschließen. Infolgedessen hat windeln.de im Dezember 2020 den Verkauf von Produkten auf der Plattform JD.com gestartet.

Der Konzern ist für das Geschäftsjahr 2020 von einem deutlichen Umsatzwachstum im zweistelligen %-Bereich gegenüber 2019 ausgegangen. Dieses Ziel konnte nicht erreicht werden. Die Gründe hierfür sind vor allem die beschriebenen Schwierigkeiten im Endkundengeschäft in China.

Die **Marge** (Bruttoergebnis vom Umsatz im Verhältnis zum Umsatz) ist im Geschäftsjahr 2020 um 4,3pp auf 21,3% (2019: 25,6%) gesunken. Dies ist unter anderem auf das gestiegene

Geschäftsvolumen mit Zwischenhändlern und Firmenkunden zurückzuführen, das geringere Margen als das Endkundengeschäft generiert, im Gegenzug jedoch einen deutlich geringeren Marketing- und Logistikaufwand verursacht und damit zur Verbesserung des operativen Deckungsbeitrags beiträgt. Einen wesentlichen Margeneffekt haben die Umsätze aus der Umsatzsteuerberichtigung (TEUR 3.926), denen keine entsprechenden Umsatzkosten entgegenstehen. Vor allem im dritten Quartal 2020 belasten Rabattaktionen in China die Marge, die aufgrund des Marktumfeldes und des Überangebots im Markt notwendig waren.

Die **Vertriebskosten** sind im Berichtszeitraum um TEUR 2.669 bzw. um 12% auf TEUR 19.038 (2019: TEUR 21.707) gesunken. Der Rückgang ist im Wesentlichen auf die Logistikkosten (Verringerung um TEUR 2.460 bzw. 31%) und auf die Lagermiete (Verringerung um TEUR 988 bzw. 72%) zurückzuführen. Auch die Marketingkosten sind um TEUR 243 bzw. 9% gesunken. Steigende Kosten wurden bei der Position Vertriebsprovisionen und Aufwandsentschädigungen (Anstieg um TEUR 756 bzw. 144%), bei der IT-Umgebung (Anstieg um TEUR 466 bzw. 187%) und bei den Personalaufwendungen (Anstieg um TEUR 359 bzw. 7%) verzeichnet.

Die Verringerung der Logistikkosten sowie der Lagermietkosten ist zum einen auf ein niedrigeres Bestandslevel, das vor allem im ersten Halbjahr und im vierten Quartal 2020 deutlich unter dem Vorjahresniveau lag, zurückzuführen sowie auf höhere Umschlagshäufigkeiten. Zum anderen wirken sich auch die niedrigeren Logistikkosten aus dem im vierten Quartal 2019 eröffneten zweiten Zolllager (Bonded Warehouse 2) in China aus. Auch das zunehmende Geschäft mit Zwischenhändlern und Firmenkunden führt zu einem niedrigeren Anteil der Logistikkosten im Verhältnis zu den Umsatzerlösen. Die Verringerung der Logistik- und Lagermietkosten (sog. Fulfillmentkosten) bei gleichzeitiger Erhöhung des Umsatzvolumens führt zu einer deutlichen Verbesserung des operativen Deckungsbeitrages. Die Marketingkosten reduzieren sich unter anderem im Zusammenhang mit der Kündigung des Marketingdienstleisters LangTao. Während der Insourcing Phase sind die Marketingausgaben in China im zweiten Quartal deutlich heruntergefahren worden. Im zweiten Halbjahr wurden sämtliche Marketingausgaben noch zielgerichteter eingesetzt.

Die Vertriebsprovisionen und Aufwandsentschädigungen betragen insgesamt TEUR 1.282. Dabei handelt es sich im Wesentlichen um Aufwandsentschädigungen im Zusammenhang mit den oben beschriebenen Umsatzsteuerberichtigungen. Der Anstieg der Kosten für die IT-Umgebung

ist auf den Aufbau eines IT-Teams in China und auf das Projekt zum Outsourcing der Shop-Umgebung zurückzuführen. Der Anstieg der Personalaufwendungen ist im Wesentlichen auf den Aufbau eines neuen Teams in China und der Eröffnung eines Büros in Peking zurückzuführen.

Die **Verwaltungskosten** sind im Berichtszeitraum um TEUR 1.681 bzw. 21% auf TEUR 6.319 gesunken. Operative Einsparungen konnten vor allem in Bereichen Personalkosten (Rückgang um TEUR 669 bzw. 16%), Abschreibungen (Rückgang um TEUR 568 bzw. 71%) und IT-Umgebung (Rückgang um TEUR 440 bzw. 49%) erzielt werden. Der Rückgang der Personalkosten in 2020 resultiert im Wesentlichen aus einem einmaligen Aufwand in 2019 aus dem Programm „Incentive 2019“. Ein weiterer Grund für den Rückgang der Personalkosten ist die Verlagerung bestimmter Zentralfunktionen von Deutschland nach Rumänien und China.

Im **sonstigen betrieblichen Ertrag** in Höhe von TEUR 809 (2019: TEUR 766) sind einmalige Währungsgewinne von TEUR 207 aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG enthalten. Die **sonstigen betrieblichen Aufwendungen** enthalten im aktuellen und im Vorjahr im Wesentlichen Währungsverluste.

Als Ergebnis der beschriebenen Veränderung hat sich das **Ergebnis vor Zinsen und Steuern** (EBIT) in 2020 um TEUR 2.423 bzw. um 22% auf minus TEUR 8.669 (2019: minus TEUR 11.092) deutlich verbessert.

Das **Finanzergebnis** beträgt im Geschäftsjahr 2020 minus TEUR 68. Darin enthalten sind im Wesentlichen Zinsaufwendungen für Leasingverträge.

Der **Aufwand aus der Steuerposition** i. H. v. TEUR 3 resultiert im Wesentlichen aus Ertragssteueraufwendungen in Toch-

tergesellschaften, die über keine steuerlichen Verlustvorträge verfügen.

Der den **aufgegebenen Geschäftsbereichen** zugeordnete Gewinn bzw. Verlust betrifft den Geschäftsbereich Bebitus und in unwesentlichem Ausmaß den in 2018 veräußerten Geschäftsbereich Feedo. Das operative Ergebnis (EBIT) des Geschäftsbereichs Bebitus beträgt minus TEUR 2.715, zusätzlich wurde ein Aufwand aus der Neubewertung der zu veräußernden Vermögenswerte von TEUR 2.282 im Ergebnis aus ausgegeben Geschäftsbereichen erfasst.

Wesentliche finanzielle Leistungsindikatoren
Wie im Abschnitt 1.4 „Steuerungssystem“ beschrieben, gehören zu den wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren des Konzerns die Umsatzerlöse, der operative Deckungsbeitrag in % der Umsatzerlöse, das bereinigte EBIT in % der Umsatzerlöse, der Konzern-Cash Flow sowie das Nettoumlaufvermögen. Die Entwicklung der Umsatzerlöse wurde bereits im vorangegangenen Abschnitt beschrieben. Die Entwicklung des operativen Deckungsbeitrags in % der Umsatzerlöse wird in Abschnitt 2.5 „Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren“ dargestellt. Der Konzern-Cash Flow wird in Abschnitt 2.4.2 „Finanzlage“ und das Nettoumlaufvermögen in Abschnitt 2.4.3 „Vermögenslage“ näher beschrieben.

Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) wird für Konzernsteuerungszwecke um Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung, dem abgesagten Lagerumzug, einmaligen Währungseffekten aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG sowie Wertminderungen erworbener immaterieller Vermögenswerte (sofern im Berichtszeitraum angefallen) bereinigt. Im Vorjahr wurden darüber hinaus Kosten im Zusammenhang mit Reorganisationsmaßnahmen und Akquisitionen bereinigt.

TEUR	Veränderung			
	2020	2019 R	absolut in TEUR	relativ in %
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-8.669	-11.092	2.423	-22
bereinigt um anteilsbasierte Vergütung	61	38	23	61
bereinigt um Kosten für Reorganisationsmaßnahmen	-	20	-20	-100
bereinigt um Kosten für Akquisitionen	-	45	-45	-100
bereinigt um Kosten für den abgesagten Lagerumzug	250	29	221	>100
bereinigt um Effekte aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG	-207	-	-207	
bereinigt um Wertminderungen immaterieller Vermögenswerte	-	644	-644	-100
Bereinigtes EBIT	-8.565	-10.316	1.751	-17
Bereinigtes EBIT (in % der Umsatzerlöse)	-11,3 %	-14,7 %	3,4pp	

Die bereinigten Kosten für den abgesagten Lagerumzug in 2020 beziehen sich auf die Wertberichtigung des an den insolventen Lagerdienstleister gezahlten Investitionszuschusses. Andere Aufwendungen für den in 2020 abgesagten sowie den in 2021 geplanten Lagerumzug werden nicht bereinigt. Aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG entstand ein einmaliger Währungsgewinn, welcher aus der Ausbuchung historischer Währungsdifferenzen resultiert, die bislang ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Der Ertrag wird als Bereinigungsposten im bereinigten EBIT gezeigt.

Wesentliche nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

Zu den wesentlichen nicht-finanziellen Leistungsindikatoren gehören die Anzahl der aktiven Kunden, die durchschnittliche Anzahl von Bestellungen pro aktivem Kunden, der durchschnittliche Bestellwert und die Stammkundenrate.

	2020	2019 R	Veränderung
Aktive Kunden	282.857	304.530	-21.673
Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden (in Anzahl Bestellungen)	1,7	2,1	-0,4
Durchschnittlicher Bestellwert (in EUR)	88,01	91,45	-3,44
Stammkundenrate (in % der Bestellungen der letzten 12 Monate)	65,4 %	72,1 %	-6,7pp

pp = Prozentpunkte

Die Darstellung der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren wurde ebenfalls rückwirkend angepasst und enthält nur noch die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

Beim durchschnittlichen Bestellwert wurde ein stabiler Wert prognostiziert. Bei der Stammkundenrate wurde ein leichter Rückgang prognostiziert. Beide Prognosen konnten nicht erfüllt werden. Der durchschnittliche Bestellwert ist aufgrund von Rabatten im Endkundengeschäft in China um EUR 3,44 auf EUR 88,01 zum 31.12.2020 gesunken. Grund für die gewährten Rabatte war der Angebotsüberhang von Milchpulver im chinesischen Markt. Die Stammkundenrate ist stärker als erwartet um 6,7pp gesunken. Der Grund hierfür liegt in der Beendigung der Kooperation mit Langtao. Dadurch wurden vor allem im ersten Halbjahr 2020 Marketingaktivitäten eingeschränkt. Erst im zweiten Halbjahr 2020 wurden wieder zielgerichtete Marketingaktionen aufgenommen.

Das bereinigte EBIT aus fortzuführenden Geschäftsbe-reichen hat sich um TEUR 1.751 bzw. 17% auf minus TEUR 8.565 verbessert. Im Verhältnis zum Umsatz hat sich das bereinigte EBIT um 3,4pp auf minus 11,3% verbessert. Der Konzern ging von einer deutlichen Verbesserung des Be-reinigten EBIT in 2020 aus. Diese Prognose wurde erreicht. Im Geschäftsjahr 2020 konnten Einsparungen vor allem in den Bereichen Logistik und Lagermiete erreicht werden. Auch der Rückgang der Marketingaufwendungen und der Personalkosten haben zur Verbesserung beigetragen.

Ertragslage der Segmente

TEUR	2020	2019 R	Veränderung	
			absolut in TEUR	relativ in %
Umsatzerlöse				
Europa	32.651	31.018	1.633	5
davon fortzuführende Geschäftsbereiche	20.045	18.820	1.225	7
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	12.606	12.198	408	3
China	56.022	51.326	4.696	9
Operativer Deckungsbeitrag				
Europa	-15	-1.836	1.821	-99
davon fortzuführende Geschäftsbereiche	-359	-1.714	1.355	-79
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	344	-122	466	<-100
China	8.152	7.598	554	7

Qualitative Erläuterungen zur Entwicklung der Umsatz-erlöse der Segmente sind im vorangegangenen Abschnitt „Konzern Gewinn- und Verlustrechnung“ verfügbar.

Der operative Deckungsbeitrag des Segments Europa hat sich um TEUR 1.821 auf minus TEUR 15 verbessert (2019: minus TEUR 1.836). Diese Verbesserung ist im Wesentli-chen auf die Entwicklung der fortzuführenden Geschäfts-bereiche zurückzuführen. Der Konzern konnte die die Marge von 18,6% in 2019 auf 20,1% in 2020 verbessern. Die Marketingkosten sind um TEUR 306 auf TEUR 1.220

(2019: TEUR 1.526) und die Fulfillmentkosten um TEUR 531 auf TEUR 3.161 (2019: TEUR 3.692) gesunken.

Der operative Deckungsbeitrag des Segments China hat sich um TEUR 554 auf TEUR 8.152 verbessert (2019: TEUR 7.598). Die Marge hat sich zwar von 28,2% in 2019 auf 21,7% in 2020 verringert. Die Fulfillmentkosten sind aber um TEUR 2.917 auf TEUR 2.660 gesunken (2019: TEUR 5.577), so dass die Entwicklung des operativen Deckungsbeitrags insgesamt positiv ist.



2.4.2. Finanzlage

TEUR	Veränderung			
	2020	2019 R	absolut in TEUR	relativ in %
Periodenergebnis	-13.748	-14.612	864	-6
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-7.070	-11.567	4.497	-39
Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit	-484	257	-741	<-100
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit	7.714	8.547	-833	-10
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	8.377	11.136	-2.759	-25
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds	160	-2.763	2.923	<-100
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds	-7	4	-11	<-100
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.530	8.377	153	2

Der Konzern hat im Geschäftsjahr 2020 einen negativen Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit in Höhe von TEUR 7.070 (2019: TEUR 11.567) erwirtschaftet, was im Wesentlichen auf das negative Ergebnis des Geschäftsjahres (TEUR 13.748) zurückzuführen ist. Im Vergleich zu 2019 konnte der Cashflow aus betrieblicher Geschäftstätigkeit verbessert werden. Das resultiert im Wesentlichen aus einem Rückgang des Nettoumlaufvermögens um TEUR 4.762 auf TEUR 677 (2019: TEUR 5.439).

- Die im Periodenergebnis enthaltenen wesentlichen zahlungsunwirksamen Positionen sind:
- Neubewertung und geänderter Ausweis von zum Verkauf gehaltenen Vermögenswerten von TEUR 2.282;
 - Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von TEUR 1.456; und
 - Währungseffekte aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG von TEUR 207.

Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeiten beträgt TEUR 484. Im Vorjahr erzielte der Konzern noch einen Mittelfzufluss von TEUR 257. Der Mittelfzufluss des Vorjahres resultierte im Wesentlichen aus dem Verkauf der Feedo Gruppe (TEUR 400). Im Geschäftsjahr 2020 hat der Konzern neue Software in Höhe von TEUR 434 für die Webshops angeschafft.

Der Mittelzufluss aus der Finanzierungstätigkeit beträgt in 2020 TEUR 7.714 und resultiert im Wesentlichen aus zwei Kapitalerhöhungen. Der Bruttoemissionserlös der Kapitalerhöhung im Februar 2020 betrug TEUR 6.205. Der Bruttoemissionserlöse der Kapitalerhöhung im Oktober 2020 betrug TEUR 3.386. In diesem Zusammenhang hatte

der Konzern Auszahlungen von TEUR 763 für Eigenkapitaltransaktionskosten. Weitere Auszahlungen von TEUR 1.029 betreffen die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und die Zahlung von Zinsen von TEUR 86, welche im Wesentlichen aus den Leasingverbindlichkeiten resultieren.

Mit TEUR 8.530 ist der Finanzmittelfonds zum 31. Dezember 2020 fast unverändert zum Vorjahr (2019: TEUR 8.377).

Der Konzern hatte für 2020 eine deutliche Reduzierung des Zahlungsmittelabflusses prognostiziert. Der Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit wurde um 39% reduziert. Der Mittelabfluss aus Investitionstätigkeit ist aufgrund des Outsourcing-Projekts der Shopumgebung zwar deutlich um TEUR 741 gestiegen. Insgesamt konnte der Konzern die Prognose aber erfüllen.

2.4.3. Vermögenslage

Vermögenswerte TEUR	Veränderung			
	31.12.2020	31.12.2019	absolut in TEUR	relativ in %
Langfristige Vermögenswerte				
Immaterielle Vermögenswerte	2.017	2.843	-826	-29
Sachanlagen	1.385	631	754	>100
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	108	16	92	>100
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	121	149	-28	-19
Latente Steueransprüche	6	2	4	>100
Summe langfristige Vermögenswerte	3.637	3.641	-4	0
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorratsvermögen	4.079	7.339	-3.260	-44
Geleistete Anzahlungen	435	1	434	>100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	718	838	-120	-14
Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	6	-4	-67
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.405	2.719	1.314	-48
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.148	1.888	-740	-39
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.530	8.377	153	2
Summe kurzfristige Vermögenswerte	16.317	21.168	-4.851	-23
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte	1.089	-	1.089	
Bilanzsumme	21.043	24.809	-3.766	-15

Die langfristigen Vermögenswerte betrugen zum 31. Dezember 2020 insgesamt TEUR 3.637 (31. Dezember 2019: TEUR 3.641). Der leichte Rückgang um TEUR 4 resultiert vor allem aus der Verringerung der immateriellen Vermögenswerte um TEUR 826 und dem Anstieg der Sachanlagen um TEUR 754 und der sonstigen finanziellen Vermögenswerte um TEUR 92. Der Konzern hat in den immateriellen Vermögenswerten Neuzugänge von TEUR 1.783 aktiviert (im Wesentlichen Vermögenswerte im Zusammenhang mit Leasingverträgen). Gleichzeitig wurden aber die Bebitus Domains (bebitus.com, bebitus.fr. und bebitus.pt) als zum Verkauf gehalten klassifiziert und entsprechend aus den immateriellen Vermögenswerten ausgebucht, was zu einem Rückgang der immateriellen Vermögenswerte um TEUR 1.819 führte. Hinzu kommen reguläre Abschreibungen von TEUR 790. Der Anstieg der Sachanlagen resultiert aus der Aktivierung von Nutzungsrechten im Zusammenhang mit Leasingverträgen.

Die kurzfristigen Vermögenswerte sind im Vergleich zum Vorjahr um TEUR 4.851 auf TEUR 16.317 (31. Dezember 2019: TEUR 21.168) gesunken. Der Rückgang resultiert im Wesentlichen aus Verringerungen der Vorräte um TEUR 3.260, der sonstigen finanziellen Vermögenswerte um TEUR 1.314 und der sonstigen nicht finanziellen Vermögenswerte um

TEUR 740. Das Vorratsvermögen im Lager in Barcelona ist als zum Verkauf gehalten klassifiziert worden und wurde in die Position „Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte“ umgegliedert (Effekt von TEUR 1.540). Der Konzern arbeitet zudem weiter an einer Optimierung des Nettoumlaufvermögens, was zu einer Verringerung des Vorratsvermögens führt. Der Rückgang der sonstigen finanziellen Vermögenswerte resultiert im Wesentlichen aus Verringerungen abgegrenzter Forderungen gegen Lieferanten um TEUR 600 und der debitorischen Kreditoren um TEUR 582. Die Forderungen gegen Lieferanten werden seit 2020 verstärkt unterjährig abgerechnet. Der Rückgang der sonstigen nicht-finanziellen Vermögenswerte resultiert aus einer Verringerung der Umsatzsteuerforderungen. Hier wurden vor allem Forderungen gegen das deutsche Finanzamt abgebaut.

Die zum Verkauf gehaltenen Vermögenswerte beinhalten die neubewerteten Vermögenswerte, die im Zuge des geplanten Verkaufs von Bebitus veräußert werden sollen. Dabei handelt es sich um die Vorräte im Lager in Barcelona, geleistete Anzahlungen auf Vorräte für die Bebitus Shops und um die Domains bebitus.com, bebitus.fr und bebitus.pt. Aus der Neubewertung ergab sich ein Abwertungsbedarf von TEUR 2.282.

	Veränderung			
Eigenkapital und Schulden TEUR	31.12.2020	31.12.2019	absolut in TEUR	relativ in %
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	10.982	2.989	7.993	>100
Kapitalrücklage	173.714	172.904	810	0
Bilanzverlust	-174.482	-160.734	-13.748	9
Kumuliertes sonstiges Ergebnis	-11	200	-211	<-100
Summe Eigenkapital	10.203	15.359	-5.156	-34
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	45	-	45	
Finanzverbindlichkeiten	1.693	101	1.592	>100
Summe langfristige Schulden	1.738	101	1.637	>100
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	138	288	-150	-52
Finanzverbindlichkeiten	603	519	84	16
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.490	3.639	-149	-4
Erhaltene Anzahlungen	2.210	2.287	-77	-3
Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	2	1	1	100
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.958	2.064	-106	-5
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	701	551	150	27
Summe kurzfristige Schulden	9.102	9.349	-247	-3
Bilanzsumme	21.043	24.809	-3.766	-15

Das Eigenkapital hat sich um TEUR 5.156 bzw. 34% auf TEUR 10.203 (31. Dezember 2019: TEUR 15.359) verringert. Das negative Periodenergebnis in Höhe von TEUR 13.748 wird teilweise durch die Kapitalmaßnahmen im ersten und vierten Quartal 2020 ausgeglichen. Bruttoemissions-erlöse betrugen TEUR 6.205 im ersten Quartal und TEUR 3.386 im vierten Quartal 2020. Der Rückgang des kumu-lierten sonstigen Ergebnisses um TEUR 211 ist im We-sentlichen auf die Entkonsolidierung der windeln.ch AG zurückzuführen.

Der Anstieg der langfristigen Schulden um TEUR 1.637 auf TEUR 1.738 (31. Dezember 2019: TEUR 101) resultiert vor allem aus dem Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um TEUR 1.592. Die Finanzverbindlichkeiten bestehen aus-schließlich aus Verbindlichkeiten im Zusammenhang mit Leasingverträgen. Im Geschäftsjahr 2020 wurden zwei größere neue Leasingverträge vereinbart. Im März und September 2020 hat windeln.de Nutzungsrechte und Ver-bindlichkeiten im Zusammenhang mit dem Outsourcing

der Shop-Umgebung erfasst. Im August 2020 hat der Konzern Nutzungsrechte und Verbindlichkeiten im Zu-sammenhang mit den neuen Büroräumen der windeln.de SE erfasst.

Die kurzfristigen Schulden haben sich im Vergleich zum Vorjahr nur leicht um TEUR 247 auf TEUR 9.102 (31. De-zember 2019: TEUR 9.349) verringert. Das ist vor allem auf den Rückgang der sonstigen Rückstellungen um TEUR 150 und den Anstieg der Finanzverbindlichkeiten um TEUR 84 zurückzuführen. Die sonstigen Rückstellungen beinhalteten zum 31. Dezember 2019 vor allem abge-grenzte Aufwandsentschädigungen für die Beschaffung von Belegen für Umsatzsteuerberichtigungen und Rück-stellungen für Rechtsstreitigkeiten. Die Rückstellungen für Rechtsstreitigkeiten bestehen zum 31. Dezember 2020 unverändert. Die Aufwandsentschädigungen wurden im Geschäftsjahr 2020 verbraucht. Der Anstieg der Finanz-verbindlichkeiten ist vor allem auf zwei neue Leasingver-träge zurückzuführen.

Wir definieren den Leistungsindikator Nettoumlaufver-mögen (Net Working Capital) als Summe des Vorratsver-mögens, der geleisteten Anzahlungen, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, abgegrenzten Werbekos-tenzuschüssen und Lieferantenrabatten, debitorischen Kreditoren und Umsatzsteuerforderungen, abzüglich Um-satzsteuerverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Liefe-rungen und Leistungen sowie erhaltenen Anzahlungen.

	Veränderung			
TEUR	31.12.2020	31.12.2019	absolut in TEUR	relativ in %
Vorratsvermögen	4.079	7.339	-3.260	-44
Geleistete Anzahlungen	435	1	434	>100
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	718	838	-120	-14
Abgegrenzte Werbekostenzuschüsse bzw. Lieferantenrabatte	583	1.183	-600	-51
Debitorische Kreditoren	132	714	-582	-82
Umsatzsteuerforderungen abzüglich Umsatzsteuer-verbindlichkeiten	430	1.290	-860	-67
abzügl. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	-3.490	-3.639	149	-4
abzügl. erhaltene Anzahlungen	-2.210	-2.287	77	-3
Nettoumlaufvermögen	677	5.439	-4.762	-88

Zum 31. Dezember 2020 betrug das Nettoumlaufvermögen⁹⁰ TEUR 677 und war damit 88% niedriger als zum 31. Dezem-ber 2019 (TEUR 5.439). Für 2020 wurde eine moderate

Erhöhung des Nettoumlaufvermögens prognostiziert. Die Abweichung zur Prognose entsteht hauptsächlich durch die starke Verringerung des Vorratsvermögens um TEUR 3.260.

2.4.4. Gesamtaussage

Insgesamt konnte die windeln.de Gruppe im Geschäfts-jahr moderate Ergebnisse erzielen.

Das Umsatzwachstum ist mit 8% leicht positiv. Der An-stieg ist weniger deutlich ausgefallen als prognostiziert. Das lag vor allem an geringerem als prognostiziertem Wachstum im Endkundengeschäft in China. Erfolge konnte der Konzern vor allem im Geschäft mit Zwischen-händlern und Firmenkunden erzielen. Der neue Vertriebs-kanal mit Hygieneartikeln ist erfolgreich gestartet und soll auch in 2021 fortgesetzt werden.

Ergebnisseitig konnte das EBIT mit minus TEUR 8.669 um 22% im Vergleich zum Vorjahr verbessert werden. Zu der Verbesserung haben sowohl Margenverbesserungen im

europäischen Geschäft als auch die Reduktion des Lager-bestands und damit einhergehende Kosteneinsparungen im Bereich Logistik und Lagerkosten beigetragen.

Das Segment China ist von Umsatzsteuerberichtigungen von Lieferungen aus Vorjahren positiv beeinflusst, wo-durch im Geschäftsjahr 2020 ein Umsatz in Höhe von TEUR 3.926 und ein Ergebnisbeitrag in Höhe von TEUR 2.853 er-zielt werden konnte.

Der Zahlungsmittelabfluss aus der operativen Tätigkeit konnte in 2020 deutlich verbessert werden (2020: minus TEUR 7.070; 2019: minus TEUR 11.567). Dazu haben maßgeblich die Ver-ringerung des Nettoumlaufvermögens und die Verbesserung des Periodenergebnisses von minus TEUR 14.612 auf minus TEUR 13.748 beigetragen. Dadurch und durch die beiden Ka-pitalerhöhungen im ersten und vierten Quartal 2020 liegt der Zahlungsmittelbestand leicht über dem Niveau des Vorjahres.

2.5 Sonstige finanzielle Leistungsindikatoren

	2020	2019 R	Veränderung
Marketingkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	3,4 %	4,0 %	-0,6
Fulfillmentkostenverhältnis (in % der Umsatzerlöse)	7,7 %	13,2 %	-5,5
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)	21,5 %	23,1 %	-1,6
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse)	10,2 %	8,4 %	1,9

pp = Prozentpunkte

Die Marketingkosten, die in der Gesamtergebnisrechnung in den Vertriebskosten ausgewiesen sind, enthalten im Wesentlichen die Kosten für Werbung inkl. Suchmaschinenmarketing, Online- und sonstige Anzeigen, Kosten für externe Marketingpartner sowie Kosten für die eigenen Marketinginstrumente des Konzerns. Im Geschäftsjahr 2020 beliefen sich die Marketingkosten auf TEUR 2.571 (2019: TEUR 2.814). Das Marketingkostenverhältnis bezeichnet die Marketingkosten im Verhältnis zu den Umsatzer-

lösen. Das Marketingkostenverhältnis hat sich im Vergleich zum Vorjahr in Folge der ausgelaufenen Kooperation mit Langtao um 0,6pp auf 3,4% (2019: 4,0%) verbessert.

Bei den Fulfillmentkosten handelt es sich um Aufwendungen für Logistik und Lagermiete, die in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Vertriebskosten erfasst werden. Das Fulfillmentkostenverhältnis bezeichnet die Fulfillmentkosten im Verhältnis zum Umsatz.

	2020	2019	absolut in TEUR	relativ in %
Logistik	5.442	7.902	-2.460	-31
Lagermiete	379	1.367	-988	-72
Fulfillmentkosten	5.821	9.269	-3.448	-37
Fulfillmentkosten (in % der Umsatzerlöse)	7,7 %	13,2 %	-5,5	

Das Fulfillmentkostenverhältnis beträgt im Geschäftsjahr 2020 7,7% und hat sich gegenüber dem Vorjahr um 5,5pp verbessert. Aufgrund positiver Effekte bei der Optimierung des Nettoumlaufvermögens und aufgrund des wachsenden Geschäfts mit Zwischenhändlern und Firmenkunden konnten Kosteneinsparungen bei der Logistik und bei der Lagermiete erzielt werden.

Die sonstigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten (im Folgenden „sonstige VVG-Kosten“) beinhalten die Vertriebskosten, abzüglich Marketing- und Fulfillmentkosten, die Verwaltungskosten sowie die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen. Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten sind die VVG-Kosten bereinigt um Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung, dem abgesagten Lagerumzug, einmaliger

Währungseffekte aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG sowie Wertminderungen erworbener immaterieller Vermögenswerte (sofern im Berichtszeitraum angefallen). Im Vorjahr wurden darüber hinaus Kosten im Zusammenhang mit Reorganisationsmaßnahmen und Akquisitionen bereinigt. Wir definieren die bereinigten sonstigen VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse) als die bereinigten sonstigen VVG-Kosten im Verhältnis zum Umsatz.

	2020	2019	absolut in TEUR	relativ in %
Vertriebskosten ohne Marketing- und Fulfillmentkosten	10.646	9.624	1.022	11
Verwaltungskosten	6.319	8.000	-1.681	-21
Sonstige betriebliche Erträge	-809	-766	-43	6
Sonstige betriebliche Aufwendungen	305	118	187	>100
Sonstige VVG-Kosten	16.461	16.976	-515	-3
Bereinigungen	-103	-776	673	-87
Bereinigte sonstige VVG-Kosten	16.358	16.200	158	1
Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)	21,5 %	23,1 %	-1,6	

In absoluten Zahlen sind die bereinigten sonstigen VVG-Kosten um TEUR 158 gestiegen. Das ist zum Großteil auf die Bereinigungen zurückzuführen, die im Geschäftsjahr 2019 um TEUR 673 höher ausgefallen sind. Die sonstigen VVG-Kosten vor Bereinigen sind um TEUR 515 gesunken. Wir verweisen diesbezüglich auf Abschnitt 2.4.2. Ertragslage. Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten im Verhältnis zum Umsatz betragen 21,5% im Vergleich zu 23,1% im Vorjahreszeitraum. Die Verbesserung ist auf den überproportionalen Anstieg der Umsatzerlöse zurückzuführen.

Der operative Deckungsbeitrag ist das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Marketing- und Fulfillmentkosten. Die Bereinigungen beim Bruttoergebnis vom Umsatz betreffen Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungszusagen, sofern im Berichtszeitraum angefallen.

	2020	2019	absolut in TEUR	relativ in %
Bruttoergebnis vom Umsatz	16.184	17.967	-1.783	-10
Bereinigungen	-	-	-	
Bereinigtes Bruttoergebnis vom Umsatz	16.184	17.967	-1.783	-10
Marketingkosten	-2.571	-2.814	243	-9
Fulfillmentkosten	-5.821	-9.269	3.448	-37
Operativer Deckungsbeitrag	7.792	5.884	1.908	32
Operativer Deckungsbeitrag (in % der Umsatzerlöse)	10,2 %	8,4 %	1,9	

Der operative Deckungsbeitrag beträgt im Geschäftsjahr 2020 TEUR 7.792 bzw. 10,2% der Umsatzerlöse. Eine Verbesserung konnte vor allem durch einen Rückgang der Fulfillmentkosten um TEUR 3.448 erzielt werden. Dadurch hat sich der Operative Deckungsbeitrag trotz sinkendem Bruttoergebnis vom Umsatz verbessert. Im Geschäftsbericht 2019 wurde für 2020 eine deutliche Verbesserung prognostiziert. Diese Prognose konnte der Konzern mit einer Verbesserung um 1,9pp erreichen.

2.6. Nicht-finanzielle Leistungsindikatoren

	2020	2019 R	Veränderung
Seitenaufrufe (in tausend)	20.272	25.745	-5.473
Anteil mobiler Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe)	87,0%	80,2%	6,8pp
Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Bestellungen)	63,5%	60,5%	3,0pp
Anzahl Bestellungen	481.673	570.877	-89.204
Bruttoauftragswert (in TEUR)	42.390	52.206	-9.816
Retouren (in % der Bruttoumsatzerlöse aus Bestellungen)	2,5%	2,7%	-0,2pp

pp = Prozentpunkte

Die Darstellung der nicht-finanziellen Leistungsindikatoren wurde rückwirkend angepasst und enthält nur noch die fortzuführenden Geschäftsbereiche.

Im dritten Quartal 2020 wurde die Methode zur Ermittlung der Seitenaufrufe dahingehend geändert, dass Seitenaufrufe unserer Online-Magazine, die Inhalte für Eltern kleiner Kinder oder schwangere Frauen enthalten, nun ausgeschlossen werden. Die Änderung war notwendig, um die sog. Conversion Rate der jeweiligen Webshops genauer zu berechnen. Kunden, die das Magazin besuchen, nicht aber den Webshop, können von dort keine Bestellung tätigen, was bedeutet, dass die Berücksichtigung der Seitenaufrufe unserer Online Magazine einen verzerrenden Effekt auf die Conversion Rate hat. Historische Daten für den Zeitraum, bevor die Änderung implementiert worden ist, konnten aufgrund von technischen Restriktionen nicht aktualisiert werden. Aufgrund der Änderung ist die absolute Anzahl der Seitenaufrufe für alle Webshops nicht mit der Anzahl der Seitenaufrufe des Vorjahres vergleichbar.

Im ersten Halbjahr 2020 wurde die Kooperation mit Langtao in China beendet. Infolgedessen wurden Werbemaßnahmen im ersten Halbjahr 2020 reduziert. Erst im zweiten Halbjahr wurden wieder verstärkt zielgerichtete Marketingaktionen aufgenommen. Zudem gab es im chinesischen Markt Mitte des Jahres einen massiven Angebotsüberhang an Milchpulver. Windeln.de hat hier mit verschiedenen Rabatten gegengewirkt. Beides wirkt sich dennoch stark auf unsere Leistungsindikatoren Seitenaufrufe, Anzahl Bestellungen und Bruttoauftragswert aus. Diese Leistungsindikatoren sind infolgedessen in 2020 stark zurückgegangen.

Die Leistungsindikatoren Anteil der mobilen Seitenaufrufe und Bestellungen von mobilen Endgeräten sind dagegen auf 87,0% bzw. 63,5% gestiegen. windeln.de hat im Geschäftsjahr 2020 die Funktionen der windeln.de Apps kontinuierlich erweitert. Daraus resultiert ein entsprechender Anstieg der beiden Leistungsindikatoren.



3. Prognosebericht

Der E-Commerce-Markts für Baby- und Kleinkinderbedarf in Deutschland soll 2021 rund EUR 2,6 Mrd. betragen. Der Umsatz im Segment Baby-, Kleinkinder- und Kinderbedarf in Europa im Jahr 2020 betrug rund EUR 13,7 Mrd. und soll bis 2025 jährlich um 4,7% wachsen. In China lag der Wert des E-Commerce-Markts für Baby- und Kleinkinderbedarf in 2020 bei etwa EUR 98 Mrd. mit einer prognostizierten durchschnittlichen Wachstumsrate bis 2025 von über 9%. Der E-Commerce-Markt für Baby-, Kleinkind- und Kinderprodukte, aber auch für Produkte aus den Bereichen Drogerie, Kosmetik und Nahrungsergänzungsmittel, stellt in diesen Märkten ein wichtiges Wachstumssegment dar.

Im Geschäftsjahr 2021 wird der Fokus weiterhin auf profitabilem Umsatzwachstum und Margenoptimierung liegen. Dabei wird sich der Konzern vor allem auf den wichtigen chinesischen Markt konzentrieren. Im Geschäftsjahr 2020 hat der Konzern Umsatzwachstum vor allem über das Geschäft mit Zwischenhändlern und Firmenkunden generiert und in diesem Bereich eine solide Ausgangsbasis für 2021 geschaffen. Das Geschäft mit Zwischenhändlern und Firmenkunden soll in 2021 weiter ausgebaut werden. Das soll sowohl durch Wachstum mit bereits bestehenden Kunden als auch durch die Gewinnung von Kunden in neuen Produktkategorien erreicht werden. Erste Erfolge konnte der Konzern hier bereits in 2020 mit Hygieneartikeln erzielen.

Ebenso soll in 2021 Umsatzwachstum im chinesischen Endkundengeschäft erreicht werden. In den bestehenden Vertriebskanälen soll Wachstum durch zielgerichtete Marketingmaßnahmen und die Fokussierung auf mobiles Einkaufen generiert werden. Für die bestehende App werden neue Features entwickelt, die diesem Trend Rechnung tragen. Der Konzern arbeitet außerdem an der Erschließung neuer Verkaufskanäle und arbeitet hier mit bestehenden Anbietern im chinesischen Markt zusammen. Ende 2020 ist windeln.de auf der beliebten Plattform JD.com ("windeln.jd.hk") gestartet. Anfang 2021 folgte die Plattform WeChat Mini. Im weiteren Verlauf des Geschäftsjahres 2021 sollen weitere Plattformen folgen. Ziel ist es, bis zu den wichtigen Aktionstagen im vierten Quartal 2021 auf allen wichtigen Plattformen vertreten zu sein. Der Fokus liegt auch hier auf dem mobilen Endkundengeschäft.

Auch das europäische Segment soll zum Umsatzwachstum in 2021 beitragen. Der Konzern wird sich hier auf vielversprechende Geschäftsmodelle wie Dropshipment

konzentrieren und zudem neue margenstarke Produkte und Marken in das Sortiment aufnehmen. Wachstum soll außerdem durch das Besetzen erfolgversprechender Nischen im Bereich Bio und grüne Produkte generiert werden.

Auf der Kostenseite fokussiert sich der Konzern weiter auf die Verbesserung des Nettoumlaufvermögens. Dadurch wird weniger Kapital gebunden und Kosten im Bereich Logistik und Lager können eingespart werden. Dieses Ziel soll durch mehrere Maßnahmen erreicht werden. Eine wichtige Rolle spielt die Verbesserung der Lagerumschlagshäufigkeit. Auch sonst sollen Waren nur kurz im Lager liegen. Das wird durch eine Optimierung des Produktmixes und durch Verbesserungen der Beschaffungsprozesse erreicht.

Eine wichtige Rolle, um Profitabilität zu erreichen, spielt außerdem die weitere Optimierung der Kosten. Die Auslagerung bestimmter Geschäftsbereiche nach Rumänien wird fortgesetzt. Das Projekt zum Outsourcing der IT-Shopinfrastruktur wird auch in 2021 fortgesetzt. Dadurch erwartet sich das Management weitere deutliche Kosteneinsparungen.

Das Management geht im Geschäftsjahr 2021 von einem sehr starken Umsatzwachstum aus. Beim durchschnittlichen Bestellwert geht das Management von einer leichten Erhöhung aus. Die Stammkundenrate, die aktiven Kunden und die Anzahl der Bestellungen pro aktivem Kunden, werden nicht geplant, da es sich dabei um reaktive Steuerungsgrößen handelt. Für diese drei Leistungsindikatoren werden lediglich Vergangenheitsdaten analysiert, um Reaktionen auf bestimmte Entwicklungen ableiten zu können.

Der Fokus des Konzerns liegt weiter auf der Erreichung der Profitabilität und auf der Liquiditätssicherung. Das Management geht von einer sehr deutlichen Verbesserung des operativen Deckungsbeitrags aus. Im Vergleich dazu verändern sich die prognostizierten Umsatzerlöse überproportional, so dass der operative Deckungsbeitrag in % der Umsatzerlöse sehr deutlich sinken wird. Die Gesellschaft strebt ein sehr stark verbessertes bereinigtes EBIT in % der Umsatzerlöse für 2021 an. Aufgrund niedriger als geplanter Umsatzerlöse für das Geschäftsjahr 2020 und dem damit verbundenen niedrigeren Aufsatzzpunkt für 2021 wird das für Anfang 2021 avisierte Ziel, auf Basis des bereinigten EBIT die Gewinnschwelle zu erreichen, auf das Geschäftsjahr 2022 verschoben. Der Konzern soll im Ge-



schäftsjahr 2021 einen Zahlungsmittelabfluss aus operativer Geschäftstätigkeit im mittleren einstelligen Millionenbereich generieren. Der Zahlungsmittelabfluss soll dabei im Vergleich zu 2020 weiter deutlich reduziert werden. Für 2021 ist eine sehr starke Verminderung des Nettoumlaufvermögens geplant.

Dies versetzt den Konzern u.a. in die Lage, das Wachstum des China-Geschäfts abzubilden, ohne dass hieraus ein dauerhaft erhöhter Finanzmittelbedarf resultiert.

Bestandsgefährdende Risiken

Der Konzern unterliegt wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Eigenkapitalerhöhungen sowie dem Erzielen geplanter Umsatz- und Margensteigerungen sowie weiterer geplanter Kostensenkungen, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um das Erreichen eines positiven Nettozahlungsmittelstroms sicher zu stellen.

Im Bereich der Umsatzsteigerungen ist insbesondere ein weiteres Wachstum in China geplant. Unter anderem ist vorgesehen, neue Vertriebswege zu erschließen und das Produktsortiment zu erweitern. Unsicherheit besteht darin, dass die geplanten Projekte sich zeitlich verzögern, nicht im geplanten Umfang realisiert werden oder auch nicht stattfinden könnten. In Bezug auf Margensteigerungen sind verschiedene Maßnahmen geplant, unter anderem weiterhin verbesserte Lieferantenkonditionen, eine weitere Verbesserung des Produktmixes sowie die Erhöhung der Umschlagshäufigkeit im Bereich Kleidung durch Fokussierung auf wenige, aber profitable Marken. Unsicherheiten bestehen in Bezug auf die Durchsetzung von verbesserten Lieferantenkonditionen. Ein wesentlicher Treiber in Bezug auf Kostensenkungen ist das Outsourcing der IT-Shopinfrastruktur (IT Shop-System und Produktinformationssystem). Das Projekt ist bereits teilweise abgeschlossen, so dass Unsicherheiten lediglich in

Bezug auf mögliche Projektverzögerungen bestehen. Der Vorstand begegnet den im vorherigen Absatz beschriebenen Unsicherheiten mit verschiedenen Maßnahmen. So ist ein dediziertes Projektmanagement eingerichtet, um alle geplanten Projekte und Maßnahmen regelmäßig zu überwachen, zu steuern und gegebenenfalls frühzeitig Gegenmaßnahmen zu initiieren. Letztlich erhofft sich der Vorstand durch den kontinuierlichen Dialog mit Warenkreditversicherern und Lieferanten die Lieferantenkonditionen zusätzlich zu verbessern.

Der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns ist gefährdet und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt im Wesentlichen davon ab, dass es gelingt über eine weitere Eigenkapitalfinanzierungsrunde, welche für das zweite Quartal 2021 geplant ist, zusätzliche finanzielle Mittel aufzunehmen. Die Kapitalerhöhung ist entsprechend in der Planung berücksichtigt und die Ge-

sellschaft hat mit den notwendigen Vorbereitungen für die Eigenkapitalfinanzierungsrunde begonnen. Weiterhin ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit davon abhängig, dass die Planung in den nächsten zwei Jahren realisiert werden kann. Sollten die geplanten Projekte sowie Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, wird der Finanzmittelbestand unter Berücksichtigung der für das zweite Quartal 2021 geplanten Eigenkapitalfinanzierungsrunde im Verlauf des Jahres 2022 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

4. Chancen- und Risikobericht

Das Risikomanagement des windeln.de Konzerns dient der frühestmöglichen Identifikation und Bewertung von Chancen und Risiken. Dabei hat das Risikomanagementsystem zum Ziel, Risiken proaktiv zu managen und auf diese Weise

geschäftliche Einbußen zu begrenzen sowie durch verbesserte unternehmerische Entscheidungen Chancen zu erkennen und wahrzunehmen.

4.1. Risikomanagementprozess

Organisation und Zuständigkeit

Der Risikomanagementprozess basiert auf einer schlanken Organisationsstruktur mit klaren Rollen und Verantwortlichkeiten.

- Gemäß § 91 Abs. 2 AktG hat der Vorstand der windeln.de SE ein konzernweites Risikomanagement eingerichtet. Der Vorstand legt die Risikostrategie des Konzerns fest und genehmigt die entsprechenden Risikomanagementstrukturen und -prozesse.
- Der Aufsichtsrat stellt im Rahmen der Überwachung des Vorstands auch die Wirksamkeit des etablierten Risikomanagementsystems sicher.
- Der Vorstand wird durch das sogenannte Risikomanagementkomitee unterstützt. Dieses setzt sich aus den Leitern der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen zusammen und ist für die Weiterentwicklung und Anpassung des Risikomanagementsystems verantwortlich.
- Die Identifikation und Bewertung der Risiken und Chancen erfolgt lokal in jeder Unternehmenseinheit ebenfalls durch die Leiter der einzelnen Unternehmensbereiche und -funktionen. Dabei ist jedoch jeder Mitarbeiter verpflichtet, mögliche Risiken an den entsprechenden Leiter zu melden.
- Die identifizierten Risiken und Chancen werden halbjährlich auf ihre Aktualität hin geprüft und anschließend dem sogenannten Risk Management Officer, der im Finanzbereich ansässig ist, gemeldet. Dieser erstellt aus den Einzelrisiken ein Risikoportfolio, das anschließend dem Risikomanagementkomitee und dem Vorstand zur Verfügung gestellt wird. Darüber hinaus übernimmt der Risk Management Officer die zentrale Koordination des Risikomanagementprozesses und

unterstützt die Bereichsleiter bei der Bewertung von Risiken.

- Die Einrichtung und Eignung des Risikofrüherkennungssystems werden vom externen Abschlussprüfer geprüft. Dabei wurden keine wesentlichen Beanstandungen festgestellt.

Instrumente

- Die unternehmensweit gültige Risikopolitik, die vom Vorstand der windeln.de SE festgelegt wurde und allen Mitarbeitern des Konzerns zugänglich ist, dient als Richtlinie für den Umgang mit Risiken und Chancen innerhalb des Konzerns und bildet somit den Rahmen für das Risikomanagement. Neben den Informationen über die einzelnen Schritte des Risikomanagementprozesses enthält die Richtlinie auch Angaben zu Verantwortlichkeiten und Aufgaben im Risikomanagement. Aufgrund eines dynamischen Umfeldes werden die Inhalte der Richtlinie regelmäßig überprüft und gegebenenfalls zur Gewährleistung der Aktualität durch das Risikomanagementkomitee angepasst.
- Ein Katalog mit verschiedenen Risikokategorien dient dazu, eine möglichst umfassende und vollständige Identifikation aller Risiken zu erreichen.
- Um eine konsistente Erfassung und Bewertung der einzelnen Risiken und Chancen zu gewährleisten, wird eine standardisierte Berichtsdatei verwendet. Darüber hinaus werden in dieser Datei entsprechende Gegenmaßnahmen definiert, mit Hilfe derer die einzelnen Risiken reduziert werden.
- Halbjährlich werden die Chancen und Risiken jedes Bereichs auf ihre Aktualität hin überprüft und neu identifizierte Chancen und Risiken der Berichtsdatei hinzugefügt. Die Risiken werden

- dabei im Sinne einer rollierenden Bewertung vom Zeitpunkt der Neubewertung an für die folgenden 36 Monate quantifiziert, wobei der Betrachtungszeitraum für die Einschätzung des Schadensausmaßes und der Eintrittswahrscheinlichkeit jeweils zwölf Monate beträgt.

 - Für jedes Risiko wird eine Brutto- als auch eine Nettobewertung vorgenommen. Die Nettobewertung ergibt sich dabei aus dem Bruttoisiko unter Berücksichtigung aller bereits implementierten Gegenmaßnahmen, die das Schadensausmaß und die Eintrittswahrscheinlichkeit des BruttoRisikos reduzieren.
- Die identifizierten Risiken werden anschließend an den Vorstand vollumfänglich berichtet. Risiken, die neu aufgetreten sind und ein festgelegtes Schadensausmaß überschreiten, werden hingegen als sogenannte Sofort-Meldungen mittels einer Standarddatei unmittelbar an den Vorstand gemeldet.
 - Zudem wird in regelmäßigen Abständen sowie bei Änderungen in der Reportingstruktur ein Workshop mit dem Risk Management Officer und den verantwortlichen Bereichsleitern abgehalten, um alle erfassten Risiken intensiv auf ihre Aktualität hin zu prüfen und bisher nicht bekannte Risiken gemeinsam zu identifizieren.

4.2. Übersicht über die Risiken

Als Risiko wird jedes Ereignis eingestuft, das das Erreichen der geplanten operativen oder strategischen Ziele des Konzerns negativ beeinflussen kann. Als Chance hingegen wird jede Möglichkeit einer positiven Abweichung von den geplanten operativen und strategischen Zielen gesehen.

Um die Risiken des windeln.de Konzerns angemessen erfassen und messen zu können, wird zwischen Event- und Planungsrisiken unterschieden. Eventrisiken werden sowohl mit ihrem Schadensausmaß als auch mit ihrer Ein-

trittswahrscheinlichkeit angegeben, da es sich bei dieser Risikoform in der Regel um einmalige Risiken mit einer geringen Eintrittswahrscheinlichkeit handelt. Planungsrisiken hingegen ergeben sich aus stark volatilen Positionen der Unternehmensplanung und haben in Folge dessen eine höhere Eintrittswahrscheinlichkeit. Aufgrund dessen wird der Fokus bei der Bewertung dieser Risiken ausschließlich auf das Schadensausmaß gelegt. Die starke Volatilität kann jedoch auch dazu führen, dass ein Planungsrisiko zu einer positiven Abweichung vom Zielwert führt und somit eine Chance für den Konzern darstellt.

Die Einteilung der Risiken in die Risikomatrix erfolgt anhand der folgenden Klassen:

Klassen der Eintrittswahrscheinlichkeit für Eventrisiken

Klasse	Eintrittswahrscheinlichkeit	Beschreibung
1	0 % - 4,9 %	Eintritt einmal in 100 bis 20 Jahren möglich
2	5 % - 19,9 %	Eintritt einmal in 20 bis 5 Jahren möglich
3	20 % - 29,9 %	Eintritt einmal in 5 bis 3 Jahren möglich
4	30 % - 49,9 %	Eintritt einmal in 3 bis 2 Jahren möglich
5	50 % - 100 %	Eintritt wenigsten einmal in 2 Jahren möglich

Das Schadensausmaß beschreibt den Einfluss, den das jeweilige Risiko auf das Ergebnis des Konzerns vor Zinsen und Steuern im schlechtesten Fall haben kann. Das Ergebnis vor Zinsen und Steuern ist ein wesentlicher Einflussfaktor für den Liquiditätsbedarf des Konzerns, sodass die im

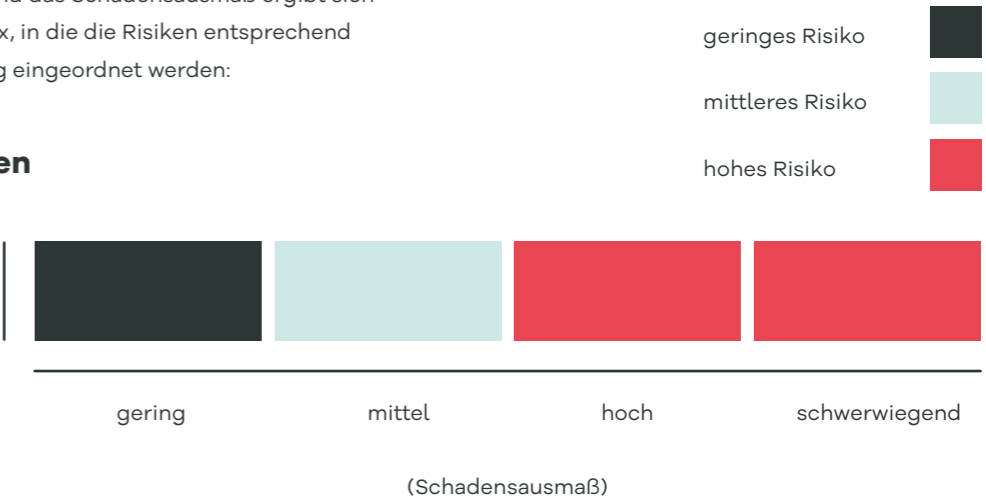
Folgenden aufgezeigte Risikolage auch als ein wesentlicher Indikator für das Liquiditätsrisiko des Konzerns dient. Zusätzlich dazu wird das Liquiditätsrisiko in Abschnitt 6.4 „Liquiditätsrisiko“ beschrieben.

Klassen des Schadensausmaßes für Event- und Planungsrisiken

Klasse	Schadensausmaß	Beschreibung
1	EUR 0,05 Mio. - EUR 0,5 Mio.	geringes Ausmaß
2	> EUR 0,5 Mio. - EUR 1,0 Mio.	mittleres Ausmaß
3	> EUR 1,0 Mio. - EUR 2,0 Mio.	hohes Ausmaß
4	> EUR 2,0 Mio.	schwerwiegendes Ausmaß

Aus den oben beschriebenen Klassen für die Eintrittswahrscheinlichkeit und das Schadensausmaß ergibt sich folgende Risikomatrix, in die die Risiken entsprechend ihrer Nettobewertung eingeordnet werden:

Planungsrisiken



Eventrisiken



Risiken werden dann als bestandsgefährdend eingestuft, wenn sie ein schwerwiegendes Schadensausmaß (Klasse 4) und eine hohe Eintrittswahrscheinlichkeit (Klasse 5)

haben, und zudem nicht durch geeignete Maßnahmen begrenzt sind.

4.3. Gesamtbewertung über die Risiko- und Chancensituation im Konzern

Die wesentlichen Risiken des Konzerns konzentrieren sich auf den chinesischen Markt, und dort explizit auf die gesamtwirtschaftliche Entwicklung der Volksrepublik China, sowie die Entwicklung der Wettbewerbssituation.

In diesem Zusammenhang stellt auch die geplante Erschließung neuer Vertriebswege für die chinesischen Kunden sowie die Abhängigkeit des Konzerns von einzelnen Schlüssellieferanten für Milchnahrung eines der größten Risiken für den Konzern dar. Durch einen aktiven Austausch und intensive Verhandlungen versucht der Konzern eine enge und langfristige Geschäftsbeziehung mit seinen Lieferanten aufzubauen und auf diese Weise das Risiko zu minimieren. Dennoch könnte sich eine Verschlechterung der Lieferantenkonditionen stark negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken.

4.3.1. Strategische Risiken

Gesamtwirtschaftliche und regulatorische Risiken

Die Entwicklung des Konzerns hängt maßgeblich von der allgemeinen wirtschaftlichen Lage in Europa und der Volksrepublik China ab. Eine Phase wirtschaftlicher Rezession könnte sich negativ auf das Kaufverhalten in einigen Produktkategorien auswirken und zu Umsatzeinbußen als auch erhöhten Warenbeständen führen. Durch die große Bedeutung des chinesischen Absatzmarktes für die windeln.de SE könnte insbesondere eine Verschlechterung der chinesischen Wirtschaftssituation negative Folgen mit sich bringen. Allerdings wird davon ausgegangen, dass selbst im Falle einer Rezession die Nachfrage nach Baby- und Kleinkindprodukten weiter anhält.

Zudem könnten neue Gesetze und Verordnungen für den Export von Babynahrung das Geschäft in China beeinträchtigen. Da mögliche Gesetzesänderungen nur schwer vorhersagbar sind und aufgrund der hohen Bedeutung

Im Zusammenhang mit der mehrfachen Verschiebung der Break-Even-Prognose sind die Liquiditätsrisiken unverändert deutlich erhöht. Der Konzern führte in der Vergangenheit bereits verschiedene Maßnahmen ein und begegnete dem Risiko auch mehrfach mit der Aufnahme von Eigenkapital. Weitere Aufnahmen von Eigenkapital in 2021 sind eine Maßnahme, um diesem Risiko weiter zu begegnen. Darüber hinaus steht der Vorstand in Kontakt mit möglichen Fremdkapitalgebern.

Im Hinblick auf bestehende Liquiditätsrisiken verweisen wir auf den Abschnitt 6.4 „Liquiditätsrisiko“ und im Hinblick auf die daraus resultierenden bestandsgefährdenden Risiken auf den Abschnitt 3 „Prognosebericht“.

chinesischer Umsätze für den Konzern wird das Risiko unverändert als hoch eingeschätzt.

Durch eine stetige Überwachung dieser Risiken als auch durch die Erschließung neuer Vertriebskanäle, in dem die chinesischen Kunden in lokaler Währung kaufen können, konnte der Konzern die genannten Risiken bereits reduzieren und arbeitet weiter intensiv an möglichen Gegenmaßnahmen zur aktiven Risikosteuerung. Gegenüber dem Vorjahr rechnet der Konzern mit einem erhöhten Schadensausmaß im Falle eines Risikoeintritts und schätzt das Risiko weiterhin als hoch ein.

Veränderung der Nachfrage aufgrund von Wettbewerb

Der Konzern ist einem intensiven Wettbewerb ausgesetzt. Neue und bestehende Wettbewerber im Markt können sowohl einen Rückgang des Preisniveaus als auch höhere Kosten im Online-Marketing bedingen. Dies würde sich negativ auf den Umsatz und insbesondere auf die Margen auswirken. Neben Überbeständen im Lager könnte sich eine geringere Nachfrage auch auf das Ergebnis und die

Liquidität auswirken. Weiterhin besteht das Risiko, dass neue Vertriebskanäle bzw. eingegangene Kooperationen nicht die geplanten Umsatz- und Ergebnisziele erreichen.

Durch den Aufbau einer engen Partnerschaft mit seinen Lieferanten versucht der Konzern seinen Kunden ein ideales Angebot an Baby- und Kleinkindprodukten anzubieten und auf diese Weise dem Risiko entgegen-

4.3.2. Operative Chancen und Risiken

Chancen und Risiken aus der COVID 19 Pandemie

Trotz sich abzeichnender Fortschritte bei der Bekämpfung der Covid-19-Pandemie können temporäre Unterbrechungen der Lieferketten sowie Einschränkungen im grenzüberschreitenden Pendelverkehr von Arbeitnehmern weiterhin nicht ausgeschlossen werden. Dies kann zu entgangenen Umsätzen führen und sich nachteilig auf das Ergebnis des Konzerns von Zinsen und Steuern auswirken.

Gleichzeitig verstärkt die Pandemie die bereits zuvor sichtbare Veränderung im Verhalten privater Verbraucher, die einen immer größeren Teil ihrer Einkäufe über den Onlinehandel beziehen. Zudem beobachtet der Konzern eine erhöhte Nachfrage nach Hygieneartikeln bei Firmenkunden. Daraus kann eine positive Auswirkung auf die Umsatzerlöse und somit das Konzernergebnis vor Zinsen und Steuern resultieren.

Beide genannten Effekte sind gegenläufig, was die potenziell nachteiligen Auswirkungen der Covid-19-Pandemie in der Gesamtschau begrenzt.

Auf Basis der Erfahrungen im Jahr 2020 sowie der zwischenzeitlich erfolgten Anpassungsreaktionen in vielen Bereichen des öffentlichen Lebens in Bezug auf die Pandemie erwartet der Konzern im Falle des Risikoeintritts ein geringes Schadensausmaß. Aufgrund der hohen Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko als mittleres Risiko bewertet.

Einkaufs- und Produktqualitätsrisiken

Da der Konzern von einer begrenzten Anzahl an Lieferanten insbesondere für Babynahrung und Windeln abhängig ist, ist er dem Risiko ausgesetzt, dass Lieferanten ausfallen oder ihre Ware zu schlechteren Konditionen anbieten.

zuwirken. Darüber hinaus baut der Konzern auch seine Versand- und Vertriebswege weiter aus und hat so beispielsweise in 2020 mit JD.com einen weiteren Vertriebskanal eröffnet und hierfür ein drittes Lager in China (Bonded Warehouse 3) in Betrieb genommen. Gegenüber dem Vorjahr hat sich die Risikoeinschätzung bezüglich der Wettbewerbsrisiken nicht geändert, so dass der Konzern das Risiko weiterhin als hoch bewertet.

Dies würde sich negativ auf die Umsätze und auch auf die Produktmargen auswirken. Hieraus kann sich neben einem hohen Risiko aber auch eine Chance ergeben. Wenn der Konzern in der Lage ist, zu günstigeren Konditionen Ware von seinen Lieferanten zu beziehen, würde dies das Geschäftsergebnis positiv beeinflussen. Durch den Aufbau einer langfristigen und starken Geschäftsbeziehung mit zuverlässigen und marktbedeutenden Lieferanten versucht der Konzern das oben beschriebene Risiko zu minimieren. Aufgrund einer höheren Umsatzprognose erwartet der Konzern im Falle des Risikoeintritts ein im Vergleich zum Vorjahr erhöhtes Schadensausmaß dieses Risikos. Durch die unveränderten Eintrittswahrscheinlichkeit wird das Risiko weiterhin als mittleres Risiko bewertet.

Ein weiteres Risiko besteht in der Fehleinschätzung der Bestellmengen. Dies könnte einerseits zu einem hohen Anteil aus-verkaufter Produkte oder andererseits zu Überbeständen im Lager führen. Ein hoher Bestand an schwer verkäuflichen Produkten könnte notwendige Wertminderungen bedingen, die sich negativ auf das Geschäftsergebnis auswirken. Das Risiko wird weiterhin als geringes Risiko bewertet. Sollte die Wertminderung jedoch aufgrund neuer Entwicklungen, wie zum Beispiel einem verbesserten Bestandsmanagement, in ihrer Höhe in Zukunft reduziert werden können, würde sich dies positiv auf das Konzern-ergebnis auswirken. Auch die in 2020 erfolgte Einführung der neuen Forecast Software für Bestellungen trägt zu einer Risikomitigation bei. Eine mögliche Reduktion der Vorratswertminderungen stellt somit auch eine Chance für den Konzern dar.

IT-Risiken

Die Gesellschaft betreibt Internetseiten, Apps und andere Datenverarbeitungssysteme, über die Kunden-, Lieferanten-, Produkt- und sonstige, auch vertrauliche unternehmensinterne, Daten gesammelt, bearbeitet,

übertragen und gespeichert werden. Die Gesellschaft verwendet große Anstrengungen auf einen angemessenen und gesetzeskonformen Schutz dieser Daten. Dazu setzt sie Verschlüsselungs- und Identifizierungstechnologie ein und führt regelmäßige Updates dieser Systeme durch. Dennoch kann es zu Sicherheitslücken und anderen Sicherheitsproblemen kommen, durch welche die von der Gesellschaft gespeicherten Daten dem Zugriff Dritter ausgesetzt werden. Ein solcher Zwischenfall ist im Juni 2020 aufgetreten, als aufgrund von Fehlern bei Wartungsarbeiten Dritten ein Zugriff auf bestimmte Kundendaten möglich war. Dieser Zwischenfall sowie ein mögliches erneutes Auftreten von Sicherheitsproblemen könnten nachteilige Folgen für die Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft haben, insbesondere wenn Kunden infolge solcher Vorfälle ihre Umsätze mit der Gesellschaft reduzieren oder wenn es zu bußgeldbewehrten Verstößen gegen die einschlägigen Rechtsnormen kommt. Aufgrund des Vorfalls in 2020 hat sich die Eintrittswahrscheinlichkeit dieser Risiken im Vergleich zum Vorjahr erhöht und demzufolge hat sich das Risiko auf ein nunmehr mittleres Risiko erhöht.

Sollte der Konzern nicht in der Lage sein, die mobile und Netzwerkinfrastruktur und sonstige Technologien zu betreiben, instand zu halten, zu integrieren und zu skalieren, könnte dies erhebliche nachteilige Auswirkungen auf das Geschäft sowie auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben. Insbesondere die Stabilität und Verfügbarkeit der Online-Plattformen könnten das Geschäft in negativer Weise beeinflussen. Auch die kontinuierliche Funktionalität interner technischer Systeme und Datenbanken spielt bei diesem Risiko eine bedeutende Rolle. Durch Investitionen in verschiedene Systeme und Prozesse reduziert der Konzern dieses Risiko. Gegenüber dem Vorjahr ist das Risiko gesunken auf ein nunmehr geringes Risiko.

4.3.3. Finanzrisiken

Der international agierende Konzern unterliegt unterschiedlichen steuer- und zollrechtlichen Regelungen. Das Risiko betrifft dabei die Lieferung von Produkten ins Ausland und die entsprechende länderspezifische Umsatzsteuerberechnung anhand der lokalen Umsatzsteuersätze.

Die Einführung der neuen Shoparchitektur stellt für windeln.de ein erhöhtes Risiko dar und beinhaltet im Wesentlichen mögliche Budgetüberschreitungen. Mögliche Auswirkungen von Implementierungsschwierigkeiten auf das operative Geschäft werden durch Maßnahmen wie z. B. den temporären Weiterbetrieb der bisherigen IT-Umgebung reduziert.

Risiken aus Logistikprozessen

Die durch Vertragspartner geführten Lagerstandorte sind der Gefahr ausgesetzt, durch Naturkatastrophen oder Feuer- und Wasserschäden zerstört zu werden. Neben dem Verlust der Vorräte und möglichen Personenschäden würde dies auch zu einer maßgeblichen Unterbrechung des Geschäftsbetriebs führen. Sollte sich der geplante Umzug des deutschen Hauptlagers zeitlich verzögern, könnte dies ein hohes Risiko für den Konzern darstellen. Potenzielle Schäden entstehen durch Kostensteigerung aufgrund des Parallelbetriebs oder durch Schlechtleistung des neuen Anbieters und der resultierenden sinkenden Kunden-zufriedenheit. Der Konzern reduziert dieses Risiko durch ein gezieltes Projektmanagement. Insgesamt wird das Risiko aus Logistikprojekten als mittleres Risiko eingeschätzt, das sich gegenüber dem Vorjahr verringert hat.

Personalrisiken

Der Konzern hängt von Schlüsselmitarbeitern im Management ab. Ein Verlust dieser Mitarbeiter würde sich dementsprechend negativ auf den wirtschaftlichen Erfolg auswirken. Der Konzern begegnet diesem Risiko, indem er langfristig ausgerichtete Vergütungsmodelle einsetzt. Außerdem könnte eine höhere Fluktuation- oder Krankheitsrate zu höheren Kosten führen. Aufgrund der Entwicklungen im vergangenen Geschäftsjahr hat sich die Risikoeintrittswahrscheinlichkeit gegenüber dem Vorjahr verringert, und das Risiko wird gering bewertet.

Eine falsche steuerliche Behandlung oder falsch deklarierte Zölle können zu zusätzlichen Säumniszuschlägen sowie Bußgeldern führen. Durch die Implementierung neuer Prozesse bezüglich der entsprechenden Datenpflege in den relevanten Systemen (ERP System, Produktinformationsmanagementsystem) konnte der Konzern das Risiko maßgeblich reduzieren. Das Risiko wird weiterhin als geringes Risiko angesehen.

4.3.4. Rechtliche und organisatorische Risiken

Durch die internationale Expansion als auch durch den in 2015 erfolgten Börsengang unterliegt der Konzern verschiedenen nationalen und internationalen Gesetzen und Vorschriften. Diese betreffen vor allem das Verbraucherschutzrecht als auch das Wettbewerbsrecht. Um allen Anforderungen und Verpflichtungen nachzukommen, wurden jeweils Verantwortliche benannt und entsprechende Prozesse zur Überwachung aller relevanten Entwicklungen im Unternehmen etabliert. Insgesamt werden die rechtlichen

und organisatorischen Risiken unverändert als mittlere Risiken eingeschätzt.

Im direkten Zusammenhang mit dem Börsengang sieht sich der Konzern verschiedenen Risiken ausgesetzt wie beispielsweise möglichen Schadensersatzansprüchen wegen fehlerhafter oder unvollständiger Angaben im Wertpapieremissionsprospekt. Aufgrund dessen hat die windeln.de SE im Rahmen des Börsengangs eine entsprechende Versicherung abgeschlossen. Aufgrund des schwerwiegenden Schadensausmaßes aber der gleichzeitig sehr geringen Eintrittswahrscheinlichkeit wird dieses Risiko unverändert als mittleres Risiko eingestuft.



5. Internes Kontrollsystem und Risikomanagementsystem bezogen auf den Konzernrechnungslegungsprozess

Ziel des internen Kontrollsystems und des Risikomanagementsystems in Bezug auf den Konzernrechnungslegungsprozess ist die Identifizierung, Bewertung und Steuerung all jener Risiken, die eine ordnungsgemäße Erstellung des Konzernabschlusses beeinflussen könnten. Als integraler Bestandteil des Konzernrechnungslegungsprozesses umfasst das interne Kontrollsystem präventive, überwachende und aufdeckende Sicherungs- und Kontrollmaßnahmen im Konzernrechnungswesen und in operativen Funktionen, die einen ordnungsgemäßen Abschlussprozess sicherstellen.

Der Konzern zeichnet sich durch eine klare Organisationsstruktur aus. Zur ganzheitlichen Analyse und Steuerung ertrags-relevanter Risikofaktoren und bestandsgefährdender Risiken existieren konzernweit abgestimmte Planungs-, Reporting- und Frühwarnsysteme und -prozesse. Die Funktionen in sämtlichen Bereichen des Konzernrechnungslegungsprozesses sind eindeutig zugeordnet.

Der IFRS-Konzernabschluss und Konzernlagebericht werden auf Grundlage eines einheitlichen Berichtsformats an zentraler Stelle in der Konzernzentrale in München erstellt. Dabei wird eine konzernweit einheitliche Standardsoftware eingesetzt, die gegen unbefugte Zugriffe geschützt ist. Die systemseitig vorgesehenen Methoden zur Eingrenzung der Zugriffsrechte werden zur Abbildung der unterschiedlichen Verantwortlichkeiten genutzt. Die Konzernzentrale setzt verbindliche Abschlusskalender fest und gibt einheitliche Berichtsstrukturen, die grundsätzlich Vollständigkeit und Vergleichbarkeit sicherstellen sollen, vor. Es existiert ein einheitlicher Konzernkontenplan um eine konsistente Darstellung gleicher Sachverhalte sicherzustellen. Die Währungsumrechnung, Aufwands- und Ertragskonsolidierung sowie die Schuldenkonsolidierung erfolgen automatisiert. Auftretende Aufrechnungsunterschiede werden systemseitig automatisch gebucht, jedoch manuell kontrolliert und bei Bedarf bereinigt. Die vorhandenen automatischen Validierungsprozesse und die zusätzlichen regelmäßig durchgeführten analytischen Plausibilitätsprüfungen sichern die Richtigkeit und Vollständigkeit des Konzernabschlusses der windeln.de SE. Unternehmerische Sachverhalte werden sowohl von den lokalen Finanzteams als auch von Mitarbeitern im Konzernrechnungswesen bilanziell analysiert, gewürdigt und erfasst und so in die externe Rechnungslegung übernommen. Gegebenenfalls werden externe Bilanzierungsspezialisten hinzugezogen. Die Ausübung von Bilanzierungs- und Bewertungswahlrechten wird von den lokalen Finanzeinheiten mit dem Konzernrechnungswesen abgesprochen, um eine konzern-

weit einheitliche und ordnungsgemäße IFRS-Bilanzierung sicher zu stellen. Eine hinreichende Ausstattung des Konzernrechnungswesens in personeller und materieller Hinsicht stellt die Grundlage für eine effiziente Arbeit der an der Konzernrechnungslegung beteiligten Bereiche und Personen dar.

Ein konzerneinheitliches Risikomanagementsystem, welches den gesetzlichen Anforderungen entspricht, ist implementiert und wird fortlaufend auf seine Funktionsfähigkeit hin überprüft und gegebenenfalls an aktuelle Entwicklungen angepasst. Es hat die Aufgabe, Risiken rechtzeitig zu erkennen, zu bewerten und angemessen zu kommunizieren. Dadurch werden dem Berichts-adressaten zutreffende, relevante und verlässliche Informationen zeitnah zur Verfügung gestellt.

Die klar definierten Überprüfungsmechanismen innerhalb der an der Konzernrechnungslegung beteiligten Bereiche sowie die Überprüfung durch das interne Controlling und eine frühzeitige Risikoerkennung durch das Risikomanagement sollen eine fehlerfreie Konzernrechnungslegung gewährleisten.

Der Konzern legt großen Wert darauf, in den Schlüsselpositionen von Rechnungslegung und Risikomanagement hoch qualifizierte und erfahrene Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter einzusetzen. Als gemeinsame Konzernsprache ist Englisch vorgegeben, damit es zwischen den Ländereinheiten keine Übersetzungs- oder Verständigungsschwierigkeiten gibt.

Aufgrund der eher geringen Größe und Komplexität verzichtet der Konzern bisher auf eine separate interne Revisionsabteilung. Mitarbeiter des Konzernrechnungswesens überprüfen regelmäßig die gemeldeten Monatsabschlüsse auf Plausibilität und führen gegebenenfalls weitere Prüfungshandlungen durch.

Der Aufsichtsrat befasst sich unter anderem mit wesentlichen Fragen der Rechnungslegung, des Risikomanagements, des Prüfungsauftrags und den Prüfungsschwerpunkten.

Zwischen Bilanzstichtag und dem Zeitpunkt der Konzernlageberichterstattung haben sich keine Änderungen am rechnungslegungsbezogenen internen Kontrollsystem und Risikomanagementsystem ergeben.

6. Finanzrisikomanagement und Finanzinstrumente

6.1. Risiken aus der Verwendung von Finanzinstrumenten

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken (dem Marktpreisrisiko bestehend aus Währungs- und Zinsrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko) ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren.

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung, in der auch die Rolle des Risikokoordinators

angesiedelt ist. Weiterhin besteht dort auch die Funktion des zentralen Treasury Managers. Der Risikokoordinator und der Treasury Manager identifizieren und bewerten finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Der Vorstand gibt die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement vor. Zudem entscheidet er über den Umgang mit bestimmten Risiken, wie z. B. Fremdwährungs-, Zins- und Kreditrisiken, sowie über die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital und den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente.

6.2. Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Cashflow eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwankt. Zu den Marktrisiken zählen Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken.

Währungsrisiko

Durch die internationalen Aktivitäten ist der Konzern Fremdwährungsrisiken ausgesetzt. Das Risiko ergibt sich dabei hauptsächlich aus den in Fremdwährung erwirtschafteten Umsatzerlösen sowie den in Fremdwährung beschafften Waren und Dienstleistungen. So steigen bei einer Abwertung der funktionalen Währung die Anschaffungskosten für in Fremdwährung erworbene Waren und Dienstleistungen, zugleich erhöhen sich auch die in die funktionale Währung umgerechneten Umsatzerlöse. Beide Effekte sind folglich gegenläufig, sodass ein Währungsrisiko vor allem dann besteht, wenn die Waren- und Dienstleistungsbeschaffung sowie der Verkauf der Waren nicht in der gleichen Währung erfolgt. Dies ist derzeit vor allem bei Verkäufen über den Webshop „windeln.ch“ (in CHF) sowie über unsere TMall und JD.com Shops (in CNY bzw. USD) der Fall. Insbesondere die Umsatzkosten fallen fast ausschließlich in EUR an. Bezüglich des Schweizer Shops fallen durch die Zentralisierung von Logistik-, Marketing- und Verwaltungsfunktionen in der Gruppe auch die operativen Aufwendungen mehrheitlich in EUR an. Für die Plattform TMall fallen operative Aufwendungen

teilweise auch in CNY an. Für die Plattform JD.com fallen operative Aufwendungen in CNY und USD an. Die daraus resultierenden Währungsrisiken werden derzeit nicht abgesichert. Zugleich kann eine Aufwertung der funktionalen Währung jedoch auch dazu führen, dass sich das Ergebnis verbessert und sich somit das Risiko als Chance herausstellt.

Darüber hinaus kann sich ein Währungsrisiko durch die Veränderung der Bilanz- und GuV-Posten einer Tochtergesellschaft aufgrund von Wechselkursschwankungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung ergeben. Die durch Währungsschwankungen verursachten Veränderungen werden im Eigenkapital abgebildet. Der Konzern ist derzeit bei zwei Tochtergesellschaften einem solchen Risiko ausgesetzt, wobei deren Auswirkungen auf den Konzern als sehr gering eingeschätzt werden.

Zinsrisiko

Zinsschwankungen können das Geschäftsergebnis, das Eigenkapital sowie den zukünftigen Cashflow negativ oder positiv beeinflussen. Zinsrisiken aus Finanzinstrumenten können insbesondere im Zusammenhang mit der Passivierung von Leasingverbindlichkeiten entstehen, die jedoch keine Auswirkungen auf den Cashflow haben. Zum 31. Dezember 2020 bestehen keine Zinsrisiken aus Finanzschulden.



6.3. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko, das auch als Ausfallrisiko bezeichnet wird, ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenvertrags nicht nachkommt und dies zum finanziellen Verlust führt. Das Kreditrisiko umfasst die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie die liquiden Mittel.

Das Risiko besteht insbesondere in Bezug auf einen potentiellen Ausfall der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen. Aus diesem Grund werden Kreditgrenzen für sämtliche Kunden festgelegt, die auf den Risikoeinstufungsmerkmalen des jeweiligen Zahlungsdienstleisters basieren. Zusätzlich bestehen intern programmierte Warenkorbbregeln, um potenzielle Betrugsfälle zu verhindern. Forderungen aus den Bezahlarten „Kauf auf Rechnung“ und „Lastschriftverfahren“ werden bei Entstehen sofort im Rahmen eines Factoringvertrags verkauft, so dass dem Konzern hieraus keine Endkundenausfallrisiken entstehen. Zusätzlich werden Zahlungen mit Kreditkarte seit Ende 2020 PSD2 konform getätigt, was das Ausfallrisiko deutlich reduziert. Alle ausstehenden Forderungen werden regelmäßig überwacht und durchlaufen ein dreistufiges Mahnverfahren. Um das Risiko zu reduzieren, werden pauscha-

lierte Einzelwertberichtigungen unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Forderungen sowie eine Risikoversorge auf noch nicht fällige Forderungen gebildet. Erfolglos angemahnte Forderungen werden an ein Inkassobüro übergeben. Uneinbringliche Forderungen werden vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Des Weiteren besteht ein Risiko in Bezug auf einen potentiellen Ausfall von Forderungen gegen Lieferanten, insbesondere im Falle von Vorkassezahlungen oder sonstigen Vorleistungen. Im Falle der Umstellung der Zahlungsmethode auf Vorkasse ist ein interner Genehmigungsprozess implementiert, welcher eine Genehmigung seitens des Vorstands voraussetzt. Grundsätzlich wird die Anzahl der Vorkasselieferanten so gering wie möglich gehalten, auch aufgrund der hohen Liquiditätsbindung.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel ein Ausfallrisiko, da Finanzinstitute ihre Verpflichtungen gegebenenfalls nicht mehr erfüllen können. Dieses Risiko wird minimiert, indem der Konzern ausschließlich mit Kreditunternehmen mit guter Bonität zusammenarbeitet und das Risiko auf mehrere Kreditinstitute streut. Insgesamt schätzt der windeln.de Konzern das Risiko als sehr gering ein.

6.4. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beschreibt das Risiko, dass der Konzern unter Umständen nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Durch ein aktives Liquiditätsmanagement wird sichergestellt, dass der Konzern zu jeder Zeit zahlungsfähig ist. Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels einer Liquiditätsplanung, die auf Konzernebene erstellt wird.

Sowohl eine Verzögerung der in der Vergangenheit initiierten und konsequent umgesetzten strategischen Maßnahmen, das Eintreten von im Chancen- und Risikobericht ge-

nannten Risikofaktoren als auch eine Abweichung von der Unternehmensplanung für das Geschäftsjahr 2021 könnten jedoch zu einer wesentlichen Verschlechterung der Liquiditätssituation des Konzerns führen. Der Konzern benötigt bis zur Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms weitere finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Finanzierungsrunde oder über die Aufnahme von Fremdkapital, um die Zahlungsfähigkeit sicher zu stellen bzw. um ausreichende Liquiditätspuffer zu haben. Im Geschäftsjahr 2021 ist eine Kapitalerhöhung im einstelligen Millionenbereich geplant. Wir verweisen auf den Abschnitt 3 „Prognosebericht“, in dem bestandsgefährdende Risiken beschrieben werden.



7. Übernahmerelevante Angaben nach §§ 289a Abs. 1, 315a Abs. 1 HGB

7.1. Zusammensetzung des gezeichneten Kapitals

Zum 31. Dezember 2020 belief sich das Grundkapital der Gesellschaft auf EUR 10.982.073,00. Das Grundkapital ist in 10.982.073 nennwertlose, auf den Inhaber lautende Stückaktien unterteilt, auf die ein anteiliger Betrag von EUR 1,00

je Aktie entfällt. Die Aktien sind voll eingezahlt. Mit allen Aktien sind die gleichen Rechte und Pflichten verbunden. Jede Stückaktie hat eine Stimme.

7.2. Beteiligungen am Kapital, die 10 % der Stimmrechte überschreiten

Zum Ende des Geschäftsjahres 2020 bestanden die folgenden direkten und indirekten Beteiligungen am Kapital der windeln.de SE, die die Schwelle von zehn vom Hundert der Stimmrechte überschritten haben:

Direkte Beteiligungen

Pinpoint International Group Limited	Seychellen
Youth Pte. Ltd.	Singapur
HedgeStone Multi-Strategy	Cayman Islands
Global Consumer Fund	

Indirekte Beteiligungen

ZOU, ZHIYUAN	China
Zou Qian	Singapur
Clemens Jakopitsch	Österreich
DELIN XIONG	China

7.3. Gesetzliche Vorschriften und Bestimmungen der Satzung über die Ernennung und Abberufung von Vorstandsmitgliedern und die Änderung der Satzung

Der Aufsichtsrat bestellt die Mitglieder des Vorstands auf der Grundlage der Art. 9 Abs. 1, Art. 39 Abs. 2 und Art. 46 SE-Verordnung, §§ 84, 85 AktG sowie § 6 Abs. 3 der Satzung für eine Amtszeit von höchstens fünf Jahren. Gemäß § 6 Abs. 1 der Satzung besteht der Vorstand aus einer oder mehreren Personen; im Übrigen bestimmt der Aufsichtsrat die Anzahl der Vorstandsmitglieder. Über Änderungen der Satzung beschließt die Hauptversammlung. Die Änderun-

gen der Satzung erfolgten nach §§ 179, 133 AktG. Nach § 10 Abs. 5 der Satzung ist der Aufsichtsrat ermächtigt, Änderungen und Ergänzungen der Satzung zu beschließen, die nur die Fassung betreffen. Gemäß § 4 Abs. 2 und Abs. 3 der Satzung ist der Aufsichtsrat insbesondere ermächtigt, § 4 der Satzung (Grundkapital) jeweils nach Ausnutzung von genehmigtem oder bedingtem Kapital entsprechend zu ändern und neu zu fassen.

7.4. Befugnisse des Vorstands, Aktien auszugeben oder zurückzukaufen

Rückkauf eigener Aktien

Durch Beschluss der Hauptversammlung vom 6. Juni 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 5. Juni 2024 zu allen gesetzlich zulässigen Zwecken eigene Aktien im Umfang von bis zu 10% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung oder – falls dieser Wert geringer ist – des zum Zeitpunkt der Ausübung der Ermächtigung bestehenden Grundkapitals zu erwerben. Auf die erworbenen Aktien dürfen zusammen mit anderen eigenen Aktien, die sich im Besitz der Gesellschaft befinden oder ihr nach den §§ 71d, 71e AktG zuzurechnen sind, zu keinem Zeitpunkt mehr als 10% des Grundkapitals entfallen. Die Ermächtigungen können einmal oder mehrmals, ganz oder in Teilbeträgen, in Verfolgung eines oder mehrerer Zwecke durch die Gesellschaft, aber auch durch Konzernunternehmen oder von Dritten für Rechnung der Gesellschaft oder der Konzernunternehmen ausgeübt werden. Unter anderem ist der Kauf eigener Aktien für folgende Zwecke zulässig: zum Zwecke der Einziehung, des Angebots an Dritte im Rahmen eines Unternehmenszusammenschlusses oder -erwerbs und zum Zwecke der Bedienung einer variablen Vergütung bzw. im Zusammenhang mit aktienbasierten Vergütungs- bzw. Belegschaftsaktienprogrammen der Gesellschaft oder mit ihr verbundenen Unternehmen.

Ergänzend wurde der Vorstand bis zum 5. Juni 2024 ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den Erwerb von windeln.de-Aktien unter Einsatz bestimmter Derivate durchzuführen. Alle Aktienerwerbe unter Einsatz solcher Derivate sind dabei auf Aktien im Umfang von höchstens 5% des zum Zeitpunkt der Beschlussfassung der Hauptversammlung bestehenden Grundkapitals beschränkt, wobei Aktienerwerbe unter Einsatz von Derivaten auf die 10% Grenze der vorstehend beschriebenen Ermächtigung zum Erwerb eigener Aktien anzurechnen sind. Die Laufzeit eines Derivats muss so gewählt werden, dass der Aktienerwerb in Ausübung des Derivats nicht nach dem 5. Juni 2024 erfolgt.

Genehmigtes Kapital 2020/I

Der Vorstand ist ermächtigt, das Grundkapital in der Zeit bis zum 23. Juni 2025 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt EUR 1.258.294 durch Ausgabe von

neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- oder Sacheinlagen einmalig oder mehrmals zu erhöhen und mit Zustimmung des Aufsichtsrats unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen das Bezugsrecht der Aktionäre auszuschließen (Genehmigtes Kapital 2020). Im Handelsregister wird das Genehmigte Kapital vom 24. Juni 2020 als Genehmigtes Kapital 2020/I geführt.

Bedingtes Kapital 2016/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 7.851 durch Ausgabe von bis zu 7.851 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2015/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 21. April 2015 erteilten Ermächtigung (deren Fortgeltung nach der Umwandlung in die SE von der ordentlichen Hauptversammlung am 17. Juni 2016 bestätigt wurde) zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programms 2015 ausgegeben werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 17. Juni 2016 als Bedingtes Kapital 2016/II geführt.

Bedingtes Kapital 2018/I

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 15.737 durch Ausgabe von bis zu 15.737 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2018). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 25. Juni 2018 erteilten und am 24. Juni 2020 geänderten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programms 2018 ausgegeben werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 25. Juni 2018 als Bedingtes Kapital 2018/I geführt.

Bedingtes Kapital 2020/I

Mit Beschluss der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 wurde der Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 23. Juni 2025 einmal oder mehrmals auf den Inhaber und/oder auf den Namen lautende Wandel-

und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechte und/oder Gewinnschuldverschreibungen oder eine Kombination dieser Instrumente im Gesamtnennbetrag von bis zu EUR 25.000.000 zu begeben und den Inhabern bzw. Gläubigern dieser Schuldverschreibungen Options – bzw. Wandlungsrechte (auch mit Wandlungs- oder Optionspflicht) auf neue, auf den Inhaber lautende Aktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von bis zu EUR 3.263.882 nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Der Vorstand wurde unter anderem auch ermächtigt, unter bestimmten Voraussetzungen und in definierten Grenzen mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Bezugsrecht der Aktionäre auf die Schuldverschreibungen mit Wandlungs- bzw. Optionsrechten auf Aktien der windeln.de SE auszuschließen. Dementsprechend wurde das Grundkapital um bis zu EUR 3.263.882 bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/I). Von dieser Ermächtigung zur Ausgabe von Schuldver-

schreibungen wurde bislang kein Gebrauch gemacht. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 24. Juni 2019 als Bedingtes Kapital 2020/I geführt.

Bedingtes Kapital 2020/II

Das Grundkapital der Gesellschaft ist um bis zu EUR 788.228 durch Ausgabe von bis zu 788.228 neuen Aktien bedingt erhöht (Bedingtes Kapital 2020/II). Die bedingte Kapitalerhöhung wird nur insoweit durchgeführt und dient ausschließlich der Erfüllung von Optionsrechten, die aufgrund der von der Hauptversammlung vom 24. Juni 2020 erteilten Ermächtigung zur Gewährung von Aktienoptionen an Mitglieder des Vorstands und Arbeitnehmer des Konzerns nach Maßgabe des Long Term Incentive Programms 2020 ausgegeben werden. Im Handelsregister wird dieses Bedingte Kapital vom 24. Juni 2020 als Bedingtes Kapital 2020/II geführt.

7.5. Wesentliche Vereinbarungen der Gesellschaft unter der Bedingung eines Kontrollwechsels

Keine der wesentlichen Vereinbarungen der Gesellschaft steht unter der Bedingung eines Kontrollwechsels bei der Gesellschaft.

Entschädigungsvereinbarungen der Gesellschaft, die für den Fall eines Kontrollwechsels infolge eines Übernahmeangebots mit Vorstandsmitgliedern oder Arbeitnehmern getroffen sind

Der Aufsichtsrat und/oder der Vorstand sind im Rahmen des Long Term Incentive Programms (LTIP) für bestimmte Mitglieder des Vorstands und des Managements berechtigt, die anteilige Aufhebung der ausstehenden erdienten Optionen entsprechend dem im Change-of-Control-Ereignis von dem Übernehmer erworbenen Anteil gegen eine Zahlung durch die Gesellschaft zu verlangen. In Bezug auf die zum Zeitpunkt des Kontrollwechsels nicht erdienten Aktienoptionen ist der Aufsichtsrat berechtigt, nach eigenem Ermessen eine andere wirtschaftlich gleichwertige, leistungsorientierte Vergütung gegen die Aufhebung der Aktienoptionen des LTIP zu gewähren (einschließlich Wertsteigerungsrechten, Phantom-Stocks oder anderen Aktienoptionen).





8. Erklärung zur Unternehmensführung

Die Erklärung zur Unternehmensführung gem. §315d i. V. m. § 289f HGB ist auf der Website des Unternehmens im Bereich Investor Relations unter www.corporate.windeln.de/de/corporate-governance-de veröffentlicht.

9. Vergütungsbericht

Der Vergütungsbericht erläutert entsprechend der Empfehlungen des Deutschen Corporate Governance Kodex (DCGK) und der gesetzlichen Vorgaben die Grundzüge des Vergütungssystems für Vorstand und Aufsichtsrat von windeln.de sowie die Vergütung der einzelnen Vorstands- und Aufsichtsratsmitglieder, jeweils bezogen auf den Berichtszeitraum.

Grundzüge der Vorstandsvergütung

Die Gesamtvergütung besteht aus fixen und variablen Gehaltsbestandteilen sowie einem langfristigen Aktienoptionsprogramm.

Das System der Vorstandsvergütung bei windeln.de ist darauf angelegt, einen Anreiz für eine erfolgreiche, langfristige Unternehmensführung zu bieten. Die Höhe der Vergütungsbestandteile ist den Aufgaben und Leistungen des Vorstands angemessen. Einmal jährlich überprüft der Aufsichtsrat die Angemessenheit der Vorstandsvergütung und zieht dabei folgende Kriterien heran: die wirtschaftliche Lage, den Erfolg und die zukünftige Entwicklung des Unternehmens, sowie die Aufgaben der einzelnen Mitglieder des Vorstands und deren persönliche Leistung. Auch das Branchenumfeld und die Vergütungsstruktur, die ansonsten im Unternehmen gilt, spielen eine Rolle.

Fixe, erfolgsunabhängige Vergütungsbestandteile

Die Vorstandsmitglieder erhalten als fixe Vergütungsbestandteile ein in gleichen, monatlichen Raten ausgezahltes Jahresgehalt, sowie Sachbezüge.

Variable, erfolgsabhängige Vergütungsbestandteile

Der variable Gehaltsbestandteil vergütet im Einklang mit der Unternehmensentwicklung die Leistungen des Vorstands für das abgelaufene Geschäftsjahr und knüpft an vom Aufsichtsrat jährlich festgesetzte Ziele an.

Der kurzfristige variable Bonus hängt zu drei Vierteln von der Erreichung bestimmter Unternehmensziele (Umsatz, bereinigtes Ergebnis vor Zinsen und Steuern, Free Cash Flow) ab. Bezogen auf eine Zielerreichung von 100 % (Zielbonus) entspricht diese Bonuskomponente für das Jahr 2020 TEUR 279 für die zum 31. Dezember 2020 bestellten Vorstandsmitglieder.

Das übrige Viertel des Bonus wird vom Aufsichtsrat auf der Grundlage einer Gesamtwürdigung aller Umstände und zu Jahresbeginn festgesetzter individueller Ziele nach billigem Ermessen abhängig von der individuellen Leistung jedes einzelnen Vorstands gewährt. Bei einer

Zielerreichung von 100 % liegen beide Bonus-Elemente zusammen bei TEUR 372 für das Jahr 2020 für die zum 31. Dezember 2020 bestellten Vorstandsmitglieder. Der Bonus ist für jedes Vorstandsmitglied auf 200 % begrenzt. Beginnt oder endet die Bestellung zum Mitglied des Vorstands während eines Geschäftsjahres, wird der Zielbetrag pro rata temporis auf den Beginn oder das Ende der Bestellung gekürzt.

Der prozentuale Anteil der fixen Komponente am Gesamtzieleinkommen (fixe und kurzfristige variable Komponente zzgl. langfristige Aktienbasierte Vergütung) beträgt bei den Vorständen zwischen 51% und 63%, wobei die unterjährigen Veränderungen der Vorstandsmitglieder mit ihren Vergütungsbestandteilen zeitanteilig berücksichtigt werden. Der prozentuale Anteil der variablen Vergütung am Gesamtzieleinkommen beträgt bei der kurzfristigen erfolgsabhängigen Vergütung zwischen 25% und 31% und bei der langfristigen erfolgsabhängigen Vergütung zwischen 0% und 19%.

Anteilsbasierte Vergütungsbestandteile

Mit der Ausgabe von Ansprüchen auf anteilsbasierte Vergütung soll im Einklang mit der Unternehmensplanung die langfristige Leistung des Vorstands vergütet werden. Zum 31. Dezember 2020 werden keine Ansprüche mehr aus Programmen erdient, die bis einschließlich 2016 ausgegeben wurden. Es bestehen zum Bilanzstichtag ferner keine Verpflichtungen mehr aus diesen Programmen, da diese entweder in bar bedient wurden bzw. nach dem Ablauf der Ausübungsfrist verfallen sind.

Es bestehen zum Bilanzstichtag Verpflichtungen aus den jährlich seit 2017 ausgegebenen Long Term Incentive Plans (LTIP bzw. LTIP-Programme). Darüber hinaus befinden sich aktive Vorstände noch in der Erdienungsphase bzgl. der LTIP Programme, die seit 2018 ausgegeben wurden. Die Programme, aus denen zum Bilanzstichtag noch Verpflichtungen bestehen bzw. unter denen sich aktive Vorstände zum Bilanzstichtag noch in der Erdienungsphase befinden, werden im Folgenden näher beschrieben:

Beschreibung LTIP 2017 RSU

Im Jahr 2015 hat die Gesellschaft einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2015-2017) aufgesetzt und in 2015 bis 2017 mit Mitarbeitern sowie Vorständen des Konzerns entsprechende Verträge abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms wurden sowohl Aktienoptionen (Stock Options bzw. SO) mit Eigenkapitalausgleich als auch Restricted Stock Units (RSU) ausgegeben. Zum Bilanzstichtag beste-

hen gegenüber Vorständen des Konzerns im Rahmen des LTIP 2015-2017 lediglich Verpflichtungen aus im Jahr 2017 ausgegebenen RSU.

Die RSU berechtigen grundsätzlich zum Bezug von Aktien der windeln.de SE in Höhe des jeweils gültigen Aktienkurses ohne die Zahlung eines Ausübungspreises seitens des Bezugsberechtigten. Die Gesellschaft hat jedoch hinsichtlich der Erfüllung ein Wahlrecht zwischen Aktien- und Barausgleich. Nach Ablauf einer sechsmonatigen Cliff-Period ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag haben sich die Begünstigten die gewährten Optionsrechte zu 6/48 erdient; danach erdienen sie sich die Optionsrechte in 42 weiteren Teiltranchen über einen Zeitraum von dreieinhalb Jahren. Im Falle der RSU gibt es keine Leistungsbedingung, und die Anzahl der auszugebenden Aktien ist nach oben hin begrenzt (CAP).

Im Falle des Ausscheidens eines Vorstandsmitglieds vor Erfüllung der Ansprüche regeln in den Programmbedingungen enthaltene „Leaver-Klauseln“, wie mit den Ansprüchen zu verfahren ist. Bei einem Widerruf der Bestellung des Vorstandsmitglieds aus wichtigem Grund gilt das Vorstandsmitglied als „bad leaver“, und alle bereits gewährten Optionsrechte verfallen ohne Anspruch auf Entschädigung. Legt ein Vorstandsmitglied sein Amt vor Ablauf der regulären Amtsperiode freiwillig nieder, ohne dass die Gesellschaft Anlass zu einer Kündigung aus wichtigem Grund gehabt hätte, gilt das Vorstandsmitglied als „grey leaver“ und behält Ansprüche auf 50% aller erdienten und zum Zeitpunkt des Ausscheidens noch nicht ausgeübten bzw. erfüllten Optionsrechte. In allen übrigen Fällen gilt ein Vorstand als „good leaver“. In diesem Fall bleiben alle Ansprüche aus bereits erdienten und zum Zeitpunkt des Ausscheidens noch nicht ausgeübten bzw. erfüllten Optionsrechten gegenüber der Gesellschaft in vollem Umfang erhalten.

Beschreibung Programm LTIP 2018-2020 – SO und RSU
In 2018 hat die Gesellschaft einen zweiten Long Term Incentive Plan (LTIP 2018-2020) aufgesetzt und in den Jahren 2018 und 2019 mit Mitarbeitern sowie Vorständen des Konzerns entsprechende Verträge abgeschlossen (die anteilsbasierte Vergütung für das Jahr 2020 erfolgt ausschließlich im Rahmen des Programms LTIP 2020-2024, das weiter unten beschrieben wird). Im Rahmen des LTIP 2018-2020 werden ebenfalls sowohl Aktienoptionen (Stock Options, SO) mit Eigenkapitalausgleich als auch Restricted Stock Units (RSU) ausgegeben. Die RSU berechtigen grundsätzlich zum Bezug von Aktien der windeln.de SE in Höhe des jeweils gültigen Aktienkurses ohne die Bezahlung eines Ausübungs-

preises seitens des Bezugsberechtigten. Nach Ablauf einer sechsmonatigen Cliff-Period ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag haben sich die Begünstigten die gewährten Optionsrechte zu je 1/48 pro Monat ab Beginn des Kalenderjahres, in welchem der Zuteilungsstichtag liegt, erdient; danach erdienen sie sich die Optionsrechte in weiteren Teiltranchen von je 1/48 pro Monat über einen Gesamtzeitraum von vier Jahren, gerechnet ab dem Beginn des Kalenderjahres, in welchem der Zuteilungsstichtag liegt. Vorausgesetzt definierte EBIT-Ziele des Konzerns werden erreicht (sog. Leistungsbedingung), können die Aktienoptionen nach Ende des vierjährigen Erdienungszeitraums ausgeübt werden. Werden die definierten EBIT-Ziele nicht erreicht, können die Aktienoptionen nicht ausgeübt werden. Im Falle der RSU gibt es keine Leistungsbedingung. Sowohl bei den Aktienoptionen als auch bei den RSU ist die Anzahl der auszugebenden Aktien nach oben hin begrenzt (CAP). Bei der Vergütung der RSU hat die Gesellschaft hinsichtlich der Erfüllung ein Wahlrecht zwischen Aktien- und Barausgleich.

Die für das Programm LTIP 2018-2020 geltenden „Leaver-Klauseln“ sind weitestgehend inhaltsgleich mit denen des LTIP 2015-2017 (siehe Abschnitt „Beschreibung LTIP 2017 RSU“).

Beschreibung Programm LTIP 2020-2024 – SO und RSU
Im Jahr 2020 hat die Gesellschaft einen dritten Long Term Incentive Plan (LTIP 2020-2024) aufgesetzt und in 2020 mit Mitarbeitern sowie Vorständen des Konzerns entsprechende Verträge abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms werden ebenfalls sowohl Aktienoptionen (Stock Options, SO) als auch Restricted Stock Units (RSU) ausgegeben. Die RSU berechtigen zum Bezug von Aktien der windeln.de SE in Höhe des zum jeweils gültigen Aktienkurses ohne die Zahlung eines Ausübungspreises seitens des Bezugsberechtigten oder zu einer Barzahlung in gleicher Höhe. Das Wahlrecht für die Art der Bedienung liegt dabei bei der Gesellschaft. Bei der Vergütung der SO hat die Gesellschaft ebenfalls hinsichtlich der Erfüllung ein Wahlrecht. Ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag (für das Jahr 2020 ist der Zuteilungsstichtag auf den 1. Januar 2020 festgelegt) erdienen sich die Begünstigten die Optionsrechte in Teiltranchen von je 1/48 pro Monat über einen Gesamtzeitraum von vier Jahren. Vorausgesetzt der Aktienkurs der Gesellschaft steigt in einem definierten Zeitraum um mindestens einen definierten Prozentwert an (sog. Leistungsbedingung), können die Aktienoptionen nach Ende des vierjährigen Erdienungszeitraums und der vierjährigen Wartefrist (ab Datum des Vertragsschlusses) innerhalb vor-

gegebener Ausübungsfenster ausgeübt werden. Wird die Leistungsbedingung nicht erreicht, können die Aktienoptionen nicht ausgeübt werden. Im Falle der RSU gibt es keine Leistungsbedingung. Sowohl bei den Aktienoptionen als auch bei den RSU ist die Anzahl der auszugebenden Aktien nach oben hin begrenzt (CAP).

Die für das Programm LTIP 2020-2024 geltenden „Good Leaver“- bzw. „Bad Leaver“-Klauseln entsprechen inhaltlich denen des Programms LTIP 2018-2020. Eine „Grey Leaver“-Klausel sieht das Programm nicht vor.

Für weitere Ausführungen verweisen wir auf Abschnitt 8.8 des Konzernabschlusses.

	Matthias Peuckert				Nikolaus Weinberger				Xiaowei Wei (seit 16.3.2020)			
	LTIP 2018-2020		LTIP 2020-2024		LTIP 2015-2017		LTIP 2018-2020		LTIP 2018-2020		LTIP 2020-2024	
	RSU	SO	RSU	SO	RSU	SO	RSU	SO	RSU	SO	RSU	SO
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehend (1. Januar 2020)	450	1.350	-	-	1.278	934	338	1.013	-	-	-	-
In der Berichtsperiode gewährt	300	900	7.290	7.290	103	311	225	675	7.290	7.290	7.290	7.290
In der Berichtsperiode ausgeübt	-	-	-	-	-967	-	-	-	-	-	-	-
In der Berichtsperiode verwirkt	-	-	-	-	-	-1.245	-	-	-	-	-	-
In der Berichtsperiode verfallen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zum Ende der Berichtsperiode ausstehend (31. Dezember 2020)	750	2.250	7.290	7.290	414	-	563	1.688	7.290	7.290	7.290	7.290
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar (31. Dezember 2020)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beizulegender Zeitwert bei Gewährung (EUR je RSU bzw. SO)	1,20 – 2,04	0,38 – 0,72	1,31 – 1,33	0,43	1,42 – 3,10	0,98	1,20 – 2,04	0,38 – 0,72	1,31 – 1,33	0,43	1,31 – 1,33	0,43
Gesamtaufwand/-ertrag (-) für aktienbasierte Vergütung in EUR (2020)	-3.318	6.780	9.550	3.103	1.130	-	-2.486	5.085	9.550	3.103	9.550	3.103
davon aus Aktienoptionen mit Eigenkapitalausgleich	-	6.780	-	3.103	-	-	-	5.085	-	3.103	-	3.103
davon aus Aktienoptionen mit Barausgleich	-3.318	-	9.550	-	1.130	-	-2.486	-	9.550	-	9.550	-
Vergütungszusagen aus Aktienoptionsprogrammen mit Eigenkapitalausgleich in der Kapitalrücklage erfasst (31. Dezember 2020)	-	2.160	-	3.103	-	-	-	14.445	-	3.103	-	3.103
Vergütungszusagen aus Aktienoptionsprogrammen mit Barausgleich (31. Dezember 2020)	18.228	-	-	-	41.861	-	13.674	-	-	-	-	-
in der Kapitalrücklage erfasst als Rückstellung erfasst	1.051	-	9.550	-	588	-	787	-	9.550	-	9.550	-

In Vorjahren ausgeschiedene Mitglieder des Vorstands

	Konstantin Urban				Alexander Brand				Jürgen Vedio			
	LTIP 2015-2017		LTIP 2018-2020		LTIP 2015-2017		LTIP 2018-2020		LTIP 2015-2017		LTIP 2018-2020	
	RSU	SO	RSU	SO	RSU	SO	RSU	SO	RSU	SO	RSU	SO
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehend (1. Januar 2020)	377	194	-	-	377	194	-	-	350	1.050	121	365
In der Berichtsperiode gewährt	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
In der Berichtsperiode ausgeübt	-313	-	-	-	-313	-	-	-	-134	-	-	-
In der Berichtsperiode verwirkt	-	-194	-	-	-	-194	-	-	-	-1.050	-	-
In der Berichtsperiode verfallen	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Zum Ende der Berichtsperiode ausstehend (31. Dezember 2020)	64	-	-	-	64	-	-	-	216	-	121	365
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar (31. Dezember 2020)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
Beizulegender Zeitwert bei Gewährung (EUR je RSU bzw. SO)	-69	-	-	-	-69	-	-	-	-348	-	-130	-
Gesamtaufwand/-ertrag (-) für aktienbasierte Vergütung in EUR (2020)	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-
davon aus Aktienoptionen mit Eigenkapitalausgleich	-69	-	-	-	-69	-	-	-	-348	-	-130	-
davon aus Aktienoptionen mit Barausgleich	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-	-4.631
Vergütungszusagen aus Aktienoptionsprogrammen mit Eigenkapitalausgleich in der Kapitalrücklage erfasst (31. Dezember 2020)	111.560	-	-	-	111.560	-	-	-	39.251	-	4.573	-
Vergütungszusagen aus Aktienoptionsprogrammen mit Barausgleich (31. Dezember 2020)	91	-	-	-	91	-	-	-	307	-	172	-
in der Kapitalrücklage erfasst als Rückstellung erfasst												

* Anzahl unter Berücksichtigung der beiden Kapitalherabsetzungen in 2019 entsprechend modifiziert.

Der beizulegende Zeitwert der ausgegebenen Aktienoptionen betrug zum Ausgabezeitpunkt am 18.9.2020 EUR 0,43

je Stock Option und /EUR 1,33 je Restricted Stock Unit.

Herrn Yan wurden keine Stock Options oder Restricted Stock Units gewährt.

Einmalige Vergütung „Incentive 2019“

Im ersten Halbjahr 2019 hat die windeln.de SE mit den Vorständen Vergütungsverträge, das sog. Programm „Incentive 2019“, abgeschlossen. Insgesamt wurde für den Vorstand in 2019 ein Betrag in Höhe von TEUR 655 aus diesem Programm im Aufwand erfasst. Für zwei Vorstandsmitglieder erfolgte die Auszahlung in 2019, für das ausgeschiedene Vorstandsmitglied Zhixiong Yan wurde diese Vergütung nicht ausbezahlt, so dass im Geschäftsjahr 2020 hieraus ein Ertrag in Höhe von TEUR 218 erfasst wurde.

Sachbezüge

Darüber hinaus erhielten die Vorstandsmitglieder Nikolaus Weinberger und Matthias Peuckert Sachbezüge in Form von Firmenwagen. Der Konzern gewährt den Vorständen außerdem einen angemessenen Versicherungsschutz, insbesondere eine D&O-Versicherung mit einem Selbstbehalt entsprechend den Vorgaben des AktG.

Leistungen für den Fall der Beendigung der Vorstandstätigkeit

Für den Fall der vorzeitigen einvernehmlichen Beendigung der Vorstandsbestellung sind jegliche in diesem Zusammenhang an hat das Mitglied geleistete Zahlungen und Sachbezüge für den Zeitraum nach Beendigung des aktiven Dienstverhältnisses auf die Summe aus Grundgehalt und Zielbonus für den Zeitraum eines Jahres beschränkt, maximal jedoch auf den Betrag, der bis zum Vertragsende noch zu zahlen wäre. Wird die Bestellung vorzeitig widerrufen und endet die Tätigkeit mit Ablauf der Auslauffrist, stehen dem Vorstandsmitglied die Fixvergütung sowie anteilig die variable Vergütung zu.

Vorstandsvergütung nach DRS 17

Die den Mitgliedern des Vorstands gewährte Gesamtvergütung sowie die Bezüge der einzelnen Mitglieder des Vorstands in individualisierter Form sind der Tabelle zu entnehmen.

Es ergibt sich für das Geschäftsjahr 2020 eine Gesamtvergütung der Mitglieder des Vorstands in Höhe von insgesamt TEUR 1.148 (Vorjahr: TEUR 1.694). Hiervon entfielen u.a. TEUR 878 (Vorjahr: TEUR 809) auf die fixe Vergütung, TEUR 270 (Vorjahr: TEUR 881) auf die variable Vergütung.

Geschäftsjahr 2020

TEUR	Matthias Peuckert	Dr. Nikolaus Weinberger	Xiaowei Wei (seit 16. März 2020)	Zhixiong Yan (bis 13. März 2020)	Gesamt 2020
Festvergütung	375	250	143	44	812
Nebenleistungen	22	36	7	1	66
Summe	397	286	150	45	878
Einjährige variable Vergütung	54	50	13	-	117
Mehrfjährige variable Vergütung	51	51	51	-	153
davon LTIP (Tranche 2020 – 2024) SO	13	12	12	-	37
davon LTIP (Tranche 2020 – 2024) RSU	38	39	39	-	116
Gesamtvergütung	502	387	215	45	1.148

Leistungen bei Beendigung des Vorstandsmandats

Im Zusammenhang mit der Beendigung des Vorstandsmandats zum 13. März 2020 wurden an Zhixiong Yan eine Abfindung in Höhe von TEUR 250 geleistet.

Für das Geschäftsjahr 2019 verzichtet die Gesellschaft auf eine individualisierte Aufschlüsselung der Bezüge. Für die Angaben nach §§ 285 Nr. 9 Buchst. a) Satz 5 bis 8, 314 Abs. 1 Nr. 6a Satz 5 bis 8 HGB wurde der Vorstand mit Beschluss der Außerordentlichen Hauptversammlung vom 21. April 2015 – gemäß §§ 314 Nr. 3 HGB und 286 Nr. 5 HGB – bis zum Geschäftsjahr 2019 befreit.

Aufsichtsratsvergütung

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde in der Hauptversammlung der Aktionäre am 24. Juni 2020 neu geregelt. Die Neuregelung gilt ab dem 1. Juli 2020 und berücksichtigt die aktuelle wirtschaftliche Lage des Konzerns. Für die Vergütung bis zum 30. Juni 2020 gilt die Regelung, die in der Hauptversammlung am 24. Juni 2018 beschlossen worden ist. Die Vergütung besteht in beiden Fällen im Grunde nach aus festgesetzten, erfolgsunabhängigen, jährlichen Zahlungen. Sie richtet sich nach der Verantwortung und dem Umfang der Tätigkeiten des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds. Aufsichtsratsmitglieder, die ihr Amt als Aufsichtsräte oder Vorsitzende nur während eines Teils des Geschäftsjahrs ausüben, erhalten einen entsprechenden Anteil an der Vergütung. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird fällig nach der Hauptversammlung, die den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr, für das die Vergütung bezahlt wird, entgegennimmt oder über seine Genehmigung entscheidet.

Die jährliche Aufsichtsratsvergütung bis zum 30. Juni 2020 beträgt TEUR 25 bzw. TEUR 60 im Falle des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Mitglieder eines Ausschusses erhalten zusätzlich eine jährliche feste Vergütung von TEUR 5, der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte. Die jährliche Aufsichtsratsvergütung ab dem 1. Juli 2020 beträgt TEUR 15 bzw. TEUR 30 im Falle des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Mitglieder eines Ausschusses erhalten zusätzlich eine jährliche feste Vergütung von TEUR 3, der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte. Zusätzlich zu der vorgenannten Vergütung werden sowohl nach der alten als auch nach der neuen Regelung angemessene Spesen im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats-tätigkeit erstattet, sowie im Falle von in Deutschland nicht steuerpflichtigen Ausländern die Umsatzsteuer auf die Vergütung und die Spesen.

Insgesamt wurden TEUR 192 Aufwand für die Vergütung des Aufsichtsrats (inkl. Spesen) für das Geschäftsjahr 2020 erfasst (2019: TEUR 227).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind von einer D&O-Versicherung des Konzerns abgedeckt.

München, 16 März 2021

windeln.de SE
Der Vorstand

Matthias Peuckert, Dr. Nikolaus Weinberger, Xiaowei Wei



Konzernabschluss

zum 31. Dezember 2020



Konzern-Gesamtergebnisrechnung

TEUR	Anhang	2020	2019 R*
Fortzuführende Geschäftsbereiche			
Umsatzerlöse	9.1	76.067	70.146
Umsatzkosten	9.2	-59.883	-52.179
Bruttoergebnis vom Umsatz		16.184	17.967
Vertriebskosten	9.2	-19.038	-21.707
Verwaltungskosten	9.2	-6.319	-8.000
Sonstige betriebliche Erträge	9.1	809	766
Sonstige betriebliche Aufwendungen	9.2	-305	-118
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)		-8.669	-11.092
Finanzerträge	9.3	5	0
Finanzaufwendungen	9.3	-73	-68
Finanzergebnis		-68	-68
Ergebnis vor Steuern (EBT)		-8.737	-11.160
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.12	-3	-7
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		-8.740	-11.167
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	4	-5.008	-3.445
Periodenergebnis		-13.748	-14.612
Posten, die zu einem späteren Zeitpunkt in den Gewinn umgegliedert werden können:			
Unterschiede aus Währungsumrechnung	11.1	-211	14
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-211	14
Gesamtergebnis nach Steuern		-13.959	-14.598
Unverwässertes Ergebnis je Aktie (in EUR)	9.4	-1,72	-5,66
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	9.4	-1,10	-4,32

*Rückwirkende Anpassung der Vergleichszahlen 2019 aufgrund der Darstellung des operativen Geschäftsbereichs Bebitus als aufgebener Geschäftsbereich

Konzern-Bilanz

Vermögenswerte			
TEUR	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Langfristige Vermögenswerte			
Immaterielle Vermögenswerte	8.1	2.017	2.843
Sachanlagen	8.2	1.385	631
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.3	108	16
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	8.4	121	149
Latente Steueransprüche	8.12	6	2
Summe langfristige Vermögenswerte		3.637	3.641
Kurzfristige Vermögenswerte			
Vorratsvermögen	8.5	4.079	7.339
Geleistete Anzahlungen	8.5	435	1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.3	718	838
Ansprüche aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.12	2	6
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	8.3	1.405	2.719
Sonstige nicht-finanzielle Vermögenswerte	8.4	1.148	1.888
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.6	8.530	8.377
Summe kurzfristige Vermögenswerte		16.317	21.168
Zum Verkauf gehaltene Vermögenswerte	4	1.089	-
Bilanzsumme		21.043	24.809

Eigenkapital und Schulden	TEUR	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Eigenkapital				
Gezeichnetes Kapital	8.7	10.982	2.989	
Kapitalrücklage	8.7	173.714	172.904	
Bilanzverlust		-174.482	-160.734	
Kumuliertes sonstiges Ergebnis		-11	200	
Summe Eigenkapital		10.203	15.359	
Langfristige Schulden				
Rückstellungen für Leistungen an Arbeitnehmer	8.8	45	-	
Finanzverbindlichkeiten	8.10	1.693	101	
Summe langfristige Schulden		1.738	101	
Kurzfristige Schulden				
Sonstige Rückstellungen	8.9	138	288	
Finanzverbindlichkeiten	8.10	603	519	
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.10	3.490	3.639	
Erhaltene Anzahlungen	9.1	2.210	2.287	
Verpflichtungen aus Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	8.12	2	1	
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	8.10	1.958	2.064	
Sonstige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	8.11	701	551	
Summe kurzfristige Schulden		9.102	9.349	
Bilanzsumme		21.043	24.809	

Konzern-Kapitalflussrechnung

TEUR	Anhang	2020	2019 R*
Periodenergebnis		-13.748	-14.612
Abschreibungen (+) / Wertminderungen (+) auf immaterielle Vermögenswerte	8.1	790	1.709
Abschreibungen (+) / Wertminderungen (+) auf Sachanlagen	8.2	666	753
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Rückstellungen	8.9	-154	51
zahlungsunwirksame Erträge (-) oder Aufwendungen (+) aus Leistungen an Arbeitnehmer	8.8	57	38
sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen (+) und Erträge (-)	4	2.692	1
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Vorräte	8.5	1.096	-519
Zunahme (-) / Abnahme (+) der geleisteten Anzahlungen	8.5	-448	-1
Zunahme (-) / Abnahme (+) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	8.3	121	579
Zunahme (-) / Abnahme (+) der sonstigen Vermögenswerte	8.3, 8.4	1.957	834
Zunahme (+) / Abnahme (-) der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	8.10	-150	-934
Zunahme (+) / Abnahme (-) der erhaltenen Anzahlungen	9.1	-77	706
Zunahme (+) / Abnahme (-) der sonstigen Verbindlichkeiten	8.10, 8.11	52	-260
Gewinn (-) / Verlust (+) aus dem Abgang von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.1, 8.2	-5	-1
Zinsaufwand (+) / -ertrag (-)	9.3	80	58
Ertragsteueraufwand (+) / -ertrag (-)	8.12	3	7
Ertragsteuerzahlungen (-) / -erstattungen (+)	8.12	-2	24
Mittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit		-7.070	-11.567
Einzahlungen (+) aus dem Verkauf von immateriellen Vermögenswerten und Sachanlagen	8.1, 8.2	2	1
Auszahlungen (-) für Investitionen in immaterielle Vermögenswerte	8.2	-434	-151
Auszahlungen (-) für Investitionen in Sachanlagen		-57	-80
Auszahlungen (-) für oder Rückerstattungen (+) aus dem Erwerb von Tochtergesellschaften		-	70
Zahlungsmittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus dem Verkauf von Tochtergesellschaften		-	400
Erhaltene Zinsen (+)	9.3	5	17
Mittelzufluss aus Investitionstätigkeit		-484	257
Einzahlungen (+) aus Eigenkapitalzuführung	8.7	9.591	10.138
Auszahlungen (-) aus Transaktionskosten für Eigenkapitalzuführung oder -herabsetzung	8.7	-762	-847
Tilgung (-) von Leasingverbindlichkeiten	8.6, 10	-1.029	-669
Gezahlte Zinsen (-)	9.3	-86	-75
Mittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit		7.714	8.547
Finanzmittelfonds am Beginn der Periode	8.6	8.377	11.136
Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelfonds		160	-2.763
Wechselkursbedingte Änderungen des Finanzmittelfonds		-7	4
Finanzmittelfonds am Ende der Periode	8.6	8.530	8.377

Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung

TEUR	Anhang	Gezeichnetes Kapital	Kapitalrücklage	Bilanzverlust	Versicherungs-mathematische Gewinne und Verluste	Unterschiede aus Währungs-umrechnung	Sonstiges Ergebnis	Summe Eigenkapital
Stand zum 1. Januar 2020		2.989	172.904	-160.734	3	197	200	15.359
Gesamtergebnis der Periode		-	-	-13.748	-	-211	-211	-13.959
Kapitalherabsetzungen		-	-	-	-	-	-	-
Kapitalerhöhungen	8.7	7.993	1.598	-	-	-	-	9.591
Transaktionskosten	8.7	-	-797	-	-	-	-	-797
Anteilsbasierte Vergütung	8.8	-	9	-	-	-	-	9
Stand zum 31. Dezember 2020		10.982	173.714	-174.482	3	-14	-11	10.203
Stand zum 1. Januar 2019		31.136	170.391	-181.119	3	183	186	20.594
Gesamtergebnis der Periode		-	-	-14.612	-	14	14	-14.598
Kapitalherabsetzungen		-34.997	-	34.997	-	-	-	-
Kapitalerhöhungen	8.7	6.850	3.288	-	-	-	-	10.138
Transaktionskosten	8.7	-	-813	-	-	-	-	-813
Anteilsbasierte Vergütung	8.8	-	38	-	-	-	-	38
Stand zum 31. Dezember 2019		2.989	172.904	-160.734	3	197	200	15.359



1. Informationen zum Unternehmen

und

2. Allgemeine Grundsätze

Konzernanhang für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis 31. Dezember 2020

1. Informationen zum Unternehmen

Die windeln.de SE (nachfolgend auch „Gesellschaft“ genannt) ist eine nach europäischem Recht errichtete Aktiengesellschaft, deren Aktien seit dem 6. Mai 2015 im Regulierten Markt (Prime Standard) an der Frankfurter Wertpapierbörse öffentlich gehandelt werden. Die Gesellschaft wird beim Amtsgericht München unter der Nummer HRB 228000 geführt. Sitz der Gesellschaft ist am Stefan-George-Ring 23 in 81929 München, Deutschland.

Die windeln.de SE ist Mutterunternehmen der windeln.de Gruppe (nachfolgend auch „windeln.de“ oder „Konzern“ genannt). Die windeln.de SE und ihre Tochtergesellschaften sind in Deutschland und anderen europäischen Ländern sowie in China im Handel mit Baby- und Kleinkindartikeln tätig. Der Geschäftsbetrieb wird über das Internet, über Zwischenhändler, sowie über ein Ladengeschäft in Deutschland abgewickelt.

2. Allgemeine Grundsätze

Die windeln.de SE ist ein Mutterunternehmen im Sinne des § 290 HGB. Bedingt durch die Emittierung von Eigenkapitaltiteln auf dem Kapitalmarkt ist die windeln.de SE nach § 315e Abs. 1 HGB in Verbindung mit Artikel 4 der Verordnung des Europäischen Parlaments vom 19. Juli 2002 verpflichtet, den Konzernabschluss der Gesellschaft nach den International Financial Reporting Standards (IFRS), wie sie in der EU anzuwenden sind, zu erstellen. Der vorliegende Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 ist nach diesen IFRS und Interpretationen des IFRS IC sowie den ergänzenden Vorschriften des § 315e Abs. 1 HGB aufgestellt worden.

Der Konzernabschluss berücksichtigt alle zum Bilanzstichtag verabschiedeten und in der Europäischen Union verpflichtend anzuwendenden IFRS. Durch Einhaltung der Standards und Interpretationen wird ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage von windeln.de vermittelt.

Der Vorstand hat den Konzernabschluss am 22. März 2021 aufgestellt und damit zur Veröffentlichung im Sinne von IAS 10 freigegeben. Der Konzernabschluss und der Konzernlagebericht werden beim elektronischen Bundesanzeiger eingereicht und offengelegt. Der Aufsichtsrat des Unternehmens hat die Möglichkeit, den Konzernabschluss zu ändern.

3. Grundlagen der Rechnungslegung

3.1. Grundlagen der Abschlusserstellung

Die Aufstellung des Konzernabschlusses erfolgt auf der Basis der Fortführung des Geschäftsbetriebes.

Es bestehen wesentliche Unsicherheiten, die sich auf Ereignisse oder Gegebenheiten beziehen und die Zweifel an der Fortführungsfähigkeit des Unternehmens aufwerfen. Der Konzern ist daher möglicherweise nicht in der Lage, im gewöhnlichen Geschäftsverlauf seine Vermögenswerte zu realisieren und seine Schulden zu begleichen. Der Konzern unterliegt wesentlichen Unsicherheiten in Bezug auf die Durchführung von Eigenkapitalerhöhungen sowie dem Erzielen geplanter Umsatz- und Margensteigerungen sowie weiterer geplanter Kostensenkungen, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um das Erreichen eines positiven Nettozahlungsmittelstroms sicher zu stellen. Der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns ist gefährdet und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähigkeit hängt im Wesentlichen davon ab, dass es gelingt über eine weitere Eigenkapitalfinanzierungsrunde, welche für das zweite Quartal 2021 geplant ist, zusätzliche finanzielle Mittel aufzunehmen. Die Kapitalerhöhung ist entsprechend in der Planung berücksichtigt und die Gesellschaft hat mit den notwendigen Vorbereitungen für die Eigenkapitalfinanzierungsrunde begonnen. Weiterhin ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit davon abhängig, dass die Planung in den nächsten zwei Jahren realisiert werden kann. Sollten die geplanten Projekte sowie Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, wird der Finanzmittelbestand unter Berücksichtigung der für das zweite Quartal 2021 geplanten Eigenkapitalfinanzierungsrunde im Verlauf des Jahres 2022 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

Die Abschlusserstellung erfolgt grundsätzlich auf der Basis einer Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden zu fortgeführten Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, eingeschränkt durch die erfolgswirksame Bewertung zum beizulegenden Zeitwert von bestimmten finanziellen Vermögenswerten und finanziellen Verbindlichkeiten. Die Bilanzierung der Vermögenswerte und Schulden erfolgen gemäß den Ansatz- und Bewertungsvorschriften der relevanten IAS oder IFRS, welche detailliert in den Abschnitten 4 sowie 8 bis 10 erläutert werden.

Die Gesamtergebnisrechnung ist nach dem Umsatzkostenverfahren aufgestellt worden und wird in zwei miteinander verbundenen Darstellungen vorgenommen.

Die Gliederung der Bilanz erfolgt anhand der Fristigkeit der Vermögenswerte und Schulden. Vermögenswerte, die innerhalb von zwölf Monaten veräußert, im normalen Geschäftsbetrieb verbraucht oder beglichen werden, werden als kurzfristig klassifiziert. Schulden gelten als kurzfristig sofern deren Begleichung innerhalb von zwölf Monaten nach dem Bilanzstichtag erfolgen muss. Vermögenswerte und Schulden mit einer Fristigkeit von mehr als einem Jahr werden als langfristig klassifiziert. Latente Steueransprüche und -schulden werden gem. IAS 1.56 als langfristige Vermögenswerte bzw. Schulden eingestuft.

Der Konzernabschluss wird in der Währung Euro (EUR) aufgestellt, welches sowohl die funktionale als auch die Berichtswährung der windeln.de SE ist. Sofern nichts anderes angegeben ist, werden sämtliche Betragsangaben im Konzernanhang entsprechend kaufmännischer Rundung auf Tausend EUR (TEUR) auf- oder abgerundet. In den Tabellen des Konzernanhangs können deshalb Rundungsdifferenzen auftreten.

Das Geschäftsjahr umfasst für alle Konzerngesellschaften ein Kalenderjahr. Die windeln.ch AG wurde nach Ablauf eines Rumpfgeschäftsjahres, das am 2. März 2020 endete, liquidiert (siehe Abschnitt 6).

3.2. Neue Rechnungslegungs-
vorschriften des IASB

Grundlage der Rechnungslegung nach IFRS sind entsprechend der EU-Verordnung Nr. 1606/2002 die von der Kommission der Europäischen Gemeinschaft im Rahmen des Endorsement-Verfahrens für die Europäische Union übernommenen Rechnungslegungsstandards des IASB. Die durch das IASB neu herausgegebenen IFRS bzw. Überarbeitungen von IFRS sind erst nach entsprechendem Beschluss der Kommission im Rahmen des Endorsement-Verfahrens in der EU verpflichtend anzuwenden.

Die folgenden Standards und Interpretationen wurden erstmalig im Geschäftsjahr 2020 angewandt:

Standard	Erstmalige Anwendung	Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns
Änderungen des IFRS 3: Definition eines Geschäftsbetriebs	01.01.2020	keine
Änderungen des IAS 1 und IAS 8: Definition der Wesentlichkeit	01.01.2020	keine
Änderung an IFRS 9, IAS 39 und IFRS 7: Reform der Referenzzinssätze	01.01.2020	keine
Änderungen der Verweise auf das Rahmenkonzept zur Rechnungslegung	01.01.2020	keine

Die folgenden Standards und Interpretationen, die durch das IASB veröffentlicht wurden, sind aufgrund der noch nicht erfolgten Anerkennung durch die EU bzw. des noch nicht eingetretenen verpflichtenden Erstanwendungszeitpunkts noch nicht angewandt worden.

Standard	Erstmalige Anwendung	EU-Anerkennung
Änderungen des IAS 1: Einstufung von Verbindlichkeiten als kurz- oder langfristig	01.01.2022	noch nicht anerkannt*
Jährliche Verbesserungen der IFRS (Zyklus 2018-2020)	01.01.2022	noch nicht anerkannt*
IFRS 17 Versicherungsverträge	01.01.2023	noch nicht anerkannt*

* zum Zeitpunkt der Aufstellung des Geschäftsberichtes

Aus der erstmaligen Anwendung der o. g. Änderungen bzw. neuer Standards werden keine Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns erwartet.

3.3. Wesentliche Ermessens-
entscheidungen und Schätzungen

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses werden vom Management Ermessensentscheidungen, Schätzungen und Annahmen getroffen, die sich auf die Höhe der zum Stichtag ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte und Schulden sowie die Angabe von Eventualverbindlichkeiten auswirken. Den Annahmen und Schätzungen liegen Prämissen zu Grunde, die auf dem jeweils aktuell verfügbaren Kenntnisstand beruhen. Insbesondere wurden hinsichtlich der erwarteten künftigen Geschäftsentwicklung die zum Zeitpunkt der Aufstellung des Konzernabschlusses vorliegenden Umstände ebenso wie die als realistisch unterstellte zukünftige Entwicklung des Umfelds zugrunde gelegt.

Durch die mit den Annahmen und Schätzungen verbundene Unsicherheit und die nicht vom Management zu beeinflussende Entwicklung der Rahmenbedingungen können Ergebnisse entstehen, die in zukünftigen Perioden zu Anpassungen des Buchwerts der betroffenen Vermögenswerte oder Schulden führen.

Die wichtigsten zukunftsbezogenen Annahmen sowie sonstige am Abschlussstichtag bestehende Hauptquellen von Schätzungsunsicherheiten, aufgrund derer ein beträchtliches Risiko besteht, dass innerhalb des nächsten Geschäftsjahres eine wesentliche Anpassung der Buchwerte von Vermögenswerten und Schulden erforderlich sein wird, werden in den Abschnitten 4 sowie 8 bis 10 erläutert.



4. Aufgegebene Geschäfts- bereiche und rückwirkende Anpassung von Abschluss- posten

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Ein aufgegebener Geschäftsbereich ist ein Unternehmensteil, der veräußert/eingestellt oder als zum Verkauf ausgewiesen wird, und der einen wesentlichen Geschäftszweig oder geografisch abgegrenztes Geschäftsfeld, Teil eines geordneten Plans zur Veräußerung/Einstellung eines wesentlichen Geschäftszweiges oder geografischen Geschäftsfeldes, oder ein mit der Absicht zur Weiterveräußerung erworbenes Tochterunternehmen darstellt. Das Periodenergebnis eines aufgegebenen Geschäftsbereiches wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung separat ausgewiesen.

Langfristige Vermögenswerte (oder Veräußerungsgruppen) sind als zur Veräußerung gehalten eingestuft, wenn ihr Buchwert grundsätzlich durch eine Verkaufstransaktion und nicht durch die fortgeführte reguläre Nutzung erzielt wird, und wenn dieser Verkauf sehr wahrscheinlich ist. Mit Ausnahme von latenten Steuern, Guthaben zur Bedienung von Mitarbeiteransprüchen und finanziellen Vermögenswerten werden sie zum niedrigeren Wert aus ihrem Buchwert oder aus ihrem beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten angesetzt.

Ein Wertminderungsaufwand wird für jeden zu veräußernden Vermögenswert (oder Veräußerungsgruppe) bei der erstmaligen und jeder folgenden Abwertung auf den beizulegenden Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten erfasst. Ein Ertrag wird erfasst für jede nachträgliche Erhöhung des beizulegenden Zeitwertes abzüglich Veräußerungskosten, jedoch maximal bis zur Höhe des vormals erfassten Wertminderungsaufwandes. Jeglicher bis zur Veräußerung des langfristigen Vermögenswertes (oder Veräußerungsgruppe) nicht erfasster Gewinn oder Verlust wird spätestens zum Zeitpunkt der Ausbuchung erfasst.

Während ihrer Einstufung als zur Veräußerung gehalten werden langfristige Vermögenswerte (einschließlich solcher, die Teile einer Veräußerungsgruppe sind) nicht regulär beschrieben. Zinsen und sonstige Aufwendungen im Zusammenhang mit Verbindlichkeiten einer Veräußerungsgruppe werden weiterhin erfasst.

Zur Veräußerung gehaltene langfristige Vermögenswerte und Vermögenswerte einer Veräußerungsgruppe werden in der Konzernbilanz separat von den übrigen Vermögenswerten dargestellt. Verbindlichkeiten einer Veräußerungsgruppe werden in der Konzernbilanz separat von den übrigen Verbindlichkeiten dargestellt.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Die windeln.de SE beabsichtigt den Geschäftsbereich Bebitus nicht fortzuführen. Der Vorstand hat am 31. März 2020 einen Plan zur Veräußerung des Geschäftsbereichs gefasst. Am 30. Juni 2020 wurde der Plan dahingehend verändert, dass wesentliche Vermögenswerte veräußert und die übrigen stillgelegt werden sollen. Die zu veräußernden Vermögenswerte wurden in eine Veräußerungsgruppe zusammengefasst. Da die Gespräche mit einem Interessenten bereits fortgeschritten sind, stuft der Konzern den Verkauf als sehr wahrscheinlich ein. Da für die Veräußerungsgruppe die Voraussetzungen des IFRS 5 erfüllt sind, wird diese als zum Verkauf gehalten eingestuft und in der Konzernbilanz innerhalb der Position „Zum Verkauf gehaltene Veräußerungsgruppe“ gezeigt. Infolgedessen wurde diese Veräußerungsgruppe nach IFRS 5 zum Zeitpunkt der Einschätzung und zu jedem Bilanzstichtag neu bewertet. Als Ergebnis der Gespräche im zweiten Halbjahr wurde der erwartete Kaufpreis für die Veräußerungsgruppe angepasst. Das hat im Geschäftsjahr 2020 zu Aufwendungen in Höhe von TEUR 2.282 geführt. Die Veräußerungsgruppe enthält Vorräte, geleistete Anzahlungen auf Vorräte sowie Domains.

Bebitus erfüllt nach IFRS 5 zudem die Voraussetzungen für einen aufgegebenen Geschäftsbereich. Das Ergebnis des Bebitus Geschäfts wird daher in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als gesonderter Betrag in der

Position „Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen“ gezeigt. Die Ertrags- und Finanzlage des aufgegebenen Geschäftsbereichs Bebitus stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2020	2019 R
Aufgebener Geschäftsbereich Bebitus		
Umsatzerlöse	12.606	12.198
Operative Aufwendungen	-15.320	-15.692
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-2.715	-3.494
Ergebnis nach Zinsen und Steuern	-2.723	-3.488
Ergebnis aus der Neubewertung der zum Verkauf gehaltenen Vermögenswerte und aus dem Ansatz von Rückstellungen aus belastenden Verträgen	-2.282	-
Daraus resultierender Ertrag aus Auflösung latenter Steuern	-	-
Ergebnis nach Steuern aus dem aufgegebenen Geschäftsbereich Bebitus	-5.005	-3.488
Netto-Kapitalflüsse:		
Mittelzu- / -abfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit	-2.256	-1.668
Mittelzu- / -abfluss aus Investitionstätigkeit	-1	-
Mittelzu- / -abfluss aus Finanzierungstätigkeit	-99	-104

Das in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung ausgewiesene Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen beinhaltet den aufgegebenen Geschäftsbereich Bebitus,

wie oben beschrieben, sowie den in 2018 aufgegebenen Geschäftsbereich Feedo, aus dem in 2019 und 2020 noch unwesentliche Erträge und Aufwendungen anfielen.

TEUR	2020	2019 R
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-5.008	-3.445
davon aufgebener Geschäftsbereich Bebitus	-5.005	-3.488
davon aufgebener Geschäftsbereich Feedo	-3	43
Unverwässertes Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in EUR)	-0,62	-1,34
davon aufgebener Geschäftsbereich Bebitus	-0,62	-1,35
davon aufgebener Geschäftsbereich Feedo	0,00	0,01

Rückwirkende Anpassung von Abschlussposten

Aufgrund der in 2020 vorgenommenen Klassifizierung des Bebitus Geschäfts als aufgegebenen Geschäftsbereich sind die Vorjahresperioden entsprechend anzupassen.

TEUR	wie ausgewiesen 2019	Geschäftsbereich Bebitus	angepasst 2019 R
Umsatzerlöse	82.344	-12.198	70.146
Umsatzkosten	-61.878	9.699	-52.179
Bruttoergebnis vom Umsatz	20.466	-2.499	17.967
Vertriebskosten	-27.060	5.353	-21.707
Verwaltungskosten	-8.646	646	-8.000
Sonstige betriebliche Erträge	775	-9	766
Sonstige betriebliche Aufwendungen	-121	3	-118
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT)	-14.586	3.494	-11.092
Finanzergebnis	-62	-6	-68
Ergebnis vor Steuern (EBT)	-14.648	3.488	-11.160
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-7	-	-7
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-14.655	3.488	-11.167
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	43	-3.488	-3.445
Periodenergebnis	-14.612	-	-14.612
Unverwässertes Ergebnis je Aktie			
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	-5,67		-4,32
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in EUR)	0,01		-1,34
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-5,66		-5,66

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen werden zum einen getroffen bei der Bewertung der Veräußerungsgruppe zum beizulegenden Zeitwert, namentlich dem Paket bestehend aus den Domains, Vorratsvermögen und geleisteten Anzahlungen. Hier trifft das Management Annahmen bezüglich der zu erzielenden Verkaufspreise von potentiellen Erwerbern anhand vergangenheitsbezogener Erfahrungswerte kombiniert mit einer Einschätzung bezüglich der konkreten spezifischen Marktsituation. In der Fair-Value-Hierarchie entspricht das Inputfaktoren der Stufe 3. Zudem werden Annahmen getroffen hinsichtlich der zu verteilenden Kosten für Zentralfunktionen auf fortzuführende Geschäftsbereiche einerseits und aufzugebene Geschäftsbereiche andererseits. Zentralfunktionen wie beispielsweise die Finanzabteilung oder auch die Vorstandsfunktionen sind

grundsätzlich nicht nur ausschließlich für definierte Geschäftsbereiche zuständig. Ebenfalls annahmebasiert ist die Ermittlung des spezifischen Cash Flows, der dem aufgegebenen Geschäftsbereich Bebitus zuzuordnen ist, da es für diesen Geschäftsbereich keine separierbaren Bankkonten gibt.

5. Segmentberichterstattung

Ein Geschäftssegment im Sinne des IFRS 8 ist ein Bereich eines Unternehmens, der Geschäftstätigkeiten betreibt, aus denen Erträge erwirtschaftet werden und für die Aufwendungen anfallen können, dessen Betriebsergebnisse regelmäßig vom Hauptentscheidungsträger des Unternehmens mit Hinblick auf Entscheidungen über die Allokation von Ressourcen zu diesem Segment und die Bewertung seiner Ertragskraft überprüft werden und für das einschlägige Finanzinformationen vorliegen.

Bis zum ersten Quartal 2020 steuerte der Vorstand das Geschäft auf Konzernebene als Ein-Segment-Konzern. Mit dem Eintritt von Xiaowei Wei als Vorstandsmitglied Mitte März 2020 wurden die Zuständigkeiten und Berichtsstrukturen ab dem zweiten Quartal 2020 dahingehend geändert, dass der Konzern aus zwei berichtspflichtigen Segmenten besteht. Das Segment „Europa“ umfasst alle Geschäftsaktivitäten der Webshops www.windeln.de und www.windeln.ch und ihre zahlreichen europäischen Lieferländer sowie das südeuropäische Geschäft unter dem Namen Bebitus, welches nicht fortgeführt werden soll. Das Segment „China“ umfasst alle Geschäftsaktivitäten auf dem chinesischen Markt über diverse Vertriebskanäle.

Der Vorstand steuert die Segmente mit Hilfe der wichtigsten finanziellen Leistungsindikatoren „Umsatzerlöse“ sowie „operativer Deckungsbeitrag“. Die anderen wesentlichen finanziellen Leistungsindikatoren (bereinigtes EBIT, Konzern-Cash Flow, Nettoumlaufvermögen) sind auf Segmentebene von geringerer Bedeutung.

Die Umsatzerlöse und der operative Deckungsbeitrag – im internen Reporting als „Marge 3“ bezeichnet – werden jeweils vom Vorstand überwacht, um Entscheidungen über die Verteilung der Ressourcen zu fällen und um die Ertragskraft der Einheiten zu bestimmen. Der operative Deckungsbeitrag ist die Summe aus dem Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich Kosten für Marketing und Fulfillment (bestehend aus Aufwendungen für Logistik und Lagermiete). Das Marketing- und Fulfillmentkostenverhältnis zählen als weitere finanzielle Leistungsindikatoren, anhand der der Vorstand das operative Geschäft der Segmente steuert.

Die für den Vorstand bereitgestellten Segmentangaben stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2020	2019
Umsatzerlöse		
Europa	32.651	31.018
davon fortzuführende Geschäftsbereiche	20.045	18.820
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	12.606	12.198
China	56.022	51.326
Operativer Deckungsbeitrag		
Europa	-15	-1.836
davon fortzuführende Geschäftsbereiche	-359	-1.714
davon aufgegebene Geschäftsbereiche	344	-122
China	8.152	7.598

Die Vorjahresangaben wurden rückwirkend nach der gleichen Berechnungsmethode erstellt, die seit dem zweiten Quartal 2020 für die Segmentdarstellung angewandt wird. Die Überleitung der Segmentumsatzerlöse auf die Umsatzerlöse des Konzerns sowie der Segmentergebnisse auf das Konzernergebnis stellen sich wie folgt dar:

TEUR	2020	2019
Umsatzerlöse Europa (nur fortzuführende Geschäftsbereiche)	20.045	18.820
Umsatzerlöse China	56.022	51.326
Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	76.067	70.146
Operativer Deckungsbeitrag Europa (nur fortzuführende Geschäftsbereiche)	-359	-1.714
Operativer Deckungsbeitrag China	8.152	7.598
Operativer Deckungsbeitrag aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	7.792	5.884
Sonstige Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten	-16.462	-16.976
Ergebnis vor Zinsen und Steuern (EBIT) aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-8.669	-11.092
Finanzerträge	5	0
Finanzaufwendungen	-73	-68
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-3	-7
Ergebnis nach Steuern aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-5.008	-3.445
Periodenergebnis	-13.748	-14.612

Die sonstigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten (sonstige VVG-Kosten) werden konzerneinheitlich gesteuert. Sie werden für Informationszwecke den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet, diese Zuordnung hat jedoch keine Steuerungsfunktion. Finanzergebnis und Steuerergebnis werden ebenfalls konzerneinheitlich gesteuert und nicht den einzelnen Geschäftssegmenten zugeordnet.

Die Verrechnungspreise zwischen den Geschäftssegmenten werden – sofern im Berichtszeitraum angefallen – anhand marktüblicher Konditionen unter fremden Dritten ermittelt. Informationen über Segmentvermögenswerte und -schulden sind nicht vorhanden. Das vom Konzern betriebene operative Geschäft unterliegt saisonalen Schwankungen, die vor allem aus dem Weihnachtsgeschäft und anderen Aktionstagen im vierten Quartal im Segment Europa, sowie aus den traditionellen Verkaufsaktionen im vierten Quartal im Segment China (z. B. Single's Day) resultieren.

Bestimmte Kosten sind den Segmenten nicht direkt zuordenbar. Diese Kosten werden den Segmenten anhand intern ermittelter Zuteilungsschlüssel zugeordnet.

Im Geschäftsjahr 2020 erzielte windeln.de mit einem Kunden einen Umsatz in Höhe von TEUR 9.728 (11% vom Gesamtumsatz). Der Umsatz ist vollständig dem Segment China zuzuordnen. Die Aufteilung der Umsatzerlöse nach Produktgruppen wird in Abschnitt 9.1 erläutert.

Die Umsatzerlöse China enthalten Umsatzerlöse aus Umsatzsteuerberichtigungen in Höhe von TEUR 3.926.

Im operativen Deckungsbeitrag Europa (nur aus fortzuführenden Geschäftsbereichen) sind Abschreibungen in Höhe von TEUR 32 enthalten. Im operativen Deckungsbeitrag China sind Abschreibungen in Höhe von TEUR 7 enthalten.



6. Konsolidierungskreis

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Abschlüsse der in den Konzernabschluss einbezogenen Unternehmen sind nach einheitlichen Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des Mutterunternehmens aufgestellt. Es bestehen keine Gemeinschaftsunternehmen und assoziierten Unternehmen. Das Mutterunternehmen des Konzerns, die windeln.de SE, beherrscht alle in den Konzernabschluss einbezogenen Tochterunternehmen aufgrund der Mehrheit der von ihr gehaltenen Stimmrechte.

Alle konzerninternen Geschäftsvorfälle, Salden und unrealisierten Gewinne und Verluste aus konzerninternen Transaktionen werden im Rahmen der Konsolidierung in voller Höhe eliminiert. Konzerninterne Forderungen und Verbindlichkeiten werden aufgerechnet. Aufrechnungsdifferenzen werden, soweit im Berichtszeitraum entstanden, erfolgswirksam erfasst. Im Rahmen der Erfolgskonsolidierung werden konzerninterne Erträge und Aufwendungen verrechnet. Zwischenergebnisse werden eliminiert.

Die Kapitalkonsolidierung von Tochterunternehmen erfolgt nach IFRS 10 in Verbindung mit IFRS 3 durch Verrechnung des Beteiligungsbuchwertes mit dem neu bewerteten Eigenkapital des Tochterunternehmens zum Zeitpunkt des Erwerbs (Neubewertungsmethode).

Ein Gewinn oder Verlust aus der Entkonsolidierung von Tochterunternehmen wird erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung ausgewiesen.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Die Tochterunternehmen werden ab dem Zeitpunkt in den Konzernabschluss einbezogen, an dem der Konzern die Beherrschung über das Tochterunternehmen erlangt hat. Sie werden zu dem Zeitpunkt entkonsolidiert, an dem die Beherrschung endet. Der Vollkonsolidierungskreis des Konzerns umfasst zum 31. Dezember 2020 die windeln.de SE und die folgenden Tochtergesellschaften:

Name	Konzernanteil	Anteiliges Eigenkapital (IFRS) in TEUR zum 31. Dezember 2020	Zweck der Gesellschaft
Bebitus Retail S.L.U., Barcelona, Spanien	100%	-2.982	Förderung und Unterstützung des Betriebs von Online-Plattformen für den Vertrieb von Baby- und Kinderartikeln sowie Artikeln für die Familie, sowie die Erbringung von Dienstleistungen im Allgemeinen zur Unterstützung des Vertriebs dieser Produkte. <u>Die Gesellschaft wurde in 2015 erworben.</u>
windeln.ro labs SRL, Sibiu, Rumänien	100%	98	Programmiertätigkeiten und sonstige IT- und Softwaredienstleistungen. <u>Die Gesellschaft wurde in 2015 gegründet.</u>
Cunina GmbH, München, Deutschland	100%	-160	Einzel- und Großhandel mit Baby- und Kinderbedarf und ergänzenden Randsortimenten. <u>Die Gesellschaft wurde in 2016 gegründet.</u>
windeln Management Consulting (Shanghai) Co., Ltd., Shanghai, China	100%	73	Servicegesellschaft für den chinesischen Markt zur Durchführung von Marketingaktivitäten, Betreuung der Webshops und zur Erschließung von weiteren Vertriebskanälen. <u>Die Gesellschaft wurde in 2017 gegründet.</u>

Am 2. März 2020 ist die Löschung der 100 %igen Tochtergesellschaft windeln.ch AG in Liquidation mit Sitz in Uster, Schweiz, im Handelsregister eingetragen worden. Demzufolge wurde die Gesellschaft entkonsolidiert woraus im Geschäftsjahr 2020 ein Währungsgewinn von TEUR 207

erfasst wurde, welcher aus der Ausbuchung historischer Währungsdifferenzen resultiert, die bislang ergebnisneutral im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. Der Ertrag wird in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung als sonstiger betrieblicher Ertrag ausgewiesen.

7. Fair-Value-Hierarchie

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Der Konzern erfasst Umgruppierungen zwischen verschiedenen Stufen der Fair Value-Hierarchie zum Ende der Berichtsperiode, in der die Änderung eingetreten ist.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Zum 31. März 2020 wurden die Vermögenswerte aus der geplanten Veräußerung des Bebitus Geschäfts erstmals als zum Verkauf gehaltenen klassifiziert und zum beizule-

genden Zeitwert bewertet. Die Bewertung entspricht nicht bindenden Wertschätzungen potenzieller Erwerber sowie mittelbar beobachtbaren Marktpreisnotierungen. In der Fair-Value-Hierarchie entspricht das Inputfaktoren der Stufe 3. Umgliederungen in der jeweiligen Stufe haben im Berichtszeitraum nicht stattgefunden. Zum 31. Dezember 2019 wurden keine Vermögenswerte oder Schulden zum beizulegenden Zeitwert bewertet.



8. Erläuterungen zur Konzernbilanz

8.1. Immaterielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Softwarelizenzen

Entgeltlich erworbene Softwarelizenzen werden auf Basis der Kosten aktiviert, die beim Erwerb sowie für die Vorbereitung der Software auf ihre beabsichtigte Nutzung anfallen. Diese Kosten werden über eine geschätzte Nutzungsdauer von fünf Jahren (für ERP Software) bzw. drei Jahren (übrige Software) linear abgeschrieben. Die Restbuchwerte, wirtschaftliche Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst. Der Buchwert eines Vermögenswerts wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätzten erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Selbsterstellte Software

Aufwendungen für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte werden mit Ausnahme von aktivierungsfähigen Entwicklungskosten erfolgswirksam in der Periode erfasst, in der sie anfallen. Entwicklungskosten eines einzelnen Projekts werden nur dann als immaterieller Vermögenswert aktiviert, wenn die nachfolgenden Kriterien gem. IAS 38 erfüllt sind:

- Die neu entwickelte Software kann eindeutig abgegrenzt werden.
- Die Fertigstellung des Softwareprodukts ist technisch realisierbar.
- Das Management hat die Absicht, das Softwareprodukt fertig zu stellen und zu nutzen.
- Es ist nachweisbar, dass das Softwareprodukt voraussichtlich künftigen wirtschaftlichen Nutzen erzielen wird.
- Adäquate technische, finanzielle und sonstige Ressourcen sind verfügbar, um die Entwicklung abzuschließen und das Softwareprodukt nutzen zu können.
- Die dem Softwareprodukt während seiner Entwicklung zurechenbaren Ausgaben können verlässlich bewertet werden.

Die dem Softwareprodukt direkt zurechenbaren Kosten umfassen die Personalkosten für die an der Entwicklung beteiligten Beschäftigten, einen angemessenen Teil der entsprechenden Gemeinkosten sowie Kosten für gegebenenfalls eingesetzte externe Ressourcen.

Nachträgliche Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten werden nur dann als Teil der Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten des Vermögenswerts oder als separater Vermögenswert erfasst, wenn es wahrscheinlich ist, dass daraus dem Konzern zukünftig wirtschaftlicher Nutzen zufließen wird und die Kosten des Vermögenswertes zuverlässig ermittelt werden können.

Bereits als Aufwand erfasste Entwicklungskosten werden nicht in einer Folgeperiode aktiviert.

Aktiviert Entwicklungskosten für Software werden über ihre geschätzte Nutzungsdauer (i.d.R. drei Jahre) linear abgeschrieben. Die Abschreibung beginnt nach dem Abschluss der Entwicklungsphase ab dem Zeitpunkt, ab dem der Vermögenswert genutzt werden kann. Die Restbuchwerte, wirtschaftlichen Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst. Der Buchwert eines Vermögenswerts wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätzten erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Herstellungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Noch nicht abgeschlossene Entwicklungsprojekte, deren Software noch nicht genutzt wird, werden zum Bilanzstichtag auf Wertminderung überprüft.

Internet Domains

Es handelt sich um entgeltlich erworbene immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer, welche nicht planmäßig abgeschrieben werden. Eine unbestimmte Nutzungsdauer ist dadurch begründet, dass Domains keinem Produktlebenszyklus und keiner technischen, technologischen oder kommerziellen Veralterung unterliegen. Die Nutzungsdauer jeder einzelnen Domain

wird einmal jährlich dahingehend überprüft, ob die Einschätzung der unbestimmten Nutzungsdauer weiterhin gerechtfertigt ist. Ist dies nicht der Fall, wird die Änderung der Einschätzung von unbestimmter zur begrenzten Nutzungsdauer prospektiv erfasst.

Wenn Anhaltspunkte vorliegen, die eine mögliche Wertminderung zur Folge haben könnten, werden Domains anlassbezogen auf Werthaltigkeit überprüft. Darüber hinaus werden Domains einmal jährlich zum 30. November auf Ebene des einzelnen Vermögenswertes auf Werthaltigkeit geprüft. Der Buchwert einer Domain wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätz-

ten beizulegenden Zeitwert (abzüglich Veräußerungskosten) des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Geschäfts- oder Firmenwerte (Goodwill)

Goodwill wird nicht planmäßig abgeschrieben, sondern entsprechend den Regelungen in IAS 36 einem Werthaltigkeitstest unterzogen (impairment-only approach). Eine Wertminderung wird sofort aufwandswirksam erfasst und in den nachfolgenden Perioden nicht aufgeholt.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software, Lizenzen und ähnliche Werte	Software aus aktivierten Nutzungsrechten	Aktivierte Software-Entwicklungsprojekte	Internet Domains	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungskosten zum 1. Januar 2020	962	1.480	54	3.853	13.263	65	19.677
Währungsdifferenzen	13	0	-	-	41	-	53
Umgliederungen	-	-	480	-	-	-480	-
Zugänge	-	8	1.349	-	-	425	1.783
Umgliederung als zum Verkauf gehalten	-	-	-	-	-11.121	-	-11.121
Abgänge	-	-43	-	-254	-	-	-297
Zum 31. Dezember 2020	975	1.446	1.884	3.598	2.183	10	10.096
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen zum 1. Januar 2020	962	1.153	41	3.459	11.219	-	16.834
Währungsdifferenzen	13	0	-	-	41	-	53
Zugänge (laufende Abschreibung)	-	260	136	393	-	-	790
Zugänge (Wertminderung)	-	-	-	-	-	-	-
Umgliederung als zum Verkauf gehalten	-	-	-	-	-9.302	-	-9.302
Abgänge	-	-43	-	-254	-	-	-297
Zum 31. Dezember 2020	975	1.370	177	3.598	1.959	-	8.079
Buchwert							
Zum 31. Dezember 2019	-	327	13	394	2.044	65	2.843
Zum 31. Dezember 2020	-	75	1.707	-	224	10	2.017

TEUR	Geschäfts- oder Firmenwerte	Software, Lizenzen und ähnliche Werte	Software aus aktivierten Nutzungsrechten	Aktivierte Software-Entwicklungsprojekte	Internet Domains	Kundenstämme	Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögenswerte	Summe
Anschaffungskosten zum 1. Januar 2019	942	1.478	54	3.769	13.197	244	-	19.684
Währungsdifferenzen	20	-	-	-	66	3	-	89
Zugänge	-	2	-	84	-	-	65	151
Abgänge	-	-	-	-	-	-247	-	-247
Zum 31. Dezember 2019	962	1.480	54	3.853	13.263	-	65	19.677
Kumulierte Abschreibungen und Wertminderungen zum 1. Januar 2019	420	868	23	2.697	11.038	244	-	15.290
Währungsdifferenzen	13	-	-	-	66	3	-	82
Zugänge (laufende Abschreibung)	-	285	18	762	-	-	-	1.065
Zugänge (Wertminderung)	529	-	-	-	115	-	-	644
Abgänge	-	-	-	-	-	-247	-	-247
Zum 31. Dezember 2019	962	1.153	41	3.459	11.219	-	-	16.834
Buchwert								
Zum 31. Dezember 2018	522	610	31	1.072	2.159	-	-	4.394
Zum 31. Dezember 2019	-	327	13	394	2.044	-	65	2.843

Im Zusammenhang mit dem Outsourcing der IT-Shopumgebung wurden Nutzungsrechte in Höhe von TEUR 1.349 in der Position „Software aus aktivierten Nutzungsrechten“ aktiviert. In diesem Zusammenhang wurden auch geleistete Anzahlungen von TEUR 480 umklassifiziert.

Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Eigenleistungen als Entwicklungskosten aktiviert (2019: TEUR 84). Entwicklungskosten in Höhe von TEUR 3.153 (2019: TEUR 2.005)

wurden direkt im Aufwand erfasst. Zum 31. Dezember 2020 und 2019 bestanden keine unfertigen Entwicklungsprojekte. Im Geschäftsjahr 2020 wurden keine Wertminderungen vorgenommen (2019: TEUR 644).

Die Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wie folgt erfasst:

TEUR	2020	2019 R
Umsatzkosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	4	21
Vertriebskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	605	954
Verwaltungskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	11	539
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	170	195
Abschreibungen und Wertminderungen auf immaterielle Vermögenswerte	790	1.709

Für immaterielle Vermögenswerte bestehen keine Beschränkungen von Verfügungsrechten. Es wurden keine der bilanzierten immateriellen Vermögenswerte als Sicherheiten für Schulden verpfändet.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Immaterielle Vermögenswerte mit bestimmter Nutzungsdauer

Zu jedem Bilanzstichtag hat der Konzern einzuschätzen, ob ein Anhaltspunkt dafür vorliegt, dass der Buchwert eines immateriellen Vermögenswerts wertgemindert sein könnte. Hierzu wird der erzielbare Betrag des betreffenden Vermögenswertes geschätzt. Dieser entspricht dem höheren Wert von beizulegendem Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten und dem Nutzungswert. Zur Ermittlung des Nutzungswertes sind die diskontierten künftigen Kapitalflüsse des betreffenden Vermögenswertes zu bestimmen. Die Schätzung der diskontierten künftigen Kapitalflüsse beinhaltet wesentliche Annahmen, insbesondere zu künftigen Verkaufspreisen und Verkaufsvolumina, Kosten und Diskontierungszinssätzen. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die Schätzungen der relevanten erwarteten Nutzungsdauern, die Annahmen bezüglich der wirtschaftlichen Rahmenbedingungen und der Entwicklung des Online-Versandhandels sowie die Einschätzung der diskontierten künftigen Kapitalflüsse angemessen sind, könnte durch eine Veränderung der Annahmen oder Umstände eine Veränderung der Analyse erforderlich werden. Hieraus könnten in der Zukunft zusätzliche Wertminderungen oder Wertaufholungen resultieren, falls sich die vom Management identifizierten Trends umkehren oder sich die Annahmen und Schätzungen als falsch erweisen sollten.

Immaterielle Vermögenswerte mit unbestimmter Nutzungsdauer

Die Bestimmung des Nutzungswerts (einer CGU) bzw. des beizulegenden Zeitwertes (einer Domain) beinhaltet die Vornahme von Anpassungen und Schätzungen bezüglich der Prognose und Diskontierung des künftigen Kapitalflusses. Der auf Basis dieser Schätzungen prognostizierte Kapitalfluss wird z. B. von Faktoren wie einer erfolgreichen Integration von akquirierten Unternehmen, der Volatilität auf den Kapitalmärkten, der Zinsentwicklung, den Schwankungen der Währungskurse sowie der erwarteten wirtschaftlichen Entwicklung beeinflusst. Den diskontierten Zahlungsströmen liegen Fünf-Jahres-Prognosen zugrunde, die auf Finanzplänen aufbauen. Die Prognose der Zahlungsströme berücksichtigt Erfahrungen der Vergangenheit und basiert auf der besten vom Vorstand vorgenommenen Einschätzung künftiger Entwicklungen. Zahlungsströme jenseits der Planungsperiode werden unter Anwendung individueller Wachstumsraten extrapoliert. Die wichtigsten Annahmen, auf denen die Ermittlung des

beizulegenden Zeitwerts abzüglich Verkaufskosten und des Nutzungswerts basiert, beinhalten geschätzte Wachstumsraten, gewichtete durchschnittliche Kapitalkostensätze, Lizenzpreise und Steuersätze. Diese Schätzungen sowie die zugrundeliegende Methodik können einen erheblichen Einfluss auf die jeweiligen Werte und letztlich auf die Höhe einer möglichen Wertminderung des Geschäfts- oder Firmenwerts oder der Domains haben. Obwohl das Management davon ausgeht, dass die zur Berechnung des erzielbaren Betrags verwendeten Annahmen angemessen sind, könnten etwaige unvorhersehbare Veränderungen dieser Annahmen zu einem Wertminderungsaufwand führen, der die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nachteilig beeinflussen könnte.

Angaben zu den jährlichen Wertminderungstests

Der einzige immaterielle Vermögenswert mit unbestimmter Nutzungsdauer, für den ein jährlicher Impairment Test durchzuführen ist, ist die Domain windeln.ch mit einem Buchwert von TEUR 123. Die Domain ist der zahlungsmittelgenerierenden Einheit (CGU) Schweiz zuzuordnen.

Der Konzern führte seine jährliche Prüfung auf Wertminderung zum 30. November 2020 durch. Für die Domain wird in einem ersten Schritt der beizulegende Zeitwert abzüglich Veräußerungskosten mithilfe eines Ertragswertverfahrens bestimmt. Wenn der Buchwert des Vermögenswerts den beizulegenden Zeitwert übersteigt, wird die Domain auf Ebene ihrer CGU getestet. Hierfür wird der erzielbare Betrag der CGU Schweiz durch die Berechnung des Nutzungswertes bestimmt, welcher auf den prognostizierten Kapitalflüssen des Webshops basiert.

Die Ermittlung des beizulegenden Zeitwerts der Domain sowie die Kapitalfluss-Prognosen zur Bestimmung des Nutzungswerts der CGU ergeben sich aus den letzten durch den Aufsichtsrat genehmigten Finanzplänen für den Zeitraum von fünf Jahren, die formal zum 30. November 2020 vorlagen. Sie werden um die neuesten verfügbaren Erkenntnisse des Vorstands anpasst, die im Zeitablauf nach dem formalen Aufsichtsratsbeschluss gewonnen wurden. Da die CGU Schweiz gemäß den Managementplanungen zum Ende des Zeitraums ihren eingeschwungenen Zustand noch nicht erreicht hat, wurde anhand einer zweijährigen Übergangsperiode mit sinkenden Wachstumsraten die Überleitung zum eingeschwungenen Zustand geplant. Dieser Zustand wurde unter Verwendung einer ewigen Wachstumsrate von 1,3% extrapoliert.

Die wesentlichen Annahmen zur Berechnung des beizulegenden Zeitwerts stellen sich wie folgt dar:

- Durchschnittliche Wachstumsrate im Planungszeitraum: 5,5 %
- Ewige Wachstumsrate: 1,3 %
- Diskontierungssatz: 13,0 %

Die angenommene Wachstumsrate basiert auf Erfahrungen und Vergangenheitswerten, sowie Erwartungen hinsichtlich der zukünftigen Marktentwicklungen in der Schweiz. Für die Einschätzung der Wachstumsrate wurden die Marktentwicklungschancen mit den erwarteten Marktanteilen der windeln.de Gruppe kombiniert. Die Planung wird auf ihre Planungstreue hin überprüft. Über- und Unterschreitungen der tatsächlichen zu den vormals geplanten Werten sowie Änderungen in den Planungsannahmen fließen in die aktuelle Planung ein, die der Wertminderungsprüfung zu Grunde liegt.

Die durchschnittliche Wachstumsrate in der ewigen Rente stimmt mit den gängigen Markteinschätzungen überein. Der verwendete Diskontierungszinssatz reflektiert marktspezifische Risiken. Die Berechnung des Diskontierungszinssatzes basiert auf branchenüblichen gewichteten durchschnittlichen Kapitalkosten (WACC) unter Berücksichtigung länderspezifischer Risiken.

Auf Basis der dargestellten Erwartungen und Erkenntnisse wurde die Domain windeln.ch auf Ebene des Vermögenswerts überprüft. Da der beizulegende Zeitwert der Domain ihren Buchwert um ein Vielfaches übersteigt, gab es keine Indikatoren für eine Überprüfung auf CGU-Ebene.

Sensitivitäten

Die Ergebnisse der Überprüfung beruhen im Wesentlichen auf den dargestellten Maßnahmen des Managements. Zur Validierung dieser Ergebnisse wurden die getroffenen Annahmen Sensitivitätsanalysen unterzogen, in denen die Wertauswirkung aus der Veränderung der Parameter ermittelt wurde. Für die Sensitivitätsanalyse werden die Auswirkungen auf den Buchwert des zu testenden Vermögenswerts simuliert, unter der hypothetischen Annahme von

- einer Reduzierung der ewigen Wachstumsrate zur Extrapolation von Kapitalflüssen außerhalb

- des Planungszeitraums von 1,3% auf 0,0%, einer Erhöhung der Diskontierungszinssatzes um 1,0%, sowie
- einer Reduzierung der durchschnittlichen Wachstumsrate im Planungszeitraum auf 0,0 %.

In keinem der drei Szenarien entstand ein Abwertungsbedarf.





8.2. Sachanlagen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Sämtliche Sachanlagen werden zu ihren Anschaffungskosten vermindert um kumulierte planmäßige Abschreibungen und / oder kumulierte außerplanmäßige Wertminderungsaufwendungen bewertet. Dabei beinhalten die Anschaffungskosten des Sachanlagevermögens alle direkt dem Erwerb zurechenbaren Ausgaben, welche entstanden sind, um den Vermögenswert in betriebsbereiten Zustand zu versetzen. Kaufpreisminderungen wie Rabatte, Boni und Skonti werden vom Kaufpreis abgezogen.

Alle nicht aktivierungsfähigen nachträglichen Anschaffungskosten sowie Wartungs- und Instandhaltungskosten werden in der Periode, in der sie anfallen, erfolgswirksam erfasst. Die Anschaffungskosten enthalten keine Fremdkapitalkosten, da keine aktivierungsfähigen Fremdkapitalkosten gem. IAS 23 angefallen sind.

Geleistete Anzahlungen für noch nicht geliefertes Sachanlagevermögen bzw. noch nicht abgenommenes Sachanlagevermögen werden als Anlagen im Bau bilanziert.

Die Abschreibung des Sachanlagevermögens auf den Restbuchwert erfolgt linear über die voraussichtliche wirtschaftliche Nutzungsdauer. Folgende Nutzungsdauern werden erwartet:

- Betriebs- und Geschäftsausstattung:
3 – 7 Jahre
- Aktiviert Nutzungsrechte voraussichtliche:
Vertragsdauer (2 – 6 Jahre)
- Mietereinbauten voraussichtliche:
Vertragsdauer (1 Jahr)

Die Restbuchwerte, wirtschaftliche Nutzungsdauern und Abschreibungsmethoden werden zu jedem Bilanzstichtag überprüft und gegebenenfalls prospektiv angepasst. Der Buchwert eines Vermögenswerts wird gem. IAS 36 abgeschrieben, sobald dieser über dem geschätzten erzielbaren Betrag des Vermögenswerts liegt. Eine Wertaufholung bis zu den fortgeführten Anschaffungskosten erfolgt, sofern der Grund für eine zuvor vorgenommene Wertminderung weggefallen ist.

Sachanlagen werden entweder bei Abgang ausgebucht oder dann, wenn aus der weiteren Nutzung oder Veräußerung kein wirtschaftlicher Nutzen mehr erwartet wird.

Gewinne und Verluste aus den Abgängen von Sachanlagen werden als Unterschiedsbetrag zwischen den Nettoveräußerungserlösen und den Restbuchwerten der Sachanlagen ermittelt und in der Periode erfolgswirksam in den sonstigen betrieblichen Erträgen und sonstigen betrieblichen Aufwendungen erfasst, in der der Vermögenswert ausgebucht wird.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	Aktivierte Nutzungsrechte					Summe
	Mieter-einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Büroflächen	
Anschaffungskosten zum 1. Januar 2020	6	8	1.009	249	1.080	2.352
Währungsdifferenzen	-	-	-2	-	-3	-5
Zugänge	-	-	58	54	1.329	1.441
Umgliederung	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-8	-262	-99	-877	-1.245
Zum 31. Dezember 2020	6	-	803	204	1.529	2.541
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2020	3	8	942	142	626	1.721
Währungsdifferenzen	-	-	-1	-	-1	-2
Zugänge (laufende Abschreibung)	2	-	60	59	545	666
Zugänge (Wertminderung)	-	-	-	-	-	-
Umgliederung als zum Verkauf gehalten	-	-	-	-	-	-
Abgänge	-	-8	-261	-94	-864	-1.227
Zum 31. Dezember 2020	5	-	741	106	305	1.157
Buchwert						
Zum 31. Dezember 2019	3	-	67	107	454	631
Zum 31. Dezember 2020	1	-	63	97	1.224	1.385

TEUR	Aktivierte Nutzungsrechte					Summe
	Mieter-einbauten	Technische Anlagen und Maschinen	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Büroflächen	
Anschaffungskosten zum 1. Januar 2019	6	12	995	148	1.057	2.218
Währungsdifferenzen	-	-	-1	-	-2	-3
Zugänge	-	-	70	111	25	206
Abgänge	-	-4	-55	-10	-	-69
Zum 31. Dezember 2019	6	8	1.009	249	1.080	2.352
Kumulierte Abschreibungen zum 1. Januar 2019	3	12	913	110	-	1.038
Währungsdifferenzen	-	-	-1	-	-	-1
Zugänge (laufende Abschreibung)	0	-	85	42	606	733
Zugänge (Wertminderung)	-	-	-	-	20	20
Abgänge	-	-4	-55	-10	-	-69
Zum 31. Dezember 2019	3	8	942	142	626	1.721
Buchwert						
Zum 31. Dezember 2018 bzw. 1. Januar 2019	3	-	82	38	1.057	1.180
Zum 31. Dezember 2019	3	-	67	107	454	631

Die Zugänge in der Position „Büroflächen“ betreffen im Wesentlichen neue Büroräume in München und Peking, China.

Die Abschreibungen auf Sachanlagen sind in der Konzern-Gesamtergebnisrechnung wie folgt erfasst:

TEUR	2020	2019 R
Umsatzkosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	36	42
Vertriebskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	286	322
Verwaltungskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	223	263
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	121	126
Abschreibungen auf Sachanlagen	666	753

Zum 31. Dezember 2020 bestehen keine Kaufverpflichtungen für Sachanlagen (31. Dezember 2019: TEUR 1). Anzeichen für eine Wertminderung gem. IAS 36 lagen zum Zeitpunkt der Abschlusserstellung nicht vor. Im

Vorjahr wurden ungenutzte Büroflächen, die als aktivierte Nutzungsrechte gem. IFRS 16 bilanziert werden, mit einem Betrag von TEUR 20 wertgemindert.

8.3. Finanzielle Vermögenswerte

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Erstmaliger Ansatz und Bewertung

Beim erstmaligen Ansatz werden finanzielle Vermögenswerte für die Folgebewertung entweder als zu fortgeführten Anschaffungskosten, als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis oder als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert.

Die Klassifizierung finanzieller Vermögenswerte bei der erstmaligen Erfassung hängt von den Eigenschaften der vertraglichen Zahlungsflüsse der finanziellen Vermögenswerte und vom Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte ab. Mit Ausnahme von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten, bewertet der Konzern einen finanziellen Vermögenswert zu seinem beizulegenden Zeitwert sowie im Falle eines finanziellen Vermögenswerts, der nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet wird, zuzüglich der Transaktionskosten. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, die keine signifikante Finanzierungskomponente enthalten oder für die der Konzern den praktischen

Behelf angewandt hat, werden mit dem gemäß IFRS 15 ermittelten Transaktionspreis bewertet. In diesem Zusammenhang wird auf die Beschreibung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden in Abschnitt 9.1 verwiesen.

Damit ein finanzieller Vermögenswert als zu fortgeführten Anschaffungskosten oder als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis klassifiziert und bewertet werden kann, dürfen die Zahlungsflüsse ausschließlich aus Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag bestehen.

Das Geschäftsmodell des Konzerns zur Steuerung seiner finanziellen Vermögenswerte spiegelt wider, wie die finanziellen Vermögenswerte gesteuert werden, um Zahlungsflüsse zu generieren. Je nach Geschäftsmodell entstehen die Zahlungsflüsse durch die Vereinnahmung vertraglicher Zahlungsflüsse, den Verkauf der finanziellen Vermögenswerte oder durch beides.

Käufe oder Verkäufe finanzieller Vermögenswerte, die die Lieferung der Vermögenswerte innerhalb eines Zeitraums vorsehen, der durch Vorschriften oder Konventionen des

Konzernabschluss

jeweiligen Marktes festgelegt wird (marktübliche Käufe), werden am Handelstag erfasst, d. h. an dem Tag, an dem der Konzern die Verpflichtung zum Kauf oder Verkauf des Vermögenswerts eingegangen ist.

Folgebewertung

Für die Folgebewertung werden finanzielle Vermögenswerte in vier Kategorien klassifiziert:

- (1)

zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)
- (2)

erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte mit Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (Schuldinstrumente)
- (3)

erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte ohne Umgliederung kumulierter Gewinne und Verluste bei Ausbuchung (Eigenkapitalinstrumente)
- (4)

erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

(1) Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)
Der Konzern bewertet finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung darin besteht, finanzielle Vermögenswerte zur Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsflüsse zu halten, und

•

die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsflüssen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Vermögenswerte werden in Folgeperioden unter Anwendung der Effektivzinsmethode bewertet und sind auf Wertminderungen zu überprüfen. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn der Vermögenswert ausgebucht, modifiziert oder wertgemindert wird.

8.3. Finanzielle Vermögenswerte

Diese Kategorie hat die größte Bedeutung für den Konzernabschluss.

(2) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Schuldinstrumente)

Der Konzern bewertet Schuldinstrumente erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis, wenn die beiden folgenden Bedingungen erfüllt sind:

- Der finanzielle Vermögenswert wird im Rahmen eines Geschäftsmodells gehalten, dessen Zielsetzung sowohl in der Vereinnahmung der vertraglichen Zahlungsflüsse als auch in dem Verkauf finanzieller Vermögenswerte besteht, und
- die Vertragsbedingungen des finanziellen Vermögenswerts führen zu festgelegten Zeitpunkten zu Zahlungsflüssen, die ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen auf den ausstehenden Kapitalbetrag darstellen.

Derzeit erfüllen keine Finanzinstrumente des Konzerns diese Bewertungskategorie.

(3) Erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete finanzielle Vermögenswerte (Eigenkapitalinstrumente)

Beim erstmaligen Ansatz kann der Konzern unwiderruflich die Wahl treffen, seine Eigenkapitalinstrumente als erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertete Eigenkapitalinstrumente zu klassifizieren, wenn sie die Definition von Eigenkapital nach IAS 32 „Finanzinstrumente: Darstellung“ erfüllen und nicht zu Handelszwecken gehalten werden. Die Klassifizierung erfolgt einzeln für jedes Instrument.

Derzeit erfüllen keine Finanzinstrumente des Konzerns diese Bewertungskategorie.

(4) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte

Die Gruppe der erfolgswirksam zum beizulegen den Zeitwert bewerteten finanziellen Vermögenswerte enthält die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Vermögenswerte, finanzielle Vermögenswerte, die beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet eingestuft werden, oder finanzielle Vermögenswerte, die zwingend zum beizulegenden Zeitwert zu bewerten sind. Finanzielle Vermögenswerte werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke der

Veräußerung oder des Rückkaufs in der nahen Zukunft erworben werden. Derivate, einschließlich getrennt erfasster eingebetteter Derivate, werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designed wurden und als solche effektiv sind. Finanzielle Vermögenswerte mit Zahlungsflüssen, die nicht ausschließlich Tilgungs- und Zinszahlungen darstellen, werden unabhängig vom Geschäftsmodell als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert klassifiziert und entsprechend bewertet. Ungeachtet der vorstehend erläuterten Kriterien zur Klassifizierung von Schuldinstrumenten in die Kategorien „zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet“ oder „erfolgsneutral zum beizulegenden Zeitwert im sonstigen Ergebnis bewertet“ können Schuldinstrumente beim erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden, wenn dadurch eine Rechnungslegungsanomalie beseitigt oder signifikant verringert würde.

Derzeit erfüllen keine Finanzinstrumente des Konzerns diese Bewertungskategorie.

Ausbuchung

Ein finanzieller Vermögenswert wird hauptsächlich dann ausgebucht, wenn eine der folgenden Voraussetzungen erfüllt ist:

- Die vertraglichen Rechte auf den Bezug von Zahlungsflüssen aus dem finanziellen Vermögenswert sind erloschen.
- Der Konzern hat seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Zahlungsflüssen aus dem finanziellen Vermögenswert an Dritte übertragen oder eine vertragliche Verpflichtung zur sofortigen Zahlung des Zahlungsflusses an eine dritte Partei im Rahmen einer sog. Durchleitungsvereinbarung übernommen und dabei entweder (a) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, übertragen oder (b) im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum am finanziellen Vermögenswert verbunden sind, weder übertragen noch zurückbehalten, jedoch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert übertragen.

Nachdem unsere Forderungen ein dreistufiges Mahnverfahren durchlaufen haben, werden uneinbringliche Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ausgebucht, wenn entweder auch die Eintreibung durch ein Inkassobüro

erfolglos geblieben ist oder nach Ablauf der gesetzlichen Verjährungsfristen in den jeweiligen Lieferländern bzw. bei Vorliegen eines Titels.

Wenn der Konzern seine vertraglichen Rechte auf den Bezug von Zahlungsflüssen aus einem Vermögenswert überträgt oder eine Durchleitungsvereinbarung eingeht, bewertet er, ob und in welchem Umfang die mit dem Eigentum verbundenen Chancen und Risiken bei ihm verbleiben. Wenn er im Wesentlichen alle Chancen und Risiken, die mit dem Eigentum an diesem Vermögenswert verbunden sind, weder überträgt noch zurückbehält noch die Verfügungsmacht über den Vermögenswert überträgt, erfasst er den übertragenen Vermögenswert weiterhin im Umfang seines anhaltenden Engagements. In diesem Fall erfasst der Konzern auch eine damit verbundene Verbindlichkeit. Der übertragene Vermögenswert und die damit verbundene Verbindlichkeit werden so bewertet, dass den Rechten und Verpflichtungen, die der Konzern behalten hat, Rechnung getragen wird.

Wenn das anhaltende Engagement der Form nach den übertragenen Vermögenswert garantiert, so entspricht der Umfang des anhaltenden Engagements dem niedrigeren Betrag aus dem ursprünglichen Buchwert des Vermögenswerts und dem Höchstbetrag der erhaltenen Gegenleistung, den der Konzern eventuell zurückzahlen müsste.

Wertminderung von finanziellen Vermögenswerten

Der Konzern erfasst bei allen Schuldinstrumenten, die nicht erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, eine Wertberichtigung für erwartete Kreditverluste (ECL). Erwartete Kreditverluste basieren auf der Differenz zwischen den vertraglichen Zahlungsflüssen, die vertragsgemäß zu zahlen sind, und der Summe der Zahlungsflüsse, deren Erhalt der Konzern erwartet, abgezinst mit einem Näherungswert des ursprünglichen Effektivzinssatzes. Die erwarteten Zahlungsflüsse beinhalten die Zahlungsflüsse aus dem Verkauf der gehaltenen Sicherheiten oder anderer Kreditbesicherungen, die wesentlicher Bestandteil der Vertragsbedingungen sind.

Erwartete Kreditverluste werden in zwei Schritten erfasst. Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz nicht signifikant erhöht hat, wird eine Risikovorsorge in Höhe der erwarteten Kreditverluste erfasst, die auf einem Ausfallereignis innerhalb der nächsten zwölf Monate beruhen (12-Monats-ECL). Für Finanzinstrumente, deren Ausfallrisiko sich seit dem erstmaligen Ansatz signifikant erhöht hat, hat ein Unternehmen eine Ri-

sikovorsorge in Höhe der über die Restlaufzeit erwarteten Kreditverluste zu erfassen, unabhängig davon, wann das Ausfallereignis eintritt (Gesamtlaufzeit-ECL). Soweit nicht anderweitig beschrieben, geht der Konzern von einem signifikanten Anstieg des Kreditrisikos aus, sobald ein finanzieller Vermögenswert mehr als 30 Tage überfällig ist.

Für die Wertminderung der finanziellen Vermögenswerte der windeln.de Gruppe sind 12-Monats-ECL von untergeordneter Bedeutung, da sie nur für sonstige finanzielle Vermögens sowie Bankguthaben anzuwenden sind, die nahezu nicht risikobehaftet sind. Bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und Vertragsvermögens-

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

Ein Großteil der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind in einem Zeitraum von bis zu maximal einem Monat zur Zahlung fällig. Ein geringer Teil der Forderungen wird nach maximal 45 Tagen fällig. Sie werden nicht

werten wendet der Konzern eine vereinfachte Methode zur Berechnung der erwarteten Kreditverluste an. Daher verfolgt er Änderungen des Kreditrisikos nicht nach, sondern erfasst stattdessen zu jedem Abschlussstichtag eine Risikovorsorge auf der Basis der Gesamtlaufzeit-ECL. Der Konzern hat eine Wertberichtigungsmatrix erstellt, die die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in Laufzeitbänder unterteilt und jedes Band einzeln bewertet. Diese Bewertung basiert auf bisherigen Erfahrungen mit Kreditverlusten.

verzinst, und es bestehen keinerlei Beschränkungen von Verfügungsrechten. Zum 31. Dezember 2020 und 2019 bestehen Forderungen aus Lieferungen und Leistungen in folgender Höhe:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Bruttobuchwert	2.786	2.898
Wertberichtigungen	-2.069	-2.060
	718	838

Zum 31. Dezember 2020 wurden aufgrund von Ausfallrisiken Wertberichtigungen im Wert von TEUR 134 vorgenommen (31. Dezember 2019: TEUR 246). Die Entwicklung des Wertberichtigungskontos stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2020	2019
Stand 1. Januar	2.060	2.278
Zuführung	134	246
Inanspruchnahme	-125	-464
Auflösung	-	-
Stand 31. Dezember	2.069	2.060

Die für die Ermittlung der Risikovorsorge angewandten Laufzeitbänder stellen sich zum 31. Dezember 2020 wie folgt dar:

Laufzeitband	Bruttobuchwert (TEUR)	Beeinträchtigte Bonität
Nicht überfällig sowie bis 30 Tage überfällig	122	Nein
31 bis 90 Tage überfällig	434	Nein
Über 90 Tage überfällig	2.230	Ja
	2.786	



Die Abschreibungen aufgrund uneinbringlicher Forderungen belaufen sich im Geschäftsjahr 2020 auf TEUR 125 (2019: TEUR 464).

Im regulären Geschäftsablauf werden nicht fällige und nicht wertgeminderte Forderungen an Dritte verkauft, die zu einer Ausbuchung in der Bilanz führen. Im Rahmen dieser Forderungsverkäufe behält der Konzern unwesentliche Pflichten zurück; hierzu zählen vor allem die Erbringung von Abwicklungsdienstleistungen in Bezug auf die verkauften Handelswaren, wie zum Beispiel die

Beantwortung von allgemeinen Kundenanfragen sowie die Bearbeitung von Retouren und Reklamationen. Risiken im Zusammenhang mit diesen im Konzern verbliebenen Pflichten sind unabhängig vom Forderungsverkauf im Konzernabschluss berücksichtigt.

Überfällige Forderungen werden teilweise an Inkassodienstleister übergeben. Dabei verbleibt die wertberichtigte Forderung in der Konzernbilanz bis die Forderung entweder eingetrieben werden konnte oder endgültig uneinbringlich ist und ausgebucht wird.

Sonstige finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Mietkautionen und Sicherheitsleistungen	108	16
Sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte	108	16
Mietkautionen und Sicherheitsleistungen	620	580
Abgegrenzte Werbekostenzuschüsse bzw. Lieferantenrabatte	583	1.183
Debitorische Kreditoren	132	714
Barmittel mit Verfügungsbeschränkung	-	226
Sonstige	70	16
Sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte	1.405	2.719
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.513	2.735

Abgegrenzte Werbekostenzuschüsse bzw. Lieferantenrabatte betreffen Ansprüche gegen Lieferanten aufgrund von im Geschäftsjahr durchgeführten Werbe- bzw. Marketingaktionen sowie abnahmevolumenabhängige Boni. Die debitorischen Kreditoren betreffen Erstattungsansprüche gegen Lieferanten und Dienstleister, z. B. aufgrund von Überzahlungen, Unterlieferungen oder bereits abgerech-

neter Werbekostenzuschüsse bzw. Lieferantenrabatte etc. Die Mietkautionen und Sicherheitsleistungen werden verwertet, falls windeln.de die jeweiligen vertraglichen Verpflichtungen nicht erfüllt. Im Vorjahr beinhalteten die Barmittel mit Verfügungsbeschränkung ein Mietaval zur Absicherung eines Büroleasingverhältnisses, welches in 2020 beendet worden ist.

Zusätzliche Angaben über Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte der finanziellen Vermögenswerte (mit Ausnahme der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente; siehe Abschnitt 8.6 Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente) und die Zuordnung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien:

TEUR	31.12.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Schuldinstrumente zu fortgeführten Anschaffungskosten:				
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	718	718	838	838
Sonstige finanzielle Vermögenswerte	1.513	1.513	2.735	2.735
Schuldinstrumente ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
Eigenkapitalinstrumente ergebnisneutral zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert:				
---	-	-	-	-
Finanzielle Vermögenswerte	2.231	2.231	3.573	3.573
kurzfristig	2.123	2.123	3.557	3.557
langfristig	108	108	16	16

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente sowie den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten wird für diese Posten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte unter Berücksichtigung von Wertberichtigungen den Buchwerten entsprechen.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Für die Ermittlung der pauschalierten Einzelwertberichtigung bzw. Risikovorsorge auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen ist die Definition der Laufzeitbänder eine Ermessensentscheidung. Der verwendete Abwertungsprozentsatz wird unter Berücksichtigung von historischen Ausfallquoten geschätzt.

In den sonstigen kurzfristigen finanziellen Vermögenswerten sind Genossenschaftsanteile in Höhe von TEUR 14 (31. Dezember 2019: TEUR 14) enthalten. Diese Vermögenswerte sind in die Kategorie „Finanzielle Vermögenswerte ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert“ einzuordnen, werden aber mangels Bewertbarkeit und aus Wesentlichkeitsgründen zu Anschaffungskosten bewertet.

8.4. Nicht-finanzielle Vermögenswerte

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Aktive Rechnungsabgrenzung	121	149
Langfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	121	149
Umsatzsteuerforderungen	634	1.473
Aktive Rechnungsabgrenzung	441	320
Herausgabeanspruch auf Waren	72	94
Sonstige	1	1
Kurzfristige nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.148	1.888
Nicht-finanzielle Vermögenswerte	1.269	2.037

Die Herausgabeansprüche auf Waren betreffen die geschätzten Retouren nach dem Bilanzstichtag. Siehe hierzu Abschnitt 9.1.

2019 sind in den aktiven Rechnungsabgrenzungen vorausbezahlte Transaktionskosten für Eigenkapitaltransaktionen des Jahres 2020 enthalten.

Die in der Rechnungsabgrenzung enthaltenen Posten betreffen getätigte Zahlungen für Leistungen, die erst nach dem Bilanzstichtag erbracht werden. Zum 31. Dezember

Zum 31. Dezember 2020 und zum 31. Dezember 2019 hielt der Konzern keine Sicherheiten.

8.5. Vorratsvermögen und geleistete Anzahlungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die als Vorräte bilanzierten bezogenen Handelswaren werden in Einklang mit IAS 2 mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Die Anschaffungskosten werden unter Verwendung des durchschnittlichen Einstandspreises ermittelt und setzen sich zusammen aus dem Erwerbspreis zuzüglich gegebenenfalls anfallenden direkt zurechenbaren Anschaffungsnebenkosten und abzüglich Anschaffungspreisminderungen und beinhalten keine Fremdkapital-

kosten. Der Nettoveräußerungswert ist der geschätzte, im normalen Geschäftsgang erzielbare Verkaufserlös abzüglich der geschätzten notwendigen Vertriebskosten. Bestandsrisiken, die sich aus der Lagerdauer, geminderter Verwertbarkeit oder ähnlichen Sachverhalten ergeben, werden bei der Abwertung berücksichtigt. Sofern die Gründe für in früheren Perioden vorgenommene Wertberichtigungen nicht mehr vorliegen, werden Zuschreibungen bis zur Höhe der ursprünglichen Anschaffungskosten vorgenommen.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Bruttobestand Handelswaren	4.174	7.707
Wertminderung Handelswaren	-95	-368
Vorratsvermögen	4.079	7.339

Gesunkene Nettoveräußerungswerte sowie die Lagerdauer sind ursächlich für vorgenommene Wertminderungen. Es bestehen keine Vorräte, die als Sicherheiten für Verbindlichkeiten verpfändet sind.

Bei den geleisteten Anzahlungen in Höhe von TEUR 435 (31. Dezember 2019: TEUR 1) handelt es sich in voller Höhe um Anzahlungen auf bevorstehende Lieferungen von Handelswaren.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Zu jedem Bilanzstichtag überprüft das Management die Werthaltigkeit des Vorratsbestands. Dabei werden unter anderem Annahmen bezüglich des künftig erzielbaren Verkaufspreises und der notwendigen Vertriebskosten getroffen.

8.6. Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente umfassen Bargeld, Sichteinlagen und andere kurzfristige hochliquide finanzielle Vermögenswerte mit einer ursprünglichen Laufzeit von maximal drei Monaten, die nur unwesentlichen Wertschwankungen unterliegen. Sie werden entsprechend ihrem Nennwert zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gegebenenfalls anfallende Sollzinsen auf Guthaben bei Kreditinstituten werden in den Verwaltungskosten ausgewiesen, siehe hierzu Abschnitt 9.2.

Wenn der Konzern über die von ihm gehaltenen Zahlungsmittel nur eingeschränkt verfügen kann und die Beschränkung innerhalb von drei Monaten entfällt, werden sie als Zahlungsmittel ausgewiesen. Andernfalls werden sie als Barmittel mit Verfügungsbeschränkung im Bilanzposten „sonstige kurzfristige finanzielle Vermögenswerte“ bzw. „sonstige langfristige finanzielle Vermögenswerte“ ausgewiesen.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Guthaben bei Kreditinstituten	8.487	8.332
Barmittel, deren Verfügungsbeschränkung in weniger als drei Monaten entfällt	42	40
Kassenbestand	1	5
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	8.530	8.377

Die Guthaben bei Kreditinstituten sind unverzinslich.

Angaben zur Kapitalflussrechnung

Die Kapitalflussrechnung wurde in Übereinstimmung mit IAS 7 Kapitalflussrechnung aufgestellt und zeigt die Veränderung des Bestands an liquiden Mitteln im Konzern im Laufe des Berichtsjahres durch Mittelzuflüsse und -abflüsse.

Gemäß IAS 7 werden die Zahlungsströme getrennt nach Herkunft und Verwendung aus dem operativen Bereich sowie aus der Investitions- und Finanzierungstätigkeit ausgewiesen. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse aus laufender Geschäftstätigkeit werden, ausgehend vom Jahresergebnis des Konzerns, indirekt abgeleitet. Die Mittelzuflüsse und -abflüsse aus Investitions- und Finanzierungstätigkeit werden direkt abgeleitet. Der Betrag des Finanzmittelfonds in der Kapitalflussrechnung stimmt mit dem in der Bilanz ausgewiesenen Wert der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente überein.

Der Zahlungsmittelabfluss aus betrieblicher Geschäftstätigkeit resultiert aus dem um zahlungsunwirksame Effekte bereinigten Jahresfehlbetrag und aus einem Rückgang des Nettoumlaufvermögens. Die wesentlichen zahlungsunwirksamen Effekte in 2020 sind:

- Aufwendung aus der Neubewertung der zum Verkauf gehaltenen Vermögenswerte in Höhe von TEUR 2.282;
- Abschreibungen von Sachanlagen und immateriellen Vermögenswerten von TEUR 1.456;
- Währungseffekte aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG von TEUR 207.

Der Zahlungsmittelabfluss aus der Investitionstätigkeit resultiert im Wesentlichen aus der Investition in neue Software im Zusammenhang mit dem Outsourcing der Shopumgebung (TEUR 434).

Der Zahlungsmittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit resultiert vor allem aus zwei Kapitalerhöhungen. Der Bruttoemissionserlös der Kapitalerhöhung im Februar 2020 betrug TEUR 6.205. Der Bruttoemissionserlöse der Kapitalerhöhung im Oktober 2020 betrug TEUR 3.386. In diesem Zusammenhang hatte der Konzern Auszahlungen von TEUR 762 für Eigenkapitaltransaktionskosten. Weitere Auszahlungen von TEUR 1.029 betreffen die Tilgung von Leasingverbindlichkeiten und die Zahlung von Zinsen von TEUR 86, welche im Wesentlichen aus den Leasingverbindlichkeiten resultieren. Finanzverbindlichkeiten enthalten zum 31. Dezember 2020 und 2019 ausschließlich Leasingverbindlichkeiten. Die Überleitung der Zahlungsströme aus Finanzierungstätigkeiten auf die Entwicklung der Leasingverbindlichkeiten stellt sich wie folgt dar:

TEUR	2020	2019 R
Leasingverbindlichkeiten zum 1. Januar	620	1.164
Währungsdifferenzen (zahlungsunwirksam)	-2	-2
Zuführung (zahlungsunwirksam)	2.707	127
Tilgung (zahlungswirksam)	-1.029	-669
Leasingverbindlichkeiten zum 31. Dezember	2.296	620

8.7. Eigenkapital

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Kapitalerhöhungen und Kapitalherabsetzungen

Bei Kapitalerhöhungen gegen Bar- oder Sacheinlagen wird ein anteiliger Betrag je Aktie von EUR 1,00 als gezeichnetes Kapital erfasst. Darüberhinausgehende erhaltene Bar- oder Sachwerte werden in der Bilanzposition Kapitalrücklage als Aufgeld aus Kapitalerhöhungen erfasst. Kapitalherabsetzungen werden als Minderung des gezeichneten Kapitals und als Minderung des Bilanzverlustes ausgewiesen, wenn der entsprechende Beschluss der Hauptversammlung eine Deckung von Verlusten als Zweck der Kapitalherabsetzung im Sinne des § 222 AktG vorsieht.

Das im Konzernabschluss ausgewiesene gezeichnete Kapital entspricht dem satzungsmäßigen Grundkapital der Konzernmuttergesellschaft windeln.de SE.

Transaktionskosten bei Eigenkapitaltransaktionen

Die direkt zurechenbaren Kosten im Zusammenhang mit Eigenkapitaltransaktionen (z. B. Kapitalerhöhungen, Kapitalherabsetzungen) sind gemäß IAS 32.37 unter Berücksichtigung jeglicher Steuereffekte (IAS 12.61A(b)) als Abzug des Eigenkapitals (Reduzierung der Kapitalrücklage) zu erfassen. Wenn die angefallenen Transaktionskosten steuerlich abzugsfähig sind und damit die Bemessungsgrundlage mindern, mindern sich die im Eigenkapital zu berücksichtigen Transaktionskosten um die Steuerersparnis, und eine entsprechende Steuerforderung ist einzubuchen, wenn die Voraussetzungen des IAS 12 erfüllt sind. Gem. IAS 32.37 werden lediglich die externen Kosten, die der Eigenkapitaltransaktion direkt zugerechnet werden können und die ohne die Eigenkapitaltransaktion nicht angefallen wären, direkt im Eigenkapital erfasst. Indirekte Kosten, wie z. B. die internen Verwaltungskosten und anteilige Personalaufwendungen fallen nicht unter die direkt zurechenbaren Transaktionskosten und werden zum Zeitpunkt ihres Anfalls als Aufwand in der Gesamtergebnisrechnung erfasst.

Vorausbezahlte Transaktionskosten werden als nicht-finanzieller Vermögenswert abgegrenzt und zum Zeitpunkt der Eigenkapitaltransaktion in das Eigenkapital umgegliedert.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Kapitaltransaktionen

Am 19. Februar 2020 hat die windeln.de SE die von der Außerordentlichen Hauptversammlung am 27. September 2019 beschlossene Kapitalerhöhung abgeschlossen. Das Grundkapital hat sich durch die Ausgabe von insgesamt 5.171.144 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 und einer Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2019 („Neue Aktien“) gegen Bareinlage von EUR 2.989.101 um EUR 5.171.144 auf EUR 8.160.245 erhöht. Basierend auf dem festgelegten Bezugspreis von EUR 1,20 pro Neuer Aktie hat sich ein Bruttoemissionserlös von EUR 6.205.373 ergeben.

Am 24. Juni 2020 hat die Hauptversammlung folgende Beschlüsse gefasst, die am 4. September 2020 mit Eintragung im Handelsregister wirksam wurden:

- Die Hauptversammlung hat beschlossen, das Genehmigte Kapital 2018/I in Höhe von EUR 15.500.000 aufzuheben und durch ein neues Genehmigtes Kapital 2020 in Höhe von EUR 4.080.122 zu ersetzen. Das Genehmigte Kapital 2020 ermächtigt den Vorstand, mit Zustimmung des Aufsichtsrats das Grundkapital der Gesellschaft bis zum 23. Juni 2025 durch Ausgabe von neuen, auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlage zu erhöhen, wobei den Aktionären grundsätzlich ein Bezugsrecht einzuräumen ist.
- Weiterhin wurde beschlossen, die bisher ungenutzte Ermächtigung zur Ausgabe von Wandel- und/oder Optionsschuldverschreibungen, Genussrechten und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie dem korrespondierenden Bedingten Kapital 2019/I von EUR 3.226.629 durch eine weitestgehend inhaltsgleiche, aber an die neue Grundkapitalziffer angepasste neue Ermächtigung zu ersetzen. Die neue Ermächtigung hat eine Laufzeit bis zum 23. Juni 2025, das korrespondierende Bedingte Kapital 2020/I beträgt EUR 3.263.882.

- Das zur Bedienung der Bezugsrechte aus dem Long Term Incentive Programm beschlossene Bedingte Kapital 2016/II von bis zu EUR 555.206 wird in Höhe von EUR 547.355 aufgehoben und beträgt daher noch bis zu EUR 7.851. Das zur Bedienung der Bezugsrechte aus dem Aktienoptionsprogramm 2018 beschlossene Bedingte Kapital 2018 von bis zu EUR 1.200.000 wird in Höhe von EUR 1.184.263 aufgehoben und beträgt daher nur noch bis zu EUR 15.737. Bereits aus-gegebene Bezugsrechte bleiben unberührt. Der Vorstand und der Aufsichtsrat wurden er-mächtigt, bis zum Ablauf des 23. Juni 2024 bis zu 788.228 Bezugsrechte auf insgesamt bis zu 788.228 auf den Inhaber lautende Stückaktien aus dem Aktienoptionsprogramm 2020 an Vorstandsmitglieder und Mitarbeiter der Gesell-schaft und ihrer verbundenen Unternehmen auszugegeben.

Im Anschluss wurde am 25. September 2020 vom Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine weitere Kapitalerhöhung beschlossen und den bestehenden Aktionären der windeln.de SE ein Bezugsrechtsangebot über die neu zu schaffenden Aktien („Neue Aktien“) zu einem Bezugspreis von EUR 1,20 je Neuer Aktie unter-breitet. Die Kapitalerhöhung wurde am 22. Oktober 2020

mit Eintragung im Handelsregister abgeschlossen. Das Grundkapital hat sich durch die Ausgabe von insgesamt 2.821.828 auf den Inhaber lautenden Stückaktien mit einem anteiligen Betrag am Grundkapital von je EUR 1,00 und einer Gewinnberechtigung ab dem 1. Januar 2020 („Neue Aktien „) gegen Bareinlage von EUR 8.160.245 um EUR 2.821.828 auf EUR 10.982.073 erhöht. Insgesamt konn-te ein Bruttoemissionserlös von TEUR 3.386 erzielt wer-den. Die Zulassung der Neuen Aktien zum Handel wird im Geschäftsjahr 2021 erfolgen.

Nach den oben beschriebenen Kapitaltransaktionen be-trägt das Genehmigte Kapital 2020 EUR 1.258.294, die Be-dingten Kapitalien 2016/II und 2018/I betragen EUR 7.851 und EUR 15.737. Die Bedingten Kapitalien 2020/I und 2020/II betragen EUR 3.263.882 und EUR 788.228.

Gezeichnetes Kapital

Zum 31. Dezember 2020 beträgt das gezeichnete Kapital der Konzernmuttergesellschaft TEUR 10.982 (31. Dezem-ber 2019: TEUR 2.989). Es ist in voller Höhe eingezahlt und besteht aus 10.982.073 (31. Dezember 2019: 2.989.101) auf den Inhaber lautende Stückaktien (Stammaktien ohne Nennbetrag mit einem rechnerischen Nennbetrag von je EUR 1,00). Die Überleitung der Anzahl der im Umlauf be-findlichen Anteile am Anfang und am Abschlussstichtag stellt sich wie folgt dar:

	Beschluss der Hauptversammlung	Eintragung im Handelsregister	Zahl der Stammaktien
Stand zum 1. Januar 2020			2.989.101
Kapitalerhöhung	27. September 2019	19. Februar 2020	5.171.144
Kapitalerhöhung	24. Juni 2020	22. Oktober 2020	2.821.828
Stand zum 31. Dezember 2020			10.982.073

Kapitalrücklage

Die Kapitalrücklage beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 173.714 (31. Dezember 2019: TEUR 172.904) und setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Aufgeld aus Finanzierungsrunden bzw. IPO	172.802	171.204
Kapitalerhöhungen aus Gesellschaftsmitteln	-25.232	-25.232
Sacheinlagen	4.465	4.465
Kosten der Eigenkapitaltransaktionen	-7.283	-6.487
Anteilsbasierte Vergütung	28.922	28.914
Aufgeld aus Ausübung von Aktienoptionen	40	40
Kapitalrücklage	173.714	172.904

Bilanzverlust

Der Bilanzverlust resultiert aus den Verlustvorträgen der vergangenen Berichtsperioden sowie aus dem in der ak-tuellen Berichtsperiode entstandenen Periodenergebnis.

8.8. Leistungen an Arbeitnehmer

8.8.1. Anteilsbasierte Vergütung

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Ausgewählte Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands bzw. der lokalen Geschäftsführung erhalten für die geleistete Arbeit eine anteilsbasierte Vergütung in Form von Eigenkapital- bzw. Barausgleich. Gem. IFRS 2 werden Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich einma-lig mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung und Transaktionen mit Barausgleich mit dem beizulegenden Zeitwert am Bilanzstichtag bewertet. Der beizulegende Zeitwert wird über den Zeitraum der Lei-stungserbringung, den sog. Erdienungszeitraum, durch den Anspruchsberechtigten erfolgswirksam unter Erfassung eines korrespondierenden Postens in der Kapitalrücklage im Falle von Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich und unter Erfassung einer korrespondierenden Schuld im Falle von Transaktionen mit Barausgleich verteilt. Im Falle von Transaktionen mit Barausgleich wird bis zur Begleichung der Schuld die Schuld zu jedem Bilanzstichtag und am Erfüllungsstichtag neu bemessen. Änderungen des beizu-legenden Zeitwerts werden erfolgswirksam erfasst.

Die windeln.de SE hat zur Motivation und Bindung wichti-ger Mitarbeiter bisher insgesamt fünf verschiedene Pro-gramme in Bezug auf anteilsbasierte Vergütungszusagen aufgesetzt. Die Mitarbeiter erhalten so die Chance an der künftigen Steigerung des Unternehmenswerts des Kon-zerns teilzuhaben. Die vier Programme, aus denen für die windeln.de SE zum 31. Dezember 2020 noch Verpflichtun-gen bestehen, werden im Folgenden beschrieben.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Beschreibung Programm VSOP 1 und 2

Im Rahmen des Virtuellen Optionsprogramms (VSOP 1) wurden bis einschließlich 2014 mit Mitarbeitern des Kon-

zerns anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen mit Bar-ausgleich abgeschlossen. Die Begünstigten erdienen die gewährten Optionsrechte in 48 Teiltranchen über einen Zeitraum von vier Jahren ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag. Bei Eintritt eines Aus-übungseignisses gelten die Aktienoptionen von vier Mitarbeitern sofort als vollständig angespart, soweit der Berechtigte in einem laufenden Dienst- oder Arbeits-verhältnis mit der Gesellschaft steht. Noch nicht voll an-gesparte Teiltranchen verfallen, wenn das Dienst- bzw. Arbeitsverhältnis vor Eintritt eines Ausübungsereignisses endet. Vollständig angesparte Optionen verfallen, wenn das Dienst- oder Arbeitsverhältnis vor Eintritt eines Aus-übungseignisses aufgrund einer Kündigung oder Abbe-rufung aus wichtigem Grund endet. Die Optionen verfallen spätestens 15 Jahre nach dem Zuteilungsstichtag. Als Aus-übungseignis gilt unter anderem die Börsennotierung der Gesellschaft („IPO-Exit“).

Der Zahlungsanspruch des Optionsberechtigten berech-net sich für jede zugeteilte Option als Differenz zwischen dem Exiterlös pro Anteil und dem Basispreis der Option.

Sämtliche bestehenden anteilsbasierten Vergütungsverein-barungen wurden im ersten Quartal 2015 aufgrund des be-vorstehenden Börsengangs modifiziert. Gemäß IFRS 2 wer-den die modifizierten Verträge von da an als anteilsbasierte Vergütungen mit Eigenkapitalausgleich behandelt. Der in-krementelle beizulegende Zeitwert aller modifizierten Optio-nen beträgt zum Tag der Modifikation EUR 15,064 (EUR 0,02 pro Option). Die Markt-Input-Parameter sind sowohl vor als auch nach der Modifikation unverändert gewählt.

Zusätzlich zu den bereits zum 31. Dezember 2014 be-stehenden anteilsbasierten Vergütungsvereinbarungen wurden im ersten Quartal 2015 weitere anteilsbasierte Vergütungsvereinbarungen (VSOP 2) mit Mitarbeitern des Konzerns getroffen. Die Begünstigten erdienen die ge-

währten Optionsrechte in 48 Teiltranchen über einen Zeitraum von vier Jahren ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag. Die Aktienoptionen werden analog den bestehenden modifizierten Vereinbarungen als anteilsbasierte Vergütungen mit Eigenkapitalausgleich behandelt.

Beschreibung Programm LTIP 2015-2017 – SO und RSU

In 2015 hat die Gesellschaft einen Long Term Incentive Plan (LTIP 2015-2017) aufgesetzt und in 2015 bis 2017 mit Mitarbeitern des Konzerns entsprechende Verträge abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms werden sowohl Aktienoptionen (Stock Options, SO) mit Eigenkapitalausgleich als auch Restricted Stock Units (RSU) ausgegeben. Die RSU berechtigen grundsätzlich zum Bezug von Aktien der windeln.de SE in Höhe des jeweils gültigen Aktienkurses ohne die Bezahlung eines Ausübungspreises seitens des Bezugsberechtigten. Nach Ablauf einer sechsmonatigen Cliff-Period ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag haben sich die Begünstigten die gewährten Optionsrechte zu 6/48 erdient; danach verdienen sie sich die Optionsrechte in 42 weiteren Teiltranchen über einen Zeitraum von dreieinhalb Jahren. Vorausgesetzt definierte Umsatzwachstumsziele des Konzerns werden erreicht (sog. Leistungsbedingung), können die Aktienoptionen nach Ende eines vierjährigen Erdienungszeitraums ausgeübt werden. Werden die definierten Umsatzwachstumsziele nicht erreicht, können die Aktienoptionen nicht ausgeübt werden. Im Falle der RSU gibt es keine Leistungsbedingung. Sowohl bei den Aktienoptionen als auch bei den RSU ist die Anzahl der auszugebenden Aktien nach oben hin begrenzt (CAP). In Einklang mit IFRS 2 werden die Aktienoptionen lediglich zum Zeitpunkt der Ausgabe bzw. Tag der Gewährung bewertet. Bei der Vergütung der RSU hat die Gesellschaft grundsätzlich hinsichtlich der Erfüllung ein Wahlrecht. In 2020 wurden erdiente RSU aus Verträgen aus den Jahren 2015 und 2016 in bar bedient, und es erfolgten Auszahlungen in Höhe von insgesamt TEUR 4. Bezüglich der Bilanzierung und Bewertung der RSU aus Verträgen aus dem Jahr 2017 wird auf den Absatz „Änderung der geplanten Erfüllung“ verwiesen.

Beschreibung

Programm LTIP 2018-2020 – SO und RSU

In 2018 hat die Gesellschaft einen zweiten Long Term Incentive Plan (LTIP 2018-2020) aufgesetzt und in 2018 und 2019 mit Mitarbeitern des Konzerns entsprechende Verträge abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms werden ebenfalls sowohl Aktienoptionen (Stock Options, SO) mit Eigenkapitalausgleich als auch Restricted Stock Units (RSU) ausgegeben. Die RSU berechtigen grundsätzlich zum Bezug

von Aktien der windeln.de SE in Höhe des jeweils gültigen Aktienkurses ohne die Bezahlung eines Ausübungspreises seitens des Bezugsberechtigten. Nach Ablauf einer sechsmonatigen Cliff-Period ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag haben sich die Begünstigten die gewährten Optionsrechte zu je 1/48 pro Monat ab Beginn des Kalenderjahres, in welchem der Zuteilungsstichtag liegt, erdient; danach verdienen sie sich die Optionsrechte in weiteren Teiltranchen von je 1/48 pro Monat über einen Gesamtzeitraum von vier Jahren, gerechnet ab dem Beginn des Kalenderjahres, in welchem der Zuteilungsstichtag liegt. Vorausgesetzt definierte EBIT-Ziele des Konzerns werden erreicht (sog. Leistungsbedingung), können die Aktienoptionen nach Ende des vierjährigen Erdienungszeitraums ausgeübt werden. Werden die definierten EBIT-Ziele nicht erreicht, können die Aktienoptionen nicht ausgeübt werden. Im Falle der RSU gibt es keine Leistungsbedingung. Sowohl bei den Aktienoptionen als auch bei den RSU ist die Anzahl der auszugebenden Aktien nach oben hin begrenzt (CAP). In Einklang mit IFRS 2 werden die Aktienoptionen lediglich zum Zeitpunkt der Ausgabe bzw. Tag der Gewährung bewertet. Bei der Vergütung der RSU hat die Gesellschaft grundsätzlich hinsichtlich der Erfüllung ein Wahlrecht zwischen Aktien- und Barausgleich. Bezüglich der Bilanzierung und Bewertung der RSU wird auf den Absatz „Änderung der geplanten Erfüllung“ verwiesen.

Änderung der geplanten Erfüllung

In Bezug auf die Long Term Incentive Plans LTIP 2015-2017 und LTIP 2018-2020 hat die Gesellschaft bei der Vergütung der RSU grundsätzlich hinsichtlich der Erfüllung ein Wahlrecht. In den Vorjahren hat die Gesellschaft eine Erfüllung in echten Eigenkapitalinstrumenten vorgesehen, weshalb die Bilanzierung des Vertragsbestandteils als anteilsbasierte Vergütung mit Eigenkapitalausgleich erfolgt ist. In Einklang mit IFRS 2 wurden die RSU lediglich zum Zeitpunkt der Ausgabe bzw. Tag der Gewährung bewertet.

Gegen Ende des zweiten Quartals 2020 haben Aufsichtsrat und Vorstand der Gesellschaft beschlossen, bereits vollständig erdiente RSU, die in 2015 und 2016 ausgegeben worden sind, in bar zu begleichen. Die Gesellschaft geht davon aus, dass auch künftig die Erfüllung der RSU in bar erfolgen wird. Hintergrund ist zum einen der niedrige Aktienkurs der Gesellschaft und zum anderen die durch die im letzten Jahr erfolgten Kapitalherabsetzungen bedingte starke Reduzierung der Anzahl an ausstehenden RSUs und die daraus resultierenden unverhältnismäßig hohen Kosten einer Bedienung in Aktien.

Die Bilanzierung der RSU wurde daraufhin in Einklang mit IFRS 2 angepasst. Es wurde einmalig eine aufwandsneutrale Umgliederung von der Kapitalrücklage in die Rückstellungen in Höhe des beizulegenden Zeitwerts der erdienten RSU zum Modifikationszeitpunkt vorgenommen. Ab diesem Zeitpunkt werden neu erdiente RSU mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt ihrer Gewährung aufwandswirksam erfasst, wobei dieser Aufwand gemäß IFRS 2 quotal auf die Kapitalrücklage sowie die Rückstellungen allokiert wird. Zudem werden die RSUs zu jedem Bilanzstichtag zum beizulegenden Zeitwert neu bewertet. In einem letzten Schritt werden die Rückstellungen ergebniswirksam so angepasst, dass der resultierende Rückstellungsbetrag dem beizulegenden Zeitwert der erdienten RSUs zum Bilanzstichtag entspricht.

Beschreibung Programm LTIP 2020-2024 – SO und RSU

In 2020 hat die Gesellschaft einen dritten Long Term Incentive Plan (LTIP 2020-2024) aufgesetzt und in 2020 mit Mitarbeitern des Konzerns entsprechende Verträge abgeschlossen. Im Rahmen dieses Programms werden ebenfalls sowohl Aktienoptionen (Stock Options, SO) als auch Restricted Stock Units (RSU) ausgegeben. Die RSU berechtigen zum Bezug von Aktien der windeln.de SE zum jeweils gültigen Aktienkurs ohne die Bezahlung eines Ausübungspreises seitens des Bezugsberechtigten oder zu einer Barzahlung in gleicher Höhe. Das Wahlrecht für die Art der Bedienung liegt dabei bei der Gesellschaft. Bei der Vergütung der SO hat die Gesellschaft ebenfalls hinsichtlich der Erfüllung ein Wahlrecht. Ab einem von der Gesellschaft festgelegten Zuteilungsstichtag (für das Jahr 2020 ist der Zuteilungsstichtag auf den 1. Januar 2020 festgelegt) verdienen sich die Begünstigten die Optionsrechte in Teiltranchen von je 1/48 pro Monat über einen Gesamtzeitraum von vier Jahren. Vorausgesetzt der Aktienkurs der Gesellschaft steigt in einem definierten Zeitraum um mindestens einen definierten Prozentwert an (sog. Leistungsbedingung), können die Aktienoptionen nach Ende des vierjährigen Erdienungszeitraums und der vierjährigen Wartefrist (ab Datum des Vertragsschlusses) innerhalb vorgegebener Ausübungsfenster ausgeübt werden. Wird die Leistungsbedingung nicht erreicht, können die Aktienoptionen nicht ausgeübt werden. Im Falle der RSU gibt es keine Leistungsbedingung. Sowohl bei den Aktienoptionen als auch bei den RSU ist die Anzahl der auszugebenden Aktien nach oben hin begrenzt (CAP).

Da der Vorstand und der Aufsichtsrat derzeit eine Bedienung der Aktienoptionen in echten Eigenkapitalinstrumenten vorsehen, erfolgt die Bilanzierung des

Vertragsbestandteils als anteilsbasierte Vergütung mit Eigenkapitalausgleich. In Einklang mit IFRS 2 werden die Aktienoptionen deswegen lediglich zum Zeitpunkt der Ausgabe bzw. Tag der Gewährung bewertet. In Bezug auf die Bedienung der RSU weist die Unternehmenshistorie auf eine Bedienung in bar hin, weshalb die Bilanzierung dieses Vertragsbestandteils als anteilsbasierte Vergütung mit Barausgleich erfolgt.

Bewertung der Programme

Für die bis 2019 einmalig zu bewertenden anteilsbasierten Vergütungszusagen mit Eigenkapitalausgleich wurde einheitlich das gleiche Bewertungsverfahren, eine Monte-Carlo-Simulation, angewendet. Für die Beschreibung des Verfahrens wird auf den Geschäftsbericht 2019 verwiesen.

Seit 2020 werden die Bewertungen der RSU zum Bilanzstichtag sowie der in neu ausgegebenen Aktienoptionen zum Zeitpunkt der Zuteilung durch einen externen Bewertungsexperten durchgeführt, der die beizulegenden Zeitwerte anhand eines Binominalmodells bestimmt hat.

Das verwendete Binomialmodell basiert auf dem 1979 entwickelten Cox-Ross-Rubinstein Modell. Die Berechnung erfolgt auf Basis eines VBA-Makros. Dem Binomialmodell liegt grundsätzlich eine Darstellung zugrunde, die verschiedene Pfade aufzeigt, denen der Aktienkurs während der Laufzeit der Bezugsrechte folgen kann. Je nach Anzahl der ausgewählten Zeitintervalle bzw. Knoten entsteht eine unterschiedliche Anzahl an Pfaden. In jedem Zeitintervall gibt es eine Wahrscheinlichkeit, dass sich der Aktienkurs um einen bestimmten Prozentsatz nach oben oder nach unten bewegt. Dabei wird die Wahrscheinlichkeit nach dem allgemeinen Prinzip der Optionsbewertung, der so genannten risikoneutralen Bewertung, berechnet. In diesem Zusammenhang wird auf einen risikolosen Zinssatz zurückgegriffen, der als erwartete Rendite des Wertpapiers angenommen wird. Die Bewertung der Bezugsrechte erfolgt auf Basis von 5.000 Zeitschritten. Die Länge eines jeden Zeitschrittes wird direkt im Makro berechnet. Der Aktienkurs am jeweiligen Knoten berechnet sich auf Basis des Aktienkurses zum jeweiligen Bewertungsstichtag multipliziert mit einem Faktor, der die Aufwärtsbewegungen und einem Faktor, der die Abwärtsbewegungen im Binomialmodell repräsentiert. Für die Berechnung des Werts pro Bezugsrecht muss man sich grundsätzlich vom Ende des Baumes zum Anfang des Baumes „vorarbeiten“. Der Wert an den Endknoten des Baums ermittelt sich allgemein auf Basis der Gegenüberstellung des Aktienkurses der Gesellschaft zum Zeitpunkt des Endknotens und der

Auszahlungsbegrenzung (Cap). Grundsätzlich werden die Werte der Knoten aus den Werten der vorhergehenden Knoten berechnet, sofern eine Ausübung der Option zum jeweiligen Zeitpunkt nicht möglich bzw. ökonomisch nicht sinnvoll ist. Aus diesem Grund werden beispielsweise die Werte der vorletzten Knoten aus den Werten der Endknoten ermittelt. Das heißt im ersten Schritt wird ermittelt, ob aktuell eine Ausübung ökonomisch sinnvoll ist - ökonomisch sinnvoll bedeutet, dass die Auszahlung bei Ausübung höher ist als der aktuelle beizulegende Zeitwert bei Halten der Option. Im Anschluss daran werden die folgenden beiden Produkte bestimmt: a) der zukünftige Bezugsrechtswert einer Aufwärtsbewegung multipliziert mit der Wahrscheinlichkeit für die Aufwärtsbewegung und b) der zukünftige Bezugsrechtswert einer Abwärtsbewegung multipliziert mit der Wahrscheinlichkeit für die Abwärtsbewegung. Die Summe aus beiden Werten wird anschließend mit dem Faktor für die risikoneutrale Bewertung multipliziert, um den Erwartungswert des Bezugsrechtswert für den betrachteten Knoten zu erhalten.

Die Volatilität wurde als laufzeitadäquate historische Volatilität der windeln.de Aktie über die jeweilige Restlaufzeit ermittelt. Der berücksichtigten erwarteten Volatilität liegt die Annahme zugrunde, dass von historischer Volatilität auf künftige Trends geschlossen werden kann, so dass die tatsächlich eintretende Volatilität von den getroffenen Annahmen abweichen kann. Die erwartete Dividendenrendite beruht auf Markteinschätzungen für die Höhe der erwarteten Dividende der windeln.de Aktie. Die risikolosen Zinssätze wurden auf Basis der laufzeitadäquaten Verzinsung deutscher Staatsanleihen ermittelt.

Grundsätzlich führen das alte und das neue Bewertungsverfahren bei gleichen Inputparametern zum gleichen Ergebnis.

Im Nachfolgenden sind die Input-Parameter dargestellt, die im Falle von VSOP 1-2 und SO im Zeitpunkt der Gewährung bzw. im Falle von RSU zum 31. Dezember 2020 im Rahmen der Bewertung verwendet worden sind. Für zum 31. Dezember 2020 verwirkte SO sowie für RSU, die zum 31. Dezember 2020 mit dem tatsächlichen Erfüllungsbetrag bilanziert sind, enthält die Tabelle keine Informationen.

	VSOP 1-2	LTIP 2015-2017		LTIP 2018-2020		LTIP 2020-2024	
		RSU	SO	RSU	SO	RSU	SO
Erwartete Volatilität (%)	37,46 % - 40,80 %	63,03 %	41,91 %	94,71 % - 95,64 %	44,51 % - 47,88 %	81,40 %	72,40 %
Risikoloser Zinssatz (%)	0,00 %	-0,76 %	0,00 %	-0,73 % - -0,72 %	0,00 %	-0,76 %	-0,68 %
Erwartete Dividendenrendite (%)	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %	0,00 %
Antizipierte Laufzeit der Optionen (Jahre)	0,25 - 4	4	4	4	4 - 4,67	4	6,17
Durchschnittlicher Aktienkurs zum Bewertungszeitpunkt (in EUR)	13,25	1,42	3,19	1,42	1,26 - 2,17	1,42	1,81

Die ausschließlich im Eigenkapital bilanzierten Bezugsrechte veränderten sich wie folgt:

	VSOP 1-2	LTIP 2015-2017		LTIP 2018-2020		LTIP 2020-2024
		RSU	SO	RSU	SO	SO
Zu Beginn der Berichtsperiode ausstehend (1. Januar 2020)	4.416	3.315	4.031	1.604	4.835	-
Änderung der geplanten Erfüllung	-	-3.315	-	-1.604	-	-
In der Berichtsperiode gewährt	-	-	448	-	2.623	30.205
In der Berichtsperiode ausgeübt	-	-	-	-	-	-
In der Berichtsperiode verwirkt	-	-	-4.380	-	-167	-
In der Berichtsperiode verfallen	-	-	-	-	-	-
Zum Ende der Berichtsperiode ausstehend (31. Dezember 2020)	4.416	-	99*	-	7.291	30.205
Am Ende der Berichtsperiode ausübbar (31. Dezember 2020)	4.416	-	-	-	-	-

* Das Management ist in 2018 zu der Einschätzung gekommen, dass das im LTIP 2015-2017 vorgegebene zu erreichende Erfolgsziel (sog. Leistungsbedingung) in Bezug auf das definierte durchschnittliche Umsatzwachstum während des vierjährigen Erdienungszeitraums mit hoher Wahrscheinlichkeit nicht erfüllt wird. Zum 31. Dezember 2020 ist die Einschätzung in Bezug auf die in 2017 ausgegebenen Optionen unverändert. Das Management geht weiterhin davon aus, dass die in 2017 ausgegebenen

Aktienoptionen, für welche diese Leistungsbedingung gilt, nicht vollständig erdient werden. Die Annahme wurde entsprechend den IFRS 2 für Bilanzierungszwecke im Mengengerüst abgebildet. Für die in 2015 und 2016 ausgegebenen Optionen wurden die definierten Erfolgsziele final nicht erreicht, und die Optionen sind verwirkt.

Der gewichtete durchschnittliche Ausübungspreis (in EUR) für Aktienoptionen stellt sich wie folgt dar:

	VSOP 1-2	LTIP 2015-2017	LTIP 2018-2020	LTIP 2020-2024
		SO	SO	SO
Für zu Beginn der Berichtsperiode ausstehende Aktienoptionen (1. Januar 2020)	35,00	121,21	32,11	-
Für in der Berichtsperiode gewährte Aktienoptionen	-	107,47	23,57	1,20
Für in der Berichtsperiode ausgeübte Aktienoptionen	-	-	-	-
Für in der Berichtsperiode verwirkte Aktienoptionen	-	120,08	17,02	-
Für in der Berichtsperiode verfallene Aktienoptionen	-	-	-	-
Für am Ende der Berichtsperiode ausstehende Aktienoptionen (31. Dezember 2020)	35,00	107,47	29,37	1,20
Für am Ende der Berichtsperiode ausübbare Aktienoptionen (31. Dezember 2020)	35,00	-	-	-

Die durchschnittliche gewichtete vertragliche Restlaufzeit für die zum 31. Dezember 2020 ausstehenden Aktienoptionen beträgt 3 Jahre. Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert der im Jahr 2020 gewährten Restricted Stock Units betrug EUR 1,31. Der durchschnittliche gewichtete beizulegende Zeitwert der im Jahr 2020 gewährten Aktienoptionen betrug nach Modifikation aufgrund der

beiden Kapitalherabsetzungen in 2019 EUR 1,34. Unter Berücksichtigung der Kapitalherabsetzungen in 2019 beträgt die Ausübungspreisspanne der zum 31. Dezember 2020 ausstehenden Aktienoptionen mit Eigenkapitalausgleich EUR 1,20 bis EUR 107,47, falls ein Ausübungspreis festgesetzt worden ist.

Darstellung der Ergebniseffekte

Der in 2020 aus anteilsbasierten Vergütungszusagen erfasste Aufwand beträgt insgesamt TEUR 57 (2019: TEUR 38). Davon entfallen TEUR 30 Aufwand auf anteilsbasierte Vergütung aus Aktienoptionsprogrammen mit Eigenkapitalausgleich und TEUR 27 Aufwand auf anteilsbasierte Vergütung aus Aktienoptionsprogrammen mit Barausgleich. Im Vorjahr entfiel der Aufwand vollständig auf anteilsbasierte Vergütung aus Aktienoptionsprogrammen mit Eigenkapitalausgleich.

Zum 31. Dezember 2020 sind für anteilsbasierte Vergütungszusagen aus Aktienoptionsprogrammen mit Eigenkapital- sowie Barausgleich insgesamt TEUR 11.988 in der

Kapitalrücklage erfasst (31. Dezember 2019: TEUR 11.980 für Aktienoptionsprogramme mit Eigenkapitalausgleich). Zum 31. Dezember 2020 ist eine Rückstellung für anteilsbasierte Vergütungszusagen aus Aktienoptionsprogrammen mit Barausgleich in Höhe von TEUR 45 gebildet (31. Dezember 2019: keine).

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Kosten aus der anteilsbasierten Vergütung durch Eigenkapital- bzw. Barmittel an Führungskräfte und Mitglieder des Vorstands bzw. der lokalen Geschäftsführung werden im Konzern im Falle von Transaktionen mit Eigenkapitalausgleich mit dem beizulegenden Zeitwert zum Zeitpunkt der Gewährung und im Falle von Transaktionen mit Barausgleich mit dem beizulegenden Zeitpunkt am Bilanzstichtag bewertet. Zur Schätzung des beizulegenden Zeitwerts anteilsbasierter Vergütungszusagen muss das am besten geeignete Bewertungsverfahren bestimmt werden. Die Wahl des Bewertungsverfahrens ist abhängig von den Bedingungen der Gewährung. Für diese Schätzung ist weiterhin die Bestimmung geeigneter in dieses Bewertungsverfahren einfließender Input-Parameter, darunter insbesondere die voraussichtliche Optionslaufzeit, die Volatilität und der risikolose Zinssatz, sowie entsprechender Annahmen, erforderlich.

Des Weiteren fließen Annahmen des Managements bezüglich der Wahrscheinlichkeit des Eintreffens von vorgegebenen Erfolgszielen (sog. Leistungsbedingungen) in das Mengengerüst ein. Hierzu werden regelmäßig das aktuelle Budget sowie angepasste Forecasts ausgewertet und so die Wahrscheinlichkeit beurteilt.

Der Rückstellungsbetrag wird für jeden Mitarbeiter, für den eine vertragliche Verpflichtung zur Zahlung eines Bonus besteht, einzeln berechnet.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Bonusverbindlichkeiten werden als Teil der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Siehe quantitative Angaben in Abschnitt 8.10.

8.8.2 Bonuspläne

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Für Bonuszahlungen nach Ende des Geschäftsjahres für das vorangegangene Geschäftsjahr wird im Konzernabschluss eine Rückstellung passiviert und der entsprechende Aufwand im Personalaufwand ausgewiesen.

8.9. Rückstellungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Rückstellungen werden gem. IAS 37 gebildet, wenn folgende Bedingungen kumulativ erfüllt sind:

- Der Konzern hat eine gegenwärtige rechtliche oder faktische Verpflichtung.
- Die Verpflichtung resultiert aus einem vergangenen Ereignis.
- Es ist wahrscheinlich (more likely than not), dass die Begleichung der Verpflichtung zu einer Vermögensbelastung führen wird.
- Die Höhe der Rückstellung kann verlässlich ermittelt werden.

Für zukünftige operative Verluste werden keine Rückstellungen erfasst.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Langfristige Rückstellungen bestehen in Höhe von TEUR 45. Sie betreffen ausschließlich anteilsbasierte Vergü-

Die Rückstellungshöhe wird unter Berücksichtigung aller aus der Verpflichtung erkennbaren Risiken bestmöglich geschätzt. Dabei wird grundsätzlich von dem Erfüllungsbetrag mit der höchsten Eintrittswahrscheinlichkeit ausgegangen. Bei den kurzfristigen Rückstellungen wird mit einem Mittelabfluss innerhalb des folgenden Geschäftsjahres gerechnet. Langfristige Rückstellungen mit einer Laufzeit von über einem Jahr werden auf den Berichtstichtag abgezinst. Dabei wird ein Vorsteuerzinssatz, der die aktuellen Markterwartungen hinsichtlich des Zinseffekts sowie die für die Verpflichtung spezifischen Risiken berücksichtigt, zugrunde gelegt.

Aus der reinen Aufzinsung resultierende Erhöhungen der Rückstellungen werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung unter Finanzaufwendungen erfasst.

tungszusagen, die in Barmitteln ausgezahlt werden. Die kurzfristigen Rückstellungen teilen sich in die folgenden Gruppen auf:

TEUR	Belastende Verträge	Personalrückstellungen	Sonstige Rückstellungen	Summe kurzfristige Rückstellungen
Stand 1. Januar 2020	18	95	175	288
Zuführung	3	17	27	47
Auflösung	-	-	-6	-6
Verbrauch	-13	-9	-168	-190
Stand 31. Dezember 2020	8	103	27	138

Die sonstigen kurzfristigen Rückstellungen umfassen zum 31. Dezember 2020 im Wesentlichen eine Rückstellung für Rechtsstreitigkeiten mit Mitarbeitern. Zum 31. Dezember 2019 enthielt diese Position im Wesentlichen zurückgestellte Aufwandsentschädigungen für die Beschaffung von Belegen für die Umsatzsteuerkorrekturen.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Verpflichtungen

Zum 31. Dezember 2020 bestehen künftige Verpflichtungen aus noch nicht gelieferten Warenbestellungen in Höhe

von TEUR 2.417 (31. Dezember 2019: TEUR 5.666) sowie aus einem Dienstleistungsvertrag in Höhe von TEUR 62.

Rechtsstreitigkeiten, Garantien und Eventualverbindlichkeiten

Zwei Mitarbeiter der Bebitus Retail S.L.U. haben durch einen Incentive Plan am Kaufpreis (inkl. Earn Outs) für die Gesellschaft in Höhe von jeweils 0,5% partizipiert. In 2018 wurde der letzte Teil des Earn Outs ausgezahlt, dabei wurde der Kaufpreisanpassungsvertrag berücksichtigt. Ende 2018 haben diese beiden Mitarbeiter den Konzern auf weitere Zahlungen verklagt, da beide sich durch den

Kaufpreisanpassungsvertrag und den dadurch bedingten niedrigeren Kaufpreis benachteiligt fühlen. Der Konzern begegnet dem Risiko mit der Bildung einer Rückstellung in Höhe der Differenz des tatsächlich insgesamt gezahlten Kaufpreises und eines nach dem ursprünglichen Kaufvertrag berechneten Betrags ohne Berücksichtigung des Kaufpreisanpassungsvertrages.

Des Weiteren bestehen zum 31. Dezember 2020 wie auch im Vorjahr keine wesentlichen Rechtsstreitigkeiten.

Zum 31. Dezember 2020 und 31. Dezember 2019 wurden keine Garantien abgegeben.

Im Geschäftsjahr 2020 kam es zu einem Datensicherheitsvorfall. In diesem Zusammenhang hat windeln.de eine Stellungnahme beim Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) eingereicht. Das BSI könnte ein Bußgeld verhängen. Aufgrund der fristgerechten Abgabe

geforderter Dokumente und Informationen ist der Eintritt unwahrscheinlich. Weitere Informationen befinden sich in Abschnitt 2.3. des Konzernlageberichts.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen
Die Bestimmung von Rückstellungen ist in erheblichem Umfang mit Einschätzungen verbunden. Es kann somit notwendig werden, dass die Höhe einer Rückstellung aufgrund neuer Entwicklungen und Änderungen in den Einschätzungen angepasst werden muss. Veränderungen von Schätzungen und Prämissen im Zeitablauf können eine wesentliche Auswirkung auf die künftige Ertragslage haben. Es kann nicht ausgeschlossen werden, dass dem Konzern zusätzlich zu den gebildeten Rückstellungen weitere Aufwendungen entstehen, die eine wesentliche Auswirkung auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns haben.

8.10. Finanzielle Verbindlichkeiten

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Erstmalige Erfassung und Bewertung

Finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz als finanzielle Verbindlichkeiten, die erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet werden, als Darlehen, oder als Verbindlichkeiten bzw. Derivate, die als Sicherungsinstrument designiert wurden und als solche effektiv sind, klassifiziert. Sämtliche finanzielle Verbindlichkeiten werden beim erstmaligen Ansatz zum beizulegenden Zeitwert bewertet, im Fall von Darlehen und Verbindlichkeiten abzüglich der direkt zurechenbaren Transaktionskosten. Im windeln.de Konzern bestehen derzeit keine Verbindlichkeiten bzw. Derivate, die als Sicherungsinstrumente designiert sind.

Folgebewertung

Die Folgebewertung finanzieller Verbindlichkeiten hängt folgendermaßen von deren Klassifizierung ab:

- (1) Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten

Erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten umfassen die zu Handelszwecken gehaltenen finanziellen Verbindlichkeiten sowie andere finanzielle Verbindlichkeiten, die bei ihrem erstmaligen Ansatz als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert bewertet klassifiziert werden.

Finanzielle Verbindlichkeiten werden als zu Handelszwecken gehalten klassifiziert, wenn sie für Zwecke des Rückkaufs in der nahen Zukunft eingegangen wurden. Diese Kategorie umfasst auch vom Konzern abgeschlossene derivative Finanzinstrumente, die nicht als Sicherungsinstrumente in Sicherungsbeziehungen gemäß IFRS 9 designiert sind. Getrennt erfasste eingebettete Derivate werden ebenfalls als zu Handelszwecken gehalten eingestuft, mit Ausnahme von Derivaten, die als Sicherungsinstrumente designiert wurden und als solche effektiv sind.

Gewinne oder Verluste aus finanziellen Verbindlichkeiten, die zu Handelszwecken gehalten werden, werden erfolgswirksam erfasst. Die Einstufung finanzieller Verbindlichkeiten als erfolgswirksam zum beizulegenden Zeitwert be-

Konzernabschluss

wertet erfolgt zum Zeitpunkt ihrer erstmaligen Erfassung, sofern die Kriterien gemäß IFRS 9 erfüllt sind.

(2) Darlehen

Nach der erstmaligen Erfassung werden verzinsliche Darlehen unter Anwendung der Effektivzinsmethode zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertet. Gewinne und Verluste werden erfolgswirksam erfasst, wenn die Verbindlichkeiten ausgebucht werden, außerdem im Rahmen von Amortisationen mittels der Effektivzinsmethode.

Fortgeführte Anschaffungskosten werden unter Berücksichtigung eines Agios oder Disagios bei Akquisition sowie von Gebühren oder Kosten berechnet, die einen integralen Bestandteil des Effektivzinssatzes darstellen. Die Amortisation mittels der Effektivzinsmethode ist in der Gewinn- und Verlustrechnung als Teil der Finanzaufwendungen enthalten. In diese Kategorie fallen in der Regel verzinsliche Darlehen.

Ausbuchung

Eine finanzielle Verbindlichkeit wird ausgebucht, wenn die ihr zugrunde liegende Verpflichtung erfüllt, aufgehoben oder erloschen ist. Wird eine bestehende finanzielle Verbindlichkeit durch eine andere finanzielle Verbindlichkeit desselben Kreditgebers mit substanziell anderen Vertragsbedingungen ausgetauscht oder werden die Bedingungen einer bestehenden Verbindlichkeit wesentlich geändert, so wird ein solcher Austausch oder eine solche Änderung als Ausbuchung der ursprünglichen Verbindlichkeit und Ansatz einer neuen Verbindlichkeit behandelt.

Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Bonusverbindlichkeiten	588	607
Kreditorische Debitoren	527	476
Sonstige personalbezogene Verbindlichkeiten	322	418
Verbindlichkeiten für Aufsichtsrat	203	217
Abschlussprüfung und Steuerberatung	189	208
Erwartete rückerstattungspflichtige Retouren	65	61
Verbindlichkeiten für Beratungsleistungen	21	36
Sonstige	43	41
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	1.958	2.064

Die kreditorischen Debitoren betreffen Kundenguthaben aufgrund von Überzahlungen oder bereits erfolgten Retouren. Erwartete rückerstattungspflichtige Retouren sind

8.10. Finanzielle Verbindlichkeiten

Die Differenz zwischen den jeweiligen Buchwerten wird erfolgswirksam erfasst.

Saldierung von Finanzinstrumenten

Grundsätzlich werden finanzielle Vermögenswerte und Verbindlichkeiten saldiert und der Nettobetrag in der Konzernbilanz ausgewiesen, wenn zum gegenwärtigen Zeitpunkt ein Rechtsanspruch besteht, die erfassten Beträge miteinander zu verrechnen, und beabsichtigt ist, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen oder gleichzeitig mit der Realisierung des betreffenden Vermögenswerts die dazugehörige Verbindlichkeit abzulösen.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen betragen zum 31. Dezember 2020 TEUR 3.490 (31. Dezember 2019: TEUR 3.639), sie sind innerhalb eines Jahres fällig und nicht verzinslich. Der Posten umfasst auch die zum Stichtag abgegrenzten ausstehenden Rechnungen für Lieferungen und Leistungen. Die Fälligkeiten liegen in der Regel zwischen 0 und 60 Tagen.

Finanzverbindlichkeiten

Finanzverbindlichkeiten enthalten ausschließlich Leasingverbindlichkeiten, die Bewertung zum 31. Dezember 2020 wird in Abschnitt 10 beschrieben.

in Abschnitt 9.1 beschrieben. Die sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten sind unverzinslich. Sonstige langfristige finanzielle Verbindlichkeiten bestehen nicht

Zusätzliche Angaben über Finanzinstrumente

Die nachfolgende Tabelle zeigt Buchwerte und beizulegende Zeitwerte sämtlicher finanzieller Verbindlichkeiten und die Zuordnung der Bilanzposten auf die Bewertungskategorien:

TEUR	31.12.2020		31.12.2019	
	Buchwert	Beizulegender Zeitwert	Buchwert	Beizulegender Zeitwert
Finanzielle Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten:				
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.490	3.490	3.639	3.639
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.958	1.958	2.064	2.064
Finanzielle Verbindlichkeiten ergebniswirksam zum beizulegenden Zeitwert:				
---			-	-
Finanzielle Verbindlichkeiten, ohne Leasingverbindlichkeiten	-	-		
kurzfristig	5.448	5.448	5.703	5.703
langfristig	-	-	-	-

Aufgrund der kurzen Laufzeiten der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten wird für diese Posten angenommen, dass die beizulegenden Zeitwerte den Buchwerten entsprechen.

Angaben zum Kapitalmanagement

Das Kapitalmanagement zielt im Wesentlichen darauf ab, die kurz-, mittel- und langfristige Liquidität und Finanzierung des Konzerns zu sichern. Dabei liegt besonderer Fokus auf der Sicherstellung ausreichend liquider Mittel bis zur Erreichung eines positiven Free Cash Flows und auf dem aktiven Management des Nettoumlaufvermögens. Die hierfür anwendbaren Maßnahmen beinhalten die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital, die Verbesserung der Ausgabenstruktur, die Optimierung des Lagerbestandes sowie Steuerung von Lieferantenkonditionen.

Die windeln.de SE unterliegt keinen satzungsmäßigen Kapitalerfordernissen.

Der Konzern überwacht seine Liquiditätssituation fortlaufend mittels rollierender detaillierter Forecasts und steuert proaktiv die Höhe des Nettoumlaufvermögens, insbesondere die Höhe des Vorratsbestands. Hierfür wurde im Geschäftsjahr 2020 ein automatisiertes Tool für den Einkauf eingeführt, um die Beschaffung und Lagerdauer unter Einbeziehung von Reichweiten weiter zu optimieren.

8.11. Nicht-finanzielle Verbindlichkeiten

Es bestehen keine langfristigen nicht-finanziellen Verbindlichkeiten. Kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten sind unverzinslich und enthalten folgende Positionen:

TEUR	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten Zollbehörden	264	131
Verbindlichkeiten Sozialversicherung, Lohn- und Kirchensteuer	233	237
Umsatzsteuerverbindlichkeiten	204	183
Kurzfristige nicht-finanzielle Verbindlichkeiten	701	551

8.12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag und latente Steuern

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Der Steueraufwand der Periode setzt sich aus laufenden und latenten Steuern zusammen. Steuern werden erfolgswirksam in der Gesamtergebnisrechnung erfasst, es sei denn, sie beziehen sich auf Posten, die unmittelbar im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst wurden. In diesem Fall werden die Steuern im Eigenkapital oder im sonstigen Ergebnis erfasst.

Der laufende Steueraufwand wird unter Anwendung der am Bilanzstichtag geltenden Steuervorschriften der Länder, in denen die Gesellschaften tätig sind und zu versteuerndes Einkommen erwirtschaften, berechnet. Das Management überprüft regelmäßig Steuerdeklarationen, vor allem in Bezug auf auslegungsfähige Sachverhalte, und bildet, wenn angemessen, Verpflichtungen basierend auf den Beträgen, die erwartungsgemäß an die Finanzbehörden abzuführen sind.

Latente Steuern werden unter Anwendung der Steuersätze (und Steuervorschriften) bewertet, die am Bilanzstichtag gelten oder im Wesentlichen gesetzlich verabschiedet sind und deren Geltung zum Zeitpunkt der Realisierung der latenten Steuerforderung bzw. der Begleichung der latenten Steuerverbindlichkeit erwartet wird.

Latente Steuern sind für alle temporären Differenzen zwischen der Steuerbasis der Vermögenswerte und Verbindlichkeiten (tax base) und ihren Buchwerten im IFRS-Konzernabschluss sowie für Verlustvorträge zu berücksichtigen (Verbindlichkeitenmethode).

Wenn jedoch im Rahmen einer Transaktion, die keinen Unternehmenszusammenschluss darstellt, eine latente Steuer aus dem erstmaligen Ansatz eines Vermögenswerts oder einer Verbindlichkeit entsteht, die zum Zeitpunkt der Transaktion weder einen Effekt auf den bilanziellen noch auf den steuerlichen Gewinn oder Verlust hat, unterbleibt die Steuerabgrenzung sowohl zum Zeitpunkt des Erstansatzes als auch danach. Zudem werden keine latenten Steuerverbindlichkeiten auf den erstmaligen Ansatz eines Geschäfts- oder Firmenwerts angesetzt, sofern kein steuerlicher Geschäfts- oder Firmenwert besteht. Latente Steuerverbindlichkeiten, die durch temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Beteiligungen an Tochterunternehmen entstehen, werden angesetzt, es sei denn, dass der Zeitpunkt der Umkehrung der temporären Differenzen vom Konzern bestimmt werden kann und es wahrscheinlich ist, dass sich die temporären Differenzen in absehbarer Zeit aufgrund dieses Einflusses nicht umkehren werden. Latente Steueransprüche auf temporäre Differenzen

und Verlustvorträge werden nur dann angesetzt, sofern ihre Realisierbarkeit in näherer Zukunft hinreichend gesichert erscheint.

Der Buchwert der latenten Steueransprüche wird an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang reduziert, in dem es nicht mehr wahrscheinlich ist, dass ein ausreichendes zu versteuerndes Ergebnis zur Verfügung stehen wird, gegen das der latente Steueranspruch zumindest teilweise verwendet werden kann. Nicht angesetzte latente Steueransprüche werden an jedem Abschlussstichtag überprüft und in dem Umfang angesetzt, in dem es wahrscheinlich geworden ist, dass ein künftig zu versteuerndes Ergebnis die Realisierung des latenten Steueranspruchs mit hinreichender Wahrscheinlichkeit ermöglicht.

Latente Steuerforderungen und -verbindlichkeiten werden saldiert, wenn ein einklagbarer entsprechender Rechtsanspruch auf Aufrechnung besteht und wenn die latenten Steuerforderungen und -verbindlichkeiten sich auf Ertragsteuern beziehen, die von der gleichen Steuerbehörde er-

TEUR	2020	2019
Laufende Ertragsteuern	7	8
Tatsächliche Ertragsteuern	7	8
Latente Steuern aus temporären Differenzen	-1	-1
Latente Steuern aus Verlustvorträgen	-3	-
Latente Steuern	-4	-1
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	3	7
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	3	7
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	-	-

Für die Ermittlung der laufenden Steuern in Deutschland wird auf ausgeschüttete und einbehaltene Gewinne ein einheitlicher Körperschaftsteuersatz inkl. Solidaritätszuschlag von 15,8% (2019: 15,8%) zugrunde gelegt. Neben der Körperschaftsteuer wird für in Deutschland erzielte Gewinne Gewerbesteuer erhoben. Unter Berücksichtigung der Nichtabzugsfähigkeit der Gewerbesteuer als Betriebsausgabe ergibt sich für die Gewerbesteuer ein durchschnittlicher Steuersatz von 17,0% (2019: 17,0%), sodass hieraus ein inländischer Gesamtsteuersatz von 32,9% (2019: 32,9%) resultiert. Latente Steueransprüche und -verbindlichkeiten der windeln.de SE wurden mit dem Gesamtsteuersatz von 32,9% (31. Dezember 2019: 32,9%) bewertet.

hoben werden für entweder dasselbe Steuersubjekt oder unterschiedliche Steuersubjekte, bei welchen beabsichtigt wird, den Ausgleich auf Nettobasis herbeizuführen.

Der erwartete Konzernsteuersatz wird pro Jahr mittels einer Mischkalkulation der einzelnen Steuersätze aller in den Konzernabschluss einzubeziehenden Unternehmen ermittelt.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Die wesentlichen Bestandteile der Steuern vom Einkommen und vom Ertrag für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 setzen sich wie folgt zusammen:

Für die Ermittlung der laufenden Steuern sowie der latenten Steueransprüche und -verbindlichkeiten im Ausland werden die folgenden Steuersätze zugrunde gelegt:

- Rumänien – 16,0 %
- Spanien – 25,0 %
(betrifft aufgegebene Geschäftsbereiche)
- China – 5 %

Die Überleitungsrechnung zwischen dem Ertragsteueraufwand und dem Produkt aus bilanziellem Periodenergebnis und dem anzuwendenden Steuersatz des Konzerns für die Geschäftsjahre 2020 und 2019 setzt sich wie folgt zusammen:

TEUR	2020		2019	
	aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	aus aufgegebenen Geschäftsbereichen
Ergebnis vor Ertragsteuern	-8.736	-5.008	-11.160	-3.445
Erwarteter Steueraufwand (+) bzw. Steuerertrag (-)	-3.169	-1.654	-3.493	-1.140
Verlustvorträge ohne Ansatz aktiver latenter Steuern	3.076	1.654*	3.628	1.131
Verlustvorträge mit Ansatz aktiver latenter Steuern aus Passivüberhang	75	-	-	-
Nicht angesetzte aktive latente Steuern auf temporäre Differenzen	-153	1	-	6
Wertminderung von Geschäfts- oder Firmenwerten	-	-	109	-
Im Eigenkapital erfasste Transaktionskosten	-	-	-278	-
Nicht abzugsfähige Betriebsausgaben	56	-	105	-
Steuerfreie Auslandsdividende	-	-	-63	-
Sonstige Abweichungen	118	-1	-1	3
Effektiver Steueraufwand (+) bzw. Steuerertrag (-)	3	0	7	0
Erwarteter Steuersatz (in %)	36,3 %	33,03 %	31,3 %	33,08 %
Effektiver Steuersatz (in %)	-0,0 %	0,0 %	-0,0 %	0,0 %

*Betrag entfällt im Wesentlichen auf steuerliche Verlustvorträge, die im fortzuführenden Geschäftsbereich weiter nutzbar bleiben.



Die latenten Steuern setzen sich zum Bilanzstichtag wie folgt zusammen:

TEUR	31.12.2020		31.12.2019	
	aus fortzu- führenden Geschäfts- bereichen	aus auf- gegebenen Geschäfts- bereichen	aus fortzu- führenden Geschäfts- bereichen	aus auf- gegebenen Geschäfts- bereichen
Verlustvorträge	52.722	903	47.905	920
Vorratsvermögen	69	-	80	-
Sonstige kurzfristige Rückstellungen	53	-	28	-
Sonstige kurzfristige finanzielle Verbindlichkeiten	3	-	3	-
Kurzfristige Finanzverbindlichkeiten	175	4	150	11
Langfristige Finanzverbindlichkeiten	551	-	25	-
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	21	-	-	-
Immaterielle Vermögenswerte	0	-	99	-
Sonstiges	-	-	5	-
Aktive latente Steuern	53.594	907	48.295	931
Immaterielle Vermögenswerte	-	-	129	-
Sachanlagen	967	4	184	10
Sonstiges	1	-	17	-
Passive latente Steuern	968	4	330	10
Nach Saldierung:				
Aktive latente Steuern (Gesamt)	52.626	903	47.965	921
Passive latente Steuern (Gesamt)	-	-	-	-
Davon Ansatz in der Bilanz (aktive latente Steuern)	6	-	2	-
Davon Ansatz in der Bilanz (passive latente Steuern)	-	-	-	-

Aus fortzuführenden Geschäftsbereichen liegen im Konzern inländische körperschaftsteuerliche Verlustvorträge von TEUR 162.216 (31. Dezember 2019: TEUR 147.274), inländische gewerbesteuerliche Verlustvorträge von TEUR 158.780 (31. Dezember 2019: TEUR 144.075) sowie ausländische Verlustvorträge von TEUR 58 (31. Dezember 2019: TEUR 155) vor.

In China entstand im Geschäftsjahr 2019 erstmals ein steuerlicher Verlustvortrag. Verlustvorträge können in China innerhalb der nächsten fünf Jahre mit zukünftigen Gewinnen verrechnet werden. Durch die bestehende Cost-Plus-Vereinbarung können die Vorträge sukzessive genutzt werden. Zum 31. Dezember 2019 wurden aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 9 aufgrund bestehender Unsicherheiten über die Entwicklung des Geschäfts nicht

angesetzt. Da diese Unsicherheiten in 2020 mit dem Aufbau des neuen Teams entfallen sind, wurden zum 31. Dezember 2020 aktive latente Steuern in Höhe von TEUR 3 angesetzt.

Aus aufgegebenen Geschäftsbereichen liegen im Konzern ausländische Verlustvorträge von TEUR 3.613 (31. Dezember 2019: TEUR 3.680) vor. Auf ausländische Verlustvorträge in Spanien wurden aufgrund der Verlusthistorien der Bebitus Retail S.L.U. keine aktiven latenten Steuern gebildet. Verlustvorträge sind in Spanien unbegrenzt nutzbar. Durch die bestehende Cost-Plus-Vereinbarung können die Vorträge sukzessive genutzt werden. Die nicht angesetzten aktiven latenten Steuern auf Verlustvorträge in Spanien zum 31. Dezember 2020 betragen TEUR 903 (31. Dezember 2019: TEUR 920).



Aufgrund der Liquidation der windeln.ch AG sind alle Verlustvorträge in der Schweiz untergegangen. In Rumänien bestehen wie auch im Vorjahr keine Verlustvorträge.

Auf temporäre Differenzen im Zusammenhang mit Anteilen an Tochterunternehmen (2020: TEUR 1; 2019: TEUR 0) wurden zum 31. Dezember 2020 und 2019 keine latenten Steuerschulden angesetzt. Die temporären Differenzen betreffen aufgegebene Geschäftsbereiche.

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen
Latente Steueransprüche werden für alle nicht genutzten steuerlichen Verlustvorträge in dem Maße erfasst, in dem es hinreichend wahrscheinlich ist, dass hierfür zu versteuerndes Einkommen verfügbar sein wird, so dass die Verlustvorträge tatsächlich genutzt werden können. Bei der

Ermittlung der Höhe der latenten Steueransprüche, die aktiviert werden können, ist eine wesentliche Ermessensausübung des Managements bezüglich des erwarteten Eintrittszeitpunkts und der Höhe des künftig zu versteuernden Einkommens sowie der zukünftigen Steuerplanungsstrategien erforderlich. Würden die tatsächlichen Ergebnisse von den Erwartungen der Geschäftsleitung abweichen, könnte dies nachteilige Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage haben.

9. Erläuterungen zur Konzern-Gesamtergebnisrechnung

9.1. Umsatzerlöse und sonstige betriebliche Erträge

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Erfassung von Umsatzerlösen und sonstigen betrieblichen Erträgen erfolgt gemäß IFRS 15 zum Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtung des Kundenvertrages. Die Leistungsverpflichtung gilt als erfüllt, wenn der Käufer die Verfügungsgewalt über die zugesagte Ware oder die zugesagte Dienstleistung erhalten hat. Beim Verkauf von Waren werden Umsatzerlöse realisiert, wenn die Lieferung ausgeführt wurde und der Gefahrenübergang auf den Käufer stattgefunden hat. Bei der Erbringung von Dienstleistungen werden Umsatzerlöse über den Zeitraum realisiert, über den die Dienstleistungen erbracht werden. Bei den Dienstleistungen im Konzern handelt es sich im Wesentlichen um vergütete Paketbeilagen (Flyer) und Marketing-Kampagnen bzw. Online-Werbung (Banner-schaltung).

Umsatzerlöse werden in der Höhe des Transaktionspreises des Kundenvertrages realisiert, wobei Steuern oder andere Abgaben unberücksichtigt bleiben. Die Umsatzerlöse werden um Erlösschmälerungen sowie erwartete Retouren gemindert. Der Transaktionspreis wird auf die einzelnen Leistungsverpflichtungen des Kundenvertrages aufgeteilt.

Mit Ausnahme der Zahlart „Vorkasse“ werden Kundenzahlungen für alle Zahlungsmethoden über externe Zahlungsdienstleister abgewickelt. Je nach Zahlungsdienstleister variieren die Zahlungsziele sowohl für den Endkunden (vom Zeitpunkt der Bestellung bis maximal 14 Tage nach Lieferung bei Kauf auf Rechnung), als auch für windeln.de (vom Zeitpunkt der Bestellung bis maximal 21 Tage bei TMall). Kundenforderungen enthalten keine Finanzierungs-komponenten und sind nicht variabel.

Das Management hat seine Geschäftsbeziehungen analysiert, um festzustellen, ob der Konzern als Auftraggeber oder Vermittler handelt. Das Management ist zu dem Schluss gekommen, dass der Konzern bei allen Umsatztransaktionen mit Endkunden als Auftraggeber handelt. Bei Transaktionen mit Firmenkunden tritt windeln.de entweder als Auftraggeber oder als Vermittler auf. Bei Vermittlertätigkeiten werden ausschließlich Kommissionserlöse als Umsatzerlöse erfasst.

Erwartete Retouren

Bei Veräußerungsgeschäften in den eigenen Webshops wird dem Kunden grundsätzlich ein 14- bis 30-tägiges Rückgaberecht eingeräumt. Im Weihnachtsgeschäft werden teilweise verlängerte Retourenfristen gewährt. Die erwarteten Rücksendungen von Waren nach dem Bilanzstichtag werden in der Gesamtergebnisrechnung brutto abgebildet. Die Erlöse werden in Höhe der auf Basis von historischen Rücklaufquoten geschätzten erwarteten retournierten Umsätze gemindert. Der beim Versand aufwandswirksam erfasste Warenabgang wird in Höhe der geschätzten Retouren korrigiert. Es wird ein Herausgabanspruch gegen den Kunden auf die gelieferten Waren in den sonstigen kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerten aktiviert und eine Rückerstattungsverpflichtung in Höhe des Kaufpreises gegenüber dem Kunden in den sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten passiviert.

Unabhängig des Rückgaberechts unterliegt windeln.de den gesetzlichen Gewährleistungsverpflichtungen. Über den gesetzlichen Mindestanspruch hinaus werden keine Gewährleistungszusagen übernommen. Reklamationsfälle von Kunden werden von windeln.de erstattet und anschließend an den jeweiligen Hersteller weiterbelastet.

Treueprämien

Die windeln.de Gruppe bietet Treueprämienprogramme an, bei denen die Kunden mit jeder erfolgreichen Empfehlung Bonuspunkte sammeln. Weiterhin werden Bonuspunkte für Kulanzfälle ausgegeben. Die gesammelten Bonuspunkte können bei einem späteren Einkauf als Rabatt innerhalb von 24 Monaten verrechnet werden. Nicht eingelöste Bonuspunkte stellen eine ausstehende Leistungsverpflichtung dar, für die kein Umsatz realisiert wird.

Der Transaktionspreis eines Kundenvertrages wird zwischen den veräußerten Produkten und den ausgegebenen Bonuspunkten aufgeteilt, wobei der Transaktionspreis den Punkten entsprechend ihrem relativen Einzelveräußerungspreis zugeordnet wird. Der relative Einzelveräußerungspreis der Punkte wird auf Basis der gewährten Rabatte bei Einlösung der Bonuspunkte unter Berücksichtigung von historischen Einlösequoten ermittelt. Der relative Ein-

zelveräußerungspreis der ausgegebenen Punkte wird umsatzmindernd abgegrenzt und erst dann als Ertrag erfasst, wenn die Punkte eingelöst werden oder verfallen sind.

Vorteilspläne

Die Storchenbox beinhaltet neben der Baby-Erstausrüstung für werdende Eltern Gutscheine, die bei späteren Einkäufen mit Rabatt eingelöst werden können. Die aus dem Verkauf der Vorteilspläne vorab generierten Einzahlungen stellen ausstehende Leistungsverpflichtungen dar. Sie werden in den erhaltenen Anzahlungen passivisch abgegrenzt und bei Einlösung der Gutscheine einmalig als Umsatzerlöse realisiert.

TEUR	2020	2019
Umsatzerlöse aus fortzuführenden Geschäftsbereichen nach Art		
Erträge aus dem Verkauf von Handelswaren	75.772	69.754
Erträge aus übrigen Dienstleistungen	214	392
Kommissionserlöse	81	-
	76.067	70.146

In 2020 wurden drei Transaktionen mit Firmenkunden in Form eines Kommissionsgeschäfts durchgeführt und entsprechend in der Gesamtergebnisrechnung abgebildet. Die geografischen Regionen entsprechen unseren berichtspflichtigen Segmenten (siehe Abschnitt 5) und werden daher nicht mehr separat ausgewiesen.

Vertragsvermögenswerte als bedingter Anspruch auf Gegenleistung für die Übertragung von Gütern bestehen nicht. Die Höhe der erwarteten erstattungspflichtigen Retouren beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 65 (31. Dezember 2019: TEUR 61) und ist innerhalb der sonstigen kurzfristigen finanziellen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der mit den erwarteten Retouren einhergehende Heraus-

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Umsatzerlöse

Die Umsätze des Konzerns stammen im Wesentlichen aus dem Verkauf von Baby- und Kleinkinderartikeln in Deutschland, China sowie in weiteren europäischen Ländern.

gabeanspruch auf Waren beträgt zum 31. Dezember 2020 TEUR 72 (31. Dezember 2019: TEUR 94) und ist innerhalb der kurzfristigen nicht-finanziellen Vermögenswerte ausgewiesen.

Die Vertragsverbindlichkeiten sind in den erhaltenen Anzahlungen zusammengefasst, die den Gegenwert von ausstehenden Lieferung- und Leistungsverpflichtungen des Konzerns gegenüber Kunden darstellen. Sie stammen aus Kundenguthaben aus Anzahlungen für ausstehende Lieferungen, erworbenen Kaufgutscheinen, Treueprämien sowie aus Vorauszahlungen für noch nicht erbrachte Leistungen aus Vorteilsplänen. Die Vertragsverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

Erhaltene Anzahlungen				
TEUR	für ausstehende Lieferungen	für Kaufgutscheine	für Treueprämien	Vorteilspläne
Stand zum 1. Januar 2019	1.111	248	195	27
davon in 2019 als Umsatzerlöse erfasst*	1.111	150	122	20
Stand zum 31. Dezember 2019	2.005	180	90	12
davon in 2020 als Umsatzerlöse erfasst*	2.005	131	93	4
Stand zum 31. Dezember 2020	2.001	132	68	8

* sowohl fortzuführende als auch aufgegebene Geschäftsbereiche

Als weitere Vertragsverbindlichkeit bestehen zum 31. Dezember 2020 Drohverluste aus Rabattzusagen aus Vorteilsplänen in Höhe von TEUR 8 (31. Dezember 2019: TEUR 9), die als Rückstellungen ausgewiesen werden (siehe Abschnitt 8.9).

Die Erfüllung der Leistungsverpflichtungen aus ausstehenden Lieferungen erfolgt grundsätzlich innerhalb weniger Tage nach dem Bilanzstichtag. Leistungsverpflichtungen aus Kaufgutscheinen werden innerhalb der gesetzlichen Verjährungsfrist erfüllt. Für Treueprämien bestehen Leistungsverpflichtungen für maximal 24

Monate, für andere Vorteilspläne für maximal 36 Monate. Der Transaktionspreis der jeweiligen Leistungsverpflichtungen entspricht den vereinnahmten Einzahlungen von Kunden. Der Transaktionspreis für Leistungsverpflichtungen aus Treueprämien wird darüber hinaus unter Berücksichtigung von historischen Einlösequoten ermittelt.

Es bestehen keine ausstehenden Leistungsverpflichtungen, die nicht in den Transaktionspreisen enthalten sind. Die Ausnahmeregelung des IFRS 15.121 („practical expedient“) wird nicht angewandt.

Sonstige betriebliche Erträge

TEUR	2020	2019 R
Erträge aus Wechselkursdifferenzen	383	116
Verjährte Kundenüberzahlungen oder Lieferantenunterzahlungen	227	307
Erträge aus Untermietverträgen	146	207
Beihilfen der öffentlichen Hand	30	-
Erträge aus Verkäufen an Lieferanten	2	28
Sonstiges	21	108
Sonstige betriebliche Erträge aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	809	766

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Der Bewertung der Verpflichtungen aus dem Treueprämienprogramm liegen verschiedene Schätzannahmen zu Grunde. Gemäß IFRS 15 „Erlöse aus Verträgen mit Kunden“ werden ausgegebene und noch nicht eingelöste Treueprämien zum relativen Einzelveräußerungspreis abgegrenzt. Dabei wird der relative Einzelveräußerungspreis eines Treuepunktes auf Basis der Verkaufspreise der Prämienprodukte ermittelt. Wahrscheinlich verfallende Treueprämien werden nicht abgegrenzt. Für die Schätzung der wahrscheinlich verfallenden Treueprämien wird auf die bisher beobachteten Einlösequoten unter Berücksichtigung der Teilnahmebedingungen am Treueprämienprogramm zurückgegriffen.

Für die Schätzung der erwarteten Retouren nach dem Bilanzstichtag wurden die in den Zeitraum des Rückgaberechts fallenden Umsätze ermittelt und unter Berücksichtigung der historischen Rücklaufquoten bewertet.

9.2. Operative Aufwendungen

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Betriebliche Aufwendungen werden mit erfolgter Lieferung oder mit Inanspruchnahme der Leistung bzw. zum Zeitpunkt ihrer Verursachung ergebniswirksam erfasst.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	2020	2019 R
Umsatzkosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Materialaufwand	58.552	51.100
Wareneingangskosten	759	383
Personalaufwand	436	552
Abschreibungen	40	63
Sonstige Umsatzkosten	96	81
	59.883	52.179
Vertriebskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Personalaufwand	5.861	5.502
Logistikkosten	5.442	7.902
Marketing	2.571	2.814
Vertriebsprovisionen und Aufwandsentschädigungen	1.282	526
Abschreibungen und Wertminderungen	891	1.276
IT Umgebung	715	249
Kosten für Zahlungsabwicklung	678	868
Fremdleistungen	514	621
Mietaufwand	509	1.535
davon Lagermieten	379	1.367
Forderungsverluste / Wertberichtigungen	107	245
Sonstige Vertriebskosten	468	169
	19.038	21.707
Verwaltungskosten aus fortzuführenden Geschäftsbereichen		
Personalaufwand	3.550	4.219
Rechts- und Beratungskosten	757	766
IT-Umgebung	453	893
Abschluss- und Prüfungskosten	242	261
Abschreibungen und Wertminderungen	234	802
Aufsichtsratsvergütung inkl. Auslagen	192	227
Fremdleistungen	178	69
Versicherungsgebühren	145	161
Mietaufwand	102	119
Sonstige Verwaltungskosten	466	483
	6.319	8.000
Sonstige betriebliche Aufwendungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	304	118
Aufwendungen aus Wechselkursdifferenzen	1	-
Verluste aus dem Abgang von langfristigen Vermögenswerten	305	118

Aufwendungen für Leistungen an Arbeitnehmer

TEUR	2020	2019
Löhne und Gehälter	10.237	10.937
Anteilsbasierte Vergütung	57	38
Aufwendungen für Sozialabgaben	1.439	1.514
Personalaufwand	11.733	12.489
davon aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	9.847	10.273
davon aus aufgegebenen Geschäftsbereichen	1.886	2.216

Der Konzern beschäftigte im Geschäftsjahr 2020 durchschnittlich 211 Mitarbeiter (2019: 216). Die Beiträge zu den gesetzlichen Rentenversicherungen betrugen in 2020 TEUR 577 (2019: TEUR 711).

Die windeln.de SE hat in der Vergangenheit virtuelle Aktienoptionen bzw. Aktienoptionen und Restricted Stock Units als Vergütungskomponente an verschiedene Mitarbeiter ausgegeben, siehe hierzu Abschnitt 8.8.

9.3. Finanzergebnis

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Zinsen werden unter Anwendung der Effektivzinsmethode in der Periode als Ertrag bzw. Aufwand erfasst, in der sie entstanden sind.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

TEUR	2020	2019 R
Zinsen und ähnliche Erträge	5	0
Finanzerträge aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	5	0
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	71	68
Sonstige Zinsen und Finanzaufwendungen	2	-
Finanzaufwendungen aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	73	68
Finanzergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen	-68	-68

9.4. Konzernergebnis je Aktie

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wird als Quotient aus dem den Aktionären zuzurechnenden Konzernperiodenergebnisses und dem gewichteten Durchschnitt der sich während der Berichtsperiode im Umlauf befindenden Aktien ermittelt. Eigene Anteile gelten als nicht im Umlauf befindlich und werden während des Zeitraumes, in dem sie sich im Besitz der Gesellschaft befinden, nicht in den gewichteten Durchschnitt einbezogen.

Das verwässerte Ergebnis je Aktie wird ermittelt indem das den Aktionären zuzurechnende Konzernperiodenergebnis durch die gewichtete durchschnittliche Anzahl der sich während der Berichtsperiode im Umlauf befindenden Aktien zuzüglich der zu einer Verwässerung füh-

renden Aktienäquivalente geteilt wird. Nimmt die Zahl der in Umlauf befindlichen Stammaktien oder potenziellen Stammaktien durch einen Aktiensplit zu oder einen umgekehrten Aktiensplit (Kapitalherabsetzung) ab, so ist die Berechnung des Ergebnisses je Aktie für alle dargestellten Perioden rückwirkend zu berichtigen.

Bei potenziellen Stammaktien liegt ein Verwässerungsschutz vor, wenn ihre Umwandlung in Stammaktien das Ergebnis je Aktie aus dem fortzuführenden Geschäft erhöhen bzw. den Verlust je Aktie aus dem fortzuführenden Geschäft reduzieren würde.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

	2020	2019 R
Unverwässertes Ergebnis		
Ergebnis aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in TEUR)	-8.740	-11.167
Ergebnis aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in TEUR)	-5.008	-3.445
Periodenergebnis (in TEUR)	-13.748	-14.612
Unverwässerte gewichtete durchschnittliche Aktienanzahl (in tausend Stück)	8.015	2.584
Ergebnis je Aktie aus fortzuführenden Geschäftsbereichen (in EUR)	-1,10	-4,32
Ergebnis je Aktie aus aufgegebenen Geschäftsbereichen (in EUR)	-0,62	-1,34
Ergebnis je Aktie (in EUR)	-1,72	-5,66

Gemäß IAS 33 wurden die Auswirkungen potenzieller Aktien, die einer Verwässerung entgegenwirken, bei der Berechnung des verwässerten Ergebnisses je Aktie für die Geschäftsjahre zum 31. Dezember 2020 und 2019 nicht berücksichtigt. Aufgrund dessen entspricht das verwässerte Ergebnis je Aktie dem unverwässerten Ergebnis je Aktie.



10. Leasing

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Leasingverhältnisse werden zu dem Zeitpunkt, zu dem der Leasinggegenstand dem Konzern zur Nutzung zur Verfügung steht, als Nutzungsrecht und entsprechende Leasingverbindlichkeit bilanziert.

Vermögenswerte und Schulden aus Leasingverhältnissen werden bei Erstansatz zu Barwerten erfasst. Die Leasingverbindlichkeiten beinhalten den Barwert folgender Leasingzahlungen:

- feste Zahlungen abzüglich etwaiger zu erhalten der Leasinganreize,
- variable Leasingzahlungen, die an einen Index gekoppelt sind, anfänglich bewertet mit dem Index zum Bereitstellungsdatum,
- erwartete Zahlungen des Konzerns aus der Inanspruchnahme aus Restwertgarantien,
- der Ausübungspreis einer Kaufoption, deren Ausübung durch den Konzern hinreichend sicher ist, sowie
- Strafzahlungen im Zusammenhang mit der Kündigung eines Leasingverhältnisses, sofern in der Laufzeit berücksichtigt ist, dass der Konzern die betreffende Kündigungsoption wahrnehmen wird.

In der Bewertung der Leasingverbindlichkeit sind darüber hinaus Leasingzahlungen aufgrund einer hinreichend sicheren Inanspruchnahme von Verlängerungsoptionen berücksichtigt.

Leasingzahlungen werden mit dem Leasingverhältnis zugrundeliegenden impliziten Zinssatz abgezinst, sofern dieser ohne Weiteres bestimmbar ist. Andernfalls erfolgt eine Abzinsung mit dem Grenzkapitalzinssatz des Leasingnehmers, d. h. dem Zinssatz, den die windeln.de Gruppe zahlen müsste, wenn sie Mittel aufnehmen müsste, um in einem vergleichbaren wirtschaftlichen Umfeld einen Vermögenswert mit einem vergleichbaren Wert für eine vergleichbare Laufzeit mit vergleichbarer Sicherheit unter vergleichbaren Bedingungen zu erwerben.

Nutzungsrechte werden zu Anschaffungskosten bewertet, die sich wie folgt zusammensetzen:

- der Betrag der Erstbewertung der Leasingverbindlichkeit,
- sämtliche bei oder vor der Bereitstellung geleistete Leasingzahlungen abzüglich aller etwaig erhaltener Leasinganreize,
- alle der windeln.de Gruppe entstandenen anfänglichen direkten Kosten, und
- geschätzte Kosten für den vertraglich vereinbarten Rückbau oder Demontage.

Nutzungsrechte werden linear über den kürzeren der beiden Zeiträume aus Nutzungsdauer und Laufzeit des zugrundeliegenden Leasingvertrags abgeschrieben. Wenn die Ausübung einer Kaufoption aus Sicht des Konzerns hinreichend sicher ist, erfolgt die Abschreibung über die Nutzungsdauer des zugrundeliegenden Vermögenswerts.

Zahlungen für kurzfristige Leasingverhältnisse und Leasingverhältnisse, denen Vermögenswerte von geringem Wert zugrunde liegen, werden linear als Aufwand im Gewinn oder Verlust erfasst. Leasingverhältnisse gelten als kurzfristig bei einer Laufzeit von bis zu zwölf Monaten. Geringwertige Vermögenswerte haben einen Wert von maximal EUR 5.000.

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Zum 31. Dezember 2020 bestehen Leasingverhältnisse im Sinne des IFRS 16 für Software, Betriebs- und Geschäftsausstattung (einschließlich Fahrzeugen) sowie für Büroflächen. Einige Leasingverträge verlängern sich automatisch, sofern sie nicht innerhalb einer bestimmten Frist gekündigt werden. Die Verträge beinhalten teilweise Verlängerungsoptionen. Variable Leasingverpflichtungen bestehen nicht. Sale-and-Leaseback-Transaktionen haben im Geschäftsjahr 2020 nicht stattgefunden.

Bis August 2020 wurden ungenutzte Büroflächen untervermietet, wobei nicht alle Risiken und Chancen aus dem zugrunde liegenden Leasingvertrag an den Mieter übertragen wurden.

Die aktivierten Nutzungsrechte aus Leasingverträgen haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	Software	Betriebs- und Geschäftsausstattung	Büroflächen
Buchwert zum 1. Januar 2019	31	38	1.057
Währungsdifferenzen	-	-	-2
Zugänge	-	111	25
Abschreibungen und Wertminderungen	-18	-42	-626
Abgänge	-	-	-
Buchwert zum 31. Dezember 2019	13	107	454
Währungsdifferenzen	-	-	-2
Zugänge	1.829	54	1.329
Abschreibungen und Wertminderungen	-135	-59	-545
Abgänge	-	-5	-12
Buchwert zum 31. Dezember 2020	1.707	97	1.224

Die Leasingverbindlichkeiten haben sich wie folgt entwickelt:

TEUR	2020	2019
Buchwert zum 1. Januar	620	1.164
Währungsdifferenzen	-2	-2
Zugänge	2.707	127
Zahlungsmittelabflüsse für Leasingverhältnisse gesamt	-1.109	-744
davon Tilgung	-1.029	-669
davon Zinsen	-80	-75
Zinsaufwendungen für Leasingverbindlichkeiten	80	75
Buchwert zum 31. Dezember	2.296	620

Der kurzfristige Teil der Leasingverbindlichkeiten beträgt TEUR 603. Der langfristige Teil der Leasingverbindlichkeiten beträgt TEUR 1.693.

Weitere Angaben:

TEUR	2020	2019
Aufwand für kurzfristige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit zwischen einem und zwölf Monaten	-	26
Aufwand für geringwertige Leasingverhältnisse mit einer Laufzeit von mehr als zwölf Monaten	125	136
Ertrag aus dem Unterleasing von Nutzungsrechten	147	142

Wesentliche Ermessensentscheidungen und Schätzungen

Die Höhe der Leasingverbindlichkeiten und aktivierten Nutzungsrechte hängt wesentlich von den erwarteten Leasinglaufzeiten und der erwarteten Ausübung von Verlängerungsoptionen ab. Beides sind Ermessensentscheidungen, die zu jedem Bilanzstichtag vom Management neu überprüft werden.

Sofern sich der einem Leasingverhältnis zugrunde liegende Zinssatz nicht ohne Weiteres bestimmen lässt, wird der Grenzfremdkapitalzinssatz des Konzerns verwendet. Aktuell bestehen im Konzern keine zinstragenden Verbindlichkeiten, so dass die Ermittlung des Grenzfremdkapitalzinssatzes mit Schätzungsunsicherheiten verbunden ist.

11. Finanzrisikomanagement

Der Konzern ist durch seine Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken (dem Marktrisiko bestehend aus Währungsrisiko und Zinsrisiko, dem Kreditrisiko und dem Liquiditätsrisiko) ausgesetzt. Das Risikomanagement des Konzerns ist auf die Unvorhersehbarkeit der Entwicklung an den Finanzmärkten fokussiert und zielt darauf ab, die potenziell negativen Auswirkungen auf die Finanzlage des Konzerns zu minimieren.

Das Risikomanagement erfolgt durch die zentrale Finanzabteilung. Wie im Vorjahr besteht auch in 2020 die Rolle des Risikokoordinators, die im Finanzbereich angesiedelt ist sowie die Funktion Treasury Management. Der Risikokoordinator und der Treasury Manager identifizieren und bewerten finanzielle Risiken in enger Zusammenarbeit mit den operativen Einheiten des Konzerns. Der Vorstand gibt die Prinzipien für das bereichsübergreifende Risikomanagement vor. Zudem entscheidet er über den Umgang mit bestimmten

Risiken, wie z. B. die Aufnahme von Eigen- oder Fremdkapital, die Maßnahmen zur Absicherung von Fremdwährungs-, Zins- und Kreditrisiken, sowie über den Einsatz derivativer und nicht derivativer Finanzinstrumente.

Die wesentlichen durch den Konzern verwendeten finanziellen Verbindlichkeiten umfassen Leasingverbindlichkeiten, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Verbindlichkeiten. Hauptzweck dieser finanziellen Verbindlichkeiten ist die Finanzierung der operativen Geschäftstätigkeit des Konzerns sowie die Aufrechterhaltung seiner Geschäftstätigkeit. Der Konzern verfügt über Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige finanzielle Vermögenswerte sowie Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente, die unmittelbar aus seiner operativen Geschäftstätigkeit sowie aus Einzahlungen der Aktionäre aus Finanzierungsrunden resultieren.

11.1. Marktrisiko

Unter dem Marktrisiko wird das Risiko verstanden, dass der beizulegende Zeitwert oder der künftige Zahlungsfluss eines Finanzinstruments aufgrund von Änderungen der Marktpreise schwankt. Zu den Marktrisiken zählen Zinsrisiken, Währungsrisiken und sonstige Preisrisiken.

11.1.1. Währungsrisiko

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Die Konzerngesellschaften erstellen ihre Abschlüsse jeweils in der Währung des primären wirtschaftlichen Umfelds, in dem das Unternehmen operiert (funktionale Währung). Dazu werden Fremdwährungstransaktionen zunächst zu dem am Tag des Geschäftsvorfalles jeweils gültigen Kassakurs in die funktionale Währung umgerechnet. Monetäre Vermögenswerte und Schulden in Fremdwährung werden zu jedem Stichtag unter Verwendung des Stichtagskassakurses in die funktionale Währung umgerechnet. Die zugehörigen Umrechnungsdifferenzen wer-

den grundsätzlich erfolgswirksam erfasst. Ferner werden mit ihrem beizulegenden Zeitwert bewertete nicht monetäre Posten mit dem Kassakurs am Tag der Bewertung zum beizulegenden Zeitwert umgerechnet.

Für Zwecke der Konzernabschlusserstellung werden die Vermögenswerte und Schulden von Tochterunternehmen, deren funktionale Währung nicht dem Euro entspricht, am Bilanzstichtag zum Stichtagskassakurs in Euro umgerechnet. Posten der Gesamtergebnisrechnung werden zum Durchschnittskurs des jeweiligen Geschäftsjahres in Euro umgerechnet. Das Eigenkapital der Tochterunternehmen wird zum entsprechenden historischen Kurs umgerechnet. Die aus der Währungsumrechnung resultierenden

Währungsdifferenzen werden als Ausgleichsposten aus der Umrechnung von Fremdwährungsabschlüssen innerhalb der kumulierten, erfolgsneutral vereinnahmten Erträge und Aufwendungen erfasst.

Die für die Währungsumrechnung zugrunde gelegten Wechselkurse wesentlicher Währungen haben sich wie folgt entwickelt:

Land	Währung	Durchschnittskurs (1 EUR = 1 GE FW)		Stichtagskurs (1 EUR = 1 GE FW)	
		2020	2019	31.12.2020	31.12.2019
Volksrepublik China	CNY	7,8747	7,7355	8,0225	7,8205
Rumänien	RON	4,8383	4,7453	4,8683	4,7830

Zusammensetzung im Konzernabschluss

Das Währungsrisiko lässt sich in zwei Arten unterteilen – dem Translationsrisiko und dem Transaktionsrisiko.

Das Translationsrisiko beschreibt das Risiko von Veränderungen der Bilanz- und GuV-Posten einer Tochtergesellschaft aufgrund von Wechselkursänderungen bei der Umrechnung der lokalen Einzelabschlüsse in die Konzernwährung. Die durch Währungsschwankungen verursachten Veränderungen aus der Translation von Bilanzposten werden im Eigenkapital abgebildet. Die windeln.de Gruppe ist derzeit bei zwei Tochtergesellschaften einem solchen Risiko ausgesetzt, wobei das Risiko für den Konzern aufgrund der Größe dieser Gesellschaften als gering einzustufen ist. Diese Gesellschaften dienen lediglich als Servicegesellschaften ohne eigene Außenumsätze. Derzeit erfolgt keine Sicherung dieses Risikos.

Das Transaktionsrisiko besteht darin, dass es aufgrund von Wechselkursschwankungen zu Wertänderungen von zukünftigen Fremdwährungszahlungen kommen kann. Der Konzern ist international tätig und infolgedessen einem Fremdwährungsrisiko ausgesetzt, das auf den Wechselkursänderungen verschiedener Fremdwährungen basiert.

Die windeln.de SE erzielt Umsatzerlöse in China auch über die chinesische Plattform Tmall (<https://windelnde.tmall.hk>). Die Transaktionen finden in Renminbi Yuan (CNY) statt. Kundenforderungen entstehen in CNY, eingehende Kundenzahlungen werden vom Zahlungsdienstleister in EUR umgerechnet. Seit Ende 2020 erzielt die windeln.de SE auch Umsatzerlöse in China über die chinesische Plattform JD (<http://windeln.jd.hk>). Die Transaktionen finden in Renminbi Yuan (CNY) statt. Kundenforderungen entstehen in CNY, eingehende Kundenzahlungen werden vom Plattformbetreiber in USD umgerechnet. In beiden Fällen hält

die Gesellschaft keine Zahlungsmittel in CNY. Aufgrund der kurzen Zahlungsziele und des geringen Forderungsbestands in CNY gibt es nur geringe Fremdwährungsrisiken, die bislang nicht abgesichert werden. Verkäufe an chinesische Kunden über den Shop „www.windeln.com.cn“ finden ausschließlich in EUR statt.

Weiterhin erzielt die windeln.de SE Umsatzerlöse im Shop „www.windeln.ch“ in Schweizer Franken (CHF), die Umsatzkosten und operativen Aufwendungen fallen jedoch mehrheitlich in EUR an. Die daraus resultierenden Währungsrisiken werden derzeit nicht abgesichert.

Des Weiteren tätigt die windeln.de Gruppe Einkäufe in momentan untergeordneter Höhe in Einzelfällen in anderen Währungen. Der Konzern überwacht das Volumen dieser Einkäufe durch regelmäßige Auswertungen.

Zur Darstellung von Marktrisiken aus Finanzinstrumenten verlangt IFRS 7 Sensitivitätsanalysen, welche Auswirkungen hypothetischer Änderungen von relevanten Risikvariablen auf das Periodenergebnis und das Eigenkapital zeigen. Die folgende Betrachtung ist eindimensional und berücksichtigt nicht die steuerlichen Effekte. Die Tabelle zeigt die positiven und negativen Auswirkungen, wenn der Euro am Abschlussstichtag gegenüber den dargestellten Währungen um 10% an Wert gewonnen bzw. um 10% an Wert verloren hätte, sofern alle anderen Variablen konstant geblieben wären. Dabei beeinflussen Währungsgewinne und -verluste aus auf Fremdwährung basierenden Forderungen und Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen das Konzernergebnis, welches sich so analog im Eigenkapital niederschlägt. Über diese Währungseffekte hinaus gibt es bezüglich Finanzinstrumenten keine weiteren Auswirkungen auf das Eigenkapital.

Währung	Finanzielle Vermögenswerte (+) bzw. Verbindlichkeiten (-), die einem Währungsrisiko ausgesetzt sind (in TEUR)	Kurs per 31.12.2020 (1 EUR = 1 GE FW)	Auswirkung auf Konzernergebnis 2020 bei +10% (in TEUR)	Auswirkung auf Konzernergebnis 2020 bei -10% (in TEUR)
CHF	882	1,0802	-79	96
USD	617	1,2271	-56	69
CNY	146	8,0225	-8	10
RON	-34	4,8683	8	-8

Das Risiko des Konzerns aus Wechselkursschwankungen bei allen anderen nicht dargestellten Währungen ist nicht wesentlich.

Da keine Devisentermingeschäfte zur Absicherung von Zahlungsflüssen und zur Absicherung von Nettoinvestitionen in ausländische Tochtergesellschaften abgeschlossen sind, bestehen diesbezüglich keine Ergebnisauswirkungen auf das Eigenkapital aufgrund der Sensitivitätsanalyse.

11.1.2. Zinsrisiko

Das Zinsrisiko umfasst den Einfluss von positiven und negativen Veränderungen von Zinsen auf das Ergebnis, das Eigenkapital oder den Zahlungsfluss der aktuellen oder zukünftigen Berichtsperiode.

Zum 31. Dezember 2020 und 2019 bestehen keine Finanzschulden und keine Finanzanlagen. Aus diesem Grund bestehen keine Zinsrisiken aus diesen Finanzinstrumenten. Negative Guthabenzinsen stellen ein Zinsrisiko dar, aufgrund des Liquiditätsbestands zum 31. Dezember 2020 wird dieses Risiko jedoch als unwesentlich eingestuft.

11.2. Kreditrisiko

Das Kreditrisiko, oder auch Ausfallrisiko genannt, ist das Risiko, dass ein Geschäftspartner seinen Verpflichtungen im Rahmen eines Finanzinstruments oder Kundenvertrags nicht nachkommt und dies zu einem finanziellen Verlust führt. Der Umfang des Kreditrisikos der windeln.de Gruppe entspricht der Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, der sonstigen finanziellen Vermögenswerte sowie der liquiden Mittel. Das maximale Kreditrisiko bei Ausfall des Kontrahenten entspricht für alle genannten Klassen von finanziellen Vermögenswerten dem Buchwert zum jeweiligen Bilanzstichtag. Für die windeln.de Gruppe bestehen keine wesentlichen Konzentrationsrisiken.

Ausfallrisiken bestehen bei der windeln.de Gruppe bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen private Endkunden und Zahlungsdienstleister. Zur Vermin-

derung des Ausfallrisikos bei Endkunden werden nahezu ausschließlich sichere Zahlarten eingesetzt, wie z. B. Kreditkartenzahlungen mit 3D Secure Verfahren oder Zahlungen über PayPal mit garantiertem Verkäuferschutz. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen gegen Endkunden, die im Zusammenhang mit der Zahlart „Kauf auf Rechnung“ sowie „Lastschrift“ entstehen, werden im Zeitpunkt des Entstehens an einen Dritten verkauft (Factoring). Größere Verkaufsvolumina werden ausschließlich über Vorkasse abgewickelt In Bezug auf Zahlungsdienstleister wird das Ausfallrisiko eingeschränkt, indem wir mit mehreren verschiedenen Anbietern zusammenarbeiten. Ausstehende Forderungen gegen Kunden werden regelmäßig überwacht und durchlaufen ein dreistufiges Mahnverfahren. Zudem besteht ein Rahmenvertrag mit einem Inkassodienstleister. Zur Verringerung des Kreditrisikos werden pauschalierte Einzelwertberichtigungen

auf überfällige Forderungen unter Berücksichtigung der Altersstruktur der Forderungen sowie eine Risikovorsorge auf noch nicht fällige Forderungen gebildet. Überfällige und erfolglos angemahnte Forderungen bzw. Rückläufer vom Inkassodienstleister werden vollständig erfolgswirksam ausgebucht.

Des Weiteren besteht ein Risiko in Bezug auf einen potenziellen Ausfall von Forderungen gegen Lieferanten, insbesondere im Falle von Vorkassezahlungen oder sonstigen Vorleistungen. Im Falle der Umstellung der Zahlme-

thode auf Vorkasse ist ein interner Genehmigungsprozess implementiert, welcher eine Genehmigung seitens des Vorstands voraussetzt. Grundsätzlich wird die Anzahl der Vorkasselieferanten so gering wie möglich gehalten, auch aufgrund der hohen Liquiditätsbindung.

Zusätzlich besteht für liquide Mittel dahingehend ein Ausfallrisiko, dass Finanzinstitute ihre Verpflichtungen nicht mehr erfüllen können. Dieses Ausfallrisiko wird eingeschränkt, indem die Anlagen bei verschiedenen Kreditinstituten mit guter Bonität erfolgen.

11.3. Liquiditätsrisiko

Das Liquiditätsrisiko beinhaltet das Risiko, dass der Konzern nicht in der Lage ist, seine eingegangenen finanziellen Verbindlichkeiten bei Fälligkeit zu begleichen. Aus diesem Grund besteht das wesentliche Ziel des Liquiditätsmanagements in der Sicherstellung jederzeitiger Zahlungsfähigkeit. Der Konzern überwacht laufend das Risiko eines Liquiditätsengpasses mittels Liquiditätsplanung. Diese berücksichtigt die Ein- und Auszahlungen der finanziellen Vermögenswerte und finanziellen Verbindlichkeiten sowie erwartete Zahlungsströme aus der Geschäftstätigkeit. Die Cash-Flow-Prognosen werden auf Konzernebene erstellt. Derzeit sind ausreichende liquide Mittel vorhanden, um den Nettozahlungsmittelabfluss aus betrieblichen Geschäftstätigkeiten zu decken. Abhängig von der Entwicklung der Geschäftstätigkeit ist es möglich, dass der Konzern bis zur Erreichung eines positiven Nettozahlungsmittelstroms weitere finanzielle Mittel, z. B. über eine weitere Finanzierungsrunde oder über Aufnahme von Fremdkapital aufnehmen muss, um die Zahlungsfähigkeit sicher zu stellen bzw. um ausreichende Liquiditätspuffer zu haben. Aktuell besteht

das Risiko der ausschließlichen Innenfinanzierung, da dem Konzern derzeit keine externen Kreditlinien zur Verfügung stehen. Der Konzern ist weiterhin in Kontakt mit Investoren, um weitere Finanzierungsrunden zur Sicherstellung ausreichender Liquidität zu erreichen. Es gibt keine Garantie, dass weitere Finanzierungsrunden in ausreichender Höhe stattfinden. Falls der Konzern keine weitere Finanzierung in ausreichender Höhe erhält, kann die Unternehmensfortführung nicht sichergestellt werden.

Die folgende Tabelle zeigt die finanziellen Verbindlichkeiten des Konzerns nach Fälligkeitsklassen, basierend auf der verbleibenden Restlaufzeit am jeweiligen Bilanzstichtag und bezogen auf die vertraglich vereinbarten und diskontierten Zahlungsströme. Jederzeit rückzahlbare finanzielle Verbindlichkeiten sind immer dem frühestmöglichen Zeitpunkt zugeordnet. Gegebenenfalls variable Zinszahlungen aus den Finanzinstrumenten sind unter Zugrundelegung der zuletzt vor dem jeweiligen Bilanzstichtag fixierten Zinssätze ermittelt worden.

TEUR	Bis zu 3 Monate	3 Monate bis zu 1 Jahr	Über 1 Jahr
Stand 31. Dezember 2020	5.335	805	1.811
Leasingverbindlichkeiten	111	602	1.811
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	3.470	-	-
Sonstige finanzielle Verbindlichkeiten	1.754	203	-



12. Angaben über Beziehungen zu nahestehenden Unternehmen und Personen

Als dem Konzern nahe stehend gelten jene Personen und Unternehmen, die den Konzern beherrschen oder einen maßgeblichen Einfluss auf den Konzern ausüben. Hierzu zählen Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns, Unternehmen, die von diesen Personen beherrscht oder maßgeblich beeinflusst werden, nahe Familienangehörige dieser Personen sowie wesentliche Anteilseigner der windeln.de SE.

Nach den in IAS 24 enthaltenen Grundsätzen wurden die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats der windeln.de SE als Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns eingestuft. Die Zusammensetzung des Vorstands und des Aufsichtsrats sowie die gewährten Leistungen sind unter Abschnitt 13 beschrieben. Seit seiner Bestellung als Vorstandsmitglied am 16. März 2020 zählt Herr Xiaowei Wei als nahestehende Person. Ebenso zählen Frau Irene Tang und Herr Maurice Reimer seit ihrer Wahl als Aufsichtsräte ab dem 24. Juni 2020 als nahestehende Personen.

Kein Anteilseigner der windeln.de SE hat direkt oder indirekt einen maßgeblichen Einfluss auf den Konzern. Ein maßgeblicher Einfluss wird angenommen, wenn direkt oder indirekt mehr als 20% der Stimmrechte gehalten werden.

Informationen über die Konzernstruktur und die Tochtergesellschaften werden unter Abschnitt 6 dargestellt.

Konditionen der Geschäftsvorfälle mit nahe stehenden Unternehmen und Personen

Die Verkäufe an und Käufe von nahestehende(n) Unternehmen und Personen entsprechen denen zu marktüblichen Bedingungen. Falls zum Geschäftsjahresende offene Salden bestehen, sind diese unbesichert, unverzinslich und werden durch Geldzahlung beglichen. Für Forderungen gegen oder Verbindlichkeiten gegenüber nahestehende(n) Unternehmen und Personen bestehen keine Garantien. Forderungen gegen nahestehende Unternehmen und Personen wurden in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 nicht wertberichtigt.

Geschäftsvorfälle mit Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns

Zwischen dem Aufsichtsratsmitglied Clemens Jakopitsch und der windeln.de SE wurde in 2019 und in 2020 jeweils eine Kommissionsvereinbarung in Bezug auf die Kapitalerhöhung im Februar 2020 sowie die Kapitalerhöhung im Oktober 2020 abgeschlossen. Im Geschäftsjahr 2020 ist aus diesen beiden Vereinbarungen insgesamt eine Kommissionsvergütung inkl. Spesen und Auslagen von TEUR 108 gezahlt worden.

Darüber hinaus haben Personen in Schlüsselpositionen des Konzerns im Geschäftsjahr 2020 Waren im Wert von unter TEUR 1 im normalen Geschäftsbetrieb erworben (2019: TEUR 1). Zum 31. Dezember 2020 und 2019 bestanden keine offenen Forderungen aus Warenverkäufen gegen Personen in Schlüsselpositionen.

Die gewährten Vergütungen an die Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats sind im Konzernlagebericht unter 9. Vergütungsbericht beschrieben.

Vorstand

Der in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 erfasste Aufwand für die im jeweiligen Geschäftsjahr aktiven Vorstände ist im Folgenden dargestellt:

TEUR	Gesamt 2020	Gesamt 2019
Kurzfristige Leistungen	995	1.024
Langfristige Leistungen	-218	655
anteilsbasierte Vergütung	45	39
Aufwand für Leistungen nach Beendigung des Arbeitsverhältnisses	250	-
Gesamt	1.072	1.718

Der Ertrag von TEUR 218 in der Position Langfristige Leistungen resultiert aus der Beendigung der Vorstandstätigkeit von Charles Yan.

Aufsichtsrat

Die Vergütung des Aufsichtsrats wurde in der Hauptversammlung der Aktionäre am 24. Juni 2020 neu geregelt. Die Neuregelung gilt ab dem 1. Juli 2020 und berücksichtigt die aktuelle wirtschaftliche Lage des Konzerns. Für die Vergütung bis zum 30. Juni 2020 gilt die Regelung, die in der Hauptversammlung am 24. Juni 2018 beschlossen worden ist. Die Vergütung besteht in beiden Fällen im Grunde nach aus festgesetzten, erfolgsunabhängigen, jährlichen Zahlungen. Sie richtet sich nach der Verantwortung und dem Umfang der Tätigkeiten des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds. Aufsichtsratsmitglieder, die ihr Amt als Aufsichtsräte oder Vorsitzende nur während eines Teils des Geschäftsjahrs ausüben, erhalten einen entsprechenden Anteil an der Vergütung. Die Vergütung der Mitglieder des Aufsichtsrats wird fällig nach der Hauptversammlung, die den Konzernabschluss für das Geschäftsjahr, für das die Vergütung bezahlt wird, entgegennimmt oder über seine Genehmigung entscheidet.

Die jährliche Aufsichtsratsvergütung bis zum 30. Juni 2020 beträgt TEUR 25 bzw. TEUR 60 im Falle des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Mitglieder eines Ausschusses erhalten zusätzlich eine jährliche feste Vergütung von TEUR 5, der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte. Die jährliche Aufsichtsratsvergütung ab dem 1. Juli 2020 beträgt TEUR 15 bzw. TEUR 30 im Falle des Vorsitzenden des Aufsichtsrats. Mitglieder eines Ausschusses erhalten zusätzlich eine jährliche feste Vergütung von TEUR 3, der Vorsitzende eines Ausschusses erhält das Doppelte. Zusätzlich zu der vorgenannten Vergütung werden sowohl nach der alten als auch nach der neuen Regelung angemessene Spesen im Zusammenhang mit der Aufsichtsrats-tätigkeit erstattet, sowie im Falle von in Deutschland nicht steuerpflichtigen Ausländern die Umsatz-steuer auf die Vergütung und die Spesen.

Insgesamt wurden TEUR 192 Aufwand für die Vergütung des Aufsichtsrats (inkl. Spesen) für das Geschäftsjahr 2020 erfasst (2019: TEUR 227).

Die Mitglieder des Aufsichtsrats sind von einer D&O-Ver-sicherung des Konzerns abgedeckt.

Geschäftsvorfälle mit sonstigen nahestehenden Unterneh-men und Personen

An nahe Familienangehörige von Personen in Schlüssel-positionen des Konzerns wurden in den Geschäftsjahren 2020 und 2019 keine Waren im Rahmen des normalen Ge-schäftsbetriebs verkauft. In den Geschäftsjahren 2020 und 2019 bestanden keine Darlehen von oder an nahestehen-de(n) Personen.



13.1. Vorstand

Name	Ausgeübter Beruf	Externe Mandate
Dr. Nikolaus Weinberger	CFO der windeln.de SE und verantwortlich für die Bereiche Finanzen & Controlling, Corporate Communication, Recht, Personal, IT, Produktmanagement, Business Intelligence und Facility Management	Keine
Matthias Peuckert	CEO der windeln.de SE und verantwortlich für die Bereiche Marketing, Sortiment, Logistik, Kundenservice, Einkauf, Strategie und Projekte	Keine
Xiaowei Wei (seit 16. März 2020)	Vorstand der windeln.de SE und verantwortlich für die Strategie- und Geschäftsentwicklung neuer Vertriebskanäle im chinesischen Markt	Keine
Zhixiong Yan (bis 13. März 2020)	Vorstand der windeln.de SE und verantwortlich für die Strategie- und Geschäftsentwicklung neuer Vertriebskanäle im chinesischen Markt	Keine

13.2. Aufsichtsrat

Name	Ausgeübter Beruf	Externe Mandate
Clemens Jakopitsch, Vorsitzender	Selbständiger Unternehmensberater	<ul style="list-style-type: none">• mybet Holding SE (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)• United Mobility Technology AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats)• Nanorepo AG (Mitglied des Aufsichtsrats)
Weijian Miao, stellvertretender Vorsitzender	Geschäftsmann	<ul style="list-style-type: none">• Sinrich (Hong Kong) Group Co., Ltd. (Vorstandsvorsitzender)• Shanghai Shunzhen Investment Co., Ltd. (Vorstandsvorsitzender)• Jiangsu Xinbang Finance Leasing Co., Ltd. (Vorstandsvorsitzender)• Jiangsu Tenghai Finance Leasing Co., Ltd. (Vorstandsvorsitzender)
Irene Tang (seit 24. Juni 2020)	Professionelle Anlegerin	Keine
Maurice Reimer (seit 24. Juni 2020)	Geschäftsführer der Hauptstadt Ruschestrasse 103 GmbH (Geschäftsführer)	<ul style="list-style-type: none">• Hauptstadt Mobile HM GmbH (Geschäftsführer)• Hauptstadt Immobilien HI GmbH (Geschäftsführer)• Datedicted GmbH (Geschäftsführer)• Hauptstadt Capital HC UG (Geschäftsführer)• Mybet SE (Mitglied des Aufsichtsrats)

Name	Ausgeübter Beruf	Externe Mandate
Xiao Jing Yu	Beraterin	Keine
Tomasz Czechowicz	Chief Executive Officer der MCI Capital S.A., MCI Capital TFI S.A. und Private Equity Managers S.A.	<ul style="list-style-type: none">• ATM S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats)• Mobiltek S.A. (Mitglied des Aufsichtsrats)• Eurokoncept Sp. z o.o. (Vorsitzender des Aufsichtsrats)• Wearco Sp. z o.o. (Mitglied des Aufsichtsrats)• IAI Sp. z o.o. (Mitglied Des Aufsichtsrats)
Willi Schwerdtle, Vorsitzender (bis 24. Juni 2020) Dr. Edgar Carlos Lange (bis 24. Juni 2020)	Selbständiger Unternehmensberater, Partner bei WP Force Solutions GmbH Finanzvorstand bei Lekkerland AG & Co. KG (bis 30. April 2020)	Eckes AG (Mitglied des Aufsichtsrats) <ul style="list-style-type: none">• Lekkerland Gruppe (Geschäftsführer und Mitglied des Vorstands in verschiedenen Gesellschaften der Gruppe bis 30. April 2020)• Comsol AG (Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats bis 16. Mai 2020)• Conway – The Convenience Company S.A. (Mitglied des Beirats bis 30. April 2020)

Der ausgeübte Beruf beschreibt die Hauptbeschäftigung des jeweiligen Aufsichtsratsmitglieds zum 31. Dezember 2020 oder zum Zeitpunkt des Austritts.

Sofern nicht anders angegeben, umfassen externe Mandate Mitgliedschaften in Aufsichtsräten und anderen Kontrollgremien im Sinne des §285 (10) HGB und §125 (1)

AktG, die zum 31. Dezember 2020 oder zum Zeitpunkt des Austritts ausgeübt werden. Sie beinhalten darüber hinaus Anstellungen als Vorstände und Geschäftsführer zum 31. Dezember 2020 oder zum Zeitpunkt des Austritts. Stimmrechtslose Positionen als Beisitzer bzw. Board Observer werden nicht als externe Mandate angegeben.



14. Honorar des Abschlussprüfers



Der Aufwand für das Honorar des Abschlussprüfers, der KPMG AG Wirtschaftsprüfungsgesellschaft, München, setzt sich inkl. Spesen wie folgt zusammen:

TEUR	2020	2019
Abschlussprüfungsleistungen	198	149
davon für Vorjahre	44	-
Andere Bestätigungsleistungen	112	-
Steuerberatungsleistungen	-	-
Sonstige Leistung	-	-
Gesamthonorar	311	149



15. Corporate Governance Erklärung

Die windeln.de SE hat die nach §161 des Aktiengesetzes vorgeschriebene Erklärung zum „Deutschen Corporate Governance Kodex“ abgegeben und ihren Aktionären auf der Internetseite www.corporate.windeln.de/de/corporate-governance-de zugänglich gemacht.

16. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Bilanzierungs- und Bewertungsmethode

Geschäftsvorfälle, die nach dem Bilanzstichtag bekannt geworden sind, jedoch bis zum Abschlussstichtag wirtschaftlich entstanden sind, werden im Konzernabschluss berücksichtigt. Wesentliche Geschäftsvorfälle, die nach dem Bilanzstichtag wirtschaftlich entstanden sind, werden erläutert.

Geschäftsvorfälle, die nach dem Bilanzstichtag entstanden sind

Am 19. Januar 2021 wurde bekanntgegeben, dass Herr Tomasz Czechowicz als Aufsichtsratsmitglied der windeln.de SE zurückgetreten ist. Das Amtsgericht München hat Herrn Christian Reitermann als Nachfolger in den Aufsichtsrat der windeln.de SE berufen.

Am 04. März 2021 wurde der Vorstandsvertrag mit Matthias Peuckert um 3 Jahre verlängert. Der Vertrag mit Dr. Nikolaus Weinberger läuft am 31. März 2021 aus. Seine Aufgaben werden von den anderen Mitgliedern des Vorstands übernommen.

Der Vorstand der windeln.de SE hat am 12. März 2021 mit Zustimmung des Aufsichtsrats und unter teilweiser Ausnutzung des Genehmigten Kapitals 2020 eine Kapitalerhöhung um EUR 1.098.207,00 auf EUR 12.080.280,00 beschlossen. Der Ausgabepreis der neuen Aktien beträgt EUR 1,30. Die Bruttoemissionserlöse betrugen EUR 1.427.669,10. In diesem Zusammenhang wurde mit Clemens Jakopitsch am 5. März 2021 eine Kommissionsvereinbarung für vermitteltes Zeichnungsvolumen in Höhe von maximal 3 % des Emissionsvolumens vereinbart.

München, 22. März 2021

Matthias Peuckert
Dr. Nikolaus Weinberger
Xiaowei Wei

Versicherung der Mitglieder des vertretungsberechtigten Organs

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Konzernabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Konzernlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftser-

gebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns beschrieben sind.

München, 22. März 2021

Matthias Peuckert
Dr. Nikolaus Weinberger
Xiaowei Wei



Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die windeln.de SE, München

Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Konzernabschluss der windeln.de SE, München, und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der Konzern-Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Konzern-Gesamtergebnisrechnung, der Konzern-Eigenkapitalveränderungsrechnung und der Konzern-Kapitalflussrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 sowie dem Konzernanhang, einschließlich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Konzernlagebericht der windeln.de SE für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 geprüft.

Die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Konzernabschluss in allen wesentlichen Belangen den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie seiner Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 und
- vermittelt der beigefügte Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Konzernlagebericht in Einklang mit dem Konzernabschluss, entspricht den

deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Konzernlagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt der in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten Bestandteile des Konzernlageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von den Konzernunternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Art. 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Art. 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht zu dienen.

Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit

Wir verweisen auf Angabe 3.1 „Grundlagen der Abschlusserstellung“ im Konzernanhang sowie die Angaben in den Abschnitten 3. „Prognosebericht“ und 6.4. „Liquiditätsrisiko“ des Konzernlageberichts, in denen die gesetzlichen Vertreter beschreiben, dass die Gesellschaft und damit der

Konzern in Bezug auf die Durchführung von Eigenkapitalerhöhungen sowie dem Erzielen geplanter Umsatz- und Margensteigerungen sowie weiterer geplanter Kostensenkungen wesentlichen Unsicherheiten unterliegt, deren Eintreffen zwingend notwendig sind, um das Erreichen eines positiven Nettozahlungsmittelstroms sicherzustellen.

Im Rahmen der Prüfung haben wir die Angemessenheit der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie die angemessene Darstellung der wesentlichen Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit im Konzernabschluss daher als bedeutsamstes Risiko identifiziert und unter anderem folgende Prüfungshandlungen vorgenommen: Unter Einbeziehung unserer Spezialisten für Restrukturierung, haben wir zunächst ein Verständnis vom Planungsprozess gewonnen und die bedeutsamen Annahmen der Planung mit den Verantwortlichen erörtert. Ferner haben wir uns mit der bisherigen Prognosegüte der Gruppe befasst, indem wir die Planung der letzten Geschäftsjahre mit den tatsächlich realisierten Ergebnissen verglichen und Abweichungen analysiert haben. Infolge von Planverfehlungen haben wir insbesondere die bedeutsamen Annahmen, wie z. B. die Umsatz- und Margenentwicklung gewürdigt. Aufgrund der zunehmenden Bedeutung des Geschäfts mit Zwischenhändlern haben wir den Auftragsbestand zum 31. Dezember 2020 analysiert und den Auftragseingang in den ersten zwei Monaten 2021 mit der Planung abgeglichen. Ferner haben wir verglichen, ob die Annahmen mit internen Erläuterungen und externen Marktschätzungen konsistent sind. Die von den gesetzlichen Vertretern vorgesehenen Maßnahmen zur Liquiditätsbeschaffung haben wir gewürdigt, ob diese ausreichend wahrscheinlich und durchführbar sind. Ferner haben wir die Verlässlichkeit der zugrunde liegenden Daten beurteilt. Um der bestehenden Prognoseunsicherheit Rechnung zu tragen, haben wir die Auswirkungen von Risiken, die insbesondere aus den ambitionierten Planannahmen resultieren, auf die Fortführung der Unternehmenstätigkeit auf Basis der Berechnung von alternativen Szenarien analysiert.

Wir geben zu diesen Sachverhalten kein gesondertes Prüfungsurteil ab.

Die von den gesetzlichen Vertretern der Gesellschaft getroffenen Annahmen sowie die Darstellung im Konzernanhang und Konzernlagebericht sind nachvollziehbar.

Der Fortbestand der Gesellschaft und damit des Konzerns ist gefährdet und die Aufrechterhaltung der Zahlungsfähig-

keit hängt im Wesentlichen davon ab, dass es gelingt über eine weitere Eigenkapitalfinanzierungsrunde, welche für das zweite Quartal 2021 geplant ist, zusätzliche finanzielle Mittel aufzunehmen. Die Kapitalerhöhung ist entsprechend in der Planung berücksichtigt und die Gesellschaft hat mit den notwendigen Vorbereitungen für die Eigenkapitalfinanzierungsrunde begonnen. Weiterhin ist die Fortführung der Unternehmenstätigkeit davon abhängig, dass die Planung in den nächsten zwei Jahren realisiert werden kann. Sollten die geplanten Projekte sowie Kosteneinsparungsmaßnahmen nicht in vollem Umfang umgesetzt werden können oder nicht die geplanten Auswirkungen zeigen, wird der Finanzmittelbestand unter Berücksichtigung der für das zweite Quartal 2021 geplanten Eigenkapitalfinanzierungsrunde im Verlauf des Jahres 2022 nicht ausreichen, um den Zahlungsverpflichtungen vollumfänglich nachzukommen.

Wie in Angabe 3.1 „Grundlagen der Abschlusserstellung“ im Konzernanhang sowie die Angaben in den Abschnitten 3. „Prognosebericht“ und 6.4. „Liquiditätsrisiko“ des Konzernlageberichts“ im Lagebericht dargelegt, deuten diese Ereignisse und Gegebenheiten auf das Bestehen einer wesentlichen Unsicherheit hin, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen kann und die ein bestandsgefährdendes Risiko im Sinne des § 322 Abs. 2 Satz 3 HGB darstellt.

Unsere Prüfungsurteile sind bezüglich dieses Sachverhalts nicht modifiziert.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Konzernabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Konzernabschlusses als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab. Zusätzlich zu dem im Abschnitt „Wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit“ beschriebenen Sachverhalt haben wir die unten beschriebenen Sachverhalte als die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte bestimmt, die in unserem Bestätigungsvermerk mitzuteilen sind.

Existenz und Periodenabgrenzung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren über eine chinesische Online-Plattform und Existenz der Umsatzerlöse aus den Verkäufen an Zwischenhändler und Firmenkunden

Zu den angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsgrundlagen verweisen wir auf den Anhang Ziffer 9.1., Erläuterungen zur Geschäftsentwicklung finden sich im Lagebericht Abschnitt 2.4.

Das Risiko für den Abschluss

Der Konzernabschluss für das Geschäftsjahr 2020 der windeln.de SE weist Umsatzerlöse in Höhe von EUR 76 Mio aus fortzuführendem und in Höhe von EUR 13 Mio aus aufgegebenem Geschäftsbereich aus. Die Umsatzerlöse werden im Wesentlichen durch die Veräußerung von Handelswaren an private Endkunden sowie an Zwischenhändler und Firmenkunden generiert. Die Umsatzerlöse haben einen maßgeblichen Einfluss auf das Konzernergebnis und stellen einen wesentlichen Leistungsindikator dar.

Aufgrund der hohen Anzahl von Geschäftsvorfällen im letzten Quartal vor dem Bilanzstichtag bei Verkäufen an private Endkunden über eine chinesische Online-Plattform, deren Lieferung zudem aus Fremdlagern erfolgt, besteht das Risiko für den Konzernabschluss, dass die Umsatzerlöse nicht periodengerecht oder ohne zugrunde liegende Lieferungen erfasst werden. Für die Umsatzerlöse aus den Verkäufen an Zwischenhändlern und Firmenkunden besteht aufgrund eines hohen Einzelvolumens im gesamten Geschäftsjahr das Risiko, das Umsatzerlöse ohne zugrunde liegende Lieferungen erfasst werden.

Unsere Vorgehensweise in der Prüfung

Zur Prüfung der Existenz und der periodengerechten Erfassung der Umsatzerlöse über die chinesische Online-Plattform haben wir die Ausgestaltung und Einrichtung der internen Kontrollen in Bezug auf die Überwachung der Umsatzlegung über die chinesische Online-Plattform beurteilt. Darüber hinaus haben wir auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens Umsätze, die über die chinesische Online-Plattform im vierten Quartal 2020 erzielt wurden, ausgewählt. Für diese Auswahl haben wir den zutreffenden Zeitpunkt und die Höhe der erfassten Umsatzerlöse durch den Abgleich der Rechnungen mit den zugehörigen Bestellungen, Verträgen und externen Liefernachweisen gewürdigt.

Für die Prüfung der Existenz der Umsatzerlöse an Zwischenhändler und Firmenkunden haben wir die Ausgestaltung und Einrichtung sowie die Wirksamkeit der internen Kontrollen in Bezug auf die Auftragsannahme, den Warenausgang sowie die Abnahme der Lieferung und die Faktura beurteilt. Ferner haben wir die zutreffende Erfassung und Höhe der Umsatzerlöse durch den Abgleich der Rechnungen mit den zugehörigen Bestellungen, Verträgen und externen Liefernachweisen gewürdigt. Grundlage dafür waren auf Basis eines mathematisch-statistischen Verfahrens ausgewählte Umsätze an Zwischenhändler und Firmenkunden, die im gesamten Geschäftsjahr 2020 erfasst wurden.

Unsere Schlussfolgerungen

Die Vorgehensweise der windeln.de SE zur Erfassung der Umsatzerlöse aus dem Verkauf von Handelswaren über eine chinesische Online-Plattform und aus den Verkäufen an Zwischenhändler und Firmenkunden ist insgesamt sachgerecht.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter bzw. der Aufsichtsrat sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die folgenden nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Konzernlageberichts:

- die in der Anlage zum Bestätigungsvermerk genannten, nicht inhaltlich geprüften Bestandteile des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem die übrigen Teile des Geschäftsberichts. Die sonstigen Informationen umfassen nicht den Konzernabschluss, die inhaltlich geprüften Konzernlageberichtsangaben sowie unseren dazugehörigen Bestätigungsvermerk.

Unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prüfungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Konzernabschluss, zu den inhaltlich geprüften Konzernlage

- berichtsangaben oder unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Konzernabschluss und den Konzernlagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Konzernabschlusses, der den IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und den ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Konzernabschluss unter Beachtung dieser Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Konzernabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Konzernabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, es sei denn, es besteht die Absicht den Konzern zu liquidieren oder der Einstellung des Geschäftsbetriebs oder es besteht keine realistische Alternative dazu.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Konzernlageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Konzernlagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses des Konzerns zur Aufstellung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Konzernabschluss als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und ob der Konzernlagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage des Konzerns vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Konzernabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Konzernabschlusses und Konzernlageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten,

da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Konzernabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Konzernlageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme abzugeben.

- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängen den Angaben.

- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Konzernabschluss und im Konzernlagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass der Konzern seine Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.

- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Konzernabschlusses ein schließlich der Angaben sowie ob der

Konzernabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Konzernabschluss unter Beachtung der IFRS, wie sie in der EU anzuwenden sind, und der ergänzend nach § 315e Abs. 1 HGB anzuwenden den deutschen gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt.

- holen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise für die Rechnungslegungsinformationen der Unternehmen oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns ein, um Prüfungsurteile zum Konzernabschluss und zum Konzernlagebericht abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Konzernabschlussprüfung. Wir tragen die alleinige Verantwortung für unsere Prüfungsurteile.

- beurteilen wir den Einklang des Konzernlageberichts mit dem Konzernabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage des Konzerns.

- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Konzernlagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unab-

hängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und die hierzu getroffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Konzernabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergabe des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach § 317 Abs. 3b HGB

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3b HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei „windelnde-2020-12-31.zip“ (SHA256-Hashwert: 2d8b9f398f03ab95df71a47ac75417e354206bd3ba18cc372fb522cb3e2ebc64), die im geschützten Mandanten-Portal für den Emittenten abrufbar ist, enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Konzernabschluss und

zum beigefügten Konzernlagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. Januar bis zum 31. Dezember 2020 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3b HGB unter Beachtung des Entwurfs des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3b HGB (IDW EPS 410) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist nachstehend weitergehend beschrieben. Unsere Wirtschaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Konzernabschlusses und des Konzernlageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB und für die Auszeichnung des Konzernabschlusses nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 2 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind zudem verantwortlich für die Einreichung der ESEF-Unterlagen zusammen mit dem Bestätigungsvermerk und dem beigefügten geprüften Konzernabschluss und geprüften Konzernlagebericht sowie weiteren offenzulegenden Unterlagen beim Betreiber des Bundesanzeigers.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der

Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und be-
wahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsich-
tigter – Verstöße gegen die Anforderungen des
§ 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungs-
handlungen als Reaktion auf diese Risiken durch
sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausrei-
chend und geeignet sind, um als Grundlage für
unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die
Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten inter-
nen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu
planen, die unter den gegebenen Umständen
angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein
Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen
abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der
ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen
enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten
Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschluss-
stichtag geltenden Fassung an die technische
Spezifikation für diese Datei erfüllt.
- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine
inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften
Konzernabschlusses und des geprüften Konzern-
lageberichts ermöglichen.
- beurteilen wir, ob die Auszeichnung der ESEF-
Unterlagen mit Inline XBRL-Technologie (iXBRL)
eine angemessene und vollständige maschinen-
lesbare XBRL-Kopie der XHTML-Wiedergabe
ermöglicht.

Übrige Angaben gemäß Art. 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 24. Juni 2020
als Konzernabschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 16.
Oktober 2020 vom Prüfungsausschuss beauftragt. Wir sind
ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 2019 als Konzern-
abschlussprüfer der windeln.de SE tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk ent-
haltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an
den Prüfungsausschuss nach Art. 11 EU-APrVO (Prüfungs-
bericht) in Einklang stehen.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Rainer Rupprecht.

München, den 24. März 2021

KPMG AG

Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

gez. Rupprecht
Wirtschaftsprüfer

gez. Reule
Wirtschaftsprüfer

Anlage zum Bestätigungsvermerk: Nicht inhaltlich geprüf-
te Bestandteile und Querverweise des Konzernlageberichts

Folgende Bestandteile des Konzernlageberichts haben wir
nicht inhaltlich geprüft:

- | | |
|--|---|
| <ul style="list-style-type: none">• die Konzernklärung zur Unternehmensführung,
auf die im Konzernlagebericht Bezug genommen
wird,<ul style="list-style-type: none">o die nachfolgend aufgeführten lage-
berichtsforenden Angaben. Lagebe-
richtsforende Angaben im Konzernlage-
bericht sind Angaben, die nicht nach
§§ 315, 315a bzw. nach §§ 315b bis 315d
HGB vorgeschrieben sind.o Tz. 1.1 Geschäftsmodell des Konzerns
(Angabe zu Lieferantenzahl)o Tz. 1.1.1 Internationale Entwicklung
(Anzahl aktiver Kunden) | <ul style="list-style-type: none">o Tz. 1.1.2 Sortiment (Angabe zu Lieferan-
tenzahl und Anteil der Kategorie Stoff-
windeln)o Tz. 1.1.3 Logistik (Angabe zu Retouren-
quote)o Tz. 1.1.4 Technologieinfrastrukturo Tz. 2.2 Branchenbezogene Rahmen-
bedingungen – Markt für Produkte für
Babys, Kleinkinder und Kinder, Abschnitt
„Mobile Endgeräte“o Tz. 2.4.1 wesentliche nicht-finanzielle
Leistungsindikatoreno Tz. 2.6 nicht-finanzielle Leistungs-
indikatoren |
|--|---|

Service



Glossar

Seitenaufrufe

Wir definieren Seitenaufrufe als die Anzahl an Seitenaufrufen von demselben Gerät und derselben Quelle in dem entsprechenden Zeitraum. Berücksichtigt werden auch die Seitenaufrufe unseres Online-Magazins bis Mitte Q3 2020. Ein Seitenbesuch gilt als beendet, wenn länger als 30 Minuten kein Aufruf verzeichnet wurde. Die Anzahl von Seitenaufrufen ist von einer Vielzahl von Faktoren abhängig, unter anderem der Verfügbarkeit der angebotenen Produkte, der Effizienz unserer Marketingkampagnen und der Bekanntheit unserer Online Shops. Gemessen durch Google Analytics.

Anteil mobiler Seitenaufrufe

Wir definieren den Anteil der mobilen Seitenaufrufe (in % der Seitenaufrufe) als das Verhältnis der Aufrufe unserer für Mobilgeräte optimierten Websites und mobilen Apps mithilfe mobiler Endgeräte (Smartphones und Tablets) zur Gesamtzahl aller Seitenaufrufe in dem entsprechenden Zeitraum. Die Seitenaufrufe unseres Online-Magazins werden hierbei ausgeschlossen. Gemessen durch Google Analytics.

Bestellungen von mobilen Endgeräten

Wir definieren Bestellungen von mobilen Endgeräten (in % der Anzahl der Bestellungen) als das Verhältnis der Bestellungen von mobilen Endgeräten auf unserer für Mobilgeräte optimierten Websites und auf unseren mobilen Apps zur Gesamtzahl der Bestellungen in dem entsprechenden Zeitraum. Gemessen durch Google Analytics.

Aktive Kunden

Wir definieren aktive Kunden als die Anzahl von Kunden, die in den letzten zwölf Monaten (bezogen auf den Stichtag) mindestens eine Bestellung in einem unserer Shops aufgegeben haben, ungeachtet von Retouren.

Anzahl Bestellungen

Wir definieren die Anzahl Bestellungen als die Anzahl der in dem entsprechenden Zeitraum von Kunden aufgegebenen Bestellungen, ungeachtet von Retouren. Eine Bestellung wird an dem Tag berücksichtigt, an dem der Kunde die Bestellung aufgibt. Die Anzahl aufgebener Bestellungen kann von der Anzahl ausgelieferter Bestellungen abweichen, da sich Bestellungen am Ende des betreffenden Zeitraums auf dem Transportweg befanden oder storniert worden sind. Jede aufgegebene Bestellung, für die die Produkte nicht ausgeliefert worden sind (z. B. weil die Produkte nicht verfügbar sind oder der Kunde die Bestellung annulliert hat), wird als „storniert“ bezeichnet. Stornierungen werden von der Anzahl der Bestellungen abgezogen.

Durchschnittliche Bestellungen pro aktivem Kunden

Wir definieren die durchschnittlichen Bestellungen pro aktivem Kunden als die Anzahl Bestellungen der letzten zwölf Monate (bezogen auf den Stichtag) geteilt durch die Anzahl aktiver Kunden.

Stammkundenrate

Wir definieren die Bestellungen von Stammkunden als die Anzahl der Bestellungen von Kunden, die bereits mindestens eine Bestellung zu einem früheren Zeitpunkt gemacht haben, ungeachtet von Retouren. Die Stammkundenrate stellt das Verhältnis der Bestellungen von Stammkunden in den letzten zwölf Monaten zur Gesamtzahl der Bestellungen in den letzten zwölf Monaten dar.

Bruttoauftragswert

Wir definieren den Bruttoauftragswert als den Eurobetrag aller Kundenaufträge in dem entsprechenden Zeitraum, abzüglich Stornierungen. Der Eurobetrag ist inklusive Umsatzsteuer und exklusive etwaiger Marketingrabatte.

Durchschnittlicher Bestellwert

Wir definieren den durchschnittlichen Bestellwert als den Bruttoauftragswert geteilt durch die Anzahl Bestellungen in dem entsprechenden Zeitraum.

Retouren (in % der Bruttoumsatzerlöse aus Bestellungen)

Wir definieren die Retourenquote als das Verhältnis der Retouren zu den Bruttoumsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Seit dem zweiten Quartal 2016 werden die Retouren von Bebitus in die Berechnung einbezogen. Bruttoumsatzerlöse sind definiert als Umsatzerlöse in Euro abzüglich Stornierungen aber ungeachtet von Retouren. Der Betrag beinhaltet keine Umsatzsteuer.

Marketingkostenverhältnis

Wir definieren das Marketingkostenverhältnis als das Verhältnis der Marketingkosten zu den Umsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Die Marketingkosten, die in der Gesamtergebnisrechnung in den Vertriebskosten ausgewiesen sind, enthalten im Wesentlichen die Kosten für Werbung inkl. Suchmaschinenmarketing, Online- und sonstige Anzeigen, Kosten für externe Marketingpartner sowie Kosten für die eigenen Marketinginstrumente des Konzerns.

Fulfillmentkostenverhältnis

Wir definieren das Fulfillmentkostenverhältnis als das Verhältnis der Fulfillmentkosten zu den Umsatzerlösen in dem betreffenden Zeitraum. Fulfillmentkosten beinhalten Aufwendungen für Logistik und Lagermiete, die in der Gesamtergebnisrechnung innerhalb der Vertriebskosten erfasst werden.

Bereinigte sonstige VVG-Kosten (in % der Umsatzerlöse)

Wir definieren bereinigte sonstige VVG-Kosten als Verhältnis der sonstigen VVG-Kosten zu den Umsatzerlösen.

Die sonstigen Verwaltungs-, Vertriebs- und Gemeinkosten beinhalten die Vertriebskosten, abzüglich der Marketing- und Fulfillmentkosten, die Verwaltungskosten sowie die sonstigen betrieblichen Erträge und Aufwendungen. Die bereinigten sonstigen VVG-Kosten sind die VVG-Kosten bereinigt um Aufwendungen und Erträge im Zusammenhang mit anteilsbasierter Vergütung, Reorganisationsmaßnahmen, Akquisitionen, dem abgesagten Lagerumzug, einmaliger Währungseffekte aus der Entkonsolidierung der windeln.ch AG sowie Wertminderungen erworbener immaterieller Vermögenswerte (sofern im Berichtszeitraum angefallen).

Operativer Deckungsbeitrag

Der operative Deckungsbeitrag ist das bereinigte Bruttoergebnis vom Umsatz abzüglich der Marketing- und Fulfillmentkosten. Die Bereinigungen beim Bruttoergebnis vom Umsatz betreffen Aufwendungen für anteilsbasierte Vergütungszusagen, sofern im Berichtszeitraum angefallen.

Impressum

Redaktion und Kontakt

windeln.de SE
Stefan-George-Ring 23
81929 München, Deutschland
corporate.windeln.de

Corporate Communications

Judith Buchholz
E-Mail: investor.relations@windeln.de

Konzeption und Text

windeln.de SE

Layout und Satz

Sarah Niedergerke Design & Art Direction
Wiebke Tamm Brand Design
im Auftrag für windeln.de SE

Bildnachweis

Fotolia, iStock

Disclaimer

Dieser Geschäftsbericht enthält in die Zukunft gerichtete Aussagen, die auf Annahmen und Schätzungen der Unternehmensleitung der windeln.de SE beruhen. Auch wenn die Unternehmensleitung der Ansicht ist, dass diese Annahmen und Schätzungen zutreffend sind, können die künftige tatsächliche Entwicklung und die künftigen tatsächlichen Ergebnisse von diesen Annahmen und Schätzungen aufgrund vielfältiger Faktoren erheblich abweichen. Zu diesen Faktoren gehören neben beispielsweise auch der Veränderung der gesamtwirtschaftlichen Lage, der gesetzlichen und regulatorischen Rahmenbedingungen in Deutschland und der EU sowie Veränderungen in der Branche u. a. auch die im Risikobericht auf den Seiten 66 bis 73 genannten Faktoren.

Die windeln.de SE übernimmt keine Gewährleistung und keine Haftung dafür, dass die künftige Entwicklung und die künftig erzielten tatsächlichen Ergebnisse mit den in diesem Geschäftsbericht geäußerten Annahmen und Schätzungen übereinstimmen werden. Es ist von der windeln.de SE weder beabsichtigt noch übernimmt die windeln.de SE eine gesonderte entsprechende Verpflichtung, zukunftsbezogene Aussagen zu aktualisieren, um sie an Ereignisse oder Entwicklungen nach dem Datum dieses Berichts anzupassen.

Der Geschäftsbericht liegt ebenfalls in englischer Übersetzung vor und steht in beiden Sprachen im Internet unter corporate.windeln.de zum Download bereit. Bei Abweichungen hat die deutsche Fassung des Geschäftsberichts Vorrang gegenüber der englischen Übersetzung.

Fußnoten

¹ Ifo Institut: <https://www.ifo.de/node/61033>; abgerufen am 18.01.2021

² Destatis: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/02/PD21_045_45212.html?sessionId=85FDE95F7BA356BFB13F023301106F64.internet711; abgerufen am 18.02.2021

³ Ifo Institut: <https://www.ifo.de/node/61033>; abgerufen am 18.02.2021

⁴ Statista: <https://de.statista.com/outlook/243/137/ecommerce/deutschland>; abgerufen am 18.01.2021

⁵ Destatis: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/01/PD21_002_45212.html?sessionId=75E44684AC8EE05EB7115ECDAD437690.internet8722; abgerufen am 18.01.2021

⁶ Statista: <https://de.statista.com/outlook/243/137/ecommerce/deutschland>; abgerufen am 18.01.2021

⁷ Eurostat: https://ec.europa.eu/eurostat/documents/portlet_file_entry/2995521/2-16022021-AP-DE.pdf/8d696a5a-09ce-fe21-fe57-e4b864f0697e; abgerufen am 18.02.2021

⁸ Eurostat: <https://ec.europa.eu/eurostat/documents/2995521/11562935/4-04022021-AP-DE.pdf/88ed61c8-a6b2-8d44-02af-254c56856a5e>; abgerufen am 18.02.2020

⁹ Statista: <https://de.statista.com/outlook/243/102/ecommerce/europa>, abgerufen am 18.01.2021

¹⁰ Statista: <https://de.statista.com/outlook/243/102/ecommerce/europa>, abgerufen am 18.01.2021

¹¹ Bloomberg: <https://www.bloomberg.com/news/articles/2021-01-18/china-s-economy-grew-2-3-in-2020-accelerating-global-rise>, abgerufen am 18.01.2021

¹² Statista: <https://de.statista.com/outlook/243/117/ecommerce/china>, abgerufen am 18.01.2021

¹³ Statista: <https://de.statista.com/outlook/257/137/spielzeug-baby/deutschland>, abgerufen am 18.01.2021

¹⁴ Statista: <https://de.statista.com/outlook/257/137/spielzeug-baby/deutschland>, abgerufen am 18.01.2021

¹⁵ Destatis: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/01/PD21_016_12411.html; abgerufen am 21.01.2021

¹⁶ Statusta: <https://de.statista.com/outlook/257/102/spielzeug-baby/europa>, abgerufen am 18.01.2021

¹⁷ Horizont.net/Salesforce: <https://www.horizont.net/marketing/nachrichten/salesforce-studie-deutsche-haben-ende-2019-mehr-mobil-eingekauft-als-am-computer-181542>; abgerufen am 20.01.2021

¹⁸ Global Times: <https://www.globaltimes.cn/page/202101/1212876.shtml>; abgerufen am 20.01.2021

¹⁹ Statista: <https://de.statista.com/outlook/257/117/spielzeug-baby/china#market-globalRevenue>; <https://de.statista.com/outlook/254/117/drogerie-gesundheit/china#market-globalRevenue>; beides abgerufen am 20.01.2021

²⁰ Horizont; <https://www.horizont.net/schweiz/nachrichten/interview-mit-alibaba-cmo-chris-tung-chinas-350-millionen-konsumenten-aus-der-mittelschicht-sind-weltweit-auf-der-suche-nach-hochwertigen-produkten-187289>; abgerufen am 20.01.2021

²¹ Alizila; <https://www.alizila.com/why-china-cross-border-e-commerce-market-surgin/>; Marketing to China; <https://www.marketingtochina.com/cross-border-china/>; Hermes Supply Chain Blog; <https://www.hermes-supply-chain-blog.com/global-e-commerce-studie-deutsche-produkte-in-china-gefragt> und China Daily; http://www.chinadaily.com.cn/business/2017-10/30/content_33890583.htm; alles abgerufen am 21.01.2021

²² Onlinemarketing.de: <https://onlinemarketing.de/e-commerce/testen-produkte-potenzial-chinesischer-markt>; abgerufen am 20.01.2021

²³ China Global Television Network: <https://news.cgtn.com/news/2020-11-04/New-policies-boost-cross-border-e-commerce-in-China-amid-pandemic-V8JepuXrry/index.html>; abgerufen am 20.01.2021

²⁴ Cross-Border E-Commerce Guidebook (Second Edition 2019), Consulate General of the Kingdom of the Netherlands in Shanghai

²⁵ Worldbank: <https://data.worldbank.org/indicator/NY.GDP.PCAP.CD?locations=CN>; abgerufen am 21.01.2021

²⁶ Statista: <https://www.statista.com/statistics/1083910/china-infant-food-shop-ping-decision-influencing-factors/>; abgerufen am 20.01.2021

²⁷ Statista: <https://www.statista.com/statistics/1048446/china-volume-of-baby-formula-imports/>; abgerufen am 20.01.2021

²⁸ Ifo Institut: <https://www.ifo.de/node/61033>; abgerufen am 18.01.2021

²⁹ Destatis: https://www.destatis.de/DE/Presse/Pressemitteilungen/2021/02/PD21_045_45212.html?sessionId=85FDE95F7BA356BFB13F023301106F64.internet711; abgerufen am 18.02.2021

³⁰ einschließlich Bebitus, ohne Neubewertung gem. IFRS 5

